Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Z. hab. i. all. Apoth. u. größ. Drogenhdl.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

Costümfabrik **Max Jacobi,**
Dresden-A., Galeriestr. 26 (Telephon 380)
Liefert Kostüme aller Nationen und Zeiten nach historischen Mustern leihweise und käuflich.
Effectuirung nach auswärts prompt.

J. G. Klingner, Dresden
Waisenhausstr. 1
am Dippoldiswalder Platz.
Fernsprecher 1550.
Steingut
zu 50-Pf.-Bazar-Preisen.
Tassen mit u. ohne Zwischenteller, Waschbecken, Krüge, Nachttöpfe, Essig- u. Oelflaschen, Milchtöpfe, Butterdosen, Bratenteller.
Salz- u. Mehlbehälter, weiß, Paar 1 M.
„ „ Zwischenstr. „ 80 „
Speiseteller, flach, fest, glatt 5 St. 50 Pf.
do. gerippt „ 4 „ 50 „
do. Zwischenstr. „ 4 „ 50 „
Dessertw.-Kompotteller, weiß, 6 „ 50 „
do. Zwischenstr. Sa. 4 „ 50 „
Schüsseln, weiß von 10 bis „ 50 „
do. Zwischenstr. 13 bis „ 50 „
Kaffeebecher, bunt, 2 u. 4 St. „ 50 „

Confirmanden- sowie Knaben-Anzugsstoffe
in guten, haltbaren Qualitäten,
Turntuche und Regenmäntelstoffe
in grösster Auswahl
Wilh. Böhme, Scheffelstrasse 6.

Künstliche Zähne
CHR. SÖRUP
ATELIER FÜR
PLOMBIRUNGEN ETC.
Korrecte Ausführungen, Mässige Preise.
261. Wettiner Str. 26L.

Hanns Hanfstaengl
(C. A. Teich)
Königl. Sächs. Hofphotograph
Pragerstr. 36.

Dresdener **Vernickelungs-Anstalt** von **Otto Büttner,** Falkenstrasse 1—3.
Fernsprechstelle 1606.

Nr. 55. Spiegel: Die kaiserliche Rede und die Parteien. Hofnachrichten, Landtagswahlen, Bergarbeiterbewegung, Bad Elster, Feuerwehrauszeichnung, Gerichtsverhandlungen. „Carmen". Kotzebue-Matinee. | **Dienstag, 24. Februar.**

Für den Monat März

werden Bestellungen auf die „**Dresdner Nachrichten**" für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **90 Pfennigen,** für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Oesterreich zu 77 Kreuzer (ausschließlich Aufgeld) angenommen.

Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten.

Politisches.

Es sind stolz-erhabene Herrschergrundsätze, welche unser Kaiser in seinem Trinkspruche beim Festessen des Brandenburgischen Provinzial-Landtages in schwungvollem Pathos und in oratorischer Meisterschaft als Richtschnur und Marksteine seiner Wirksamkeit verkündet hat. Als ein Fürst von Gottes Gnaden weiß Kaiser Wilhelm seine Aufgabe als eine „vom Himmel gesetzte" und sieht seinen hohen Beruf als einen gottgegebenen und gottesfüllten an. Daraus erwächst ihm die Fülle seiner Rechte und das Maß seiner Pflichten, aus selbstherrlicher Machtvollkommenheit und ureigenem Willen seinem Volke die Bahnen zu weisen und nur verantwortlich zu sein dem Allerhöchsten, der ihn zu seiner irdischen Mission geweiht und die Kraft zu ihrer Erfüllung gegeben hat. In strengster Folgerichtigkeit ergiebt sich aus dieser, in religiöser Glaubensgewißheit wurzelnden Auffassung vom Gottesgnadenthum des Herrscherberufes für unseren kaiserlichen Herrn die unumstößliche Ueberzeugung, daß der ihm von Oben gewiesene Weg der rechte sei, daß sein von einer überirdischen Macht beseeltes Thun und Handeln unfehlbar zum Heile des Vaterlandes ausschlagen muß. Daher rief der Kaiser seinen Brandenburgern in felsenfestem Siegesmuthe zu: „Folgen Sie Ihrem Markgrafen durch Dick und Dünn auf allen den Wegen, die er Sie führen wird!" Daher tönt aus fast allen Kaiserreden und allerhöchsten Willensäußerungen immer wieder das gebieterische Machtgebot: Sic volo, sic jubeo! — Wer nicht für mich, ist wider mich. Und an derselben Stelle und bei dem nämlichen Anlaß wie am Freitag sprach vor beinahe einem Jahre der Kaiser, nachdem er bemerkt, daß er sich selber, nur Gottes Sternenhimmel über sich, Rechenschaft ablege, die bedeutsamen Kraftworte: „Diejenigen, welche sich mir bei meiner Arbeit entgegenstellen, zerschmettere ich!" Wohl nur ein Zufall mochte es sein, daß 14 Tage nach dieser Warnung Fürst Bismarck unter Verleihung des Herzogstitels und der Würde eines Generalobersten aus seinem Amte schied. Inwieweit des Kaisers patriarchalische Idee von seinem gottgesandten Herrscherthum überall vereinbar ist mit den Prinzipien des modernen konstitutionellen Staatslebens, ob sie nicht viel mehr eine Schranke findet an dem verfassungsmäßig garantirten Umfange staatsbürgerlicher Rechte und dem im Volke lebendigen Bewußtsein individueller Freiheit und Selbstbestimmung, mag dahingestellt bleiben, so lange die Frage nicht durch einen gegebenen konkreten Fall zu einer brennenden wird.

Kein Parteikaiser sein zu wollen, hat Wilhelm II. am Freitag versichert. „Unsere jetzigen Parteien", sagte er, „sind gegründet auf Interessen und verfolgen dieselben oft zu sehr, eine jede für sich". Ueber den einzelnen Parteien will er deshalb stehen, sie zum Wohle des Ganzen vereinend. Zu rechter Zeit kommt dieses hochherzige Geständniß. Denn schon haben sich aus dem Parteilager jener Leute, welche den Männerstolz vor Königsthronen gepachtet zu haben wähnen, servile Anschwärzer herangedrängt, um den Zipfel des kaiserlichen Purpurmantels zu erhaschen. Hat doch das Organ Herrn Eugen Richters noch angesichts der vorliegenden kaiserlichen Rede den Muth zu behaupten, dieselbe müsse „ermunternd gerade auf die freisinnige Partei wirken". Vielleicht geht die „Freisinnige Zeitung" dreist noch einen Schritt weiter und erklärt, der Kaiser habe die Staatsanwaltschaft angewiesen, das „Deutsche Tageblatt" zur Verantwortung zu ziehen, weil es in Bezug auf das genannte Parteioberhaupt dem Jean Paul'schen Worte: „Es giebt Menschen und Zeiten, wo einem rechtschaffenen Menschen nichts mehr erquicken könnte, als — Prügel", zu einem derben dichterischen Ausdrucke verholfen hatte. Wohl mochte bisher zuweilen in dem beschränkten und befangenen Unterthanenverstande ein leiser Zweifel wach werden, ob es nicht bedenklich sei, wenn hier und da der Kaiser in den Kampf der Parteien, in den Widerstreit der Tagesmeinungen und selbst in Preßfehden hinein sein gebietendes Wort in die Wagschale warf, den einen Stand seiner besonderen Gunst und Fürsorge versicherte, über einen anderen ein minder huldvolles Urtheile fällte. Zerstreut sei jetzt aller jener Nebel, der Manchen nicht erkennen lassen wollte, daß Kaiser Wilhelm II. allezeit hoch über den Parteien stehend auf der unnahbaren Warte des Thrones seines Amtes walte! Als ein erlösendes, verheißungsvolles Kaiserwort, keinem Wandel zugänglich, keiner Ausnahme unterworfen, sei es darum begrüßt, daß unser Kaiser erklärt hat, nichts gemein zu haben mit Parteien und Fraktionen, mit den Gegensätzen und Spaltungen des Tages, daß sein landesväterliches Herz für alle Unterthanen, von den „Edelsten der Nation" bis herab zu den „Hungerkandidaten", in gleicher Liebe schlägt! Und doch wird leider wieder die letzte Kaiserrede, welche diese herrliche Versicherung gebracht hat, eine lange Reihe von Deutungen und Tüfteleien, von Auslegungen und Muthmaßungen heraufbeschwören und damit reichlich Veranlassung geben, daß unser Kaiser wieder hineingezogen wird in die Debatten der Alltäglichkeit, in das Getriebe der Coterien und Cliquen. Der Kaiser sprach von einem „Geist des Ungehorsams", der durch das Land „schleicht" und im schillernd verführerischen Gewande das Volksgemüth und die kaiserlichen Rathgeber zu vergiften sucht. Wen soll das treffen? so fragt sich Jedermann. Sollte wirklich die Sozialdemokratie gemeint sein? Sollte der Einfluß derselben heranreichen bis zu den dem Kaiser „ergebenen Männern" und im Stande sein, vermittelst Druckerschwärze und Papier die kaiserlichen Wege zu „verschleiern"? Oder sollten etwa Zeitungen, wie die „Hamburger Nachrichten", die „Münchener Allgemeine Zeitung", die „Kreuzzeitung", die „Köln. Zeitung" und andere unartige Blätter, jenen „schillernd verführerischen Ocean von Druckerschwärze und Papier" geliefert haben? Und welche „Einzelinteressen" hat der Kaiser im Auge gehabt, die dem Gedeihen des Ganzen zum Opfer fallen müssen? Die Einen commentiren, gegen die Landwirthe und gegen die schutzzöllnerischen Großindustriellen kehre sich diese Aeußerung; auf die Agitationen gegen die Ermäßigung der Getreidezölle und gegen den deutsch-österreichischen Handelsvertrag ziele der kaiserliche Tadel. Nach dem Urtheil Anderer „sprechen jene Worte für sich selbst"; es sei nicht nöthig, die Leute beim Namen zu nennen, „auf die der Kaiser erhobenen Fingers hindeutet." Wie mag aber Kaiser Wilhelm selbst enttäuscht sein, zu sehen, daß trotz seiner ausdrücklichen Versicherung, kein Parteikaiser zu sein, dennoch seine Rede wiederum den Ausgangspunkt bildet zu Mißdeutung und Mißverständniß, zu Verdunkelung und Beunruhigung, zu Verstimmung und Ungewißheit, zu Hader und Gezänk. Wäre es wohl zu verwundern, wenn angesichts solcher unerfreulicher und gänzlich unbeabsichtigter Folgen seiner Rede in dem Kaiser das Gefühl der Bitterkeit, verkannt zu werden und unverstanden zu bleiben, Herrschaft gewänne und ihn bestimmte, in der unumwundenen Kundgebung seines Willens und seiner Herzenswünsche karger und verschlossener zu werden?

Ein charakteristischer Zug unseres Kaisers, welcher auch in seinem letzten Trinkspruche vom Freitag wieder zu Tage tritt, ist die verständnißinnige Freude an seinen großen Ahnen. Den größten und besten seiner Vorgänger sucht Wilhelm II. nachzueifern. Bei seinem Regierungsantritte verkündete er in programmatischer Weise, die segensreiche Politik seines hochseligen Großvaters, den das Vertrauen zu seinem größten Paladine „niemals" verließ, fortführen zu wollen. Des großen Friedrich herrlichen Grundsatz, der erste Diener des Staates sein zu wollen, hat ferner der Kaiser als Leitstern seines Lebens gepriesen. Aber auch der große Kurfürst hat von jeher, wie es in der Freitagsrede heißt, seiner Jugend als Vorbild vorangeleuchtet. „Es ist der Vorfahre von Mir, für den ich die meiste Schwärmerei habe". Dieses Bekenntniß macht nun auch des Kaisers Freude an Wildenbruch's „Neuem Herrn" erklärlich, in dem die gewaltige, persönliche Initiative und das souveräne Selbstbewußtsein des Großen Kurfürsten besonders darin zur Anschauung gebracht wird.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 23 Februar.

Berlin. Der **Reichstag,** dem das Telegraphen-Gesetz zugegangen ist, setzt die 2. Berathung des Arbeiterschutz-Gesetzes bis § 115 (Lohnzahlung) fort. Das sog. Kartell schlägt vor, Abs 2 des § 115 wie folgt zu fassen: „Sie (die Gewerbetreibenden) dürfen ihren Arbeitern keine Waaren kreditiren. Doch ist es gestattet, den Arbeitern Lebensmittel für den Betrag der Anschaffungskosten, Wohnung und Landnutzung gegen die ortsüblichen Miethe- und Pachtpreise, Feuerung, Beleuchtung, regelmäßige Beköstigung, Arzneien und ärztliche Hilfe, sowie Werkzeuge und Stoffe für den Betrag der durchschnittlichen Selbstkosten unter Anrechnung bei der Lohnzahlung zu verabfolgen. Zu einem höheren Preise ist die Verabfolgung von Werkzeugen und Stoffen für Akkordarbeiter zulässig, wenn dieselbe den ortsüblichen nicht übersteigt und im Voraus vereinbart ist." Abg. Grillenberger (Soz.): Der Kartell-Antrag beseitige das Truck-System nicht, sondern befördere es. Am ärgsten sei es im Königreich Sachsen entwickelt trotz der dortigen vielgerühmten Fabrik-Aufsicht. Was heiße ortsüblicher Preis? Die Arbeitgeber brauchten sich blos zusammen zu thun, und der ortsübliche Preis sei gemacht. Schwer geschädigt würden die Arbeiter besonders durch die Cantinen-Wirthschaft, wofür Grillenberger eine Reihe von Beispielen anführt. Er befürwortet schließlich den Antrag seiner Fraktion, wonach die Gewerbetreibenden ihren Arbeitern keine Waaren verkaufen und kreditiren dürfen, wonach der Lohnzahltag weder ein Sonnabend, noch ein Sonntag, noch ein Feiertag sein darf und die Lohnauszahlungen unter keinen Umständen in Gast- oder Schank-Wirthschaften oder Verkaufsstellen erfolgen soll. (Nach der Kommission soll die Lohnauszahlung ohne die Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde in den erwähnten Lokalen nicht erfolgen dürfen.) Ferner verlangt der Antrag die Aufnahme folgender Bestimmung: Soweit die Lohnzahlung nicht wöchentlich stattfindet, ist den Arbeitern eine ihren Leistungen entsprechende Abschlagszahlung zu gewähren. Die Lohnabrechnung muß spätestens alle 14 Tage bez. nach Fertigstellung der Akkordarbeiten stattfinden. — Abg. Dr. Gutfleisch (freis.) befürwortet den Kartell-Antrag. Die von Grillenberger angeführten Beispiele beweisen zu viel, denn es handle sich dabei um Uebertretung des schon bestehenden Verbotes. Jene Beispiele könnten somit höchstens beweisen, daß da Verbote überhaupt nicht helfen. — Abg. Metzner (Centr.) beantragt einen Zusatz, wonach die Gewerbetreibenden ihre Arbeiter weder direkt noch indirekt anhalten dürfen, Waaren aus gewissen Verkaufsstellen, insbesondere aus von ihnen oder ihren Angestellten geleiteten Waarenverkäufen oder Konsumvereinen zu entnehmen. Für den Fall der Annahme des Kartell-Antrages wünscht er Streichung der Bestimmung über die Lieferung von Werkzeugen und Stoffen für Akkordarbeiter. Er begründet seinen Antrag mit der Anführung einer Anzahl von Beispielen betreffend das Vorgehen der Konsumvereine. Den dabei betheiligten Arbeitern verblieben häufig nur wenige Pfennige vom Wochenlohn. Der Kartell-Antrag wird von dem Antragsteller dahin berichtigt, daß an Stelle von „Akkordarbeiter" zu setzen ist „Akkordarbeiten", und ferner, daß eingeschaltet wird hinter Werkzeuge und Stoffe: „zu den ihnen übertragenen Arbeiten". — Bundeskommissar Geh. Regierungsrath Wilhelmy wendet sich gegen die Anträge Metzner u. Grillenberger. Der Antrag Metzner würde diejenigen Fälle nicht treffen, die Hr. Metzner treffen wolle. — Abg. Dr. Hartmann (kons.): Diese Fälle würden bereits durch die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen getroffen. Die Behauptung Grillenberger's, daß die Kartell-Anträge das Gesetz verschlechterten, gehöre zu den von den Sozialdemokraten beliebten Legendenbildungen, ebenso wie die Unterstellung, daß die Kommission die sozialdemokratischen Anträge ganz unberücksichtigt gelassen habe. Diese Anträge hätten im Gegentheil unbefangene Würdigung gefunden, und einzelne derselben seien sogar einstimmig angenommen worden. Einen Beweis für seine Behauptung, daß das Truck-System in Sachsen am ärgsten sei, habe er nicht erbracht. Jedenfalls werde von den sächsischen Behörden die Beobachtung des Gesetzes streng überwacht. — Abg. Dr. Hirsch (freis.) ist ein warmer Freund der Konsumvereine, ihre Organisationen dürften aber nicht auf Verhältnisse übertragen werden, für die sie nicht bestimmt sind. Dem Arbeiter sei die freie Verfügung über seinen verdienten Lohn wichtiger, als etwaige Vortheile, die man ihm unter Verkümmerung dieses Verfügungsrechtes schaffe. Die Lohnauszahlungsfristen müßten möglichst verkürzt werden. Der Unternehmergewinn rechtfertige sich aus der Zahlung der Löhne zu einer Zeit, da die Waare noch nicht abgesetzt sei. Durch die lange Hinausziehung der Lohnzahlung werde aber dies Verhältniß auf den Kopf gestellt. (Einen bezüglichen Antrag werde er an geeigneter Stelle einbringen. — Abg. Singer (Soz.) vertheidigt die Anträge seiner Freunde. Das Cantinen-Wesen schädige nicht nur die Arbeiter, sondern auch die kleinen Gewerbtreibenden. Der Antrag seiner Fraktion bezwecke übrigens nicht, den Arbeitern zu verbieten, vom Arbeitgeber etwas zu kaufen, er wolle nur verhindern, daß der Kaufpreis vom Lohne abgezogen werde. Wenn man die Lohnzahlung in Schankstätten nicht haben wolle, dürfe man sie auch nicht von der Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde abhängig machen. Die Lohnauszahlung am Sonntag diene nur dazu, den Arbeiter zur Sonntagsarbeit zu zwingen. — Bundeskommissar Geh. Rath Lohmann: Wenn der Antrag der Sozialdemokraten etwas Anderes meinen solle, als was er ausspreche, so wäre es doch richtig, nur das auszusprechen, was man wirklich meine. Was nach Singer der Antrag bezwecken solle, werde auch durch die Kommissions-Fassung erzielt. — Abg. Metzner zieht schließlich seinen Antrag zurück, worauf der Kartell-Antrag und damit § 115 angenommen wird. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Der jüngste Kaiserprinz Joachim ist vollständig wieder hergestellt. — Die sächsischen Staatsminister v. Thümmel und v. Metzsch wurden zu Bevollmächtigten zum Bundesrath ernannt. — Die falschen Börsengerüchte vom Freitag werden auf einen freisinnigen Abgeordneten zurückgeführt. — Die Reichs-Anleihe ist 46½, die preußische ca. 30 Mal gezeichnet. Ueber die Zutheilung wird morgen Beschluß gefaßt. — Das Befinden der greisen Schwester Kaiser Wilhelm's I., Großherzogin-Mutter Alexandrine von Mecklenburg, die heute ihr 88. Lebensjahr vollendet, hat sich wieder gebessert und ist völlig befriedigend. — Der für den Victoria-Nyanza bestimmte Wißmann-Dampfer wird bis zum 1. Mai fertiggestellt. — Der neue Gouverneur für Ostafrika, Frhr. v. Soden, schifft sich am 19. ds. in Neapel nach Ostafrika ein. — Das preußische Abgeordnetenhaus setzte die Debatte über die Verwendung der Mehreinnahme aus der Steuer-Reform und über die Quotisirungsfrage fort, ohne zu einem Beschluß zu kommen.

Berlin. In der vergangenen Nacht wurde der einundzwanzigjährige Schlächtergeselle August Pollack aus Friedrichshain ermordet aufgefunden.

Genf. Der durch die Uebersetzung des neuen Testaments bekannte Professor der Theologie Hugo Oltramare ist heute früh gestorben.

Lissabon. Sämmtliche republikanische Clubs im ganzen Lande sind geschlossen worden.

Warschau. Der Husaren-Offizier Bartenjew wurde wegen im Jähzorn verübter Ermordung der Schauspielerin Wisnowska zu 8 Jahre Zwangsarbeit und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt.

Sofia. Der russische Unterthan Laschin, der in der Nacht zum 1. Mai vorigen Jahres in einem Tumult den Polizeikommissar Krotow erschoß, und den Gendarmen mit dem Revolver bedrohte, wurde neuerdings wegen des letzteren Vergehens zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die wegen der Tödtung Krotows seiner Zeit über Laschin verhängte Freiheitsstrafe hat derselbe bereits zum Theil verbüßt.

Die **Berliner Börse** zeigte heute auf den meisten Gebieten unlustige und matte Haltung. Lebhafter Verkehr entwickelte sich nur in den Scrips der neuen Anleihen, für welche auch ausländische Aufträge vorlagen. Später ermattete die Haltung weiter auf ungünstige Gerüchte hinsichtlich der Finanzen der Diskonto-Gesellschaft. Namentlich waren Banken und Bergwerke gedrückt. Deutsche Bahnen besser behauptet, österreichische schwach, fremde Renten wenig behauptet. Von Bergwerken Kohlenaktien stark angeboten. Dresdner Bank 1,35 Proz. niedriger. Deutsche Bahnen behauptet, österreichische nachgebend. Bergwerke angeboten, andere Industriepapiere ruhig und schwach. Privatdiskont 2⅛ Proz. Nachbörse matt. — **Wetter:** Trübe, neblig, kühl; Südost-Wind.

Frankfurt a. M. (Abendk.) Credit 269,40, Staatsb. 216,00, Lombarden 115,50, Galizier —,—, Egypter 98,30, Ung. Gold. 93,00, Disconto 206,50, Dresdn. Bk. 151,90, Laura —,—, Gelsenkirchen —,—, Schwach.

Wien. (Abendk.) Credit 305,50, Staatsbahn 244,25, Lombarden 131,00, Rordwest 216,00, Marknoten 56,40, Ung. Credit 338,50, Banken schwach.

Paris. (Schluß). Rente 93,70, Anleihe 100,05, Italiener 95,07, Staatsbahn 540,00, Lombarden 306,25, do. Prioritäten —, Spanier 77½, Egypter 494,37, Ottomanen 629,00, Escompte 660,00, Träge.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Februar 27,10, per Mai-August 27,30, fest. Spiritus per Februar 38,75, per Septbr.-Decbr. 39,25, ruhig. Rüböl per Februar 68,75, per Mai-August 70,50, Feigend.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 225, per Mai —, Roggen per März 163, per Mai 158.

London (Produkten-Bericht). Nebel geschäftshindernd, englischer Weizen knapp, fest, feiner fremder gefragt, 1/4 theurer als Vorwoche. Mehl, Gerste, Erbsen fest, Mais stramm, theurer, Gerste Hallpreise, Hafer anziehend, russischer knapp, 1/4—1/2 theurer.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern Nachmittag 5 Uhr fand bei Sr. Majestät dem **König** im Residenzschloß größere Hoftafel statt, zu der u. A. Einladungen erhalten hatten: Ihre Excellenzen der österreich.-ungar. Gesandte Graf Chotek, russ. Ministerresident Baron v. Mengden, Generallieutnants z. D. v. Montbé, v. Byern, Generaldirektor der Staatsbahnen a. D. v. Tschirschky, preuß. Kammerherr v. Riedesel-Eisenbach, v. Blumenthal, v. Leipziger, ferner die Herren Bischof Dr. Wahl, Präses Buk, Präsident der Oberrechnungskammer v. Schönberg, Generalmajor v. Raab, Geheimräthe Böttcher, Dr. Rüger, Dr. Diller, Senatspräsident Mettler, Direktor der Brandversicherungskammer Schwedler, Königl. preuß. Geh. Regierungsrath, Reichsbevollmächtigter für Zölle und Steuern Tirkien.

— Se. Majestät der Kaiser gewährte am Sonntag dem Berliner Bildhauer Bruno **Kruse,** Schüler unseres Prof. **Schilling,** eine längere Vertretsitzung für eine nach Hamburg bestimmte Büste.

Pfund's Vereinigte Molkereien (Centrale) Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzner Str. 41/42.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 55. Zeite 2. Dienstag, 24. Februar 1891

— Zu den Landtagswahlen, welche aller zwei Jahre in der Regel Ende September oder Anfang Oktober stattfinden, und wobei die Erneuerung eines Drittheils der Abgeordneten der 2. Kammer in Frage kommt, werden schon jetzt in den Heerlagern der verschiedenen politischen Parteien Vorbereitungen getroffen. Dresden selbst ist diesmal mit zwei zur Erledigung kommenden Stellen betheiligt: der Wahlbezirke Altstadt und Neustadt. In ersterem siegte vor 6 Jahren Stadtrath Glasermeister Wetzlich über die anderen Kandidaten; er wird wohl auch bei der Neuwahl die Mehrzahl der Stimmen erhalten, selbst wenn Stadtrath Lingke, wie schon öfters, um einen parlamentarischen Sitz sich bewerben sollte. In Dresden-Neustadt wurde vor 6 Jahren der Sozialdemokrat Kaden gewählt, was wesentlich auf zwei Ursachen zurückzuführen war: einmal, daß der bisherige Abgeordnete dieses Wahlkreises, Hauptmann Kauffer, damals als Reconvalescent in einem Seebad aufhältlich, abgehalten war, hierher zu kommen und in einer Wählerversammlung zu plaidiren, und dann, daß von Seiten der Fortschrittspartei Stadtrath Institutsdirektor Schröter als Gegenkandidat aufgestellt worden war, dem es freilich nicht gelang, eine Stimmenmehrheit für sich zu erreichen, wohl aber, durch Stimmenzersplitterung die Wiederwahl Kauffer's zu vereiteln. Glücklicherweise ist die Cartellpartei in der Lage, Persönlichkeiten in ihren Reihen zu haben, die nicht blos geeignet und geneigt sind, ein Landtags-Mandat anzunehmen, sondern die sich auch des allgemeinen Vertrauens ihrer Mitbürger erfreuen. Anlangend den Landbezirk Dresden, so dürfte wohl die Wiederwahl des Abg. Bramsch bei allen parteistreitigen und leidenschaftslosen Wählern außer Zweifel sein.

— In unserem Nachbarlande Bayern werden aus Anlaß des 70jährigen Geburtstages des Prinz-Regenten Luitpold in allen Orten großartige Vorbereitungen zur festlichen Begehung dieses Tages getroffen. Bei der Beliebtheit dieses Landesfürsten zeigt sich ein Wetteifer in festlichen Veranstaltungen, Stiftungen ꝛc., nicht blos in der Residenzstadt, sondern in allen Städten und Orten Bayerns, wie dies von dem Bayernvolke ganz von selbst sich erwarten läßt. Auch außerhalb Bayerns haben sich in den meisten größeren deutschen Städten, wo Bayerländer leben, Festkomitees zur feierlichen Begehung dieses Tages gebildet. Die in Dresden lebenden Bayern arrangiren einen solchen Festabend am 26. Februar in Bium's Hotel, welcher einen glänzenden Verlauf zu nehmen verspricht, da sowohl eine rege Betheiligung aus den hiesigen hervorragendsten Kreisen an demselben als auch ein auserlesenes Concert-Programm in Aussicht steht. Bei der Mitwirkung des Festaktes haben zugesagt: Der Dresdner Männergesangverein, Königl. Hofopernsängerin Hummel, der beliebte Humorist Meyrandt und einige begabte Dilettanten. Ein lebendes Bild: „Die Bavaria" wird mit besonderem künstlerischen Aufwand den Mittelpunkt des Festaktes bilden, die Musik wird von der Kapelle des Grenadier-Regiments 101 (Dirigent Herr Schröder) ausgeführt. Das Protectorat über das Fest hat der hiesige Kgl. Bayerische Gesandte, Exc. v. Riethammer, übernommen; das Arrangement liegt in den Händen des Herrn Kaufm. F. X. Schmid und des hiesigen Vorstands des Vereins der Bayern.

— Mit besonderer Genugthuung darf die Ressource der Dresdner Kaufmannschaft auf einen in den Salen des Neustädter Kasino's veranstalteten Theaterabend zurückblicken, welcher in so ausgezeichneter Weise verlief, daß er in Allem eine Ausnahme von derglichen gesellschaftlichen Darbietungen machte. In wirklich graziöser und gewandter Darstellung gelangte durch zwei Damen der Ressource der französische Einakter „Ballschuhe" von Gastineau und das hübsche melodiöse Liederspiel „Becker's Geschichte" von Jacobson-Conradi zur Aufführung. War das erste Stück mit einer wirklichen seltenen Feinheit und Gewandtheit gespielt, mit so unverkennbarem Talent, das weit über die Begabung dessen hinausreichte, was die Liebe zur Kunst sonst darzubieten pflegt, so erfuhr das Liederspiel eine nicht weniger feine und anmuthige Wiedergabe. Von einem unserer ersten Künstler des Königl. Schauspiels inscenirt, welcher zugleich vollendet die Episode des Schluderspielte, gewann die Aufführung durch die Betheiligung der jugendlichen Opernsängerin Frl. Julianne Avitz (Rosalinde) und eines stimm- und spielgewandten Siegfried Berger an künstlerischem Interesse und Reize. Die Lieder der Suzanne wurden von Frl. Avitz mit den Vorzügen einer reich begabten Sängerin ausgeführt, welche für ihre gesangliche Aufgabe (Duette) in ihrem jungen Siegfried einen trefflichen Partner fand. Der ganze Abend gestaltete sich so ausgezeichnet und animirt, daß er zu einem der gelungensten Aufführungen kleineren Rahmens der Gesellschaft zu zählen ist.

— Sonntag Vormittag 11 Uhr fand im Turnsaale des Feuerwehrhauptdepots unter Anwesenheit der Herren Oberbürgermeister Dr. Stübel, Stadtrath Teucher, Branddirektor Thomas und Brandmeister Hermann eine seltene und erhebende Feierlichkeit statt und zwar die erstmalige Ueberreichung der von Sr. Maj. dem König Albert gestifteten, für treue und nützliche Dienste bei der Feuerwehr bestimmten Ehrenzeichen an drei Berufsfeuerwehrmänner. Es war hierzu die gesammte dienstfreie und verfügbare Mannschaft, bestehend aus einem Feldwebel, 11 Oberfeuerwehrmännern und 72 Feuerwehrmännern kommandirt. Der Herr Oberbürgermeister hielt an die Mannschaften eine herzliche Ansprache, in welcher er betonte, daß es ihm zur ganz besonderen Freude gereiche, heute aus Anlaß eines Auftrages hier zu erscheinen, der nicht allein der Stadtvertretung und dem Kommando des Corps, sondern auch allen Dresdner Feuerwehrmannschaften zur hohen Ehre gereiche. Es werde allen Anwesenden bekannt sein, daß der hohe Protektor der sächsischen Feuerwehren, Se. Maj. der König Albert, für treue und ersprießliche Dienste und Leistungen auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens eine Auszeichnung gestiftet habe. Von der Verleihung derselben sei bisher nur in wenigen Fällen Gebrauch gemacht worden und sei es daher um so höher anzuerkennen, daß jetzt an drei Mitglieder der Dresdner Berufs-Feuerwehr dieses Ehrenzeichen verliehen werde. Im Auftrage der hohen Staatsregierung verkünde er diese Verleihung an die Oberfeuerwehrmänner Oswald Richter, Hermann Stöllmer und den Feuerwehrmann Gustav Zangenberg. Die Aufgerufenen traten vor die Front und erhielten darauf die Ehrenzeichen von dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel überreicht. Hierauf ermahnte derselbe die drei ausgezeichneten Feuerwehrmänner, sich auch fernerhin der ihnen erzeigten hohen Ehre würdig zu erweisen, er hoffe und sei überzeugt, daß das ganze Corps die heute verliehene allerhöchste Auszeichnung würdigen und nützen finden werde, dieselbe möge ein Sporn für alle Mannschaften sein, ihre Pflichten im Dienste allezeit und jeder an seinem Platze getreulich zu erfüllen, vor Allem aber strengen Gehorsam zu leisten und einzugreifen, wo es Noth thue. Hierauf ergriff der Vorstand des städtischen Feuerpolizei- und Feuerwehramtes, Herr Stadtrath Teucher, das Wort und führte aus, daß diese Stunde für ihn wie für das Corps eine große Feier und von hervorragender Bedeutung sei. Aus kleinen Anfängen habe sich die hiesige Feuerwehr unter Beihilfe der Stadtgemeinde und unter tüchtiger technischer Leitung zu ihrem gegenwärtigen Stande emporgeschwungen. Der erreichte Standpunkt habe nicht allein die Anerkennung staatlicher und städtischer Behörden, sondern auch diejenige der Einwohnerschaft und auswärtiger Kreise gefunden; doch auch in der Stille und im Einzelnen sei viel geleistet worden. Die Stadtgemeinde habe zwar wiederholt durch Opfer ihren Dank abgestattet, einen solchen fürstlichen Dank, wie er in den heute verliehenen Ehrenbezeugungen beruhe, habe man aber kaum gehofft. Besonderen Dank habe man dem Herrn Oberbürgermeister zu erstatten, welcher das Auge des hohen Protektors auf das Corps gelenkt habe. Mit einem dreifachen begeisterten Hoch auf den hohen Protektor der sächsischen Feuerwehren, Se. Maj. den König Albert, fand die erhebende Feierlichkeit ihren Abschluß. Nach dieser wurde den drei ausgezeichneten Feuerwehrmännern das Ehrenzeichen durch den Herrn Branddirektor an die Brust geheftet und wurden die ersteren von ihren Vorgesetzten auf das Herzlichste beglückwunscht.

— Der Brandversicherungs-Verein Preuß. Staatseisenbahn-Beamten hat an Stelle des verstorbenen Stationskassen-Rendanten Böttcher den Güterexpeditionsvorsteher Herrn Ferdinand Hermann Pohlen in Leipzig zu seinem Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen ernannt.

— Im Laufe des vorigen Jahres wurden in den gesammten 220 Sparkassen im Königreich Sachsen in Sa. eingezahlt 127,880,370 Mk. und zurückgenommen 117,883,563 Mk. Es sind nach der Zusammenstellung im Jahre 1890 nur 216,493 Mk. mehr als im Jahre 1889 eingezahlt, dagegen aber 6,067,819 Mk. mehr zurückgeholt worden.

— In einem Bericht aus den sächsischen Grubenbezirken an die „Kölnische" wird die gegenwärtige Lage der Bergleute treffend so zusammengefaßt: Seit einiger Zeit hat sich auch unter den sächsischen Bergleuten eine Wandlung vollzogen, welche Beachtung verdient. Seit der letzten Arbeitseinstellung im Frühling 1889 herrscht auch unter den sächsischen Bergleuten ein unruhiger Geist; es gährt fortwährend, und weder die Werksverwaltungen noch die Arbeiter kommen zur Ruhe. Es liegt hierzu um so weniger Veranlassung vor, da jene Arbeitseinstellung bekanntlich mit einer bemerkenswerthen Erhöhung der Löhne und anderen Zugeständnissen der Verwaltungen endete. Was man damals auf sächsischen Gruben bewilligte, hat man im Allgemeinen bis heute gewissenhaft innegehalten. Es ist unrichtig, wenn dies von den Arbeitern bestritten wird. Die sächsischen Werksverwaltungen sind bekanntlich den Bergleuten selbst bis zur Einrichtung von Arbeiter-Ausschüssen entgegengekommen, durch die den Belegmannschaften ein nicht zu unterschätzender Einfluß auf alle Verhältnisse zwischen Arbeiter und Werk eingeräumt ist. Alles dies hat nicht verhindert, daß die sächsischen Bergleute mehr und mehr in die Wirbel eines einseitigen, politischen Parteitreibens gerieten und jetzt überall im Fahrwasser der Sozialdemokratie schwimmen. Dies tritt seit einiger Zeit auch äußerlich unverkennbar in die Erscheinung. Man darf gewiß sein, daß auf allen Bergarbeiterzusammenkünften Sachsen nicht nur vertreten ist, sondern die jüngste Erfahrung hat auch gelehrt, daß von ihm die weitestgehenden Forderungen gestellt oder unterstützt werden. Die Sitzungen der Bergarbeitervertreter sind auch bei uns jetzt äußerst zahlreich. Früher waren ständige Vertrauensleute der Bergarbeiter im heutigen Sinne gänzlich unbekannt in Sachsen, jetzt sind sie bei uns zur ständigen Einrichtung in jedem Bezirk geworden. Zahlreiche ständige Wühler und Wortführer haben sich besonders bei dem letzten Ausstand herangebildet, von denen „die Bewegung in Fluß" gehalten wird. Agitationsfonds, Fonds zur Unterstützung der wegen politischer Umtriebe entlassenen Bergleute sind vorhanden. Mit leidenschaftlichem Eifer wird in Sachsen überall in den Bauhezirken daran gearbeitet, die Bergleute zu einer straffen Organisation zusammenzuschließen. Es ist für sächsische Verhältnisse bemerkenswerth, daß das „Glückauf", Organ des „Verbandes der sächsischen Berg- und Hüttenarbeiter", kürzlich schrieb: „Gute Taktik und sorgfältigste Vorbereitung, stramme Organisation der Bergleute, das sind die Vorbedingungen für eine Auseinandersetzung zwischen Grubenkapital und Grubenarbeit." Diese angedrohte Auseinandersetzung erscheint auch den sächsischen Bergleuten bereits wieder unerläßlich. Bei uns liegen die Verhältnisse in den Grubenbezirken jetzt derart, daß die Bergleute an demselben Tage die Zechen verlassen werden, an dem von irgend einer Bergarbeitergröße in Deutschland der allgemeine Ausstand anbefohlen wird. Denn der siegreiche Ausstand gilt auch den sächsischen Bergleuten so ziemlich aller Gruben als „ein Ziel auf's Innigste zu wünschen". Ueberall arbeitet man an seiner Vorbereitung. Diese Stimmung sollen auch die sächsischen Werksverwaltungen nicht außer Acht lassen.

— In diesem Jahre vollendet sich ein Zeitraum von 325 Jahren, daß die hiesige Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung besteht. Man beabsichtigte bereits im Jahre 1866 das 300jährige Bestehen festlich zu begehen, als der Krieg ausbrach und alle Festlichkeiten vereitelte. Die Bestätigungs-Urkunde, die sich im Besitze des derzeitigen Obermeisters, Herrn Gutberlet, befindet, ist ausgezeichnet erhalten. Sie ist auf Pergamentpapier meisterhaft geschrieben und läßt nicht im Mindesten ihr hohes Alter ahnen. Die Festfeier fällt inmitten des 20. Kongresses des Bundes der deutschen Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innungen, der vom 19. Juli ab im „Tivoli" hier tagt. Dieser Kongreß, der von ca. 800 Delegirten besucht werden dürfte (der Bund zählt heute 800 Mitglieder in Nord- und Süd-Deutschland), dauert mehrere Tage. Die Verhandlungen finden am 20. und 21. Juli statt, am 22. Juli wird ein größerer Ausflug in die Sächs. Schweiz unternommen. Anderweitige Ueberraschungen sind geplant. Gleichzeitig veranstaltet die Dresdner Innung eine Ausstellung von ihren Erzeugnissen und denen verwandter Gewerbe. Die Festlichkeit, die von zahlreichen Ehrengästen besucht werden dürfte, beschäftigt bereits heute den Empfangs-, Wohnungs-, Preß-, Vergnügungs- und Ausstellungs-Ausschuß.

— Mit Recht wird Dresden wegen seiner anmuthigen und wechselvollen Umgebung, seiner Kunstschätze und seiner vortrefflichen Musik- und Theaterverhältnisse von Eltern aus dem In- und Auslande gern zum Ort für die weitere Fortbildung ihrer der Schule entwachsenen Tochter gewählt. Unter den Anstalten, die sich die Erziehung junger Mädchen zur Aufgabe gestellt haben, nimmt das 1870 gegründete Erste Lyceum und Pensionat von A. u. O. Pohler (verbunden mit einer besonderen Abtheilung für Unterricht im praktischen Haushalte), bisher Werderstraße 22, eine hervorragende Stelle ein. Wahrhaft lebenswerth ist das vornehm und doch traulich eingerichtete eigene Heim, das durch Herrn Baumeister Poppe für genanntes Institut nach Plänen und unter Leitung des Herrn Hoenel und Dretzler neu erbaut worden ist. Dasselbe, am Ende der Schnorrstraße inmitten eines großen Gartens (Garten-Ingenieur Bertram-Blasewitz) im Villenstil aufgeführt und mit großen Terrassen und Balkons versehen, enthält im Untergeschoß eine geräumige Turnhalle, Badezimmer und Wirthschaftsräume, die durch einen Aufzug mit dem Serviezimmer neben dem altdeutsch ausgestatteten und durch ein angebautes Glashaus erweiterten Speisesaale im Erdgeschoß in Verbindung stehen. Letzteres umfaßt außerdem: den in edlem Stile ausgeschmückten Lehr- und Musiksaal, der durch Wegnahme beweglicher Holzwände und nach Oeffnung großer Schiebethüren mit 2 anstoßenden Lehrzimmern und dem durch Oberlicht erhellten Vorsaale zu einer stattlichen Aula erweitert werden kann, die wohl für 300 Personen Platz bietet; ferner die Wohn- und Empfangszimmer der Vorsteherinnen, mit prächtigem Kamin von dem hiesigen Firma E. Teichert, die auch den großen mit praktischen Neuerungen versehenen Küchenherd geliefert hat. Im 1. und 2. Obergeschoß liegen 25 freundliche, zu Unterrichts- und Wohnzwecken bestimmte Räume. Alle Zimmer sind mit Telegraphenleitung und trefflichen Ventilationsvorrichtungen versehen und werden — wie auch die hellen Corridore — durch Oefen der Warmwasser-Centralheizung erwärmt, deren Anlage von Herrn Ingenieur Kelling herrührt. Weiter haben sich um das wohlgelungene Werk verdient gemacht die Herren Tischlermeister Th. Zschimmer, Maler Seifert, H. Berg (Wasserleitungsarbeiten), Gebr. Liebert (bunte Glasfenster), Beyer (Tapeten), sowie die Wurzener Bronzewaarenfabrik vorm. K. A. Seifert (Glaskronen), die Firma Oderico (Terrazzo-Arbeiten), endlich die Vereinigte Tischlerinnung und die Firma F. A. Schütz (Gardinen- und Portièrenstoffe). Sonntag, d. 8. März, soll die „Villa Angelika" durch einen Festaktus feierlich eingeweiht und eröffnet werden.

— Der heutigen Stadt-Auflage liegt ein Prospekt über Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz, diesem jetzt allgemein beliebtesten Quell-Produkt, bei. Das Kochbrunnen-Quellsalz ist in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen ꝛc. zu haben.

— Schwurgericht. Zum zweiten Male betrat gestern binnen 10 Wochen eine in weiteren Kreisen der Stadt bekannt gewordene, aus der Strafanstalt Voigtsberg vorgeführte Frau die Anklagebank. Unter dem Verdacht der Urkundenfälschung, des betrügerischen Bankerottes und des Meineides war die am 10. März 1856 geborene Schnittwaarenhändlerin Wilhelmine Auguste Friedrich geb. Schättel aus Leipzig am 27. März v. J. verhaftet worden und am 9. Dezember v. J. erfolgte die Verurtheilung der Angeklagten wegen Fälschung einer Reihe Wechsel ꝛc. zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß. Erkennender Gerichtshof war damals die 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts. Die Möglichkeit, daß den Herren Geschworenen schon früher die beiden Anklagen des betrüglichen Bankerottes und Meineides zur Beurtheilung vorgelegt werden konnten, war an dem widerspruchsvollen Verhalten der jetzt von einem verzehrenden Siechthum behafteten Angeklagten im Laufe der Untersuchung gescheitert. Der Zuschauerraum war von Beginn der Verhandlung bis zum Schluß derselben, Nachmittags 5 Uhr, dicht besetzt. Die Königl. Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Petri; als Vertheidiger fungirte Herr Rechtsanwalt Dr. Reichel. Die Beweisaufnahme schritt nur langsam vorwärts und die Geduld des Herrn Präsidenten wurde hierbei auf eine harte Probe gestellt. Ein grenzenloser Leichtsinn charakterisirt das der Angeklagten zur Last gelegte Gebahren, und die Vernehmung wird durch die veränderte Selbstvertheidigungstaktik derselben außerordentlich erschwert. Im Wesentlichen liegen der Anklage nachstehende Vorgänge zu Grunde. Die vermögenslose Friedrich errichtete im Jahre 1883 auf der hiesigen Zeitzerstraße ein Kommissionslager von Schnittwaaren und wandelte dasselbe 1886 in ein offenes Verkaufsgeschäft um. Ihr beklagenswerther Ehemann, ein früherer, gutsituirter Kürschnermeister, der seit 1889 öfters von Krankheit heimgesucht wird und dessen Gutmüthigkeit von der Angeklagten auf's Gröblichste mißbraucht worden ist, gewährte letzterer nach und nach über 11,000 Mk. zum Betriebe des Geschäfts. Zu seinen bitteren Erfahrungen als Ehemann gehört u. A. auch die Entwendung eines Bankeinlagebuches über 2400 Mk. und einer Baarschaft von 800 Mk. seitens der Angeklagten. Anfänglich soll das Geschäft der Friedrich gut gegangen sein, wenigstens wird von ihr behauptet, sie habe durchschnittlich im Monat 2000 Mk. umgesetzt. Seit 1888 ist das Geschäft aber zweifellos im Rückgange begriffen gewesen. Namhafte Verluste, u. A. verursacht durch leichtsinnige Ausleihung von Geld und Schädigungen von Handelsleuten, mit denen die F. in Verbindung stand, lassen es in Verbindung mit dem Mangel jeder kaufmännischen Kenntniß als begreiflich erscheinen, daß schon 1888 eine Schuldenlast von etwa 9000 Mk. vorhanden war. Unter diesen Umständen fälschte die Angeklagte in der Zeit vom August 1889 bis im Januar 1890 15 Wechsel über eine Gesammtsumme von über 7000 Mk. mit dem Accept ihres kranken Mannes, resp. versah sie die betreffenden Papiere mit ihrem Namen und dem Zusatz „mit ehemännlicher Genehmigung". Die gefälschten, mehrfach prolongirten Wechsel gab die Friedrich ihren Gläubigern, von denen sie baare Darlehen entnommen hatte, als Sicherheit. Bis zu ihrer Verhaftung war die Angeklagte in der Lage gewesen, für 2500 Mk. Wechsel einzulösen. Infolge des schlechten Geschäftsganges und des Mangels von Baarmitteln nahmen auch im Sommer 1889 die Klagen der Lieferanten ihren Anfang, doch konnten etwa bis Ende Dezember 1889 die Kläger befriedigt werden. Um Geld zu schaffen, veranstaltete die Friedrich im November 1889 unter Mitwirkung des jüdischen Auktionators Warmbrunn eine Waaren-Versteigerung, die etwa 2400 Mk. als Erlös ergab. Inzwischen hatte die Angeklagte Agenten mit dem Verkauf ihres Geschäftes beauftragt und am 24. Dezember 1889 fand sie auch in der Person des Kaufmannes Wilhelm Schürer einen „Käufer", der jedoch nur dem Namen nach als solcher figurirte und weder „4000 Mk. in Baar, noch 4000 Mk. in Wechseln" gezahlt hat, wie das betreffende Vertragsschriftstück besagte. Die Art dieses „Verkaufsgeschäftes" erhellt am Besten aus dem Umstand, daß Schürer das Friedrich'sche Geschäft schon am 24. Januar 1890 wieder an die F. „verkaufte". Ein ganz ähnliches Manöver war der schon am nächsten Tage, den 25. Jan., erfolgte „Kauf" des Geschäftes seitens der Assessorswittwe Adelheid Rosalie Neubert. Neuerdings und auch den Geschworenen gegenüber gab die Friedrich zu, daß es sich blos um einen Scheinkauf gehandelt habe, nur bestritt sie, daß derselbe in der Absicht abgeschlossen worden sei, ihre Gläubiger zu betrügen. Von Anfang Januar 1890 an ging der Gerichtsvollzieher mit seinen Vollstreckungsurkunden über Summen von zusammen über 2700 Mk. leer aus. Die Angeklagte zeigte einfach den mit Schürer bez. der Neubert abgeschlossenen Vertrag vor und erklärte ihre vollständige Mittellosigkeit. Einer der Gläubiger, der Fabrikant Steudtel in Greiz, beantragte nunmehr, der Friedrich den Offenbarungseid aufzuerlegen, und das Amtsgericht forderte daraufhin ein Vermögensverzeichniß von der Angeklagten, während es den Schwurgerichtstermin auf den 8. Februar v. J. Vormittags halb 11 Uhr festsetzte. Das von der F. angefertigte Vermögensverzeichniß enthielt nur eine Angabe über die nothwendigsten Kleidungsstücke und den Vermerk, daß sie als „Geschäftsführerin" der Wittwe Neubert 30 Mk. Monatslohn, sowie überdies von ihrem Manne, von dem sie getrennt lebe, 45 Mk. Alimente allmonatlich beziehe. Am Schwurgerichtstermin erschien die Angeklagte nicht an Gerichtsstelle und auf Antrag des Klägers wurde nun unterm 3. März v. J. ein Haftbefehl gegen sie erlassen. Bei ihrer Vorführung erklärte sich die F. bereit, den Offenbarungseid zu leisten. Nachdem sie noch ihr Vermögensverzeichniß durch 1 Paar Pantoffel, 6 Paar Strümpfe und einen Wintermantel ergänzt hatte, beschwor die Angeklagte, daß sie ihr Vermögen vollständig angegeben und wissentlich nichts verschwiegen habe. Gegenüber dem von ihr eingegangenen Scheinverkauf und der Thatsache, daß zur Zeit des Offenbarungseides noch ein beträchtliches Waarenlager vorhanden war, auf welches die Gläubiger Anspruch hatten, konnte ebensowenig das Vorhandensein des betrüglichen Bankerottes als eines fälschlich geleisteten Offenbarungseides bezweifelt werden. Die Geschworenen billigten, den Ausführungen des Vertheidigers entsprechend, der Angeklagten betreffs des betrügerischen Bankerotts mildernde Umstände zu und hielten auch nur einen fahrlässigen Falscheid für erwiesen. Der Gerichtshof erkannte zusätzlich der bereits früher gefällten Strafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß auf weitere 1 Jahr 9 Monate Gefängniß. Bei dem Strafmaß wurde einestheils berücksichtigt, daß sich die Angeklagte in einer gewissen Nothlage befunden und eine endgiltige Schädigung ihrer Gläubiger nicht bezweckt haben mag. Zu Ungunsten der Friedrich betonte der Gerichtshof die hochgradige Fahrlässigkeit bei der Eidesleistung und eine gewisse Geriebenheit der Angeklagten.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Besserung im Befinden des jüngsten Sohnes des Kaisers hält an. Die Gefahr scheint beseitigt.

Die „K. Ztg." schreibt unter der Ueberschrift: „Druckerschwärze und Papier" zur jüngsten Kaiserrede: Falls die gegenwärtigen Machthaber überhaupt ein klares Programm in der Tasche haben und falls weiter dieses Programm eine bestimmte, meßbare, festumgrenzte Abweichung von dem „alten Curs" darstellte, so würde doch eine offene, unumwundene Verkündigung desselben nicht so zerrüttend wirken, nicht drüben so viel Unmuth und gefährliche Erbitterung, nicht drüben so viel unersättliche Begehrlichkeit und so viel machthungrige terroristische Unduldsamkeit erzeugen, wie die jetzt beliebte, vieldeutige, orakelhafte Unbestimmtheit. Ein starker Dreiklang war es, der die letzte Rede des Kaisers beherrschte. Der jugendkräftige Monarch heischt Vertrauen, er ist entschlossen, unbekümmert um die Allgewalt einer Volksstimmung, welche sich ihm entgegenwirft, seinen Weg fortzusetzen, und er fühlt sich auf diesen Bahnen als der Vollstrecker eines höheren Willens, dem nur der Ungehorsam, die Frucht des Unglaubens, sich in den Weg stellen kann. Wir denken nun, daß wir bei der Erledigung unserer irdischen Angelegenheiten uns am Besten mit unserem irdischen rein menschlichen Erkenntnißvermögen behelfen, mag auch der einzelnen selbstherrischen oder genialen Natur die gottgesandte Eingebung der Prometheusfunke eines überirdischen Lichtes eine noch so beglückende subjektive Gewißheit sein. Vertrauen darf der angestammte Führer heischen kraft seines kaiserlichen Herrscherberufs, Vertrauen darf er von den denkenden Bürgern erwarten, falls er deutlich erkennen läßt, wohin die Reise geht. Zu blindem Gehorsam und blindem Vertrauen verpflichtet sich nur, wer sich aus Berechnung oder aus religiösem Fanatismus entschließt, ein Stück seiner Menschenwürde preiszugeben, um in den Jesuitenrock zu schlüpfen. Wir meinen, dem Verlangen nach Vertrauen steht als billige Forderung der Ruf nach Licht und Klarheit gegenüber. Weiß der deutsche Bürger einmal, wohin ihn seine Regierung zu führen gedenkt, so kann er mit sich in aller Ruhe und Besonnenheit darüber zu Rathe gehen, wieviel Unterstützung er dieser Regierung leihen, wieviel Widerstand er ihr entgegensetzen will und kann. Interessenpolitik, so sagt der Kaiser, treiben die gegenwärtigen Parteien, es sei aber der Ruhm und der Stolz seiner Vorfahren gewesen, über den Interessen und Parteien zu stehen. Auch wir erblicken die Größe und den erhabenen Beruf der Monarchie darin, mit gerecht abwägenden Händen die Waagschalen zu halten und einen Ausgleich der Anschauungen und Interessen anzubahnen. Es ist das gute Recht der Parteien, vor Allem jene idealen und realen Interessen zu pflegen, welche ihnen am nächsten liegen; die eine Partei wird das Allerheiligste der Nation vorwiegend vielleicht in der Böse und ihren weitweiten Wirkungen erblicken; andere Gruppen werden eher geneigt sein, den Schwerpunkt in den verschiedenen Produktivständen, in der Landwirthschaft, in der Industrie, in den Gewerben, im Handwerk zu suchen, ohne die hohe wirthschaftliche Bedeutung des Handels irgendwie zu verkennen. Es giebt vom extremsten Freihandel bis zum extremsten Schutzzollsystem keine Wirthschaftspolitik, welche nicht an einigen Stellen ungünstig, an anderen Stellen günstig wirkt, hier berechtigte Interessen fördert, dort berechtigte Interessen verletzt. Aufgabe der Monarchie ist es, unter diesen widerstreitenden Interessen, deren anzustrebende Ausgleichung niemals ohne Rest gelingt, vor Allem Diejenigen sicherzustellen, welche für die Wehr- und Lebenskraft der Nation eine besondere Bedeutung haben und andererseits doch durch das verfassungsmäßig gewährleistete Uebergewicht des Unverstandes und der blinden Begehrlichkeit bedroht werden. Sind diese Grundsätze richtig, so ergiebt sich die naturgemäße Stellung einer starken und zielbewußten Monarchie von selbst. — Recht übel hat unser kaiserlicher Herr wieder den Hungerkandidaten der Presse mitgespielt. Diese Hungerkandidaten finden gegenüber den Anstrengungen eines Berufs, welcher die Persönlichkeit bescheiden hinter der Sache zurücktreten läßt, eine Entschädigung in dem erhebenden Bewußtsein, daß sie ihre ganze Herzens- und Geisteskraft in den Dienst einer guten Sache stellen. Und wenn sie am sausenden Webstuhl der Zeit sitzen und der Begeisterung, dem Jubel, dem Schmerz der Millionen Worte verleihen oder in ernster Stunde ein großes, edles Volk mit zündender Rede zu den Waffen rufen, dann überschleicht sie wohl mit täuschendem Hochgefühl das Großmachtsbewußtsein des Weltenlenkers. Ach, die Armen! Ein Wort genügt, und sie stürzen zerknirscht und vernichtet in den Abgrund ihres Nichts, in welchem ein „Ocean von Papier und Druckerschwärze" ruhelos auf- und niederwogt. Doch trösten wir uns; die erhabensten Conceptionen der Menschheit, was ihre Denker ergrübelt, ihre Dichter erträumt, ihre Forscher erkundet haben, es verwandelt sich in Druckerschwärze und Papier, wenn man es durch dieselbe chemische Retorte gehen läßt. Druckerschwärze und Papier waren die weltbewegenden Reden, in denen einst ein Fürst Bismarck gleichsam vor dem versammelten Erdkreis in großen Zügen die Politik eines staatsmännischen Genies darlegte. Und aus Druckerschwärze und Papier steigt auch heute zu Hunderttausenden von Lesern aus der Rede des Kaisers der edle, himmelanstrebende Feuergeist empor, welcher sein Volk auf Sehnsuchtsschwingen über Berg und Thal in das ferne unbekannte gelobte Land tragen möchte.

Bei der Versammlung der Delegirten der Bergarbeiter in Bochum wurden fünf Mitglieder in den Ausschuß gewählt, der nach eigenem Ermessen die Zeit der Einreichung und die Frist für die Bewilligung der am vorigen Sonntag beschlossenen Forderungen festsetzen soll. Der bisherige Leiter Bringewald lehnte seine Wahl in den Ausschuß ab, weil er nicht alle aufgestellten Forderungen vertreten könne. Am nächsten Sonntag sollen in allen Hauptorten der rheinisch westfälischen Bergreviere Einzelversammlungen stattfinden.

Wegen wiederholter Beleidigung von Mitgliedern der bewaffneten Macht wurde der Redakteur des sozialdemokratischen „Berliner Volksblattes" zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Bei der 40jährigen Stiftungsfeier des landwirthschaftlichen Studentenvereins „Agronomia" in Jena wurde nach der Festrede des Professors Vierkandt folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck gesendet: „Ew. Durchlaucht nicht nur als Deutschlands größtem Staatsmanne, sondern auch als demjenigen Manne, der, wie kein anderer, die Bedeutung der Landwirthschaft für das Leben unseres Volkes erkannt und den landwirthschaftlichen Interessen durch seinen mächtigen Einfluß wiederum zur gebührenden Geltung verholfen hat, sendet, nachdem ein zu Ehren Ew. Durchlaucht unter jubelndem Beifall geleerter Salamander verklungen, die hiesige „Agronomia", der älteste Verein Landwirthschaft-Studirender, aus Anlaß der Feier ihres 40jährigen Stiftungsfestes, ehrfurchtsvollen Gruß mit dem erneuten Gelöbniß unauslöschlicher Dankbarkeit."

Der Schnelldampfer „Augusta Viktoria" ist mit seinen Passagieren Sonntag Abend in Konstantinopel eingetroffen. Das Wetter daselbst ist kalt und eine starke Brise herrschte. An Bord ist Alles wohl, die letzten Nachrichten aus Deutschland lauten vom 15. Februar. Smyrna hat der Dampfer nicht angelaufen.

Um in ernster Zeit auch für Heiterkeit zu sorgen, bemerkt dieselbe „Kölnische Zeitung", die drei Tage zuvor den Fürsten Bismarck einen kleinen Menschen nannte, der hinter dem Reichswagen polternd und nörgelnd herlaufe, gegen den bekannten Artikel des „Deutschen Tageblattes": Der Artikel berücksichtigt nach unserer Empfindung in seiner Form zu wenig die unbegrenzte Verehrung, die unversiegliche Dankesfülle, welche die Gestalt des Fürsten Bismarck umfluthet. Man täuscht sich, wenn man glaubt, der Nimbus, welcher dieses gewaltige Haupt umgiebt, habe seine Leuchtkraft verloren. Wir betrachten den Namen und das Ansehen des Begründers des Deutschen Reiches als ein geistiges, sittliches und politisches Kapital, welches wir dem deutschen Volke ungemindert schon deshalb erhalten möchten, damit es in kritischen Zeiten seine volle Kraft siegreich bewähre.

Die deutschfreisinnige „Breslauer Zeitung" bringt eine Plauderei über die „Unterhaltung des Kaisers", vermuthlich aus der Feder des Herrn Alexander Meyer, welcher zu dem letzten parlamentarischen Diner beim Reichskanzler, dessen Schulfreund er ist, geladen war. Es heißt dort u. A.: Der Kaiser liebt es, zuweilen einen Kreis zu besuchen, in welchem er auch andere Stimmen hört, als die seiner täglichen Umgebung. Er behandelt Jeden, den er in diesen Kreisen trifft, mit gleicher Huld; seinen Mienen und dem Tone seiner Stimme merkt Niemand an, ob er sich eben mit einem Freisinnigen, einem Centrumsmann oder einem Angehörigen des Kartells, ob er sich mit einem seiner Würdenträger oder mit einem einfachen Abgeordneten unterhält. Er fragt und erwartet auf seine Fragen eine unumwundene Antwort; so viel mir bekannt geworden, fragt er Niemanden nach seinen Ansichten, sondern nach solchen thatsächlichen Verhältnissen, von denen er weiß, daß sie dem Befragten besonders gut bekannt sein müssen. Und die Fragen, die er stellt, sowie die Personen, die er befragt, liefern den Beweis dafür, daß er hinreichend gut unterrichtet ist, um nur zweckdienliche Fragen zu stellen. Gelegentlich äußert er auch eine eigene Ansicht, aber immer nur zu dem Zwecke, um festzustellen, daß diese Ansichten sich auf der gleichen Linie bewegen, wie die Maßnahmen seines Ministeriums.

Es ist höchst dankenswerth, daß die Berliner offiziellen Kreise sich auch einmal gemüßigt sehen, den freisinnigen Lügengespinnsten über Ministersitzungen, welche Maßregeln gegen den Fürsten Bismarck zum Ziel haben sollten und dergl., entgegenzutreten. Es wäre vielleicht wünschenswerth gewesen, daß auch das Blatt mit Namen genannt wurde, welches aus Sensationsbedürfniß, aus Sucht nach Pikanterien und wohl auch noch aus anderen, hier nicht zu kennzeichnenden Motiven seinen Lesern stets das „Neueste" unbekümmert um die Wahrheit auftischt. Das „Berliner Tageblatt" hat durch seine Lügen hervorragend dazu beigetragen, daß die bestehenden Gegensätze in empfindlichster Weise verschärft wurden, speziell auch dadurch, daß es seinen Mittheilungen den Stempel des Offiziösenthums aufdrückte und sich als Ablagerungsstätte für höhere Kreise ausgab. Es ist dies eine freche Spekulation auf die Unkenntniß seines Leserkreises, denn jeder halbwegs Unterrichtete weiß, daß dem „Berl. Tagebl." zu wirklich guten Quellen der Zutritt verschlossen ist. U. A. wußte es zu melden, daß der Herzog von Gotha nach Friedrichsruhe gereist sei, um den Fürsten Bismarck zum Schweigen zu bringen. Denselben Zweck, den Anschein zu erwecken, als betrachte man in Berlin die Wirkungen des Altreichskanzlers als staatsgefährlich, verfolgte die Ente, daß Graf Schuwalow im Auftrage des Kaisers in privater Mission in Friedrichsruh geweilt habe. Den Gipfel der Unverschämtheit erreichte das Treiben in einem längeren Artikel, der von den Verhandlungen des letzten Ministerrathes ganz „Authentisches" meldete. Es wußte von sehr scharfen Bemerkungen gegen Bismarck zu erzählen, den man nur deshalb nicht verfolge, um ihm nicht „eine Märtyrerkrone aufzusetzen", es weiß auch, daß es „aus den Worten des Kaisers wie ein Drohen klang" und suchte fortdauernd, namentlich in seinen berüchtigten Montagsbesprechungen, den Eindruck zu erwecken, als warte der Kaiser nur auf einen günstigen Moment, um den Altreichskanzler vor den Staatsanwalt zu bringen. Dasselbe „Berl. Tagebl." schrieb genau um einen Tag früher Leitartikel über den neuen Landwirthschaftsminister v. Huene, der bekanntlich v. Heyden heißt, es wußte auch den Generalstabschef im Voraus, der allerdings nicht v. Wittich, sondern v. Schlieffen heißt. Neulich nannte das Blatt, welches die deutsche Geschichte als zu ruhmlos erklärte, um den Gegenstand für unseren Schulunterricht zu bilden, die Juden und Philosemiten die „Gardebrigade des Geistes". Es erscheint thatsächlich als Pflicht, das skandalöse Treiben dieses Blattes niedriger zu hängen, damit sich Jedermann ein eigenes Urtheil über den Werth der Meldungen und der Gesinnungslosigkeit derselben bildet.

Oesterreich. Das jungczechische Wahlmanifest ist erschienen und bekämpft die Ausgleichs-Punktationen. Die jungczechischen Abgeordneten gedächten nicht, der unfruchtbaren und ohnmächtigen Vereinigung mit den Elementen der bisherigen Rechten und Regierungspartei beizutreten, welche gegenüber den Forderungen des Czechenvolkes keine Gerechtigkeit üben würde. Die Jungczechen wollten einziehen in den Reichsrath mit dem festen Ziele, die foderative Gestaltung des Staates anzustreben und innerhalb derselben den alten Rechten der Länder der böhmischen Krone auf Selbstverwaltung Geltung zu verschaffen, für den Rechtsschutz aller Bewohner ohne Unterschied der Nationalität, der Religion und des Standes zu sorgen. Mit allen Slaven wollten sie einen festen Bund schließen.

Es ist bereits wiederholt auf den außerordentlich befriedigenden Eindruck hingewiesen worden, welchen in den österreichischen Hofkreisen die herzliche Aufnahme des Erzherzogs Franz Ferdinand in Rußland hervorrief. Dieser Eindruck gelangte nun auch dadurch zum Ausdrucke, daß Kaiser Franz Joseph und Erzherzog Karl Ludwig (der Vater des Erzherzogs Franz Ferdinand) eigenhändige Dankschreiben an den Zaren richteten.

Frankreich. In Deutschland wird die Tragweite eines Ereignisses privater Natur, das keinerlei internationale Folgen haben kann, überschätzt. Einige Zeitungen bilden sich schon ein, das Erscheinen der Mutter Wilhelms II. in unserer Mitte habe zwanzig Jahre der Reue und der Hoffnung verwischt, als ob einige liebenswürdige und höflich entgegengenommene Worte die blutigen Rheinufer einander nahe zu bringen vermöchten . . . Gewiß, die Kaiserin Friedrich ist uns geheiligt. Sie ist unser Gast, wir kennen ihr Herz und ihren Kunstsinn, ihr Heldenthum als Gattin, ihren Glauben und ihre Treue als Mutter. Allein wir können darob die armen Frauen in der Rheingegend nicht vergessen, die auf der Schwelle ihrer Häuser spinnend nach dem Postboten ausschauen, der ihnen Nachrichten von dem Sohne bringen soll, welcher sie als Deserteur verließ, um in den Reisfeldern Tonkins oder im afrikanischen Wüstensand für Frankreich zu kämpfen. Es giebt auf der Welt eine unerbittliche Mutter: das Vaterland.

Die Kaiserin Friedrich verließ Sonntag Vormittag 9 Uhr 30 Min. in Paris die deutsche Botschaft, machte im Garten der Tuilerien einen etwa einstündigen Spaziergang und begab sich sodann mit der Prinzessin Margarethe in die protestantische Kapelle in der Rue Royale. Nach dem Gottesdienste fuhren die hohen Herrschaften in einem offenen Landauer, von etwa 20 Personen, welche sich vor der Kirche aufgestellt hatten, respektvoll begrüßt, zum Marsfeld. Auf einem längeren Spaziergange daselbst passirte die Kaiserin auch die Maschinengalerie, wo sich gegenwärtig eine Militär-Reitschule befindet. Die anwesenden Offiziere grüßten die hohen Besucherinnen. Nachmittags wohnte Kaiserin Friedrich dem Gottesdienste in der englischen Kirche bei.

Ein blutiges Liebesdrama wird aus Jury gemeldet. Die Inhaberin eines Milchgeschäftes, Frau Tarisse, hatte einen Burschen, Malmezac, im Dienste. Der junge Mann verliebte sich in seine Herrin und diese blieb seinen Werbungen gegenüber nicht taub. Dadurch ward der Bursche kühner und verlangte schließlich, da er auch sehr eifersüchtig war, daß Frau Tarisse nur ihm gehören solle. Das war nicht nach dem Geschmacke der schönen Witwe. Und so kam es zum Bruche. Malmezac beschloß nun, seine Brotgeberin zu tödten. Er trat plötzlich, mit einem Revolver bewaffnet, in ihre Wohnung, suchte die Frau auf und gab sofort drei Schüsse auf sie ab, worauf er sich selbst zwei Kugeln unter dem Kinn in den Hals jagte. Beider Zustand ist hoffnungslos.

Sonntag Nacht wurde vor der Statue der Stadt Straßburg in Paris eine boulangistische Kundgebung versucht, jedoch von der Polizei, welche die Theilnehmer auseinandertrieb und einen Ruhestörer verhaftete, verhindert.

Am Sonntag fanden sieben Nachwahlen zur Kammer statt; dabei wurden 5 Republikaner gewählt; 2 Stichwahlen sind noch vorzunehmen.

Italien. Die auf der Piazza Dante in Rom abgehaltene Versammlung unbeschäftigter Arbeiter war von ungefähr 5000 Personen, darunter auch von Neugierigen, besucht. Man hatte viele Truppen aufgeboten. Alles verlief ruhig. Es sprachen viele Redner in sozialistischem Sinne. Ein Antrag betreffs Ernennung einer Kommission zur Abhaltung von Arbeitermeetings in allen Städten an einem noch zu bestimmenden Tage wurde einstimmig angenommen und die Kommission ernannt.

Wie die „Fanfulla" meldet, sei in den letzten Tagen die Veröffentlichung des Wortlautes des Dreibundesvertrages berathen worden. Mehrere Minister, darunter Nicotera, hätten die Veröffentlichung befürwortet.

In der Provinz Potenza ist ein starker Schneefall eingetreten, stellenweise liegt der Schnee 3 Mtr. hoch. Alle Arbeiten sind unterbrochen, in vielen Gemeinden sind die Wintervorräthe schon erschöpft.

Schweiz. Wegen Einschleppung der Maul- und Klauenseuche durch italienisches Vieh hat die Cantonsregierung von Aargau, nach dem Vorgange der Berner Regierung, über sämmtliches aus Italien eingeführtes Vieh eine zwölftägige Quarantäne verhängt.

England. Im Unterhause wurde ein Antrag eingebracht, wonach das Bestehen der englischen Kirche in Wales als Staatskirche für eine Anomalie und Ungerechtigkeit erklärt wird, die aufhören sollte. Gladstone, der sich diesmal von seiner Partei trennte, bekämpfte den Antrag und unterstützte die Regierung. Das Haus verwarf den Antrag mit 295 gegen 203 Stimmen.

Die „Daily News" theilt zur Aufklärung der räthselhaften, in den letzten Jahren in Whitechapel verübten Frauenmorde Folgendes mit. Ein Zollbeamter habe von allem Anfang an der Theorie gehuldigt, daß der berüchtigte „Jack der Aufschlitzer" ein Seemann sei, der öfters mit seinem Schiffe nach London käme und das bald darauf wieder absegele. Der Zollbeamte habe nun unterlassen, in ihre Wohnung, suchte die Frau auf und gab sofort drei Schüsse auf sie ab, worauf er sich selbst zwei Kugeln unter dem Kinn in den Hals jagte. Beider Zustand ist hoffnungslos.

Sonntag Nacht wurde vor der Statue der Stadt Straßburg in Paris eine boulangistische Kundgebung versucht, jedoch von der Polizei, welche die Theilnehmer auseinandertrieb und einen Ruhestörer verhaftete, verhindert.

Am Sonntag fanden sieben Nachwahlen zur Kammer statt; dabei wurden 5 Republikaner gewählt; 2 Stichwahlen sind noch vorzunehmen.

Italien. Die auf der Piazza Dante in Rom abgehaltene Versammlung unbeschäftigter Arbeiter war von ungefähr 5000 Personen, darunter auch von Neugierigen, besucht. Man hatte viele Truppen aufgeboten. Alles verlief ruhig. Es sprachen viele Redner in sozialistischem Sinne. Ein Antrag betreffs Ernennung einer Kommission zur Abhaltung von Arbeitermeetings in allen Städten an einem noch zu bestimmenden Tage wurde einstimmig angenommen und die Kommission ernannt.

Wie die „Fanfulla" meldet, sei in den letzten Tagen die Veröffentlichung des Wortlautes des Dreibundesvertrages berathen worden. Mehrere Minister, darunter Nicotera, hätten die Veröffentlichung befürwortet.

In der Provinz Potenza ist ein starker Schneefall eingetreten, stellenweise liegt der Schnee 3 Mtr. hoch. Alle Arbeiten sind unterbrochen, in vielen Gemeinden sind die Wintervorräthe schon erschöpft.

Schweiz. Wegen Einschleppung der Maul- und Klauenseuche durch italienisches Vieh hat die Cantonsregierung von Aargau, nach dem Vorgange der Berner Regierung, über sämmtliches aus Italien eingeführtes Vieh eine zwölftägige Quarantäne verhängt.

England. Im Unterhause wurde ein Antrag eingebracht, wonach das Bestehen der englischen Kirche in Wales als Staatskirche für eine Anomalie und Ungerechtigkeit erklärt wird, die aufhören sollte. Gladstone, der sich diesmal von seiner Partei trennte, bekämpfte den Antrag und unterstützte die Regierung. Das Haus verwarf den Antrag mit 295 gegen 203 Stimmen.

Die „Daily News" theilt zur Aufklärung der räthselhaften, in den letzten Jahren in Whitechapel verübten Frauenmorde Folgendes mit. Ein Zollbeamter habe von allem Anfang an der Theorie gehuldigt, daß der berüchtigte „Jack der Aufschlitzer" ein Seemann sei, der öfters mit seinem Schiffe nach London käme und das bald darauf wieder abs

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I.** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2. f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½1 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für **Haut- u. Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

∞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen alle **geheimen u. Geschlechtskrankh., Ausflüsse** der Männer u. Fr., **Pollut., Impotenz,** 9—1, 6—8 Uhr.

∞ **A. P. R. Schmidt's elektrische** Heilanstalt u. **Institut naturgemäßer** Krankenbehandlung, **Steinstr. 20, I.** Prosp. gr.

∞ Magnetopath **Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18. **Nachweisbare Heilung schwerer Kranker.** 10—1.

∞ **Wittig,** für **Geschlechts- u. Hautkrankheiten** jeder Art, alte offene **Beinschäden, Talzfluß** Scheffelstr. 31. S. 8—5, 7—8.

∞ **Schütze's** 18jähr. Praxis f. nur **männl. Geschlechtsleid.** jeder Art **Frische** Fälle oft 1-5 Tag. Annenstr. **52,** 11-2, 5-8, Stg. 11-3.

∞ **Cosciusky, Drehgasse 3 part.,** heilt durch langj. Erf. **Geschl.-, Hautkr., Schwächezust.** 9—5 und 7—8 Abends.

∞ **Böttcher,** gr. Brüderg. 11, heilt frische u. veralt. **Geschlechts- u. Hautkrankh.** Bart- u. und Flechten 8—5, Abds. 7—8.

∞ Frau **Weidemann,** Magnetop. gr. Brüderg. 1, 3. Zu spr. 10—3.

∞ **Uhren, patentirte Marke „Progrès",** aus **Goldmischung,** wie Ital. Gold, ebenso haltbar, Mark 20, Marke **„Victor",** doppelt vergold. Nickelgehäuse, solides Werk, M. 12 (portofrei) **G. Hoffmann,** Erwat. **St. Gallen.**

∞ **Geld zum Fenster hinausgeworfen** und unnöthiger Weise Tausen durch **Katarrhe, Schnupfen, Husten, Heiserkeit** ꝛc. ausgestanden, heißt es, wenn man zur Beseitigung derselben ein anderes Mittel, als die Apotheker **W. Voss'schen Katarrhpillen** anwendet. Indem sie die Ursache der Erkrankung, den krankhaften Zustand der Schleimhaut in ganz kurzer Zeit, oft in wenigen Stunden beseitigen, heilen sie das Leiden. Die Apotheker **W. Voss'schen Katarrhpillen** mit Chocolade überzogen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmen, sind in den meisten Apotheken à Dose M. 1 erhältlich, doch sehe man auf den Namenszug des kontrollirenden Arztes Dr. med. Wittlinger auf dem Verschlußband der Dose. In **Dresden: Mohren-Apotheke.**

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 36.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren. in D: Ein Sohn: J. G. Feist, Marktbelfer 12. P. P. Hanichmann, Dachdeckermeister 15. R. A. Atzig, Posamentier 12. A. M. H. Hanschild, Kaufmann 12. F. Kolb, Steindrucker 12. G. L. Krampe, Handelsmann 12. W. F. J. Kröger, Bildhauer 12. F. O. Leupold, Feingoldschläger 11. T. H. Schulze, Marktschreihelfer 9. A. E. Schreiber, Schlosser 8. A. H. A. Wehrmann, Tischler 9. A. H. Wickch, Photograph 12. F. Stola, Schuhmacher 13. P. O. Nitzsche, Friseur 17. R. O. Caus, Tischler 12. R. E. Herrmann, Handelsmann 15. E. F. K. Burghard, Steindrucker 14. G. R. Schumann, Stubenmaler 16. A. M. W. Lauer, Bäckermeister 14. G. A. Walter, Gepäckträger 15. H. E. Franke, Handarbeiter 19. W. Eckert, Schneider 14. A. A. B. Knorr, Uhrmachermeister 19. R. R. Weitzbach, Oberpostdir.-Sekretär 15. E. A. Voigt, Bäckermeister 19. E. O. Redschuh, Geschäftsreisender 9. A. R. B. M. John, Schlosser 9. E. R. Keppler, Bahnarbeiter 10. F. O. Schmerler, Bäckermeister 10. M. O. Buttner, Tischler 13. G. B. Jungfer, Tischler 11. E. H. Barth, Packer 9. E. A. Hoienburg, Drechsler 13. J. B. E. Graß, Postbriefträgerbote 15. H. C. Schneider, Kutscher 15. K. E. Seifert, Kaufmann 12. B. G. Hoffmann, Kaufmann 13. D. Benincino, Stuckateur 16. F. A. Schultheiß, Tischlermeister 14. G. E. Roth, Tischler 13. J. R. Mangelsdorf, Straßenbahnschaffner 16. E. E. Gönnert, Schankwirth 17. R. C. A. P. Rindfuß, Drechsler 13. M. H. Bernhardt, Pferdehändler 13. J. G. Klemm, Kutscher, Zwillinge 17. B. Bigmiewsky, Schuhmacher 19. F. A. Schubert, Buchhalter 15. J. A. Kesling, Bierverleger 12. E. E. Helbig, Lackirer und Schriftmaler 11. R. A. P. Hentzsch, Schneidermeister 14. T. R. Claus, Schlosser 16. M. R. Meyner, Gerbereiarbeiter 11. C. A. Hähnel, Tapezierer 10. E. J. R. Goldewski, Barbierstubenbesitzer 13. K. G. Pohle, Fleischer 16. E. R. Schönlebe, Fabrikarbeiter 13. R. T. G. Breitfeld, Stadtbezirksobersteiger 14. C. Matschenz, Lagerarbeiter 12. F. J. Wohlleben, Schlosser 15. G. E. Richter, Bäckermeister 13. E. T. Gäble, Maschinenbauer 9. E. M. Zimmer, Schlosser 13. R. P. Reber, Tapezierer 13. E. Zeller, Kaufmann 13. H. J. Bachmann, Artetier 13. C. T. Edeling, Goldschläger 20. G. A. Bunge, Arbeiter 16. P. H. Steigmann, Produktenhändler 18. G. Engler, Kaufmann 15. M. A. Schulz, Premierlieutenant 18. G. P. L. Seder, Bahnarbeiter 16. R. E. Müller, Kutscher 11. E. R. E. Carter, Telegraphen-Assistent 11. E. H. Müller, Eisenbahnsekretär 15. J. Engelhardt, Stammermann 15. R. L. Wagner, Portefeuilleurbeiter 16. Hierüber: 24 Uneheliche.

Eine Tochter: P. O. Baum, Schreiber 9. A. L. O. Nimmrich, Schlosser 13. J. O. A. Palsch, Marktbelfer 9. E. G. Weber, Tischler 14. K. H. Kanis, Steinbildhauer 14. F. M. Bauer, Bierverleger 13. K. H. Otto, Tischlermeister 13. J. G. Wilhelm, Bildhauer 12. E. M. Hänel, Musiker 13. H. B. Kreuter, Drechsler 12. J. R. E. Herrmann, Schiefer 16. R. E. Roeger, Rechtsanwalt, Dr. jur. 12. J. E. Fröhlich, Schneider 12. J. C. Uhrung, Fabrikarbeiter 12. E. M. Müller, Stellmacher 18. R. H. Wolf, Schlosser 13. E. A. Kunert, Kaufmann 13. J. G. A. Krohgang, Ingenieur 12. J. Höring, Schlosser 16. J. B. Hoyer, Schneider 14. G. A. Neubert, Schuhmacher 14. J. Sekic, Schneider 10. F. O. Klippel, Tischler 9. F. E. Gahmig, Musiker 12. H. A. Schap, Töpfer 12. C. H. Fischer, Stadtbezirksbuchhalter 15. R. A. Wolf, Schankwirth 14. E. Johne, Zeichner im Stadtverordnetenamte 12. A. F. Wolf, Bahnarbeiter 12. F. B. Hein, Tischler 11. K. A. Mucke, Bäckermeister 15. F. E. Birnbaum, Stadtbezirksaufseher 13. R. B. Poechel, Schlosser 14. E. L. Tenne, Wagner a. d. Staatsbahn 11. E. F. Menschner, Fabrikarbeiter 13. H. G. Meister, Tischler 16. A. L. W. Marquardt, Geschäftsreisender 17. W. G. E. Zehle, Kohlenhändler 13. E. P. Thimmig, Schlosser 16. E. L. Kalkbrenner, Hausdiener 11. E. H. A. Mage, Tischler 14. J. R. F. Rublik, Schlossermeister 15. G. H. Wittig, Tapezierermeister 13. P. A. J. Men, Kaufmann 14. W. Walek, Schneider 10. E. H. Bär, Handarbeiter 18. F. H. Glockner, Pferdebahnkutscher 19. F. H. Richter, Maschinist 15. O. G. A. Hedrich, Buchbinder 18. J. E. Schultze, Tapezierermeister 20. J. E. T. Mücklich, Kutscher 16. R. G. Werner, Handarbeiter 12. F. A. Barner, Schuhmacher 13. P. E. F. Krampf, Zeugschmied 15. E. R. Freyer, Küchenmeister 11. F. M. Fleischer, Feuerwehrmann 11. E. L. Morgenstern, Fleischer 10. P. O. Seifert, Tischler 12. E. P. Müller, Handschuhzuschneider 13. R. E. Lange, Former 13. G. A. P. Ullrich, Tischler 15. E. W. Strauß, Zimmermann 14. J. R. A. Bremiker, Lagerhausverwalter 10. H. R. Seifert, Tapezierermeister 14. E. E. Gunnert, Schlosser 9. F. O. Gunniel, Instrumentenmacher 13. J. O. Fischer, Tischler 18. E. O. Clauß, Rathsexpeditionsthürsteher 13. G. B. Turke, Lokomotivfeuerlöschling 17. R. H. Meerstein, Eisenbahnschlosser 16. F. G. Ender, Heizer 15. E. J. P. Werner, Tischler 15. J. R. E. B. Winkler, Wagenwärter 18. H. R. Kühne, Maschinenschlosser 20. P. R. Frenzel, Dekorationsmaler 16. O. W. Beermann, Cigarrenarbeiter 15. G. A. Schroter, Trockenbesitzer 16. T. A. Roscher, Zimmermann 18. F. J. G. Schindler, Mechaniker 17. Hierüber: 25 Uneheliche.

Aufgeboten: Fleischer R. J. Mittelbach m. E. M. Ehrlich, Fleischermeisterst. D. Bäcker H. G. Streun, Potschappel m. S. W. M. verw. Neumann geb. Ackermann, Friseurst. D. Steinmetzgehilfe A. Mohr m. J. C. R. Holfert, Handelsmannst. D. Tischlergehilfe F. O. Jäckel m. A. A. verw. Kotte geb. Beuchel, Sattlermeisterst. D. Stadtgendarm A. F. Wendler m. A. B. Gregor, Maurerst. D. Schuhmachergehilfe A. H. Lüning m. M. E. J. Schneider, Fleischermeisterst. D. Markthelfer C. J. Morgenstern m. E. E. Pappelbaum, Handarbeiterst. D. Rangirer G. A. Kotz m. A. E. Kittner, Gärtnerst. D. Bezirksschullehrer F. A. Herrmann m. E. A. Heinze, Fuhrwerksbesitzerst. D. Registraturbeamter C. C. Lippert m. A. A. Hofmann, Schuhmacherst. D. Bäcker C. E. Schulze m. A. A. verw. Moritz geb. Clang, Wirthschaftsbesitzerst. D. Schmiedegeselle O. E. Vogt m. A. M. verw. Jonas geb. Laust, Handarbeiterst. D. Geschäftsreisender C. J. Bahlecke m. A. C. Fischer, Hausdienerst. D. Tagearbeiter G. A. Schurig m. A. A. verw. Gnevs verw. gew. Zenker geb. Richter, Fleischerst. D. Kutscher C. T. Bräsel m. M. A. Naake, Stellmachermeisterst. D. Postagentführer W. L. Wegner, Schönbrunn m. F. A. verw. Risse geb. Schulig, Kolonialwaarenhändlerst. D. Schuhmachergehilfe J. G. Mierich m. B. Kretschmer, Weberst. D.

Eheschließungen: B. B. Krause, Holzhändler in Torgau m. S. M. Höhne in Krippen D. 16. H. H. Friedrich, Milchhändler m. E. M. Kuntze D. 16. J. T. Matthes, Kutscher m. M. M. H. Walde D. 16. C. E. H. Bauer, Schuhmacher m. M. F. Goldbach D. 16. F. Kus, Handarbeiter m. A. A. Streit D. 16. E. B. E. Bodenstein, Modelleur m. A. M. M. Otto D. 16. E. M. Kühnel, Fleischer m. A. B. Löwe D. 16. J. H. Stuhr, Steinmetz m. A. A. verw. Pfanne geb. Kaiser D. 16. H. G. Jakob, Privatus in Neugersdorf m. A. M. verw. Cramer geb. Starke D. 16. C. F. Schier, Schmied m. A. J. geschied. Schönert geb. Thierbach D. 19. J. A. A. Getzner, Handarbeiter m. J. E. Kranke D. 18. K. B. Uhlemann, Koch m. J. C. Schmidt D. 18. H. T. Horn, herrschaftl. Revierförster in Crostau m. A. A. Arndt D. 18. G. A. Wenzel, Gärtner m. A. A. H. A. von Döringk D. 18. H. R. Merbitz, Hutmacherinnungsmeister m. A. A. K. Weiß D. 18. H. L. Meyer, Dekorationsmaler m. E. L. H. Weißbach D. 18. H. A. Wolf, Telegraphenarbeiter m. M. M. Schöne D. 18. C. W. Benndorf, Privatmann in Dippoldiswalda m. J. C. M. verw. Gläser geb. Mierisch in Lauenstein D. 18. B. H. Gerber, Kaufmann m. A. H. Ridegger D. 18. J. A. Weber, Schneider m. A. M. Sachse D. 20. H. P. G. Hammer, Buchhandlungsgehilfe in Berlin m. Ch. A. A. L. Hellmer D. 19. K. H. Setzkorn, Handlungsgehilfe m. J. E. Rieger D. 19. G. A. R. Rieger, Barbier m. A. A. Weickert D. 19. H. H. Köthe, Handarbeiter m. P. A. A. Roßberg D. 19. G. P. Watzold, Kutscher mit P. E. Flügel D. 19. F. L. Helbig, Fabrikarbeiter m. A. M. Pinterius D. 19. T. O. Nitzsche, Feuerwehrmann mit M. A. E. Michel D. 21. F. A. Wenzel, Schmied mit M. A. A. Neumann D. 21. R. F. Brunder, Uhrmacher in Striesen m. M. A. Retter D. 21. R. M. Taggeselle, Handlungsreisender m. A. S. Kunath D. 21. W. Richter, Tagarbeiter in Löbtau m. E. J. Böhmer D. 21. H. J. Bahr, Heizer in Colbe a. S. m. E. J. Schuster D. 21. G. A. Hofmann, Zimmerpolier m. M. Mierisch D. 21. F. A. Hochmuth, Butterhändler m. A. B. E. Reiz D. 21. F. O. Kunze, Schlosser m. K. A. Nicolai D. 17. J. F. Trefse, Schmiedemeister m. W. M. Bahm D. 17. K. F. Wolf, Schuhmachermeister m. P. verw. Kunze geb. Bertler D. 17. J. G. Binz, Arbeitsarbeiter m. Ch. F. Drechsler D. 17. F. W. Fauresschön, Barbier und Friseur in E. J. verw. Fauresschön geb. von de Walle D. 17. F. W. Lotze, Schlosser m. E. A. Unger D. 17. F. H. Grahl, Bäckereiwerkführer m. J. E. E. verw. Roitzsch geb. Sohrmann D. 17. R. R. Matthes, Klempner m. M. M. E. Martin D. 21. K. H. Weber, Schlosser m. M. A. Kunath D. 21. A. B. Vogel, Schneider m. H. Hendrich D. 21. G. A. Arnhold, Fabrikarbeiter m. F. W. Richter D. 21. R. C. Wagner, Bahnarbeiter m. R. H. Hille D. 21. J. F. C. Mitting, Brauer m. A. M. Christmaier D. 21. G. R. Laue, Handarbeiter in Gruppig m. J. M. Nahatzky D. 21.

Gestorben: Zimmermanns-Ehefrau L. H. Lommatzsch geb. Pietzsch 15. Kaufmann R. G. Eivert 15. Dienstmädchen A. M. Müller's S. 15. Bauunternehmer R. G. Roichig 16. Cartonnagen-Arbeiterin A. R. E. Heine's S. 14. Dienstmädchen A. M. Fehrmann's S. 16. Rentner G. F. Bonnann 16. Kommissionärs-Wittwe J. R. Winkler geb. Mayer 17. Dachdeckermeisters-Wittwe J. A. Böhme geb. Bormann 17. Dr. phil. Pastor emer. E. F. Töring 17. Gendarms-Wittwe A. E. Bundorf geb. Schneider 18. Koch M. Janik aus Cottbus 15. Kaufmann H. E. Tille's todtgeb. T. 18. Munkers-Ehefrau G. E. M. Schrickel geb. Sillig 19. Strohhutplatter A. O. Weißbach's T. 18. Gastwirths-Ehefrau M. F. E. Hoffmann geb. Hauser 19. Kaufmanns-Leibling F. R. Raisberg 19. Schuhmacher R. F. Weber's S. 19. Lehrerin und Pensions-Vorsteherin T. Reinhardt 19. Briefträgers-Wittwe M. Schulz geb. Naddatz 19. Handarbeiters-Ehefrau M. E. Schletter geb. Halank 20. Sprachlehrer H. C. Sevin 21. Tapezierermeisters-Ehefrau A. A. A. Krüger geb. Oehlen 21. Wachsziehers-Ehefrau A. R. Judeckofer geb. Aichele 21. Schlachtsteuereinnehmers-Ehefrau E. W. Scheibner geb. Mickel aus Trachau 21. Kaufmann A. F. Meißner aus Chemnitz 11. Handelsmann C. Crostag 14. Lohnfuhrwerksbesitzers-Wittwe M. T. Hannuschka geb. Gast 14. Fleischermeisters-Wittwe M. L. Kluge geb. Spieler 13. Lackierers-Wittwe J. C. J. Rötzel geb. Kluge 15. Kutscher J. C. Hobke's T. 15. Handarbeiter E. F. Gentzsch 14. Cartonnagenarbeiter G. E. Holland 14. Fabrikarbeiterin M. Torabo aus Deuben 14. Gärtners-Ehefrau J. P. Kramer geb. Förster 15. Tischler M. C. Buttner's S. 15. Schmiedegeselle W. Koch aus Leschwitz 15. Königl. preuß. Hauptmann a. D. W. v. Reindorff 14. Bahnarbeiters-Ehefrau L. T. P. Lommatzsch geb. Woost aus Radebeul 16. Kohlenhändler G. H. Wolf's todtgeb. T. 15. Privata M. T. Bouchert 15. Dienstmädchen M. L. Hetze's T. und S. 15. u. 17. Gastwirth C. J. Teichert's S. aus Wuddergs 14. Aufwarterin E. M. Arnold geb. Peyold aus Pieschen 15. Kaufmanns-Ehefrau F. C. M. L. E. C. Gärtner geb. Fachdrich aus Striesen 14. Schuhmachers-Wittwe M. T. Bockenhandl geb. Helbig 16. Plätterin J. M. Büttner geb. Baumann 16. Dienstmann E. H. Schubert's T. 16. Trockenkutscher C. A. Martin 16. Handarbeiter M. M. Köhler's S. aus Tharandt 12. Fabrikarbeiterin J. E. A. Hartmann 16. Schuhmanns-Wittwe M. M. Zimmermann geb. Hädma 16. Schlossers-Ehefrau E. A. Stents geb. Hummel 17. Steindrucker G. A. Schumann's T. 16. Königl. preuß. Generalmajor a. D. H. E. v. Bonwald 17. Baumeister J. Fischer's S. 17. Kaufmann J. A. Schlegel 13. Tischler C. G. H. W. Thiele's T. 18. Handarbeiter G. H. Petzsch's S. aus Stetzsch 17. Näherin A. M. Harnickel geb. Gohlert 17. Kutscher u. Handarbeiter F. A. Riegel 15. Kutschers-Wittwe J. J. Johne geb. Lohe 18. Maurer C. T. Tiere 18. Markthelfer H. C. C. Detloff's T. 18. Handarbeiters-Wittwe J. C. Lewicke geb. Lehmann 18. Major a. D.-Ehefrau C. Freiherrin geb. v. Voigtländer 18. pens. Eisenbahnschaffner H. C. Thiele 18. Tischler J. Weibrauch 18. Handarbeiter G. A. Kobler 18. Produktenhändlers-Ehefrau M. L. Kretzschmar geb. Pürschel 19. Maurers-Ehefrau E. R. Mühle geb. Rudner 19. Barbier G. A. R. Rieger's T. 19. Werkführer F. E. Krahnert's S. 20. Stuckateur D. Bennatto's S. 19. Dienstperson M. B. Bendt's T. 20. Bäckermeister W. E. Mildner's T. aus Copitz 19. Kutscher J. G. Pötzschke's T. aus Obermaunbach 19. Tischlers-Ehefrau M. L. Höger geb. Reichart 20. Kaufmann C. R. A. A. E. Bachmann's T. 19. Böttchergeselle F. E. Hunt aus Tölkschen 21. Privatmann A. Jacobi 21. Schankwirth F. W. Johnel's T. 21. Handarbeiter J. M. Silbermann 21. Trockenkutscher F. B. Kasselt's todtgeb. S. 14. Strohhutfabrikant H. Marx 13. Handelsgärtner R. A. Krause's T. 14. Oekonomieverwalters-Ehefrau A. L. Oezmichen geb. Schreiber 16. Rector Dr. E. M. Woldrab's T. 16. Kopfschneider im Frauenschutz F. Herrmann 16. Arbeiter F. M. Nollau's S. 16. Restaurateur J. G. G. Gumpel 17. Schlosser C. W. Kühne aus Plauen b. Dr. 16. Lederarbeiter R. E. E. E. H. v. Franeckh's S. 18. Schlosser R. B. Crakau 18. Fabrikarbeiterin R. E. Falland's S. 17. Fabrikarbeiterin A. A. Schüßler's S. 17. Bahnarbeiters-Ehefrau A. H. Ohlendorf geb. Berthold 18. Handarbeiters-Ehefrau A. M. Hable geb. Vetter's T. 17. Packers-Ehefrau M. R. Fugmann geb. Tietze 19. Privata A. L. v. Einsiedel 19. Kaufmann R. F. Wiegner's S. 18. Bäckermeisters-T. A. R. B. Böhme's S. 19. Kaufmann O. O. Krümert's S. 19. Cigarrenarbeiters-Ehefrau A. Thomas geb. Kummer 19. Restaurateur E. M. Richter's T. aus Bühlau 18. Landgerichtsdieners-Ehefrau A. A. Illing geb. Jäger 20. Berginvalidens-Wittwe E. Frohs geb. Frenzel aus Zwickau 16. Töpfer H. A. Hofmann's S. 20. Komptoirist L. R. Albrecht's T. 19. Bildhauers-Ehefrau M. Kammel geb. Fischer aus Pieschen 21.

Heute früh 6 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach längeren Leiden unsere herzensgute

Liddy

im 18. Lebensjahre.

Dies theilen allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung schmerzerfüllt mit

die tieftrauernde Mutter

Wilh. verw. Hebestadt und Angehörige.

Loschwitz, den 23. Februar 1891.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause, Carolaweg 60b, aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Bekannten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß Sonntag früh ½2 Uhr unser lieber Gatte und Vater, der Schneidermeister

Carl Lesske,

nach langen, schweren Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Mittwoch 4 Uhr in Bischofswerda statt.

Um stilles Beileid bitten

Bischofswerda, den 22. Februar 1891.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Sonntag früh ½8 Uhr erlöste der liebe Gott unsere gute, treusorgende Mutter

Henriette verw. Schönberg,

geb. **Stoll,**

von ihren schweren Leiden.

Dresden, den 23. Februar 1891.

Die tieftrauernden Kinder.

Beerdigung Mittwoch Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem alten Annenfriedhofe, Chemnitzerstraße.

Allen, welche uns bei dem Tode unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, des

Thierarztes

Carl Traugott Leberecht Guldner,

ihre innige Theilnahme zu erkennen gaben, sei hierdurch unser herzlichster **Dank** dargebracht.

Meißen, den 22. Februar 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Personal der Fabrik **August Kühnscherf Söhne** für die liebevolle Theilnahme und reichen Blumenschmuck und dem Gesangverein „Lucas" für den erhebenden Gesang meinen aufrichtigsten

Dank.

Gustav Kretzschmar nebst Tochter.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unserer unvergeßlichen treusorgenden Gattin und Mutter, Frau

Mathilde Schrickel,

sagen wir allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer heissgeliebten, nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau

Franziska Hoffmann,

drängt es mich, Ihnen allen für die so liebevolle und herzinnige Theilnahme, welche uns nicht nur allein bei der so langen und schweren Leidenszeit, sondern auch beim Heimgange unserer unvergesslichen Dulderin durch Wort und Schrift, sowie durch überaus reichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte zu Theil wurde, **aufrichtigen** und **innigsten Dank** abzustatten. Solch ehrende Theilnahme ist Balsam für blutende Herzen.

Herzinnigsten Dank ebenfalls Herrn Hofkaplan Director Halm, welcher uns in nie zu vergessenden Worten überzeugungstreu und tief ergriffen den Trost der Kirche spendete. Möge Ihnen allen Gott ein reicher Vergelter sein und Sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen in Gnaden bewahren.

Dresden, den 24. Februar 1891.

Der tiefgebeugte Gatte

Th. Hoffmann,

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Nachdem am 19. Februar nach langen und schweren Leiden unsere herzensgute

Frau Hotelier Hoffmann

verschied, können wir es nicht unterlassen, ihr ein herzliches

„Ruhe sanft!"

in die kühle Gruft nachzurufen. Ihr biederer Sinn und edler Charakter sichern ihr in unseren Herzen ein bleibendes Andenken.

Dresden, den 21. Februar 1891.

Das Dienstpersonal des Hotels und Restaurants Hoffmann.

Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen hierdurch hocherfreut an

Max Schäfer nebst Frau,

geb. **Philipp.**

Radeberg, den 22. Febr. 1891.

Zur Erinnerung

des verehrten Bildhauers und Modelleurs

Eduard Gustav Fehrmann

den 24. Februar 1890.

Hiermit zur Nachricht, daß unser College und treues Vereins-Mitglied

Heinrich Leupold,

Böttcher,

von seinem langen und schweren Krankenlager erlöst im 44. Lebensjahre verstorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. Febr., Mittags ½1 Uhr, vom Trauerhause aus, Kurtzreuter's Gasthof, Plauenscher Grund, nach dem oberen Plauenschen Friedhof statt. Um zahlreiche Betheiligung aller edeldenkenden Collegen ersucht **der Vorstand der Centralkranken- u. Sterbekasse d. Deutschen Böttcher, örtl. Verwaltungsst. Dresden.**

Hiermit zur Nachricht, daß unser College

Ernst Friedrich Haupt

im 50. Lebensjahre verstorben ist. Derselbe war Mitglied der **vereinigten Böttcher** Dresdens und Umgegend und findet die Beerdigung Dienstag den 24. Febr., Nachm. ½4 Uhr, von der Parentationshalle der Pesterwitzer Friedhofs aus statt.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht **der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Sonntag den 22. Febr., Vorm. ½10 Uhr, verschied nach langen Leiden sanft und ruhig unser lieber Vater und Großvater, Herr

August Wilhelm Heimbach,

pens. Kgl. Schloßportier

Dies zeigen hierdurch an die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 23. Febr. 1891.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Annenfriedhofs aus statt.

In der gestrigen Todes-Anzeige muß es statt Henriette Wetzig geb. Wittig heißen:

Henriette **Wähle.**

Heute Morgen 6 Uhr verschied plötzlich unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau

Philippine
vw. Cantor Becker,

im 93. Lebensjahre, was allen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen
die trauernden Hinterlassenen.
Dresden, den 23. Februar 1891.

Heute Morgen ½9 Uhr entschlief sanft nach kurzen Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau

Amalie Aug. Krüger
geb. **Schley**

in ihrem 59. Lebensjahre. Verwandte und Bekannte bittet um stilles Beileid
der trauernde Gatte
Herm. Krüger
nebst Kindern.
Dresden, 21. Februar 1891.
Die Beerdigung findet am 24. Nachm. ½2 Uhr vom Trauerhause, Meißnerstr. 35, aus statt.

Allen Verwandten u. Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß am vergangenen Freitag Abend unser lieber theurer Gatte, Vater, Groß- u. Schwiegervater, der **Kaufmann**
Herr
Friedrich August Rüthrich
in Reinhardtsgrimma,
nach kurzen Leiden im Glauben an seinen Erlöser sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Nachmittag 3 Uhr statt.
Rheinhardtsgrimma, Obercarsdorf, Klingenberg u. Striesen, am 21. Februar.
Die tieftrauenden Hinterlassenen.

Herzlichsten Dank

allen Denen, welche uns beim Begräbniß unseres theuren Entschlafenen, des pens. Gendarmen
Herrn
Friedr. Gotthold Zschiedrich
in so reichem Maße ihre Theilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck, sowie durch ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte bewiesen haben. Vor allem seinen früheren Herren Vorgesetzten und Collegen und dem hiesigen Militärverein für freiwilliges Tragen und dargebrachte Ehrensalve, allen werthen Freunden und Bekannten, insbesondere auch dem Herrn Pastor für die trostreichen Worte und dem Herrn Cantor für die erhebenden Gesänge. Allen nochmals unseren tiefgefühltesten Dank.
Weißig bei Weißer Hirsch, am 22. Februar 1891.
Ottilie verw. Zschiedrich
geb. **Felgner,**
zugleich im Namen aller Hinterlassenen.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe u. Theilnahme, den reichen Blumenschmuck, die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie den erhebenden Gesang des Vereins **Arion** bei dem Begräbniß unserer lieben guten Mutter, Schwieger- u. Großmutter, der Frau verw. **Auguste Bahndorf,** sagen wir allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Hofkaplan **Schönbörner** für die trostreichen Worte am Grabe.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Dresden u. Kirchberg.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres heißgeliebten, herzensguten **Hannchens,** sprechen wir hierdurch für die herzliche Liebe und Theilnahme, die uns durch Wort und Schrift, herrlichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung so überreich bewiesen wurde, **Allen** unseren tiefgefühltesten Dank aus. Herzlichen Dank auch dem Herrn Diaconus zu Schönfeld für die schönen Trostworte, Dank ihren lieben Lehrern und Mitschülern, Dank dem Gesangverein Concordia zu Bühlau für die erhebenden Trauergesänge an der letzten Ruhestätte unserer theuren unvergeßlichen Entschlafenen.
Bühlau.
Die trauernde Familie
Richter.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, den reichen Blumenschmuck, die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte bei dem Begräbniß unserer guten, innigstgeliebten, treusorgenden Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwieger- u. Großmutter, Frau
Caroline verw. Winkler
geb. **Mayer,**
sagen wir allen unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn den **herzlichsten Dank.** Besonderen Dank Herrn Pfarrer Buck für die trostreichen Worte am Grabe.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn
Franz Holkederer
erfolgt Dienstag Nachm. 2 Uhr auf dem neuen katholischen Friedhof zu Friedrichstadt.

Ein Herren-Pelzkragen
ist verloren worden von Löbtauer- Dresdnerstraße. Abzug. Löbtau, Dresdnerstraße Nr. 9. Prosche.

Am Sonntag Abend wurde ein **schwarzer Pelzkragen** verloren von der Falken- zur Schäferstraße. Bitte abzug. geg. Bel. Schäferstr. 70, im Restaurant.

Ein Dachshund zugelaufen Kl. Packhofstr. 12, 2 r. Förster.

Kl. Hund,
Wachtelstraße, St.-Nr. 3342, seit vor Woche verl. Geg. Entschädg. abzug. Hainweg Nr. 1, am Schles. Bahnhof.

Zugelaufen
ein gr. br. **Hund** mit weißer Brust, ohne Beirk. und Steuernummer. Geg. Vergüt. d. Futterkosten abzuholen **Leutewitz 7 b.**

Zugelaufen
1 Jagdhund, braun, weiße Brust. **Thierarzt,** Tonnenstraße 10.

Für ein größeres Manufakturwaaren-Großgeschäft in Dresden wird ein mit guten Zeugnissen versehener **gewandter**
Verkäufer
gesucht. Adr. **E. Mg. 310** in die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Schlossergeselle
Schäferstraße 27 gesucht.
Lehrling wird angenommen b. Obigem.

Offene Stellen.
Sof. ges. 1 tücht. **Reisender** f. Cigarrenfabr., 2000 M f. Geh., **2 Buchhalter, 2 Commis** f. Manufakturw., **1 Reisender** für Stadt u. Umg.
F. P. Leipner, Gerberg. 1 c.

Kutscher gesucht
Freibergerstraße 28.

Für meine mech. Werkstatt
suche ich einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling.**
Hugo Gross,
Rosenstraße Nr. 36.

Verkäuferin u. Contoristin
wird sofort gesucht Poppitz 15, parterre links.

Einem intelligenten, fleißigen Mann, welcher üb. 1500—2000 Mark verfügt, ist Gelegenheit geboten, sich an einem nutzbringenden kleineren, soliden Fabrikgesch.
thätig zu betheiligen.
Näh. unter **J. Z. 2881** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Mädchen,
welches neben häusl. Verrichtungen Schneiden erlernen will, wird in Dienst gesucht Hechtstraße 15, 3. **Mahling.**

Gesucht sofort
ein j. Kaufmann
mit 500—1000 Mk. zu einer hier rentablen Erfindung. Gefl. Off. an **Fr. Schreivogel,** Aichberg b. Cobleng a. Rh.

Gesucht wird eine tüchtige, solide
Wirthschafterin
für hies. bürgerl. Haushalt; sie soll gesund, ehrlich u. ohne Anhang sein und ein Mädchen von 12 Jahren gut erziehen können. Sprach- u. Musikkenntn. erwünscht, nicht Bedingung. Auskunft erth. gefälligst Herr Restaurateur **Eckhardt,** Am See 24, p. v. 4 Nm. ab.

Ein Volontär
wird für eine **Conditorei u. Café gesucht.** Näheres Wiesenthorstraße 13, 1. **Bär.**

Arbeiter-Familie gesucht
sofort für ein Rittergut. Zu m. Dresden, Falkenstraße 10, 2. r.

Ober- und Unterschweizer
placirt und empfiehlt stets
Matuszczyk.
Dresden, Ehrlichstraße 14.

Lehrlings-Gesuch
per Ostern 1891.
Max Liesske, Dresden-A., Freibergerstraße 57.
Colonialwaarenhandlung.

Musik.
Ein Violinist, ein Pianist **sofort** gesucht. Th. Schauer, Musikdir., Dr.-Schulgutstr. 11, p.

Gesucht ein Schul-Mädchen,
nahe der Marienstraße wohnend, täglich 2 Stunden zur leichten Beschäftigung Marienstr. 20, 1.

Putz.
Eine j. Dame, welche Putz gelernt hat und sich darin weiter ausbilden will, wird gegen Gewährung von Kost und Logis in sehr angenehme Stellung in einer größ. Stadt in der Nähe Dresdens gesucht. Gef. Off. **M. F. 700** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Für Detail-Reise suche für m. Colonialwaaren-, Spirituosen-, Cigarren- und Weingeschäft per 1. April a. c. einen **tüchtigen jungen**
Mann
mit guten Empfehlungen.
A. T. Rudolph's Nachfg., Pirna a. Elbe.

Oeconomie-Scholar
wird zum 1. April (ohne Lehrgeld) aufzunehmen gesucht. Näh. auf Anfragen unter **L. T. 21 „Invalidendank" Zittau.**

Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, für ein Strohhut-Engros-Geschäft gesucht. Gef. Off. **M. G. 701 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gesucht
per 1. April:
1 Buchhalter, 1 Reisender für Destillation, 19 Commis für Cigarren, Tropen, Weine, Delikatessen, Spezereien, Eisen- und Colonialwaaren, 4 Verkäuferinnen für Posamenten, Seifen, Destillation u. Modewaaren, 2 unverh. herrsch. Diener, 2 herrsch. Kutscher, 1 unverheir. herrsch. Gärtner, 8 Köchinnen, 1 perf. Kochmamsell f. gräfl. Haus bei vollst. fr. Stat. u. 500 M. Jahreslohn, 2 gepr. musikal. Erzieherinnen, 2 Kindergärtnerinnen, 3 Wirthschafts-Assistenten bei fr. Stat. und 300 M. Jahresgeh., **per 1. Juli:** 1 verh. evangel. Guts-Inspector.
Müller's Stellen-Bureau, Dresden, Görlitzerstr. 31 B, I.

Auf sofort!
Für leichte häusl. Arbeit wird auf sofort ein ordentl. **Mädchen** gesucht, w. zu Hause schlafen kann, Lohn 12—15 Mk., Schloßstr. 14, 1.

---

1 Goldarbeiter-Lehrling
von rechtlichen Eltern kann Ostern in die Lehre treten. **E. Schanz,** Amalienstraße Nr. 10.

Ein Kastenmacher
erhält d. Arbeit **Wagenf. Königsbrückerstr. 95.**

Ober- und Unterschweizer
placire und empfehle stets
Filve,
Pillnitzerstr. 21, Dresden.

Eine flotte, freundliche
Verkäuferin,
welche schon mehrere Jahre in der Schnitt- und Posamentenbranche thätig war, sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, anderweitig Stellung. Am liebsten freie Station i. Hause. Gef. Off. unter **S. K. R. 500** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gedienter Kavallerist
(Husar), welch. im Herbst entlassen ist u. gut. Führungs-Attest nachweisen kann, bisher im elterlichen Hause thätig, sucht Stelle als **Hotel-Hausdiener, herrschaftl. Diener, Portier, Reitknecht** sof. od. 1. März. Off. **S. o. 25012 Rudolf Mosse, Halle** a. S.

Herrschaftl. Kutscher,
verh., flotter Fahrer, gut. Pferdewärter, sucht bald oder später Stellung. Werthe Off. **W. G.** postlagernd Pirna erbeten.

Oekonomie-Volontär
sucht zum 1. April **Stellung** gegen Kostgeld. Adressen erbeten unter **N. K. 724** in **„Invalidendank" Dresden.**

Junger Mann
thätig u. gebildet, der seit **10 Jahren** für ein **Kurzw.-Geschäft gereist** u. auf **Lager gearbeitet, sucht sich zu verändern** oder mit kleinem Kapital zu betheiligen. Off. **O. E. 710 „Invalidendank" Dresden.**

Für einen Sohn achtbarer Eltern,
welcher zu Ostern die Schule verl. u. sich in d. Wollwaarenbranche als Kaufm. ausbilden möchte, suche einen Prinzipal. Wenn möglich Kost u. Logis im Hause. Off. bittet man bei **H. Baumann,** Friedrichstraße 37 niederzulegen.

Ein älteres Fräulein, 38 J. alt, in allen häusl. Arbeiten erfahren u. tüchtig, sucht Stellg. als
Wirthschafterin
od. als **Pflegerin.** Off. erb. unter **M. K. 704 „Invalidendank" Dresden.**

Ein jung. geb. Mädchen, w. schon längere Zeit in ein. Bäckerei als
Verkäuferin
selbstst. thätig, sucht v. 1. April ab gleiche Stellung in e. f. Bäckerei, am liebsten Conditorei, auch nach auswärts. Gefl. Offert. unter **P. St. 191** in die Exp. d. Bl.

Ein Tischler
sucht Stelle als Marktheifer. W. Off. **P. Seb. 47** Exp. d. Bl.

Gutempfohlene **Wirthschafterinnen,** sowie brave **Dienstmädchen** von auswärts empfiehlt und placirt schnell
A. Lindner,
Rosenstraße 15, 2, Hinterh.

Junger Mann, gedienter **Lazarethgehilfe,** sucht Stellung in kleinerer Stadt Sachsens
als Stadt-Krankenwärter.
Gefl. Off. **W. K.** Postamt 6 niederzulegen.

Verwalter-Stelle-Gesuch.
Ein junger bescheidener Mann, welcher die Oeconomie erlernt u. 2 Semester die landwirthschaftl. Lehranstalt zu Bautzen besucht hat, sucht 1. April Stellung als Verwalter. Gefällige Offerten erbeten unter **M. W. 714** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein anst. ält. Frl., d. seine hübsche Wohn. b. D. hat, aber d. Alleinseins recht müde ist, sucht f. 1 od. 2 Mon. g. entspr. Vergüt. u. etwas nützl. zu machen, Aufenth. bei geb. Dame. W. Off. unter **Z. 19** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Maurerpolier,
prakt. u. theor. geb., selbst. Arb., sucht hier o. ausw. bald. Stellg. Beste Zeugn. z. S. W. Off. u. **G. Po. 245** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erb.

Messerschmied.
Für einen Knaben wird für Ostern ein **Meister gesucht,** mögl. auswärts. Gefl. Adressen erbeten unter **N. Z. 736** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Knabe aus guter Familie, welcher zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat, **die Kochkunst zu erlernen, sucht Stellung a. Lehrling,** wenn möglich in e. größeren Etablissement. Off. an Herrn Kreis-Thierarzt **Sätzler, Görlitz,** Mittelstraße 28.

Ein Mann,
33 Jahre alt, welcher in einigen größeren Mühlen als Expedient u. zuletzt in einem Landesprodukten-Grosso-Geschäft als Lagerist thätig war, sucht ähnliche Stellung für sofort oder später. Adr. niederzulegen **O. N. 778 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Mäd., welch. Ost. d. Schule verl., s. Dienst f. Kind. u. Hausarb. Adr. Königsbrückerstr. Nr. 85b, Grünw. L. abzug.

Einf. möbl. Zimmer
f. 1. März i. Nähe d. Planensch. Platzes v. 2 Herren ges. Off. m. Preisang. **E. G. 239** Exp. d. Bl.

Wettinerstraße 29
ist per sofort oder später eine schöne **halbe 2. Etage** billig zu vermiethen. Näheres **Wettinerstraße 29,** zweite Etage, Mittelthür.

Angebot miethfreier Räume
für den Wohnungsanzeiger nehmen wir bis 5. März entgegen. Die vermietheten Wohnungen sind abzumelden. Insertionsgebühr für Nichtmitglieder 50 Pf. pro Annonce, dergl. jedoch bis zum Preise von 250 M. unentgeltlich.
Allgemeiner Hausbesitzer-Verein
2 Moritzstraße 2.

Für Einjähr.-Freiwill.
Zum 1. April ist ein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Schlafkabinet, zu vermiethen Hechtstraße Nr. 20, p., im Barbiergeschäft.

Eine Wohnung, Holbeinstr. 7, 1 Stock, ist von Ostern ab zu vermiethen. Sofort sep. Z. zu vermiethen.

Damen f. n., in dieser Anz., bey Zimm. bei **A. verw. Göncl,** Hebamme, Marienstraße 8.

I. Hyp. 4½ %
20–25,000 M.
Zinsb. weit unt. Brandk. gesucht. Off. v. Selbstd. erb. u. **O. L. 776 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Geschäftsmann u. Grundbesitzer sucht auf Hypothek oder sein bezahltes Waarenlager von 30,000 M.
1000 Mark
auf 1 Jahr zu leihen gegen Damnum u. bessere Zinsen. Adr. von Selbstdarlehern erb. unt. **P. Z. 14** Exp. d. Bl.

15,000 Mk. sof. o. 1. April auszuleihen. Off. **O. U. 787** „Invalidendank" Dresden.

Hypotheken
vermittelt schnell u. diskret
A. G. Schmieder,
Dresden, An der Kreuzkirche 9.

Zu verkaufen:
1 altr. **Colonialw.-Gesch. innere Altstadt;**
1 **Bäckerei,**
1 **Speisewirthschaft,**
1 **Barbiergeschäft,**
3 **Productengeschäfte.**
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Fourage-Geschäft
mit jährl. Umsatz v. 50,000 M. ist mit guter Kundschaft sofort zu verkaufen für 3000 M. mit Pferden u. sämmtl. Wagen u. Vorräthen. Ag. verb. Off. u. **G. W. 155** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Schuhmacherei
ist Veränderungs halber für 400 M. zu verkaufen. Adr. Johannesplatz Nr. 2, Briefmarken-Hdlg.

Drehbank
(kl. Fuß-), gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Off. **F. R. 1** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Ich suche **Möbel,** ganze Nachlässe, gebr. herrschaftliche Kleidung zu kaufen.
Marie Müller,
Circusstraße 19, parterre.

Rahmen-Hover
bill. **zu kaufen gesucht.** Off. unter **K. 10** hauptpostlagernd.

---

2 alte Geigen
(auch defect) werden für arme Schüler zu kaufen gesucht. Adr. unter **O. K. 723** Exped. d. Bl.

Tanz-
Unterricht Jahnsgasse 29.
Beginn der neuen Kurse: den **1. März** 5 Uhr u. den **3. März** Abends 8 Uhr. Honorar 10 M. Bei **Privatstunden** lehre ich in 4 Stunden alle Rundtänze, auch ält. Personen. **J. Büchsenschuß.**

Fleischer's Expedition.
Rath u. Auskunft
in **Rechts- und Privatsachen.**
Testamente, Käufe,
Gesuche, Briefe, Verträge ꝛc.
Tafellieder, Gedichte,
Toaste, Korrekturen diskret.
30jährige Praxis.
Für **Auswärtige** brieflich.
Wilsdrufferstr. 28. II.

Unterricht in Putz
für junge Damen, die es für eigenen Bedarf oder späteren Erwerb **schnell** erlernen wollen.
Antonie Matthäi,
3. Etage Nr. 6 Schloßstr.

Herren jed. Alters,
Damen (separat)
erhalt. **gründl. prakt. Einzel-Ausbild. i. Gesch. u. Stellung u. Nachhilfe in allen Fächern,** einf. u. doppl. **Buchführung, Wechsellehre, Schönschreiben, Correspond.** ꝛc.
Antritt u. Stunden tägl. u. Abds.
Gottschalck, Lehr. d. Handelsw., Ammonstraße 21, 1., an Rosenstr.

---

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift. Sommerfeldt, Salzg. 6 p.

Gründl. Unterricht im Weißnähen, Wäsche Zuschneiden, Schnittzeichnen, auch Abendkurse bis 10 Uhr Christianstr. 8, 3 Et.

Literat R. Schneider.
Wallstraße 5, 2. Et.
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc.
Rath in Rechtssachen!

Tanz-Unterricht.
Hotel St. Petersburg. An der Frauenkirche 8. Montag, den 2. März, Abds. 8 Uhr beginnt ein **Cursus.** Preis 10 Mk. Anm. daselbst Mathildenstr. 25, 2 Rechts.

Unterricht im Malen
auf Porzellan, Steinguts, Glas u. s. w. wird ertheilt von **Ferd. Müller,** Porzellanmaler, Wettr. 6, 1.

Wäsche zum Waschen
auf's Land wird **gesucht.** Adressen erbeten bis 2. März unter **E. C. 281** in die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau vom Lande, welcher gute Empfehlungen z. Seite stehen, sucht noch mehr
Wäsche
zum Waschen und Plätten. W. Adressen unter **Z. 18** in die Exped. d. Bl.

Eine Frau vom Lande sucht **Wäsche zum Waschen** und **Bleichen.** Adr. niederzulegen **Victoriastr. 2** im Wäschegeschäft.

Eine stricht. Frau vom Lande s. noch mehr
Wäsche zu waschen.
Adr. unter **T. G. 100** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

---

1 Berliner Wäschefabrik
mit Dampfbetrieb wünscht für fremde Rechnung Kragen, Manschetten und Chemisettes
zu waschen.
Adr. erb. unter **B. 16** postlag. **Berlin C 1.**

Das Wasch- und Plättgeschäft,
Waisenhausstraße 16, sucht noch mehr Beschäftigung.

Confirmandinnen-kleider
werden gutsitzend u. geschmackvoll ges. von 6 M. an.
H. Schäfer, Falkenstraße 14, 4, Hausflur links.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75.
Zwingerstraße 8.

Großer Roßmarkt in Altenburg.
Donnerstag d. 26., Freitag d. 27. (Hauptt.) u. Sonnabend d. 28. Febr. sind in d. großen u. kleinen Parquett-Sälen, Verbindungs- und Nebenräumen des großart. Etablissements **Preußischer Hof 200 Spieltische** in altbekannter Weise aufgestellt. Täglich Auftreten der bel. Leipziger Concertgesellsch. **K. Ackermann.** Große Ausw. vorzügl. warmer u. kalter Speisen u. Getränke zu jeder Zeit in sämmtl. Räumen u. zu gewohnt. Preisen. Das geehrte Publikum von nah und fern ladet freundlichst ein **d. Preußische Hof in Altenburg,** Teichstr. 4, am Roßmarkt **allerbeste Roßmarktlage.**

Achtung.
Wo trinkt man ein gutes Glas Wein?
In **Voigt's** gemüthlichen **Weinstuben,**
Webergasse 23.
Damen-Bedienung.

Münchner Hof.
D' Etschthaler
kommen wieder.

Restaurant
„Zur Reichsbank"
Baustraße 12.
Morgen Mittwoch **großes Schlachtfest. A. Kappler.**

Münchner Kindlbräu
Moritzstrasse 19
empfiehlt vorzüglichsten
Mittagstisch.
Dienstag 24. Febr. 1891.

Legirte Rindersuppe	10
Bouillon mit geb. Eiern	10
Zander mit Butter	30
Rindfleisch mit Gurkensauce	30
Huhn mit Champignonsauce	50
Klops a la Königsberg	50
Ungar. Zwiebel-Kartoff.-Puree	20
Kalbsfricandellen m. Blumenkohl	30
Schweinskotelette m. Grünkohl	30
Capaunen	40
Hammelkeule	40
Schweinsrücken	40
Kalbsnierenbraten	40
Compot oder Salat	10

Mehrere Köpfe.

Billard!
Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner
direkt vom Faß.
Otto Fugmann.

Mittagstisch,
gut u. preiswerth, Fleisch **mit** Gemüse Portion 35 Pf. Wilsdrufferstraße 21a, 1. Etage. Eingang Wallstraße 3.

Heute
Schlachtfest,
von 9 Uhr an Wellfleisch, später Grütze-Würste u andere Sorten Würste mehr, wozu ergebenst einladet **L. Hauke,** Elisastraße, Ecke Dinerstraße.

Bären-Schänke,
Dresden-Altstadt,
Webergasse
Nr. 27 und 27 b.
Heute und folgende Tage
Ausschank des hochfeinen
Bock-Bieres
aus der Actienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.
Der Preis beträgt für den ½ Liter 20 Pf.
1 Liter (Maßkrug) 35 Pf.
Als Specialität giebt es echte
Regensburger Würstl
und stets frische
Backfische,
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

Lagerkeller,
Plauen-Dresden.
Heute Dienstag
Schweinschlachten

Humboldt-Garten.
Heute, sowie jeden Dienstag
Schlachtfest.
Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch** und **Lebertwurstchen.** Abends **frische Wurst u. Bratwurst.** Verkauf auch über die Straße. **L. Eberhardt.**

Haideschlößchen-Restaurant
empfiehlt seine schönen **Lokale, ff. Biere, beste gute Küche** den geehrten Gästen.
Mit Achtung
Müller.

Brauerei-Restaurat. Striesen.
Heute sowie jeden Dienstag
Schlachtfest.
Herm. Schladitz.

Kräft. **Mittagstisch** v 11—2 U. i. **Kaiserbrau,** gr. Meißnerstraße 18. Biere in ½-Liter-Gläs.

Residenz-Theater.
Mittwoch den 25. Februar
Nachmittag 4 Uhr
Ermässigte Preise.
Zum **46.** Male:
Die
Kaffeegust.

PRIVATE BESPRECHUNGEN PRIVATE
Artificia.
Heute Programm-Abrechnung. Künftigen Sonntag **gesellige Zusammenkunft** u. ein **Tanzchen** in Hammer's Hôtel.

„Tannhäuser".
Heute das pünktliche Erscheinen **Aller** erforderlich. Basse punkt ½9 Uhr.

Euphronia.
Morgen Mittwoch d. 25. Febr. **2. Familien-Abend** in den Gambrinus-Salen z. **Trianon.** Anfang p. 8 Uhr. D. B.

L. Culmb. Actien-Brauerei bestes Dresden. Schänkbier. Verkauf in Gebinden bei Müller gr. 8 Tunnel Pierer pol. Colon. Fleischer. Schandauer.

Evangelischer Bund,
Zweigverein Dresden.
Vortrags-Abend
Dienstag den 24. d. M. Abds. 8 Uhr im weißen Saale der „Deutschen Schänke zu den drei Raben", Marienstraße 18 20, Eingang auch Am See 5. Herr Gymnasialoberlehrer Dr. **Schäfer** spricht über das Thema: „Was verdankt das deutsche Volk der Reformation?" Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde des Bundes (Männer u. Frauen) zu dieser Versammlung nur hierdurch freundlichst ein. Der Eintritt ist unentgeltlich.
Der Vorstand
Stiftsprediger **Koall.**

Brauer-Kranken- und Sterbekasse
(Eingeschriebene Hilfskasse)
zu Dresden.
Freitag, den 27. Febr. cr., Nachmittags 4 Uhr,
Generalversammlung
im **Tivoli, part.**
Tagesordnung: 1. Vortrag des Rechenschaftsberichtes. 2. Antrag auf Auflösung der Kasse. 3. Vorstandswahl.
Der Vorstand.

Militär-Verein Kameradschaft
Gewehr-Abtheilung.
Dienstag, den 24. Februar
Abends 8 Uhr
im **Stadtpark,** gr. Meißnerstr.,
Familien-Abend
mit larniger Unterhaltung und Tanz mit Cotillon.
Eintrittskarten hierzu nur unsere Mitglieder und deren Angehörige sind vorher zu entnehmen bei den Kam. Herren: **G. Klahn,** Wallstraße, Ecke Jahnsg., **O. Häusel** im Stadtpark, den **Mitgliedern der Abtheilung** u. dem **Vereinsboten.** Der Unterzeichnete bittet, die Abtheilung durch zahlreichen Besuch zu unterstützen.
Der Vorsteher.

Verein f. Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise, Pieschen und Umgegend.
Donnerstag, den 26. Febr. c., Abends 8 Uhr, findet im Zimmermann'schen Gasthof zu Pieschen **großer Vortrag** von Herrn Dr. med. Max Böhm, Naturarzt und Besitzer der Naturheilanstalt „Wiesenbad", über das Thema „Nerven-Leben und Leiden" statt. Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedsbücher freien Eintritt. Nichtmitglieder haben 10 Pf. Eintrittsgeld zu zahlen. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

1/29 Uhr
Concertprobe
Mittwoch Auftr.
Um allf. und pünktl. Ersch. w. dr. geb.
Billetausg.

Gesellen- und Lehrlings-kassen d. Dachdecker- (Schiefer- u. Ziegeldecker) Innung zu Dresden.
In der am 17. Februar d. J. abgehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen und genehmigt:
daß vom **1. März d. J.** an die in dem Haushalte lebenden Familien-Angehörigen eines jeden Kassenmitgliedes, welche nicht selbst einer Krankenkasse, oder der Gemeindekranken-Versicherung angehören, sofern diese Angehörigen von den angestellten Kassenärzten behandelt werden können, den Kassenmitgliedern gewährt wird:
„im Falle der Erkrankung freie ärztliche Behandlung und Arznei für die Dauer der Krankheit, höchstens aber für 13 Wochen; soll jedoch auf Anordnung des Arztes das Familienglied in eine Heilanstalt untergebracht werden, so sind diese Kurkosten von der Kasse zu tragen".
Die Unterstützung für Familien-Angehörige tritt in Kraft nach 13wöchentlicher ununterbrochener Mitgliedschaft.
Robert Heinrich,
i. V. Vorsitzender u. Kassenführer.

Militär-Verein I.
Die Beerdigung unseres Kameraden **Heimbach** findet Mittwoch den 25. d., Nachmittags ½3 Uhr von der Todtenhalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.
D. V.

Heute Abend 8 Uhr Uebung. Abstimmung. Die Zeichnungslisten zu dem **Tiensdag den 3. März c.** stattfind. **Ball** liegt in Georg Naumann's Hof-Mus.-Hdlg., Marienstr., aus.
D. V.

Oeffentliche biblische Besprechung
über Jesaia 53, eingeleitet durch Herrn Hofprediger **D. Löber,** Mittwoch d. 25. Februar pünktlich 7½ Uhr im Saale d. Armenamts, Landhausstraße 7. Eintritt frei, auch für Frauen.
Der Vorstand.

Heute Abend 8 Uhr
Vortrag
des Herrn Dr. med. Böhm
über **häusliche Gesundheits- und Krankenpflege** für die älteren Schülerinnen u. Pensionärinnen der mit dem **Kindergärtnerinnen-Seminar** verb. **Marquart'schen höh. Töchter-Schule (Lindengasse 10).** Damen bei **fr. Eintritt** ladet freundlichst dazu ein
Dir. **W. Haberland,** Lindeng. 10.

Flora.
Zu dem im Bezirks-Obstbau-Verein morgen Mittwoch Nachm. 5 Uhr im Restaurant Hirschhoff, gr. Brüderg. 25, L., von Herrn Prof. Dr. **Drude** zu haltenden **Vortrag** über „Der Einfluß des Klima auf den Obstbau" sind die Mitglieder freundlichst eingeladen. — Donnerstag, den 26. Februar Besuch des Rosenflors des Herrn R.- u. Hdls.-G. Olberg in Striesen. Versammlung **nur** zwischen 4 und 4½ Uhr in der Brauerei daselbst.

Touristischer Abend.
1) Wanderbericht.
2) Zeitungsschau.
3) Verschiedenes.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Heute **keine** Versammlung. Montag, den 2. März findet die Hauptversammlung in Renner's weißem Saal (Drei Raben) statt. — Zu dem Vortrag des Herrn G. Stutzer aus Brasilien **„Ueber deutsche Auswanderung",** der Donnerstag, den 26. d., Ab. 8 Uhr, im großen „Tivolisaale" stattfindet, sind eine Anzahl Zutrittskarten für unsere Mitglieder beim Vereins-Vorsitzenden, Am See 8 pt., zu entnehmen.
Der Vorstand.

Allgemeiner Miethbewohner-Verein.
Ordentliche Haupt-Versammlung
Donnerstag den 26. Februar 1891, Abends 8½ Uhr,
im Saale des
Odeum, Carusstraße 3.
Tages-Ordnung:
1) Jahresbericht des Vorsitzenden.
2) Bericht der Kassenrevisoren u. Genehmigung der Jahres-Rechnung.
3) Ersatzwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
Zutritt haben nur Mitglieder, welche sich als solche ausweisen.
Der Vorstand.

1. Verein Dresdner Gast-, Schank- u. Speise-Wirthe
ladet zu seinem **heute den 24. d.** stattfindenden
Wintervergnügen
auf der **Centralhalle,** Fischhofplatz, die geehrten Mitglieder u. Collegen höflichst ein, einer zahlreichen Betheiligung entgegensehend.
Die Verwaltung
Carl Fiedler, Vors.

Ja u. S.!
J. bleib D. treu auf imm.
V. R. 7.
Wied. **keinen** Brief bekomm. Schon v. anderen Hand. abgeholt.
Abd. 7. Ach bl. bei mir: l. f. Aud.
22377. Diese Woche Besuch.

Junge Dame
in grauem Kleid, schwarz. Hut mit 2 blauen Schleifen, welche am Sonntag im Trenkler-Concert in Begleit. zweier Damen war, wird, wenn ehrenhafte Annäherung erw., von dem sie beobachtenden Herrn in schwarzem Anzug u. schwarz. Kopfhaar höfl. geb., werthe Adr. lag. Hauptpost unter **G. A.** niederzulegen.

Allen,
die durch das aromatisch-spirituose Heilverfahren der Frau **Reglin** ihre Gesundheit wiedererlangt haben, diene zur Nachricht, daß Frau **Reglin jetzt nach Nr. 16, Eugenstr., Stuttgart, gezogen ist.** Die gegen **Nervenleiden so wirksame Hertha-Essenz,** die bei inneren Krankheiten so heilsame **Wotan-Essenz,** die mild angegebene **braune** und die bei Frauen- und Kinderkrankheiten so wohlthätige **weisse** Essenz findet man nebst dem erquicklichen **Badöl** bei **Jean Schieme's Nachf., Dresden, Schloßstr. Nr. 26.** Alle diese kosmetischen Hautpflegemittel scheiden unmerklich Krankheitsstoffe aus dem Körper aus, beleben abgestorbene innere Organe auf's Neue und verjüngen gleichsam den Menschen. Näheres im Buche der Frau **Reglin: Das arom.-spirituose Heilverfahren.** Bei **Jean Schieme.**
Ein von einem hartnäckigen Nervenleiden gründlich Geheilter.

Das Fräulein,
welches am Sonntag Nachm. in der 5. Stunde in Gesellschaft einer Dame dem Herrn in grauem Hute, welcher gleichfalls in Begleitung eines Herrn war, auf dem Fußwege v. d. Striesener Pferdebahn-Depot nach **Gruna** begegnete u. bei d. Gärtnerei stehen blieb, wird, falls Annäherung erwünscht, um gefl. Angabe ihrer w. Adr. u. **P. Y. 40** Exp. ds. Blattes gebeten.

Jüterbogk.
Vor der Entscheidung! Soll ich d. Lpzr. noch B.? Könnt ich Dich erst sehen? **Viel** — und bald schreibe, wie? Dann auch Entschdng. f. D. Tausendf. Gr.

Die Wahrheit ist meine Stütze!
In Nr. 51 d. Bl. liest man einen Bericht aus New-York über ein **glänzendes Tugend-Zeugniß,** welches Herr Dr. **Salmon** den Schweinen über ihre **grundlose** u. **böswillige Verleumdung** eines in **Wirklichkeit wunderbar tadellosen reinen Geschöpfes** ausgestellt hat, dieses Zeugniß enthält auch die volle Wahrheit. — Denn das Schwein ist für viele **Menschen ein Spiegel,** wenn sich das Thier satt gefressen und gesoffen hat, legt es sich ruhig nieder und wird dabei fett und **dient dann dem Menschen als Labsal** und **Hauptnahrung.** — Der **Mensch** aber ißt und **trinkt oft über seine von Gott gegebene Vernunft** und ist dann zu allen **Schlechtigkeiten fähig, das macht das Schwein nicht.** Auch sagt Herr Dr. **Salmon** als **Sachkenner** in **Trichinenfragen:** in **Amerika höre man schon lange nichts mehr von Trichinen.** — Daß Amerika in seinen **Erfindungen u. Wissen** den **Deutschen** nicht nachsteht, wird Niemand wegleugnen.
R. Kühn.

Johannesstraße-Johann-Georgenallee.
Bitte nicht das ich u. Wiedersehn ermögl. Hatte Freitag Abd. wirkl. k. Augenblick Zeit, m. J. z. gehen. Gehe drei Zeit, w. J. begeg. imm. deut. Weg.

Kapitalisten,
welche gewonnen sind, ihr Kapital gut anzulegen, machen wir auf die den 2. März 10 Uhr stattfindende Zwangsversteigerung des Grundstücks in Blasewitz, Bahnhofstraße 15, aufmerksam.
Mehrere Freunde des Bef.

Schwarze
reinwollene Cachemirs und Fantasie-Kleiderstoffe zu Confirmandenkleidern kauft man sehr preiswerth bei **Theodor Pfeiffer,** große Meißnerstraße 5, nahe dem Neustädter Markt. **L. O.**

Nicht
passende Gebisse werden **bill.** umgearb. v. Frau **Elke Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Serrestr. Nr. 1, 2.,** Ecke Amalienstr. **P.**

Im Abzahlungs-Bazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11,** erste Etage, neben Stadt Rom, erhält Jedermann auf **Abzahlung** in wöchentl., 14tägig. od. monatl. Raten **Herren- und Knabengarderobe, Confirmanden-Anzüge** fertig u. nach Maß, **Damengarderobe,** als: **Jaquettes, Umhänge, Regenmäntel, Tricottaillen, Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Gardinen, Teppiche** u. **Läuferstoffe. Besichtigung der Waaren auch ohne Einkauf gern gestattet. F. G.**

Emaillegeschirre
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. R.**

Zöpfe, Dreher
(ohne Schnuren) einzig billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1, Bromenade. **V.**

Herren- und Damen-Uhren
(goldene und silberne) kauft man **gut** und **billig** beim Uhrmacher **Oehme,** an der **Sophienkirche.** Bei **Reparaturen Preisangabe** sofort. **M. B.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8** und **10,** gegenüber Herrn **Klepperbein. M. u. B.**
Am **besten** und dabei **billig** und **vollständig schmerzlos** werden künstliche
Zähne
eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft **plombirt** und **gereinigt** und **Zahnschmerzen** jeder Art **beseitigt** in **Beyer's Atelier f. Zahnersatz, Wallstraße Nr. 1,** Ecke der Wilsdrufferstr. **R. Sch.**

Reizende
Kinder-Schürzen
(ganz neue Façons) in allen Größen zu **billigsten** Preisen in der Schürzen-Fabrik von **Franz Günther, Wilsdrufferstr. 15** (Hotel de France). **K.**

Achtung!
Die **schneidigsten** elegantesten Monats-Anzüge, Sommer-Ueberzieher, Fracks, Knaben- und **Confirmanden-**Anzüge kaufen Sie am Billigsten und in größter Auswahl am hies. Platze bei **Max Grün, Galeriestraße 1. Et.**
NB. Es giebt dort sogar noch 5% Rabatt. V.
Allen **Fußleidenden** wird das Schuhwaarengeschäft Zwingerstr. 5 bestens empfohlen. **K.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1858 am hiesigen Platze stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampischestr. 25.**

Confirmations-
und **Hochzeitsgeschenke** findet man in großer Auswahl zu bill. Preisen bei Juwelier **G. Weißig,** Wallstraße 8. **R.**

Wer schwarzen
Cachemir
kaufen will, bemühe sich zu **August Kretzschmar,** Altmarkt 11; dort findet man 20 verschiedene Qualitäten, welche ihrer Solidität und guten Tragens wegen bekannt. Für reelle Bedienung bürgt das ca. 50jahr. Bestehen der Firma. **R. F.**

Harmonikas
(Specialität eigne Construction) finden Sie stets **vorräthig Schäferstr. 38, b. C. Mehlgarten. R. D.**

Möbel
und **Polsterwaaren, Kinderwagen, Betten, Uhren** 2c. liefert der **Abzahlungsbazar** von **S. Sachs, Neumarkt Nr. 11, I.** unter **coulantesten** Bedingungen und kann Jedem dieses Geschäft als **reell** empfohlen werden. **C. M.**

Rester
zu **Knaben-Anzügen** und **Herren-Beinkleidern** kauft man gut und billig bei **O. G. Höfer, Annenstr. 5, part. u. 1. Et. A. G.**

Möbel
in größter Auswahl zu Fabrikpreisen auf **Theilzahlung** kauft man billig u. gut nur **Wettinerstraße 7, 1. Et.,** Ecke Palmstraße. **D.**

Haussegen,
Hochzeits-, Jubiläums-, Geburtstags-Geschenke kauft man am billigsten im **Tapisserie-Geschäft** Amalienstraße 14, Ecke Dippgasse. **F. G.**

Leibbinden
fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Pöhnert und Frau, Trompeterstr. 7,** früher gr. Brüdergasse. **K.**

Wer für seine Knaben
Stoff-Rester
zu **Konfirmations-Anzügen** sehr billig u. gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer, Annenstraße 5. R. D.**

Geehrte Damen
bitte zu notiren!
Bei Bedarf der so beliebten Zöpfe **ohne Schnuren** (nur von langen Haaren und **doch nicht theurer** als solche **mit** Schnuren) finden Damen die **größte Auswahl** in **M. Kirchel's Damen-Frisir-Salon, Marienstraße,** gegenüber den Drei Raben. Ebenso **Stirnlocken** von **unverwüstlicher** Façon, lassen sich **selbst im Wasser nicht auf** (**Specialität** der Firma), **künstliche Scheitel,** sowie neue praktische Hülfsmittel bei **kahlen Stellen des Hinterhaares, giftfreie Haarfärbemittel** u. Anleitung z. **Erlernung** v. Frisuren d. **Frau Kirchel.** Vorplatz.

Federmatratzen,
Bettstellen und **Sophas** jeder Art kauft man billig Reitbahnstraße 6, parterre r. **G.**

Nur 1 Monat
getragene Dresdner (nicht sogen. Pariser) **Anzüge, Sommer-Ueberzieher, Fracks, Hosen, Konfirmandenanzüge, Knabenanzüge, Hüte, Stiefel** kauft man in Folge Ersparung der theuren Ladenmiethe auffallend billig bei **Herzberg,** Cranachstraße 5, welches Geschäft zu empfehlen ist. **A. K.**

Kochjacken,
Conditor-, Bäcker- und Fleischerjacken, Schürzen u. Mützen kauft man am besten in dem **Spezial-Geschäft von G. W. Altus, Dresden,** Sophienstraße 6, gegenüber dem Stadtwaldschlößch. Vom 1. April an befindet sich das Geschäft **Annenstraße 13.** Preisliste wird kostenfrei zugesandt. **L. S.**

Gesang-bücher, sehr gut gebunden u. zu billigen Preisen, kauft man bei **Wilh. Klemich, Wallstraße 12,** schräg über der Zahnsgasse. Auch findet man dort große Auswahl in Confirmations- u. Ostern-Gratulationskarten. **E. T.**

Das
beste Emaillegeschirr kauft man nur bei **Georg Krause,** Wettinerstraße 16. **H.**

Ich kaufte
meinen sämmtlichen Contorbedarf, als: Geschäfts- u. Copirbücher, sowie Copirpresse u. s. w., in dem Papiergeschäft und Buchdruckerei von **Wilh. Klemich & Co.,** Wallstr. 12, gegenüber der Zahnsgasse, in guter Waare zu billigen Preisen und wurden dort auch meine Druckarbeiten zu meiner Zufriedenheit ausgeführt. **A. W.**

Confirmanden-Corsets vorzügl. Façons kauft man billigst im **Wiener Corset-Magazin** v. **M. Bartholdt, 15 Amalienstr. 15. M. G. (Achtung! Corset-Laterne!)**

Für Confirmanden
findet man reizende Neuheiten in **Gold- u. Silberwaaren** bei Juwelier **Franz von Schlechtleitner,** Annenstraße 31, direct bei der Kirche. **R.**

Jede Dame,
welche eine **vorzügl. Tricot Taille** zu **billigem** Preise zu kaufen beabsichtigt, bemühe sich **nur in die Fabrik** von **Carl Eiffler, Falkenstr. 26. P.**

Theater, Concerte, 24 Febr.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 6, I.
K. Hoftheater. Altstadt.
49. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Sicilianische Bauernehre.
(Cavalleria Rusticana.)
Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksbild von G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Nach der deutschen Bearbeitung von D. Bernstein für das Dresdner Hoftheater eingerichtet.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine Bäuerin	Frl. Malten
Turiddu, ein Bauer	Hr. Anthes
Lucia, seine Mutter	Frl. v. Chavanne
Alfio, ein Fuhrmann	Hr. Scheidemantel
Lola, seine Frau	Fr. Schoch

Der Kinder Weihnachtstraum.
Pantomimisches Ballet-Divertissement in 1 Akt (2 Bilder) von Rob. Köller. Musik von J. Bayer. Arrangirt von Herrn Balletmeister Köller.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Mittwoch: Die weiße Dame.
Donnerstag: Orpheus und Eurydike. Sicilianische Bauernehre.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Die Anna-Lise.
Schauspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Alois Leopold	Hr. Dettmer
Josefa Henriette	Fr. Bayer
Gottlieb Jahse, Apotheker	Hr. Jaffé
Anna-Lise, seine Tochter	Frl. Bahl
Marquis de Chaulac	Hr. Wiene
von Salberg, Hofmarschall	Hr. Bauer
Grete, Apothekergehilfe	Hr. Helbig
Kammerdiener d. Fürstin	Hr. Krumann

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Mittwoch: Das verlorene Paradies.
Donnerstag: Der Hüttenbesitzer.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3. Nr. 4208.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Frzl. Lina Bendel.
Die Maschinenbauer.
Posse mit Gesang u. Tanz in sechs Abtheilungen von A. Weltrauch.
Musik von A. Lang.

Edward, ein Engländer	Hr. Jordan
Lehmann, der Meister	Hr. Reichel
Heinzlut, Monteur	Hr. Helmerding
Knobbe, Schlosser	Hr. Horn
Nudelbieder, Kupferschmied	Hr. Erl
Handel, Modellschlosser	Hr. Meffert
Wieleke, Schmied	Hr. Caspar
Louise, Heinzlut's Tochter	Frl. Wirth
Friederike, Knobbe's Frau	Fr. Hänsel
Friedrich, ihr Neffe	Frl. Carlsen
Nacke, Hausdiener	Hr. Naud
Frau Monge	Frl. Lina Bendel
Herr Hornspiel, Privatier	Hr. Koch
Fräulein Schmuderich	Frl. Klug
Pirste, Börsenspekulant	Hr. Ernst
Kale	Hr. Lehrmann
Ein Tischler	Hr. Stephan
Ein Gerichtsvollzieher	Hr. Hoffmann
Frau Nudelbieder	Frl. Nigicke
Frau Lehrmann	Frl. Pollner
Ein Hausknecht	Hr. Weinhart
Ein Werkführer	Hr. Schichner
Ein Handlungsdiener	Hr. Schneider

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.
Mittwoch 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Die Kaffee-Gab'l.
Abends: Gastspiel des Frl. Lina Bendel. Zum letzten Male: Die Maschinenbauer.
Donnerstag zum Besten der Pensionskasse für die Gesellschaft Deutscher Bühnenangehöriger: Heinrich Heine. Das Verlorene Hinter'm Herd.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Welt-Restaurant
Société.

Heute und folgende Tage
Ausschank des unübertrefflichen
Wiener Märzen-Bieres
vom Consol. Feldschlößchen.

Bedienung durch den größten Kellner der Welt.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Neu! Achtung! Neu!
Concert-Etablissement
Kleines Rauchhaus
19 Scheffelstraße 19.
Täglich Concert von der 1. Dresdner Salon-Kapelle
unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Curt Krause.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Neu! Neu!
Brausse-Müller's
Kreuzstraße 11. Restaurant. Kreuzstraße 11.
Täglich großes Concert
von der neuen **Haus-Kapelle.** Direction: Herr **E. Grau.**
(Wiener Originalbesetzung.)
Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

NB. Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Das Großmütterchen", „Traum der Sennerin", Solo für zwei Violinen, und „Fantasie über's Maiblüstl", für Flötesolo von Fahrbach.

Cl. Günther's Restaurant,
Bischofsweg, Ecke Försterei straße.
Heute **Familienabend,**
verbunden mit
großer Concert-Aufführung.
Speisen und Getränke, wie bekannt, hochfein!

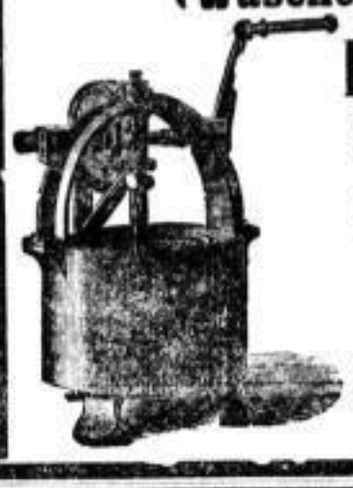
Kgl. Zwingerteich.
Heute gr. Militär-Concert.
Anfang 2 Uhr.
Abends Petersburger Nacht
mit großem Militär-Concert und Illumination.
Auf. 7 Uhr. Ende 11 Uhr. à Person 50 Pf., Kinder 25 Pf.

E. Freitag's
Café u. Restaurant,
am Carolasee, Kgl. Gr. Garten,
empfiehlt **reichhaltige Frühstücks- und Abendbrot-Karte, täglich frische Fleischbrühe** und **frische Eier, gute Biere** und **Weine.** NB. Geöffnet vom frühesten Morgen.

Meinhold's Säle.
Ausschank
des
hochfeinen
und
preis-
gekrönten
Münchner Gabelsberger Bräu.
Versandt in Origin.-Gebinden und Flaschen.
Hochachtungsvoll
Fritz Rothe,
Generalvertreter.

Oberschlesische Steinkohlen,
Würfelkohlen aus den Myslowitzer Werken, sind
sofort
in Lowries zu haben bei
Fr. Wm. Stoiz & Co.,
Schlesischer Bahnhof.

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.
Morgen Schlachtfest.
Hochachtungsvoll **Heinrich John**

Centrifugal-Trockenmaschinen
(Wäsche-Schleudermaschinen)
für

Hotels & Privathaushaltungen
Krankenhäuser und Heilanstalten
liefert die **Maschinenfabrik** von
Rudolph Voigt,
Chemnitz, Limbacherstraße 36.

Bis **1. Februar 1891** wurden **3275** Maschinen verkauft; davon sind in **Chemnitz 351** und in **Dresden 72** Maschinen in Betrieb.

Preislisten und Referenzen stehen gern zu Diensten.

Wegen Auflösung des Detail-Geschäftes
vollständiger Ausverkauf
von Reise-Artikeln, Galanterie-, Portefeuilles und Lederwaaren.
Prachtvolle Bijouterien
zu bedeutend herabgesetzten, außergewöhnlich billigen Preisen.
König-Johannstr. 17 **Julius Seidel,** König-Johannstr. 17.
Die Ladeneinrichtung ist im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen.

DOERINGS SEIFE
eine in Qualität unübertroffene, äußerst geläuterte
neutrale Toilette-Seife
ohne Laugenüberschuß oder scharfe Ingredienzien.

Erhöht und erhält die Schönheit der Haut, verfeinert den Teint,
beseitigt alle Hautunreinigkeiten und wirkt in allen Fällen **belebend und anregend auf die Function der Haut.**

Entgegen fast allen anderen Toilette-Seifen **absolute Unschädlichkeit** auch bei
tagtäglichem Gebrauche,
kein vorzeitiges Altern, keine gesprungene Haut oder geröthete Hände.
Unentbehrlich für die Damen-Toilette.
Ihrer Milde wegen zum Waschen von
Säuglinge und Kinder
ferner auch Personen **äusserst empfindlicher Haut**
ärztlich empfohlen.
Doerings Seife, ohne Concurrenz, ist bei billigstem Preise nur **40 Pfg.** per Stück
die beste Seife der Welt

Zu haben in **Dresden** bei **Oscar Baumann,** Hoflieferant, Zwingerstraße 3; — **Alfred Blembel,** Waisdrufferstraße 36; — **Franz Blembel Nachf.,** Rietschelstraße 5; — **Ernst Bley,** Annenstraße 32; — **Carola-Parfümerie** von **E. Schaub,** König-Johannstraße; — **W. J. Carstens Nachf.,** Webergasse 33; — **G. Fickert's Nachf.,** gr. Brüdergasse; — **Albert Haan,** Grunaerstr. 10; — **Rich. Junghanns,** Pillnitzerstraße 11; — **Hugo Köberlin,** Waisenhausstr. 24; — **Herm. Roch,** Altmarkt; — **Schmidt & Gross,** Hauptstraße; — **Emil Thümler,** Christianstraße 26; — **H. Vogel,** Rampischestraße 1b; — **Weigel & Zech,** Marienstraße; — **Friedr. Wollmann,** Hauptstr. 22, Neustadt.

Engros-Verkauf: DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

Hamburger Vereinigung.
Geselischafts-Abend
Montag, den 2. März 1891, British-Hotel.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen.

Landleute gebildeter Stände, welche der Vereinigung beizutreten wünschen, werden freundlichst ersucht, werthe Adressen im **„Invalidendank"**, Seestraße Nr. 6, unter **„Hamburger Vereinigung"** niederzulegen.

P. P.
Dem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend empfiehlt sich die
Bierhandlung
von
R. Grötzschel vorm. C. Arndt,
Ammonstr. 81, früher Kolbe Amsel.
ff. Flaschenbiere in Orig.-Füllung

vom **Plauenschen Lagerkeller**	**Bockbier**	à Fl. 15 Pf.
	Münchner	à Fl. 14 Pf.
	Böhmisch	à Fl. 11 Pf.
	Lager	à Fl. 11 Pf.
	Einfach	à Fl. 6 Pf.
echt Culmbacher		à Fl. 18 Pf.

frei bis in die Wohnung.
Bestellung bittet man niederzulegen **Ammonstraße Nr. 81.**

Milch.
Ein Gut bei Dresden hat noch täglich **200 Liter Milch** abzugeben, im Ganzen oder getheilt. Lieferung mit Gespann. Offerten unter **„Milch 2473"** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Fleisch-Offerte
für
Fleischwaaren- u. Delicatessengeschäfte.
Nagelholz (Rauchfleisch)
zart, mild, gesalzen, wenig Abfall, in Stücken v. 8-15 Pfd. p. Pfd. **90 Pf.**, roh u. gekocht, z. Aufschnitt wie auch f. d. Mittagstisch geeignet. Versandt unter Nachn.
Wilh. Schulze.
Bremen, Central-Schlachthof.

Pianino
Nußbaum, gut erhalten, für 300 Mark zu verk. oder zu verleihen **Amalienstrasse 15.** 2. Et.

Eine **Strohhut-Maschine** billig zu verkaufen Leschwitz, Pillnitzerstraße 282.

Lebensglück.
Junge Dame, 21 Jahre, tadellosen Rufes, aus gut bürgerlicher Familie, von angenehmem Aeußeren, ohne Vermögen, sucht wegen gänzlich zurückgez. Lebens mit achtb. gebild. Herrn von 28—36 Jahren in Briefwechsel zu treten behufs spät. Verheirathung. Jetzt Verm. 4500 Mk. u. schöne Aussr., später noch 17,000 Mk. Werthe Off. mit Bild unter **No. 316** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig** zur Weiterbeförderung erb.

Heirath.
Ein Kaufmann, evangel., Ende 30er, gut situirt, Inh. e. blühenden Engros-Geschäftes in einer Großhandelsstadt Norddeutschlands, dem es an Damenbekanntschaft mangelt, möchte sich gern
verheirathen.
Damen mit demselben Wunsch werden gebeten, ihre Adressen nebst Photographie unter **J. Qu. 7038** an die Expedition des „Berliner Tageblattes" einzusenden mit näheren Angaben. Anonyme finden keine Berücksichtigung.

Reell.
Ein Hausbesitzer, Wittwer, Geschäftsmann, Anf. 40er, von hübscher Figur, mit e. 8jähr. Tochter, wünscht sich bald wieder glücklich zu verheirathen. Geehrte Damen, von 28—38 Jahren, welche Baar-Vermögen besitzen, Wittwen ohne Kinder nicht ausgeschlossen, wollen vertrauensvoll ihre werthe Adressen mit Bild und Verhältnissen bis zum 26. d. Mts. unter J. M. 500 postlagernd 1 Riesa niederlegen.

Heirath.
Ein j. Landwirth, 24 Jahre, welcher das väterl. große Gut übern. will, s. eine Lebensgef. Damen entspr. Alters, j. kinderl. W. nichtausgeschl., m. e. disp. Verm. von mind. 60,000 Mark wollen wth. Adr. event. m. Phot., welche ret. w., vertrauensvoll unt. **E. R. R. 1755** in die Exped. d. Bl. niederl. Diskretion selbstverständlich.

Heirathsantrag.
Ich suche für meinen Freund, einen österr. Fabrikanten, der sowohl wegen Mangel hervorrag. Gesellschaftstalente als auch wegen völliger Absorbirung seiner Zeit durch die ihm obliegende Geschäftsthätigkeit keine Gelegenheit finden kann, Damenbekanntschaft zu machen, sich aber bei seinem häuslich veranlagten Charakter nach einem trauten Heim sehnt, eine Frau. Derselbe ist 37 J. alt, Besitzer einer der ersten u. ältesten privil. Fabriken Mährens (deren Werth Fl. 20,000 übersteigt). Er ist ferner von angen. Aeußern u. sehr gutmüthig veranlagt. Von seiner Lebensgefährtin beansprucht er weder Schönheit noch glänz. Geistesgaben; die Fähigkeit, einen gemüthlichen Hausstand zu gründen und zu erhalten, ein offener, liebenswürdiger Charakter u. ein angen. Aeußere sind alle Anforderungen, die er stellt. Die Mitgift, die ich in einer Höhe von 50,000 M. für nothwendig erachte, wird sowohl mittelst Ehepakten als auch grundbücherl. auf 1. Post sichergestellt. Nichtanonyme, nur ernstgemeinte, eigenhändig geschr. Anträge mit Beischluß der Photographie w. erb. u. **S. 6002** an **Rudolf Mosse, Wien I.,** Seilerstätte 2.

Waise!
Ein junger Mann, in geordneten Verhältnissen lebend, Rentier, mit einem Jahreseinkommen von 1500 Mk., Sohn eines höheren Beamten, 30 Jahre alt, ev., von kleiner aber stattlicher Figur und gutmüthigem Charakter, mit vollständig hübsch eingerichteter Häuslichkeit, welcher aber zurückgezogen lebt, wünscht mit einer ganz allein dastehenden jungen gebild. Dame (Waise) behufs späterer
Verehelichung
in Correspondenz zu treten. Vermögende, hübsche, heitere Damen mit häuslichem Sinn, im Alter von 18—25 Jahren, musikalisch und von wirklich edler Herzensbildung, welche sich nach einem trauten Heim sehnen, werden gebeten, gefall. nicht anonyme Off. vertrauensvoll unter **L. F. 670** mit Photographie und ausführlicher Darlegung der Verhältnisse bis zum 28. Februar c. an **den „Invalidendank" Dresden** senden zu wollen. Anonym und Agenten bleiben unberücksichtigt.

Ein **Stampfwerk** und ein **Kollergang** billig zu verkaufen Blumenstraße 31. Bulling.

Gewerbehaus.

Heute

Wagner-Strauss-Abend

der Gewerbehaus-Capelle

unter Leitung des Königlichen Musikdirektor

A. Trenkler.

1. Ouverture z. Op. „Der fliegende Holländer" v. Wagner. 2. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer v. Strauss. 3. Zug der Kranen aus d. Op. „Lohengrin" v. Wagner. 4. Traum v. Lecocqon, Polka v. Strauss. 5. Fantasie a. d. Op. „Die Meistersinger" v. Wagner. 6. Kaiser-Walzer v. Strauss. 7. Jagdmusik aus der Oper „Der Wildschütz" v. Hartmann (Ob. Oberg. Böhme.) 8. Vorspiel z. 3. Bühnenweihfestspiel „Parsifal" v. Wagner. 9. Reisen aus dem Faden, Walzer v. Strauss. 10. Potpourri a. d. Op. „Die Fledermaus" v. Strauss. 11. Tonbilder a. d. Musikdrama „Die Walküre" v. Wagner.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf. Programm gratis. Vorverkaufskarten an der Kasse, 6 Stück 3 Mark.

Sonnabend den 8. Februar Sinfonie-Concert.

Heute Dienstag, Abends 7½ Uhr,

Concerthaus

Philharmonie,

Dresden-A, Ferdinandstrasse 19,

Concert

von der Kapelle der Philharmonie, Direction Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

PROGRAMM:

1. Ouvertüre „Nachklänge an Ossian" v. Niels W. Gade. 2. Vorspiel z. 3. Act der Oper „König Manfred" v. C. Reinecke. 3. Balletmusik a. „Ueber allen Zauber Liebe" v. Ed. Lassen. 4. Ouvertüre z. „Sommernachtstraum" v. F. Mendelssohn. 5. Gebet a. d. Mariana v. P. Tschaikowsky. 6. Serenade F-dur Nr. 2 für Streichorchester v. M. Bolkmann. 7. Ouvertüre z. Op. „Mignon" v. A. Thomas. 8. Am Meer, Lied v. Fr. Schubert. 9. Jugendgrüße, Walzer v. J. Strauß. 10. Marsch u. Chor a. d. Op. „Tannhäuser" von R. Wagner.

Eintritt 75 Pf. Abonnement-Karten 6 Stück 3 Mark an der Kasse u. im Vorverkauf im Weinrestaurant der Philharmonie.

Mittwoch den 25. Febr.

Sinfonie-Concert.

Gasthaus Neuostra.

Heute

III. Abonnements-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108. Prinz Georg, unter Leitung des Stabshornisten

Herrn **G. Keil.**

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert Ball.

Die Abonnements-Billets vom I. und II. Concert haben Giltigkeit. Hochachtungsvoll **T. Hähnel.**

Von ½7 Uhr an **Omnibus-Fahrgelegenheit von der goldnen Krone, Strehlen, nach Neuostra, Nachts nach Dresden.**

Bäckerei Hauswald, Pirnaischestr. 36, Dresdner Speckkuchen. Jeden Mittwoch früh 9 Uhr u. Sonnabend

Dienstag, 24. Febr. 91. Nr. 55. Seite 8.

Paradiesgarten Zschertnitz.

Morgen Mittwoch, 25. Februar,

Großes Concert

von dem Königlichen Musikdirector Herrn

A. Trenkler

mit der vollständigen **Gewerbehaus-Kapelle** (nebst Harfe).

Nach dem ein gemüthliches Tänzchen.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorverkaufskarten zu den Gewerbehaus-Concerten haben Giltigkeit. Hochachtungsvoll **H. Heide.**

Victoria Salon

Im Ausstellungssaal 1. Etage (früherer Irrgarten) von 3—8 Uhr, die

Sand-Dame.

Eintritt 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Abends ½8 Uhr Auftreten von:

Mr. und Miss Neiss,
großartige Tanzseil-Künstler.

Frl. Mathilde Feria,
Lieder- und Walzersängerin.

Ben Abdullah,
Produktion auf d. schräggespannten Telephon-Drahtseile.

Miss M. Elvira,
Die graziöse Trapez-Künstlerin.

Mlle. Sakondala
mit dressirten Riesenschlangen (Boa constrictor).

R. Tschernoff
mit einer Meute dressirter Hunde und Tauben.

Täglich und ferneres Auftreten von

C. Maxstadt, Gesangshumorist.

Residenz-Theater.

Heute Dienstag den 24. Februar 1891

Zum vorletzten Male:

„Die Maschinenbauer".

Posse mit Gesang u. Tanz in 6 Abtheil. v. A. Weirauch.

Mittwoch, 25. Februar, 2 Vorstellungen

Nachm. 4 Uhr **ermäßigte Preise:**

Zum 46. Male:

„Die Kaffee-Gust'l".

Abends ½8 Uhr, zum letzten Male:

„Die Maschinenbauer".

Heute Dienstag, 24. Februar, Abds. 7 Uhr,

im Saale von Braun's Hotel

Concert

von

Henri Marteau

und

Frau Dr. Schramm-Macdonald

Numerirte Eintritts-Karten à Mk. 4. 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½ sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Dienstag den 3. März Abends 7 Uhr

im Saale von Braun's Hotel

Clavier-Abend

von

Teresa Carrenno.

PROGRAMM.

1. Beethoven, Sonata appassionata, op. 57. 2. a) Chopin, Nocturno H-dur; b) Polonaise Cis-moll; c) Fantasie-Impromptu; d) N. Rubinstein, Tarantelle. 3. a) Gluck-Brahms, Gavotte; b) Brahms, Rhapsodie H-moll; c) Godard, Barcarolle; d) Rubinstein, Valse aus „le bal". 4. a) Mendelssohn, Lieder ohne Worte; b) T. Carrenno, Berceuse; c) Liszt, Rhapsodie Nr. 2.

Concertflügel: **C. Bechstein,** ist aus dem Depot von **F. Ries** (Kaufhaus).

Numerirte Eintrittskarten à M. 5, 3½, 2½, sowie Stehplätze à M. 1½ sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Karten-Verkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Mittwoch den 25. Februar, Einlaß Abends 7 Uhr,

im Saale von Braun's Hotel:

Fest-Concert

zur Vorfeier des 70jährigen Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Prinz-Regenten

Luitpold von Bayern,

zugleich

5. Stiftungsfest des „Vereins der Bayern" in Dresden,

unter gütiger Mitwirkung der Königl. Hofopernsängerin Fräulein **Mathilde Hummel** und der vollständigen Kapelle des Königl. Sächs. Grenadier-Regts. Nr. 101 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **L. Schröder.**

Nach dem Concert großer Ball.

Hotel Manchner Hof.

Internationales Concerthaus Kreuzstraße 21.

Nur noch wenige Tage.

Täglich grosses Elite-Concert,

ausgeführt von der

echten Wiener Damen-Kapelle

Marie Pollak

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Herrschaftlicher Gasthof, Röthnitz.

Freitag den 6. März

großer Karpfenschmaus.

Emil Keller.

Panorama international.

Marienstraße 20, 1., geöffnet von 10 Vorm. bis 10 Uhr Abends

Neu: III. Abthl.

Spanien.

Granada, Chartres, Cadix u. s. w.

Irrgarten,

9 Steinstraße 9.

Geöffnet von 11—½11 Uhr. Eintritt **50 Pf.** Familien Billets 4 Stück **1** Mark in den bekannten Geschäften.

Fernsprechstelle Amt III Nr. 3715.

Bezirks-Obstbau-Verein zu Dresden.

Der Bezirks-Obstbauverein zu Dresden hält seine

II. diesjährige Versammlung

Mittwoch den 25. d. M. Nachm. 5 Uhr

im Restaurant **Hirschoff,** große Brüdergasse Nr. 25, 1. Etage, ab und werden die Vereinsmitglieder und Freunde des Obstbaues zum Besuch derselben mit dem Bemerken eingeladen, daß Herr Professor Dr. **Drude,** Director des Bot. Gartens, einen Vortrag halten wird über „Der Einfluß des Klimas auf den Obstbau".

Der Vorstand des Bezirks-Obstbau-Vereins zu Dresden.

Otto Scharfe's Etablissement

Pirnaischer Platz.

Nur noch kurze Zeit

Täglich grosses Concert

des berühmten

Orig.-Wiener Elite-Damen-Orchesters E. Hornischer aus Wien.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Sonntags u. Mittwochs **2 Concerte.** Anfang 4 u. 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Welt-Restaurant

„Société"

Täglich zwei grosse Concerte

des beliebten

Wiener Fiaker-Terzetts „Sievringer",

und der

Familie Maickl aus dem Zillerthal, echte Tyroler National-Sänger.

Zum ersten Male in Dresden!

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Neumann's

Concert-Etablissement,

Schössergasse 8, nahe am Altmarkt.

Ausschank von **Spatenbräu,** München, **Kulmbacher** von Reichel in Kulmbach, **Dortmunder** (Phönix Dortmund) und **Lagerbier** von Reisewitz.

Täglich grosses Concert.

Dir.: Herr **E. Hollstein.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Tivoli.

Heute

Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden.

Von heute ab werden auf der Linie **Bergkeller-Neustädter Bahnhöfe** folgende Theilstrecken **neu** eingelegt:

a) für 10 Pfennige:
Reichenbachstraße - Pirnaischer Platz.

b) für 15 Pfennige:
Reichenbachstraße - Albertplatz.

Die Direction.

Stoessner.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten
Hierzu 1 Sonderbeilage für Dresden, Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz betreffend.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: An Markt, grosse Klostergasse Nr. 18. **Quellmalz & Adler.**

Collection zu L. S. Zeitungsbibliothek – Paul Schettler's Zeitungs-Archiv

Oertliches und Sächsisches.

— Unter der Bezeichnung „Sanddame" producirt sich gegenwärtig in der 1. Etage des Victoria-Salons eine Dame, Therese Rambello (Nachmittags von 3—8 Uhr). So unklar und nichtssagend die obige Benennung ist, so überraschend und geradezu bedeutend ist die Kunstfertigkeit, die hier vorgeführt wird, welche mit „Sandmalerei" ihre richtige Bezeichnung findet. Es ist merkwürdig, auf welche Ausdrucksformen für die Bethätigung künstlerischen Schaffens die Menschheit schon gekommen ist; diese dürfte nun wieder eine neue sein und die Dame augenblicklich in der Beherrschung der Technik dieses neuen Kunstzweiges ohne Konkurrenz dastehen. Auf einer langen Tafel sieht man eine größere Anzahl regelmäßig abgegrenzter Sandflächen theils in schwarzer, weißer und grauer Farbe, die von gleichmäßig aufgeschüttetem Sande gebildet werden. Weiter stehen auf der Tafel Schüsseln mit gefärbtem Sand, und zwar sind alle Farben in sehr verschiedener Nuancirung vertreten. Nun beginnt die Malerin ihre Arbeit. Mit außerordentlicher Schnelligkeit und Sicherheit zaubert sie Blumen, Früchte, Vögel und selbst Landschaften auf eine der erwähnten Sandflächen. Das allereinfachste Verfahren genügt ihr dabei. Sie langt sich aus der betreffenden Schüssel, welche die benöthigte Farbe enthält, eine Hand voll Sand und läßt diesen, je nach dem, in dünnerem oder stärkerem Strahl durch die Finger gleiten und zeichnet so zunächst die Conturen, dann füllt sie die Flächen aus und schattirt sodann in allen erforderlichen Farbentönen. Das sieht allerdings für Jemand, der zeichnen kann, recht leicht aus, es möchte aber doch wohl Keiner sogleich nachahmen, denn die Sicherheit, mit der sie ihr Material, den Sand, durch die Finger rinnen läßt, so daß er stets wie ein scharf abgegrenzter Kreide- oder Pinselstrich erscheint, kann nur das Produkt jahrelanger Uebung sein. Die Bilder, die sie auf diese Weise liefert, sind eben so natürlich in der Zeichnung, wie kräftig und frisch in der Farbe und zeigen alle nicht gewöhnliche Kunstfertigkeit; daß letztere der Dame eigen ist, ergiebt auch der im Vorsaal ausgestellte prächtige Teppich, welcher in dieser Manier von ihr hergestellt wurde und das Resultat nur 12stündiger Arbeit ist. Jedenfalls ist die Vorführung hier neu und die eigenste Erfindung von Therese Rambello. Namentlich in Wien erregte sie Furore und hatte die Ehre, die Mitglieder des kaiserlichen Hofes mehrfach als Beobachter ihrer Geschicklichkeit bei sich zu sehen.

— Mit Rücksicht darauf, daß vielen Personen die Communionen vor dem Gottesdienst in dieser Jahreszeit zu früh erscheinen, findet nächsten Bußtag in der Annenkirche nach dem Vormittagsgottesdienst halb 11 Uhr Beichte und Communion statt. Durch diese Einrichtung soll zugleich der Ueberfülle bei der an diesem Tag stattfindenden Abendkommunion vorgebeugt werden.

— Der Turngau „Sächsische Mittelelbe" hielt am vergangenen Sonntag in der Turnhalle des Turnvereins für Neu- und Antonstadt seine Gauvorturnerstunde ab, bei welcher die meisten der dem gedachten Gau z. Z. angehörenden 60 Vereine mit insgesammt 120 Vorturnern vertreten waren. Die Uebungen zeigten, in welch' wackerer Weise das Turnen in diesem Gau gepflegt wird. Allseitig lebhaften Beifall fand eine nach Beendigung der Geräthübungen eingeschaltene Vorführung in Parterre-Gymnastik von 2 Vorturnern des Allgemeinen Turnvereins zu Striesen (Herren Broschmann und Werner).

— Dem Personal des Manufakturwaarenhauses Siegfried Schlesinger wurde wie alljährlich am Sonnabend von Seiten des Chefs in Helbig's Etablissement ein „Geschäftsball" gegeben, der die über 100 Theilnehmenden bei heiteren Vorträgen und Tanz bis in die frühen Morgenstunden vereinigte. Welch' inniges Zusammenhalten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei dieser Firma existirt, konnte man an dem fröhlichen ungezwungenen Tone beobachten, welcher von allen Theilnehmern bei diesem Fest angeschlagen wurde und Zeugniß ablegte, daß nur gegenseitige Achtung und Liebe den Kernpunkt der geschäftlichen Disziplin bildet.

— In der Nacht zum 19. d. M. ist die dem Landwirth Lamm in Rieschütz gehörige Scheune mit allen Wintervorräthen total niedergebrannt. Es wird Brandlegung vermuthet.

— Vor ca. 8 Tagen wurde mitgetheilt, daß ein 14jähriges Schulmädchen von hier wegen einer Anzahl Taschendiebstähle, die sie in hiesiger Stadt verübt habe, verhaftet worden sei, und daß es bereits 14 solcher Diebstähle zugestanden habe. Die damals mit ausgesprochene Vermuthung, daß damit die Zahl der letzteren noch nicht erschöpft sei, hat sich bestätigt. Wie wir hören, sind dem Mädchen durch die weiteren kriminalpolizeilichen Recherchen bisher über 30 solcher Diebstähle nachgewiesen worden, die sie seit dem Sommer v. J. bis in die jüngste Zeit verübt hat. Die Diebin ist ein hübsches sauberes Mädchen, die Tochter einer hier wohnhaften Handelsfrau und hat in der Schule immer gute Zeugnisse erhalten. Man sieht es ihr nicht im Geringsten an, daß sie eine so raffinirte Diebin sein kann. Ihre Mutter hat sich wohl nicht so viel um sie bekümmern können, als nöthig gewesen wäre, da sie immer auf Geschäftswegen ist, und dies ist dem Kinde offenbar zum Verderb geworden. Sie hat täglich von zu Hause weglaufen können und hat sich nun immer im Menschengedränge bewegt, hat Läden aufgesucht, in denen viel Verkehr ist u. s. w. und hat überall ihr diebisches Handwerk ausgeübt. Es sind ihr hierbei mindestens gegen 200 Mk. nach und nach zur Beute geworden. In einem Falle hat sie in einem gestohlenen Portemonnaie ca. 50 Mk. gefunden, die einer armen Schlossersehefrau gehört haben. Das gestohlene Geld hat sie sehr schnell wieder verthan, indem sie sich Näschereien und Spielzeug gekauft und solches dann vielfach an bekannte Kinder verschenkt hat. Die kleine Diebin dürfte wohl eine längere Freiheitsstrafe zu erwarten haben; hoffentlich dient dieselbe dazu, sie wieder auf den richtigen Weg zu bringen.

— Der Wohlthätigkeitsverein „Viola" hat für Montag den 2. März Abends ½8 Uhr im Neustädter Kasino, Königstraße 15, eine Theater-Vorstellung zum Besten armer Konfirmanden arrangirt. Gespielt wird „Papa's Pelz", Lustspiel in 1 Akt von A. Krelborg (neu) und „Papa hat's erlaubt!", Schwank in 1 Akt von Moser und L'Arronge. Die Mitwirkenden sind Frl. Pohl, vom Stadttheater in Koblenz, Frl. Polster, Frl. Hartung, Frl. Löber, Frau Thomaß und die Herren Groll, Stransky und Schweitzer.

— Die Schmiede von Dresden und Umgegend waren am Sonnabend Abend im großen Saale des Trianon versammelt, um über ihre Lage zu berathen. Es mochten gegen 200 Personen erschienen sein. Der Schmiedegeselle Pecht aus Halle war erschienen, um seine Kollegen hier zu bearbeiten, und trat als Referent auf. Er sprach im sozialdemokratischen Sinne und eiferte besonders gegen die Meister und die Innung. Die kleinen Schmiedemeister seien ein Hemmschuh zur Erlangung besserer Lohnverhältnisse. Sie hingen vom Großkapital ab wie auch die Schmiedeinnungen, welche nur die Handlanger des Großkapitals seien. In allen Fabriken würden höhere Löhne gezahlt als bei den Meistern. In seinen weiteren Ausführungen trat er für die achtstündige Arbeitszeit und für Erhöhung der Löhne ein und forderte schließlich sehr energisch zum Beitritt in den Verein der Schmiede von Dresden und Umgegend auf. Nachdem die Versammlung durch eine Resolution einstimmig beschlossen hatte, dem fraglichen Verein beizutreten, „um den Kapitalisten ein Halt zuzurufen", und nachdem zwei weitere Resolutionen, in welchen gegen die jetzige Fassung der Gewerbenovelle protestirt wurde, angenommen worden waren, erfolgte auch sogleich die Aufnahme einer Anzahl Personen in den mehr gedachten Fachverein.

— Ein complet Betrunkener lag gestern Nachmittag gegen 6 Uhr auf dem Trottoir am Neustädter Markt neben dem Fuchs'schen Destillations-Geschäft zum Ekel der zahlreichen Menschenmenge, worunter viele Kinder, welche den sinnlosen jungen Menschen umgab. Ein Wohlfahrtsbeamter machte dem Skandal durch zweckmäßiges Einschreiten ein Ende.

— In der heute Abend 8 Uhr im Hotel zum Deutschen Herold, Sophienstraße Nr. 6, 1. Stock, stattfindenden Mitglieder-Versammlung des Bezirksvereins der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt wird Herr Dr. med. Roitzsch einen Vortrag über „Krankheitsursachen und Heilmethoden" halten. — Im Kindergarten des Stadtvereins für innere Mission, Langebrückerstr. Nr. 3a, findet heute (Dienstag) Abends 8 Uhr eine Besprechung mit den Eltern statt, welche Vereinsgeistlicher Zimmermann durch einen Vortrag über „Das Kind und die Märchenwelt" einleiten wird. Zutritt hat Jedermann.

— Polizeibericht. Vorgestern Abend gegen halb 10 Uhr ist ein unbekannter Mann, anscheinend dem Arbeiterstande angehörig, ungefähr 40 Jahre alt, in dem Hause Neumarkt Nr. 11 von der gut erleuchteten Treppe herabgestürzt und, wie ärztlicherseits festgestellt worden ist, an Gehirnblutung sogleich verstorben. — Auf der Strecke vom Pirnaischen Platze nach der Ostbahnstraße hat gestern früh nach 1 Uhr ein Herr ein rothledernes Geldtäschchen mit 7 Einhundertmarkscheinen, 3 Doppelkronen, 1 Zehnmarkstück und etwa 5 Mark in Silber und Nickel verloren. — Von einem Trockenplatze an der Rabenerstraße sind am Sonnabend Nachmittag verschiedene Wäschestücke, als: 13 Handtücher, 4 Kopfkissenüberzüge, 2 Servietten, 1 Tischtuch, sämmtlich „M. M." (Monogramm) gezeichnet, sowie zwei neue Tafeltücher, 8 Handtücher, 6 Küchentücher und 1 Beinkleid gestohlen worden. Vermuthet wird, daß eine Frauensperson von schmächtiger Gestalt die Diebin ist. — Vorverwichene Nacht gab sich ein 24 Jahre alter Arbeiter in einer Schankwirthschaft, deren Inhaber eine betrunkene Frauensperson aus seinen Räumen verwies, für einen Gendarmen aus, ohne sich als solcher legitimiren zu können. Der Wirth übergab den Menschen deshalb einem Wächter. Da er sich diesem gegenüber einen falschen Namen beilegte, auch im auffälligen Besitze von 24 Stück Schlüsseln war, über deren Erwerb und Zweck er sich nicht auszuweisen vermochte, so wurde er vorläufig festgenommen. — In der Person eines 21 Jahre alten Arbeiters ist am Sonnabend hier derjenige Mensch ermittelt und festgenommen worden, welcher bei verschiedenen hiesigen Einwohnern in letzter Zeit sich unter falschem Namen eingemiethet und anderen Tages unter Mitnahme von Kleidungsstücken heimlich wieder entfernt hat. — Gestern früh gegen ½5 Uhr versuchte ein 36 Jahre alter Stellmacher in Neustadt, am Wasserbauhofe durch einen Schnitt in den Hals mit seinem Taschenmesser sich zu tödten. Da dies nicht gelang, lief der Mann in die nahe Elbe, wurde jedoch von dort befindlichen Wächtern wieder herausgeholt und auf die nächste Feuerwache gebracht. Nach vorläufigem Verbande brachte man den Verwundeten, dessen Verletzung nicht unerheblich ist, in die Diakonissen-Anstalt.

— Im Paradiesgarten in Zschertnitz findet morgen, Mittwoch, Abend ein großes Concert der vollständigen Gewerbehaus-Kapelle unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn A. Trenkler statt. Dem Concerte folgt ein Ball.

— Am Sonntag Abend bekam ein Herr in einer Restauration auf der Steinstraße plötzlich heftige Krämpfe, welche ziemlich eine Stunde anhielten, bis man sich entschloß, den Unbekannten nach dem Stadtkrankenhause zu bringen. Während man damit beschäftigt war, kam er wieder zu sich und konnte nun nach seiner in der Nähe gelegenen Wohnung getragen werden. — Auf der Zahnsgasse wurde Sonnabend Nacht die Ruhe auf recht erhebliche Weise durch mehrere Herren gestört, welche aus einer Weinstube in fideler Laune kamen und dem guten, stillegehenden Monde eine Serenade brachten.

— Der Männergesangverein „Vorwärts" in Strehlen bringt morgen bei seinem Faschingsabende eine höchst ergötzliche und großartig ausgestattete Operette: „Die Prinzessin von Kannibalien" von R. Genée zur Aufführung, bei welcher sich afrikanische Pracht in dem schönen Saale des Hotel Duttler entfalten wird.

— Leipzig, 23. Febr. Heute Morgen ½8 Uhr gerieth der Güterboden-Arbeiter Moritz Thiele von hier bei dem Rangiren von Güterwagen auf dem Bayrischen Bahnhofe zwischen die Puffer zweier aneinander fahrender Güterwagen und zog sich hierbei die schrecklichsten Verletzungen zu. Tödtlich verletzt wurde er nach dem städtischen Krankenhause geschafft. — Vorgestern Abend in der 6. Stunde wurde ein 1855 in Kreuz, Provinz Posen, geborener Maurer an einem Baume der Delitzscher Straße erhängt aufgefunden. — Vorgestern in aller Frühe wurde hier ein 15jähriges Bürschchen festgenommen, das seinen in Bernburg wohnhaften Eltern entwichen war. Es hatte dies aber nicht gethan, ohne vorher die sauer ersparten Gelder seines Vaters im Betrage von 600 Mk. gestohlen und hiervon einen Theil, ca. 170 Mk., einem gleichgesinnten Genossen, der um den Diebstahl gewußt hatte, geschenkt zu haben. Der Dieb begab sich zunächst nach Berlin und erwartete dort seinen obigen Freund. Er verbrauchte dort eine Menge Geld in leichtsinniger Weise. So kaufte er zwei Uhren mit Ketten. Ueber Dresden wandte er sich nach hier, wo ihn sein Schicksal erreichte. Etwas über 300 Mk. wurden bei dem sauberen Bürschchen noch vorgefunden. Den bestohlenen Eltern wurde gestern der Sohn und der Rest des Geldes übergeben. — Ein Raubanfall wurde gestern auf einen Laufburschen einer hiesigen Buchhandlung auszuführen versucht, welcher mit Einkassiren von Geldern in der Sebastian Bachstraße beauftragt worden war. Er trug das Geld in einem kleinen Lederbeutel, als an ihn im Hausgrundstücke Nr. 5 genannter Straße ein Unbekannter herantrat, der, nachdem er um ein Almosen gebeten hatte, ihn faßte und in eine Ecke der Hausflur drückte. Der Unbekannte suchte ihm, indem er ihm den Mund zuhielt, den Beutel mit Geld zu entreißen. Die heftige Gegenwehr, die er aber hierbei fand, ließen ihn indessen von seinem Vorhaben abstehen und die Flucht ergreifen. Der Räuber hat bis jetzt noch nicht ermittelt werden können. — Freud und Leid liegen bekanntlich nicht weit von einander. Das fühlte wieder einmal ein Markthelfer aus Connewitz, der gestern in der heitersten Laune in der „Goldenen Krone" zu Connewitz gelebt hatte. „Wir arbeiten eben morgen nich! Hoch lebe die Freiheit!" hatte er ausgerufen, und diese Worte waren der bezeichnendste Ausdruck seiner wonnigen, wohligen Stimmung. Als er aber die heimischen Penaten aufsuchen wollte, fehlte ihm sein mit 40 Mk. bezahlter neuer Ueberzieher; er war ihm gestohlen worden. Ob der Markthelfer heute nun wohl arbeiten wird?

— Am Sonnabend Abend sprang eine unbekannte Frau in Leipzig in der Nähe der Schwimmanstalt an den Schrebergärten in die Elster, wurde aber, zwar besinnungslos, jedoch noch lebend wieder herausgezogen und in's Georgenhaus gebracht. Die Unbekannte verweigerte nach Rückkehr ihres Bewußtseins jede Auskunft über ihre Persönlichkeit, scheint auch geistig etwas beschränkt zu sein. Sie ist 45 bis 50 Jahre alt und ist mit einem schwarzseidenen Mantel, dunkelgrünem Kleide und schwarzer Trikottaille bekleidet; ihr Taschentuch ist mit A. J. gezeichnet. Etwaige Wahrnehmungen sind dem Polizeiamt erwünscht.

— Die Stadtverordnetenschaft zu Freiberg beschloß dieser Tage mit 18 gegen 10 Stimmen die Anbahnung neuer Verhandlungen mit dem Königl. Kriegsministerium behufs Belassung der Artillerie-Garnison in Freiberg unter dem Angebot neuzuerbauender Massenquartiere bez. Baracken, wie solche in Leipzig für ein ganzes Regiment vorhanden sind.

— Aus Görlitz wird gemeldet: In Folge zahlreicher Seuchenfälle wurde die Einfuhr schlesischer Schweine nach dem Königreich Sachsen auf Landwegen verboten.

— Wie Herr Werthschütz, der Besitzer der großen Möbelfabrik in Cunnersdorf, mittheilt, ist das in der Sonntagsnummer erwähnte, in seiner Fabrik ausgebrochene Schadenfeuer nicht so schlimm verlaufen, als da geschildert wurde. Es ist keiner der Arbeiter brotlos geworden und der Fabrikbetrieb nimmt in dieser Woche seinen ungestörten Fortgang wieder auf, da nur das Maschinengebäude niedergebrannt ist, neue Maschinen aber bereits unterwegs sind. Die Kunden der Fabrik werden daher bedient wie zuvor, zumal noch großes Waarenlager da ist und von dieser Woche ab wieder neue Artikel fabricirt werden.

— In gewisser Aufregung befindet sich seit einigen Tagen das jetzt nahe an 6800 Seelen zählende industrielle Dorf Altchemnitz, weil eine erhebliche Anzahl dortiger Einwohner an Entrichtung von Abgaben gemahnt wurden, welche sie längst bezahlt und worüber sich die Quittungen in den Händen der Steuerpflichtigen befanden. Schließlich kamen diese Unregelmäßigkeiten auch zur Kenntniß der Amtshauptmannschaft Chemnitz und eine von derselben sofort vorgenommene Revision der Bücher und Kasse genannter Gemeinde hatte das überraschende Resultat, daß der frühere Kassirer und jetzige dortige Gemeindevorstand A. sich an den amtlich vereinnahmten Geldern vergriffen und die Kassenbücher unrichtig geführt hat. Derselbe wurde sofort von seinem Amte suspendirt und gegen ihn die Voruntersuchung wegen Verbrechens und Vergehens im Amte eingeleitet.

— Amtsgericht. Mit dem Knechte Franz Joseph Ohlich, im 18. Lebensjahre stehend, gerieth der Verwalter Kunze auf dem Rittergute zu Sebnitz am 4. Febr. eines Schlüssels wegen in Wortwechsel. Der hinzukommende Knecht Müller wollte Ohlich abhalten, auf den Verwalter mit der Düngergabel loszugehen. Ohlich verstand die gute Absicht falsch, warf die Düngergabel weg, ergriff einen langen Ruthenbesen und schlug mit demselben auf den Kopf und Rücken Müller's los. Unter Annahme mildernder Umstände, besonders berücksichtigt durch den vorausgegangenen Zwist, erkannte das Schöffengericht auf eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen. — Im Gasthofe „Zu den Linden" in Cotta hatten sich am 28. Januar Handarbeiter Max Hermann Sterl, Former Paul Oskar Leipnitz und Friseur Franz Broz an dem Tanzvergnügen betheiligt. Auf dem Heimweg nach Dresden geriethen sie mit dem Schriftsetzer Grauer, der denselben Weg einschlug, in wörtlichen und thätlichen Streit. Es entstand eine Scharmützelei, bei welcher der Jünger Gutenberg's mit den Fäusten erheblich geschlagen wurde. Die drei Angeklagten wurden wegen einfacher Körperverletzung zu je 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Schneider Friedrich August Heller, am 20. Januar wegen Unterschlagung mit 5 Wochen Gefängniß zuletzt bestraft, stand gestern wieder auf der Anklagebank wegen inzwischen neu entdeckter Unterschlagung von Wäschestücken, die ihm von seinem Auftraggeber zur Besorgung an die Dampfwaschanstalt übergeben wurden. Die Gegenstände, welche auf 12 Mk. taxirt sind, verpfändete Heller für 3 Mk. und verkaufte obendrein den Pfandschein für 60 Pfg. Außerdem behielt er noch eine ihm zur Ablieferung eingehändigte Summe von 1 Mk. 50 Pfg. Unter Berücksichtigung seiner vielfachen Vorstrafen und des schnöden Vertrauensbruchs erkannte das Schöffengericht unter Wegfall des letzten Urtheils auf eine Gesammt-Gefängnißstrafe von 12 Wochen. — Am 3. Mai 1865 wurde der Fleischergeselle Robert Theodor Woldemar Apel zu Cosel b. Königsbrück geboren. Er verfügt bereits über ein stattliches Strafkonto. Diebstahl, Betrug, Widerstand, besonders Betteln und Landstreichen wechseln in bunter Reihe ab. Die Korrektions-Anstalt nahm sich seiner bereits einige Jahre an, doch konvenirte ihm daselbst die Arbeit nicht, und nach seiner erst kürzlich erfolgten Entlassung aus Hohnstein trieb er wieder mit besonderer Vorliebe das ihm an das Herz gewachsene Bettlergewerbe. Am 1. Febr. sprach er in Pieschen mildthätige Menschen an, wobei er durch den Schutzmann Mühlberg festgehalten wurde. Auf Befragen nach seiner Legitimation beleidigte er den Beamten mit äußerst ungeziemenden Redensarten. Er suchte sich seiner Festnahme durch die Flucht zu entziehen und schlug wüthend um sich. Der Angeklagte wird zu 4 Monaten 3 Wochen Gefängniß und 2 Wochen Haft verurtheilt. Nach verbüßter Strafe hat sich die Landespolizei wieder seiner Persönlichkeit anzunehmen. — Der bisher unbestrafte Laufbursche und Handarbeiter Karl Albert Grunau, am 12. April 1872 geboren, empfing im Juni des vorigen Jahres von seinem Dienstherrn 40 Mk. 47 Pfg. zur Ablieferung an Gebr. Pfund für gelieferte Milch. Er konnte der Versuchung, das Geld zu unterschlagen, nicht widerstehen; der junge Mensch vertrödelte es in leichtfertiger Weise und giebt die allerdings sehr unwahrscheinlich klingende Entschuldigung an, es läge in seiner festen Absicht, den Verlust baldigst zu ersetzen. Es werden dem Angeklagten wegen Unterschlagung 2 Wochen Gefängniß zudiktirt.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: W. K. L. Koch, zeither gegen Tagegeld beschäftigter Postassist., als etatsm. Postassist. im Bez. der Kaiserl. Oberpostdir. zu Leipzig.

— Dem 5. Berichte des statistischen Amtes der Stadt Dresden auf die Woche vom 1. bis mit 7. Febr. d. J. ist zu entnehmen, daß 38 Paare die Ehe geschlossen haben, in der Vorwoche 179 Kinder (84 männl., 95 weibl.), davon 41 außer der Ehe und 7 todt geboren worden und 82 Personen (37 männl., 45 weibl.), darunter 19 Kinder, die im ersten Lebensjahre standen, verstorben sind. An ansteckenden Krankheiten verstarben zusammen 7 Kinder, darunter u. A. 1 Kind am Scharlach und 5 Kinder, von denen 1 unter 1 Jahr und 4 über 1—5 Jahre alt waren, an Diphtheritis. Die Lungenschwindsucht forderte 10, akute Erkrankungen der Athmungsorgane 5, andere Krankheiten der Athmungsorgane 4 Opfer. Dem Krebs verfielen 5 Männer, 4 Frauen, der Altersschwäche 1 Mann, 2 Frauen. Außerdem waren 2 Unglücksfälle und 1 Selbstmord zu verzeichnen. Die Zahl der an Diphtheritis Verstorbenen stieg der Vorwoche gegenüber von 1 auf 5 und die der Sterbefälle überhaupt von 77 auf 82, so daß die gegenwärtige Woche wiederum als eine recht günstige bezeichnet werden darf. Die Temperatur der Luft belief sich im Tagesmittel auf 1.15 Gr. C.; die höchste Temperatur (+ 5.2 Gr.) brachte der 3., die niedrigste (— 4.6 Gr.) dagegen der 7. Febr. Die Richtung des Windes war eine wenig wechselnde und es ergab die aus sämmtlichen Richtungen berechnete mittlere Richtung: West. An 3 Tagen fielen 7.0 Millim. Regen und Schnee. 3 Tage zeigten Nachtfrost. — In der entsprechenden Woche des Vorjahres verstarben zusammen 104 Personen, darunter 1 Frau und 5 Kinder an Diphtheritis. Der wärmste Tag (+ 11.2 Gr.) war der 26. Jan., der kühlste dagegen (— 10.0 Gr.) der 1. Febr. An 6 Tagen fielen 19.5 Millim. Regen und Schnee.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt. Dresden.

Dresdner Börse vom 23. Februar. Der glänzende Erfolg, welchen die Emission der neuen Reichsanleihe und preußischen Consols davongetragen hat, war ein allseitig erwarteter, daher konnten selbst die außerordentlichen Ziffern der gezeichneten Beträge der Börse keine Anregung geben. Heute eröffnete Berlin sogar in schwacher Tendenz, die bis zum Schluß andauerte, namentlich bekundeten Diskont-Commanditantheile eine rückläufige Bewegung, die auf ungünstige Dividendengerüchte zurückzuführen sein dürfte. Credit notirten 174.60—174.75—174.50. Staatsbahn 108.75 (Staatsbahnplus 76,710 fl.). Diskont 214.25—213.90. Lombarden 58.75—58.60. Dortmunder 81.60—81.50. Russische Noten 237.75. Dresdner Bank 157.50. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete ziemlich lebhaftes Geschäft; hervorzuheben sind speziell alte und conv. Lauchhammer (mod.), Jacobi (— 0.25), Seidel u. Naumann (— 9.50), Schönherr (+ 1.40), Körner (69.75), Sächs. Glasfabrik (+ 2.50), Radeberger Glashütten (— 0.75) und Thiele (+ 1). Weniger belebt war der Verkehr in einheimischen Fonds. 3-proz. Reichsanleihe mod., 3½-proz. — 0.20 schw. Rente — 0.15, 4-proz. Consols + 0.10. Serbs 86.80—86.75. Etwas mehr ging in ausländ. Fonds und zwar in österr. und ungar. Renten, sowie in 4- und 5-proz. Rumäniern um. Banken still bis auf Dresdner Credit, die mit 167.50 gehandelt wurden. Oesterr. Noten 177.90.

Berlin, 23. Febr.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.50	Dresd. Bankv.	118.75	Pilsen-Prießen	—.	Wien lang	176.20
3½% do.	98.80	Sächs. Bankgel.	90.0	Russ. Bodencr.	101.40	Petersb. kurz	236.80
3% do.	86.80	Oest. Creditact.	173.60	Iwang. Dom.	102.25	Amsterd. kurz	—.
4% Sächs. Rente	87.90	Darmst. Bank	154.25	Transatlant.	85.80	Belgien kurz	—.
Pr. 4% Cons.	106.00	Gewer. Bank	69.4	Gladbenbach	95.90	London kurz	—.
Pr. 3½% Cons.	98.90	Weimar. Bank	150.8	Dpil. Dynam.	101.30	London lang	—.
Pr. 3% Cons.	86.80	Oest. Creditact.	—.	Böhm. Brauh.	267.00	Paris kurz	—.
Oest. Pap.-Rte.	81.40	Gold-Pr.-C.-A.	90.00	Hibbert. Br.	117.75	Oest. Noten	177.70
Oest. 5% Pap.-R.	—.	do. do. junge	96.30	Laurahütte	135.00	Russ. Noten	237.65
Oest. Silb.-Rte	81.25	Marienburger	64.25	Edison-Comp.	182.25	Napoleons	16.15
Oest. Goldrente	97.75	Mainz-Ludw.	119.75	Dortm. U. S. P.	81.60	Schwach.	
Ung. Goldr. 4%	90.10	Gotthardbahn	155.50	Hibernia	186.50		
do. Papier 5%	89.4	Warsch.-Wien	233.40	Gelsenkirchen	173.75	Nachbörse.	
Russ. Anl. v. 1880	96.20	Lübeck-Büch.	169.10	Körner	—.	Credit	173.60
do. v. 1883	107.60	Ostpr. Südb.	89.30	Donnersmark	88.10	Staatsbahn	108.25
do. v. 1889	99.75	Staatsbahn	108.40	Boch. Gußstahl	143.10	Lombarden	58.40
Orientanl. 2	76.40	Lombarden	58.40	Cont. Redenh.	72.00	Disc.-Comm.	211.25
do. 3	77.30	Galizier	93.90	Sächs. Gußstahl	173.50	Dortm. U. S. P.	81.45
IV. egypt. Anl.	98.30	Lux-Bodenb.	245.25	Hartmann	182.60	Harpener	187.60
Ital. Rente	91.00	Oest. Elbethal	108.0	Lauchhammer	112.75	Dresdn. Bank	158.60
Rumänier 4%	87.25	Buschtiehr. B.	221.70	do. conv.	146.00	Laura	128.10
do. 5% amort.	99.90	5% Südb.-Pr.	86.25	Zimmermann	120.25	80er Russ. Anl.	99.75
Serben-R. 5%	92.50	5% Lomb.-Pr.	105.00	Schönherr	209.50	Russ. Noten	237.50
do. E.-A.-H. 5%	96.0	Dux-Bodb. J. E.	92.25	Sächs. Stickm.	125.50	Glasgow	47.05
Reichsbank	140.50	Galiz. Pr. 4½%	88.60	Solbrig	69.00		
Disc.-Comm.	212.60	Amb. Ea.-Pr.	81.1	Wiede	60.50	Paris. Anfang.	
Berl. Hdlsgel.	157.75	Türkenloose	80.00	Reike	72.60	3% Rente	95.77
Berliner Bank	113.40	Nordd. Lloyd	142.60	Kriz. u. N. Näh.	72.00	1872er Anleihe	105.15
Deutsche Bank	163.00	Oest. Rhnb. Pr.	93.50	Trollw. Pap.	148.50	5% Ital. Rente	95.32
D. Gr.-Credit	87.20	Raab. Pr. 1 C.	86.00	Schwarzkopff	263.00	Staatsbahn	645.10
Pr. gar. B.-D.	—.	Ung. Khoid. Pr.	89.70	Centralwerke	163.0	Lombarden	306.25
Leipz. Credit	201.50	Wilhelm.-B.	102.90	Dresd. Bankv.	128.75	Türken	19.75
Sächs. Bank	112.80	Bahr. Schl. B.	75.60	Siemens	148.50	Ruhig.	
Dresdn. Bank	157.40	Pr. D. Gold 4%	100.75	Wien kurz	177.20		

Leipzig, 23. Febr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Beck	24.00	Chemn. Bankv.	106.75	Pr.-Tuz. 1. Pr.	100.80
3% Sächs. Rente	87.80	Beck Genußsch.	25.50	Sächs. Bank	113.60	Nordd. Gold	101.60
v. 1855 3%	93.50	Germania	141.40	Dresdn. Bank	158.00	Posen-Prießen	84.90
v. 1847 4%	100.00	Gelsenk.	211.50	Weimar. Bank	—.	G. Reycim.	—.
v. 1852.68 4% gr.	98.75	Hartmann	151.25	Zwickauer	179.00	do. Pr. Obl. 0.	—.
v. 1852.69 4% kl.	99.75	Reike	72.75	Credit-Spard.	126.00	Wechsel.	
Sächs. Schl. K.	110.75	Schönherr	211.00	Oest. Banknot.	177.70		
Löbau-Zitt.	103.00	Solbrig	61.00	Prioritäten.		Amsterdam	168.40
Landrentenbr.	96.25	Sondern.-Siler	65.50	Lpz.-Dresd. 4%	101.80	London kurz	20.35
Dresd. Anl. 4%	102.10	Wiede	60.75	Russ.-Lepl. 4%	102.80	do. 3 Monat	20.24
Erbl. 4% Pfb. gr.	96.75	Zimmermann	120.50	Buch.	93.50	Paris	80.60
Braunschw. G.	185.10	Leipz. Credit	202.00	do. Gold	103.50	Wien K. S.	177.25
Sächs. Ei.-R. B.	221.30	Leipz. Bank	127.75	Dux-Bod. 2 Pr.	92.20	do. 3 Monat	176.30

Wien, 23. Februar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

4proz. öst. G. R.	102.05	Lombarden	131.25	Creditacten	306.50	Alp. Mont.-A.	86.00
Papierrente	91.85	St.-Eib.-Act.	244.9	Angl.-Aust. B.	166.90	Napoleons	9.15
Silberrente	91.90	Galizier	212.00	Länderbank	251.90	D. Marknoten	56.37
Goldrente	110.20	Nordbahn	27.85	Unionbank	247.00	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	105.15	Nordwestbahn	216.80	Wien. Bankv.	113.75	[illegible]	—.
do. Papierr.	101.00	Elbethal	222.60	Ung. Credit	339.00	Lustlos.	

London, 23. Februar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 97⅛. 1880er Russen 98⅛. Italiener 94⅞. Lombarden 12¼. Conv. Türken 19⅛. 4proc. Ungar. Goldrente 92⅜. Oesterr. Goldrente 98. Preuß. Consols 104. Egypter 98⅝. Neue Egypter 94⅝. Garantirte Egypter 101½. Ottomanbank 15⅜. Suez-Actien 91½. Spanier 77. 6proc. Mexikaner 92½. Rio Tinto 23⅞. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 76. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 66. Rupees-Actien 78⅛. Glasgow —.—. Neue deutsche 3% Reichsanl. 84½. Ruhig. Wetter: Nachtfrost. Nebel.

Dresden (Produkten-Börse). 23. Februar. Wetter: Heiter. — Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weißweizen, Landwaare, 192—197 M. bz., Braunweizen, Landwaare, 185—190 M. bz., Braunweizen, englische Aussaat —.— M. bz., Weißweizen, Posener, —.— M. bz., russischer Weizen, rother, 205—225 M. bz., russischer Weizen, weißer, 206—212, russischer Weizen, gelb und bunt, 198—220 M. bz., Roggen, sächs. 171—178 M. bz., preuß. 180—186 M. bz., russischer —.— M. bz., Gerste, sächsische 160—175 M. bz., böhm. u. mähr. 180—190 M. bz., Futtergerste 136—140 M. bz., Hafer 140—150 M. bz., Mais, Cinquantine, alt 147—150 M. bz., Cinquantine, neu 143—146 M. bz., rumän., alt 142—146 M. bz., rumän., neu 136—138 M. bz., amerikan. mixed 146 M. bz., Mais, neu —.— M. bz., Donau alt 142—146 M., Erbsen, weiße Kochwaare 170—180 M., Futterwaare 145—155 M. bz., Saaterbsen — M. bz., Bohnen 170—200 M. bz., Wicken — M. bz., Buchweizen, inl. 156—160 M. bz., russischer 156—160 M. bz., Oelsaaten, Winterraps, sächs. neu 230—250 M. bz., do. schlesischer — M. bz., do. böhm. — M. bz., do. russischer 240—250 M. bz., Winterrübsen, neuer 215—225 M. bz., Leinsaat, feinste, belagfreie 235—240 M. bz., feine 210—220 M. bz., mittlere 200—205 M. bz., geringe 180—190 M. bz., Rüböl, raffin. 64.00 M. bz., Leinöl —.— M. bz., Rapskuchen, lange 12.00 M. bz., runde 12.00 M. bz., Leinkuchen, 1mal gepreßte 17.50 M., 2mal gepreßte 16.50 M. bz., Malz 22—28 M. bz., Kleesaat, rothe 112—130 M., weiße 80—120 M., schwedische 100—140 M., Thymothe 46—56 M., Weizenmehle: (Dresdner Marken) Kaiserauszug 35.00 M., Grießlerauszug 32.00 M., Semmelmehl 31.00 M., Bäckermundmehl 29.00 M., Grießlermundmehl 26.00 M., Pohlmehl 20.50 M., Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 30.50 M., Nr. 0/1 29.00 M., Nr. 1 28.00 M., Nr. 2 24.00 M., Nr. 3 22.00 M., Futtermehl 13.00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe, 10.60 M., feine 10.60 M., Roggenkleie 12.00 M., Spiritus, unversteuert mit 50 Mk. Verbrauchssteuer M. 70.00, do. mit 70 Mk. bezal. 50.00 G.

Koppel & Co., Bankgeschäft, An- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30,** Ecke Sporergasse

Dresden, 23. Februar.

Staatspap. u. Fonds

%		Geld.*
	Deutsche Staats-Anl.	
4	D. Reichs-Anl.	87.50bG
3½	do.	98.90bG
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	108.50B
4	do. à 500 u. 200 M.	—.
3	Sächs. Rente à 5000	87.60bG
3	do. à 3000	87.60bG
3	do. à 1000	87.60bG
3	do. à 500 M.	88.
3	do. à 300 M.	90.B
3	von 1855	99.50
4	von 1847	100.30
3½	1852/68 gr.	99.B
3½	1852/68 kl.	99.B
3½	von 1867 gr.	99.B
3½	von 1867 kl.	99.B
3½	v. 1869 gr.	98.90bG
3½	v. 1869 kl.	99.B
4	Lpz.-Dr. Obl. 1866	—.
4	do. 1873	101.90bG
4	S.-Schl. Eisb.	111.
3½	Lob.-Zitt. E. gr.	98.50
4	do. do. kl.	103.
3½	Landr. Br. gr.	98.50
3½	do. do. kl.	98.
3½	Landescult. R.	92.75G
3½	do.	92.B
4	do.	102.75B
4	Preuß. cons. A.	87.
3½	do. do.	98.B
4	do. do.	105.10bG
4	Bayer. Anleihe	—.
	Städt. Anleihen.	
4	Dresd. St. Sch. 68	—.
4	do. do. 1871	—.
4	do. do. 1875	102.75
3½	do. do. 1886	97.20B
3½	Bautzn. St.-Anl.	—.
4	Chemn. Anl. alte	—.
4	do. 1874	102.25B
4	do. 1879	—.
3½	Freib. Stadtanl.	—.
	Pfandbriefe.	
3½	A. T. Cr.-Pfdbr.	—.
4	do. do.	—.
3½	Bay. H. u. W. B. Pf.	—.
4	Brschw. Hann.	—.
3½	Erzgeb. Pfdbr.	—.
4	do. do.	—.
3½	Hyp. C. Bank R. D.	96.50
3½	Lpz. Pfdbr.	96.25
4	do. do.	102.
3½	do. do. Credith.	96.25
4	do. do.	102.bG
3½	Lausitz Pfdbr.	98.
4	Leipz. H. Bch.	—.
4½	do. do. do.	—.
	Pr. C. B. Pfdb.	—.
3½	Pr. Cm. B. Obl.	—.
	S. Erbl. Pfandbr.	96.70
4	do. Ser. 8 u. 11	102.
4	do. Ser. 5	102.
4	Südd. Bod. Pfdb.	—.
	Sächsische Anleihen.	
4	Dresdn. Bürgerm. Anl.	101.B
4	do. Lagerm. Anl.	101.
	Ausländ. Staatsanl.	
	Italiener	—.
	Oest. Papier-R.	—.
	do. do.	—.
	Oest. Silb.-R.	81.50B
4	do. Gold-R.	97.40bG
	Oest. Loose 1860	—.
4	Ung. Gold-R.	90.80
4½	do. Eisb.-Anl.	102.25
5	do. Papier-R.	—.
4	Rumän. Rente	87.50bG
5	do. do. amort.	99.90bG
5	do. do. fund.	—.
4	Russ. Goldanl. 80	—.
4	Russ. Goldanl. 89	—.
4	do. do. 89	—.
5	do. O. A. I. Em.	—.
5	do. do. II. do.	—.
5	do. do. III. do.	—.
4½	do. Gb.-C.-Pfb.	—.
5	Serb. 1884er Rente	—.
5	do. St.-E.-O. A.	—.
4	Span. Anl. S.-R.	—.

Eisenbahn-Actien.

%	Div. 89	Div. 90		Geld.*
4	1	—	Alt.-Zt.	—.
4	0	—	Dux-Bod.	—.
4	4	—	Gal. C. L.	—.
4	3½	—	Oest. Nw.	—.
4	4	—	do. Local.	—.
4	4	—	do. Nw.	—.
4	5	—	Südöst. L.	—.

Bank-Actien.

%	Div. 89	Div. 90		Geld.*
4	13	—	All. D. C.	201.50
4	7½	—	Berl. H.	—.
4	12	—	Bleicher	—.
4	7	—	B. Dr. B.	—.
4	6½	—	Ch. B. V.	—.
4	11	—	Dr. Cr.	167.50G
	—	—	[illegible]	—.
4	14	—	[illegible]	—.
4	11	—	Dresd. B.	157.
4	8	—	[illegible]	—.
4	6	—	Gew. Bank	—.
4	7½	—	Leipz. B.	—.
4	6	—	Chem. B.	—.
4	6	—	Oest. Cred.	—.
4½	—	—	S. B. A.	—.
4	5	—	Sächs. B.	113.50
4	6	—	S. Pfdb.	—.
4	7	—	S. Cr. B.	107.
4	9	—	[illegible]	—.
4	8½	—	Bkv. B.	—.
4	6	—	Zwick. B.	—.

Eisenb.-Prior.-Oblig.

%		Geld.*
4	Aussig-Teplitz	102.75bG
4	Böhm. Nordbahn	—.
5	Buschtiehr. I–III.	93.25
4½	do. Gold	—.
5	Dux-Bodb. v. 68	—.
5	Dux-Bodb. v. 71	—.
5	Dux-Bodb. v. 74	—.
5	Gal. Ludwb. 1881	—.
4½	do. do. 1882	—.
4	do. do. 1890	—.
4	Franz-Jos. B.	86.75
4	K. Ferd. Nordb.	—.
4	K. Ferd. Nordb.	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	Kronpr. Rud.-E.-B.	85.
4	do. Salzkammg.	—.
4	Lmb. Czernowitz	—.
4	do. do. steuerpfl.	—.
4	Mähr. Schl. Ctr.	75.
5	Mähr. Grenzb.	—.
3	Oest. Staatsb. alte	—.
3	do. do. 74 Gold	—.
3	do. do. 85 Gold	—.
3	Oest. Sb. Ergänz.	—.
5	do. Gold	—.
4	do. Gold	—.
4	Oest. Loc. E. B.	—.
5	Oest. Nordwestb.	94.20
5	do. Lit. B.	—.
4	Pilsen-Priesen	—.
5	Prag-Duxer Goldpr.	—.
4	do. do.	—.
3	Südöst. Lb. alte	—.
3	Südöst. Lb. neue	—.
4	do. do. Gold	—.
4	do. do. Gold	—.
5	Ungar. Nordostb.	—.
5	Ungar. Ostbahn	—.
5	Ung. Gal. Verb.-B.	—.

%		Geld.*
4½	Zwang. Domb.	—.
4	Russ. Ricsaj-Bahn	—.
3	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.

Obligationen industr. Gesellschaften.

%		Geld.*
	Brauereien.	
4½	Waldschlößchen-Brau.	100.25
5	Bautzner Brau.	—.
5	Berl. Brauh.	—.
5	do. II. Em.	—.
4½	Bürgerl. Br.	—.
5	Chem. Feldschl.	100.
5	Eiskeller	102.50B
4	Felsenkeller-Br.	—.
5	Gambr. Br. conv.	100.B
5	do. II.	—.
4½	Freiberg. Br.	100.bG
4½	Hahnenkamm	100.50bG
4	Hofbrauhaus	100.
5	Kieler Brauerei	103.
4	Löbauer Br.	—.
4	Meißner Felsenk.	—.
4½	Mittelrhein Br.	—.
4	Plauensch. Lagerk.	101.
5	Radeberger Br.	—.
5	Reisewitzer Br.	101.
5	Societäts-Br.	102.50
4½	Ver. Brauh.	100.50B
	Papierfabriken.	
4	Crossw. Papier	94.50
4	Dresdn. Papierf.	101.
4	Niederschlemaer	103.50
4	Sedinger Papierf.	101.
4	Thode'sche Pap.	99.50
4	Bautzner Pap.	100.25
4½	B. Zellwoll	102.50G
4½	Weißenborn	102.60
	Maschinenfabriken.	
5	Zonhem u. Ster.	101.
4½	Dr. Strickm. Fabr.	102.50
5	Fr. Aug.-Hütte	102.
5	Germania	102.25
5	Berl. Masch.	102.
4½	St. Marienhütte	104.25
4	Sandhammer	101.50
5	Jacobi	102.
	Diverse.	
4½	Bg. Sch. Werke	99.25
4½	Chemn. Akt.-Sp.	102.60
4	D. Jute Sp. u. Wb.	100.
4½	Dr. Thonröhren	103.50
4	Dr. Schlachth.-Obl.	102.50
	do. do.	—.
4½	Dr. Dampfmühle	102.50
4½	Dr. Malzfabr.	—.
5	Ebersbach	—.
5	Hanich Cementf.	—.
4	Henckel Donnd.	103.
4½	Oberl. Jutesp.	101.B
4	Porz. Fab. Kahla	101.B
4	Gebrüd. Rabenau	—.
4	S. Bodenbacher	—.
4½	Sächs. Malzfabr.	102.75
4½	S. Kaden. Öl.	101.B
4½	Weiß. Acpenth.	100.75
4½	Wurzener Teppf.	—.
4½	Zuckerfb. Münch.	101.50B

Wechsel und Sorten.

%		Geld.*
3	Amsterdam, k. S.	168.25
3	do. 2 M.	167.85
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.65
3	do. 2 M.	80.35
3	London, k. S.	20.35
3	do. 3 M.	20.345
3	Paris, k. S.	80.60
3	do. 2 M.	80.30
4	Wien, k. S.	177.50
4	do. 2 M.	175.80
	Oestr. Banknoten	177.90
	Russische Banknoten	239.B
	20-Francs-Stück	—.
	Dollar	M. 4.1775

Industrie-Actien.

%	Div. 88	Div. 89	Div. 90		Geld.*
				Papier-Fabriken.	
4	7	6	8	Chemnitzer	120.
6	7	6	8	do. St.-Pr.	125.
4	4	7	3½	Crossmo	40.
4	7	6	8	Crossnitzer	—.
4	3	3	4½	Dresdner	108.25
4	1	11	—	Gaustedter	112.bG
4	1	5½	—	Nerk. Holzstoff	—.
4	1	13½	—	Papierfb.	—.
4	7	6	7	Penig. Pat.	111.25bG
4	4	6	6	Schönfeld	112.
4	7	0	0	Thode	89.B
4	1	7	—	Ver. Bautzner	136.B
4	1	19	12	S. Kartonp. Bch.	353.
5	1	67½	65	do. Genußsch.	—.
4	1	8	—	Weißenb.	132.bG
4	1	—	8	Zellwoll	—.
				Transport-Gesellsch.	
4	1	4¼	3	C. Dresdner	313.
4	1	—	—	Deutsche Dampfsch.	106.50
4	1	6½	—	Kettenschiff	132.90bG
4	1	6½	—	do. Lem.	112.50
4	1	2	—	Lloyd	73.50
4	4	19	21	S. B. Dpfsch.	363.bG
4	1	2.7	—	Planetes	—.
				Baugesellschaften.	
4	1	5	28	Baul. v. Gröber	110.B
4	4	—	5	Baub. D. R. Tr.	106.25
4	1	15	—	Dr. Baugsl.	127.50B
5	1	19	—	do. St.-Pr. A.	—.
				Nähmaschinen-Fabriken.	
4	12	7	—	Bielefeld Nähm.	—.
4	7	6	10	Clemens Nm.	120.
4	7	0	0	Chemn. Walk.	46.B
4	4	—	10	Ch. Werkz.-Maschf.	147.bG
4	7	3	2	D. Spinnm.	—.
4	7	8	10	Dr. Ph. B.	—.
4	7	0	3½	D. Wkz. Bors. Akt.	66.
4	8	—	0	Elbg. u. Maschfb.	—.
4	1	10	—	Germania	140.
4	7	10	13	Gerlitzer	—.
4	4	6	12	Friedr. Aug.-Hütte	131.bG
4	7	7½	9½	Lauchh.	112.50bG
4	7	10	13	do. conv.	146.bG
4	7	0	0	Löbtauer	—.
4	7	14	16	Mhn. Fels.	309.
4	7	4	10	March Kabel	—.
4	7	0	2	Meißn. Ofen	66.75bG
4	7	11	12	Maschb. Kirch. Eck	—.
4	1	15	—	Seidel u. Naum. Nb.	189.50
4	7	12	16½	Sächs. Gußst.	174 etw. bG
4	7	10	11	Hartmann	162.25bG
4	7	18	18	S. Webst.	209.90bG
4	7	5½	7	Chur. R. u. Stw. B.	—.
4	4	—	12	Webst. u. M. Fbr.	120.
4	7	6	10	Wanderer Br.	107.50B
4	7	16½	17	Zimmer-Masch.-F.	228.
4	5	6	7½	Zwickauer	102.
				Brauereien.	
4	10	4	4	Belvern	81.
4	10	4	0	Bautzner	25.
4	10	0	0	Bair. Br. Pz. A.	17.bG
4	10	0	0	do. St.-Pr. A.	—.
4	10	0	0	do. Genußsch.	—.
4	10	6½	4	Berl. Unionbr.	—.
4	1	14	14	Böhm. Brauh.	—.
4	10	11	6	Braunschw.	189.50bG
4	9	5	—	Eisenberg	81.75
4	9	6	5	Dresdner	77.25bG
4	10	—	0	Burg. Brauh.	—.
4	10	3½	0	Central Feldschl.	40.
	10	20	0	do. Genußsch.	198.B
5	10	5	0	St.-Pr. L. A.	—.
5	10	5	0	St.-Pr. L. B.	—.
4	10	28½	28½	Culmb. Exp.	454.B
4	6	8	8	Engl	145.bG
4	1	9	—	Bev	118.
4	10	3	—	Elbschl. Kaber	—.
4	10	6	4	Eliasinus	95.B
4	6	6	6	Erlanger	—.
4	10	38	—	Felsenkeller	600.
4	10	0	0	Gambr.	—.
4	10	0	0	Gambr. St.-Pr.	55.B
		0	0	Gambr. Genuß-Sch.	55.B
4	10	7	4	Görlitzer	—.
4	10	10	7½	Görlitz. Br.	125.B
5	10	8	10	Hofbrh. Brz. A. L.	—.
4	10	0	1	do. do. II.	68.B
4	9	11	11	Kempt	145.B

%	Div. 88	Div. 89	Div. 90		Geld.*
4	10	10	11	Kieler	143.B
4	10	10	10	Lichtenfelser	143.
4	1	10	—	Löbauer	140.B
4	10	12	10	Mainz Schöfferh.	139.B
4	9	6	6	Meißn. Felsenk.	—.
4	10	6	0	Mittelrheinische	—.
4	10	9	8	Münchener	—.
4	10	2	0	Münch. Genußsch.	—.
4	10	6½	6	Pl. Lagk.	125.
4	10	16½	15	Reisew.	264.B
4	10	30	20	Chemn. Lag.	450.B
4	10	18	18	Societ. Br.	295.bG
4	9	7	4	Heiersd. Franck	95.B
5	10	6½	6½	Rieb. St.-Pr.	117.
				Bergbau-Actien.	
4	1	3	3½	Hän. Steink.	112.bG
4	7	6½	—	Lauch.	—.
				Färbereien.	
4	1	10	—	Ant. Arb. Münch.	122.bG
4	1	6	—	Chemn. Act. Färb.	60.75bG
				Webereien.	
4	1	13	—	Ch. Act. Sp.	141.
4	1	12	—	D. Jutesp. Meißen	—.
6	1	16	—	Ver. Jutesp. A.	—.
4	1	10	—	do. do. B.	110.
4	1	8	—	Oberl. Jutesp.	84.
4	5	0	4½	S. Kammsp.	—.
4	4	4	1	Weigh. K.-Sp.	68.B
4	1	8½	—	Weißb. Jutesp.	94.
				Glas.	
4	1	10½	—	Act. Glash. Hoffm.	103.
4	1	12	—	Siemens	180.B
4	1	15	—	Sächs. Glasfabr.	148.bG
4	1	0	—	Radeb. Glash.	46.50bG
				Mühlen.	
4	1	7	—	Bg. Kunstmühle	—.
4	1	7	—	Dr. Dampf-Mühle	109.50B
6	1	7	—	do. St.-Pr. A.	117.B
4	1	4	—	Leipz. K.-Mühle	—.
				Tuch u. Teppiche.	
4	4	0	3	Bg. Tuch	—.
4	1	7	—	Hattersdorfer	—.
6	7	9	10	Engl. Br. Akt.	—.
4	7	4	3½	Leop. u. Möbelst. B.	—.
4	1	0	—	Wurzener	80.
				Leder.	
4	4	1½	½	Dr. Lederf. Bierling	80.
4	1	18	—	Verl. Thiele	261.bG
4	1	0	—	S. Lederind. Beck	—.
		0	—	do. Gerantsch. M. v. St.	—.
				Hotels.	
4	1	7½	—	H. Bellevue	122.
4	1	6	—	H. Gef. München	110.50B
4	11	7	8	Dr. Lindig	108.B
				Dynamit.	
4	5	7½	8½	Dynamit Lindh. Cp.	—.
4	1	7	—	Erzgeb. Dynamit	165.75bG
				Malzereien.	
4	10	10	6	Dr. Malzfabr. König	—.
4	9	10	7	Pirn. Malzfabr.	111.
				Porzellan.	
4	1	19	—	Porzellanf. Kahla	226.B
4	1	11½	—	Al. Bodenbach	—.
				Chamotte.	
4	1	14	—	D. Thonr. u. Cham.	185.B
4	1	14	—	Rhn. Cham.	209.
4	1	18	—	S. Ofen- u. Zeichert	226.
				Holz.	
5	7	12	14	S. Holz-J. G. Rab.	—.
4	7	9	9	Schles. Holzind.	—.
				Fahrräder.	
4	1	7	—	Dr. Nähm. Zwirn F.	—.
4	1	0	—	S. Nähf. Hendenreich	—.
4	1	0	—	do. Vorzugs A.	86.
				Diverse.	
4	1	7	—	Altend. Gußfabrik	71.
4	7	20	15	Act. Cart. Ind.	294.50bG
4	7	10	—	Act. Schuhfabr.	—.
4	1	8	—	Chem. Fabr. Alband.	—.
4	1	27	—	Hauptbuf	—.
4	1	9	—	Dr. Gardinen	120.B
4	7	11½	11½	Dr. Brehbl.	221.
4	1	15	—	Mech. Krappen	—.
4	1	14½	—	Schles. Cement	—.
4	1	10	—	S. Kengl. Sicherh.	131.
5	7	0	0	Dr. Strohh.	—.
4	11	7	3	Ver. Strohst.	102.B
				Dr. Weinnb. Lim.	40.

Bank-Disconto in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Frankfurt a. M., 23. Februar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 270.25. Staatsbahn 216.60. Lombarden 115.40. Silberrente 81.25. 4proc. Ungar. Goldrente 90.20. Dresdner Bank 152.50. Galizier 187.30. Egypter 98.25. Oest. Goldrente 97.60. Wechsel auf London 20.36. Wechsel auf Wien 177.30. Disconto 207.90. Schwach.

Berlin, 23. Februar. **Produktenbörse** (Schluß.) Wetter: frostig. Weizen loco M. —, per April-Mai M. 199.00. Mai-Juni M. 199.50. Juni-Juli M. 200.50. fester. Roggen loco M. 186.00, per Februar M. —.—, April-Mai M. 174.75. Mai-Juni M. 171.75. matter. Spiritus 50er loco M. 46.50, per Febr. M. 48.00. April-Mai M. 48.25. 70er loco M. 68.30. matt. Rüböl loco M. 59.80. per April-Mai M. 59.90. Mai-Juni M. —.—. fester. Hafer loco M. —.—. per April-Mai M. 149.25. per Mai-Juni M. 150.50. fester.

Dresdner Getreidepreise, 23. Februar. **An der Börse:** Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 192—197 M., Weizen, braun 186—190 M., Korn 175—178 M., Gerste 160—173 M., Hafer 140—150 M. — **Auf dem Markte:** Hafer per Hektoliter: 7 M. 20 Pf. bis 8 M. 40 Pf. Kartoffeln per Hektoliter: 4 M. 60 Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogr.: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu per Centner 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh per Schock 27 M. — Pf. bis 29 M. — Pf.

Breslau, 23. Februar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Februar 66.40. do. 70er per Februar 46.80, per April-Mai 47.50. Roggen per Februar 176.00, per April-Mai 176.00, per Mai-Juni 173.00. Rüböl loco per Februar 60.00. — Wetter: Kalt.

Stettin, 23. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen fest, loco M. 180.00 bis 192.00, per April-Mai 194.50, per Mai-Juni 196.00. Roggen fest, loco 168—171, per April-Mai 172.50, per Mai-Juni 170.00. Pommerscher Hafer loco 136—142. Rüböl unv., per April-Mai 60.00, per Septbr.-Octbr. 61.00. Spiritus fester, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 67.40, mit 70 M. Konsumsteuer 47.70, April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 48.00, per August-September mit 70 M. Konsumsteuer 48.40. Petroleum loco 11.40.

Preisnotirungen für Petroleum am 23. Februar (mitgetheilt von Kirchs u. Richner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7.60. Philadelphia 7.50. New-York: Rohes Petroleum 7.10. Pipe line Certificates 78⅞. Bremen: ruhig. 6.55 Br., Hamburg: ruhig. Standard white loco 6.70 Br., per März 6.65 Br.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebseinnahmen betrugen in der mit dem 21. d. Mts. zu Ende gegangenen Woche in Dresden 33.162 Mark 40 Pfg., in Hannover 10.889 Mark 40 Pfg., zusammen 44.051 Mark 80 Pfg. Die Betriebseinnahmen seit dem 1. Januar 1891 betragen in Dresden 258,866 Mark 88 Pfg. gegen 245,788 Mark 33 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, in Hannover 81,906 Mark 25 Pfg. gegen 79.371 Mark 65 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, zusammen 340.773 M. 13 Pfg. gegen 325.159 M. 98 Pfg. im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Bei der Subskription auf die neuen 3-proz. Anleihen des Deutschen Reiches und Preußens ist besonders die Erscheinung auffallend, daß die Zahl der sogenannten kleinen Subskriptionen eine ganz außerordentlich große ist. Man glaubt nun annehmen zu können, daß sich unter denselben zahlreiche spekulative Zeichner verstecken, welche, anstatt große Posten zu zeichnen, dieselben in kleine zerlegten, weil von vornherein den kleinen Zeichnungen mögliche Berücksichtigung zugesagt worden war. Die Lage ist nun die, daß, falls die kleinen Zeichnungen voll berücksichtigt würden, die mittleren und großen vielleicht ganz ausfallen müßten; das geht aber nicht an, weil sich unter den großen eine ganze Anzahl ernstgemeinter, zu Anlagezwecken bewirkter Zeichnungen befinden, welche, selbst wenn die kleinen Zeichnungen unberücksichtigt bleiben, nur mit relativ geringen Zutheilungen bedacht werden können. Es wird also ziemlich schwierig sein, die Aufgabe so zu lösen, daß nirgends berechtigte Interessen verletzt werden.

Einige Zeichner der Reichsanleihe und Preußischen Consols bei einem hiesigen Bankinstitute sollen in Folge der großartigen Ueberzeichnung in rechte Verlegenheit gekommen sein. Bereits vor dem Zeichnungstage wurden die neuen Anleihen bekanntlich mit einem Agiozuschlag gehandelt, und so haben die gedachten Zeichner Theile der von ihnen aufgegebenen Zeichnungsbeträge mit Nutzen weiterverkauft. Zufolge der Ueberzeichnungen entfallen auf ihre Zeichnungen nun aber kaum 2 %, so daß ihrerseits mehr weiterverkauft worden ist, als sie selbst empfangen.

Neue 3-proz. Reichsanleihe und Konsols. Der Finanzminister hat bestimmt, daß voll eingezahlte Interimsscheine (Scrips) zu den neu zu emittirenden 3-proz. Anleihen des preußischen Staates und des Deutschen Reiches von den Hauptämtern bis zur Ausgabe der wirklichen Stücke gleichwerthig mit diesen als Sicherheit für gestundete Branntwein-, Zucker-, Salz- und Tabaksteuer und für gestundete Eingangsabgaben angenommen werden dürfen.

Commerz- und Diskonto-Bank in Hamburg. Der uns vorliegende 21. Geschäftsbericht sagt: Der Verlauf des vorigen Geschäftsjahres war kein günstiger für unsere Bank. Vor Allem traf uns empfindlich der starke Rückgang erstklassiger deutscher und skandinavischer Staats- und Communalpapiere, welche sich in unserem Reservefonds und Portefeuille befanden. Wir nahmen Anstand, diese Papiere zu verkaufen, weil wir den niedrigen Stand deutscher Staatspapiere für einen unverhältnißmäßigen, daher wahrscheinlich nur vorübergehenden halten, angesichts des hohen Coursstandes der Schuldtitel anderer europäischer Staaten. Auch auf andere, in sich gute Effekten haben wir, den ungünstigen Coursverhältnissen am Schlusse des Jahres Rechnung tragend, beträchtlich abgeschrieben. Sodann ergab das Effekten- und auch das Provisionsconto durch das im Vorjahr allgemein stattgefundene Daniederliegen des Emissionsgeschäftes und den Wegfall der hiermit zusammenhängenden Transaktionen einen namhaften Ausfall. Die Steigerung im Leihwerthe des Geldes betrug durchschnittlich 1¼ %, es stellte sich der Jahresdiskont für hiesige Wechsel im offenen Markte auf 3⁷⁄₁₀ %. Die Gewinn- und Verlustrechnung ergiebt nach Abzug der Unkosten und Einkommensteuer einen verfügbaren Gewinn pro 1890 von 1,543,598 M. Wir beantragen hiervon 1,500,000 M. als Dividende von 5 %, gleich 15 M. per Aktie auf unser vollgezahltes Aktienkapital von 30 Mill. M. zu verwenden.

Chemnitzer Bankverein. Der Vorstand ist auch betreffs des 19. Geschäftsjahres in der Lage, einen befriedigenden Abschluß vorlegen zu können. Derselbe äußert sich u. A. in Folgendem: Wenn wir auch im verflossenen Geschäftsjahre nicht ganz denselben Umsatz wie in 1889 erzielt haben — derselbe betrug 281,740,292 M. gegen 291,178,511 M. in 1889 —, so sind doch die diesmaligen Gewinne aus Wechseln und Conto-Corrent-Zinsen in Folge des länger anhaltenden hohen Zinsfußes wesentlich bessere als im Vorjahre. Die Verminderung des Umsatzes ist lediglich verursacht durch die anhaltende Stille im Effektengeschäft, die sich namentlich in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres fühlbar machte. Der Bruttogewinn beträgt 335,339 M. — 12.42 % gegen 315,990 M. — 11.70 % im Vorjahre, und der Nettogewinn 262,517 M. — 9.72 % gegen 238,735 M. — 8.80 % im Vorjahre, auf das bisherige Aktienkapital von 2,700,000 M. gerechnet. Wir haben im vergangenen Jahre einen, wenn auch nicht großen Verlust zu beklagen gehabt, derselbe ist indessen durch einen Betrag, welcher uns aus einer alten Konkursmasse noch unerwartet zufloß, reichlich ausgeglichen worden. Weiter sind wir noch an einigen aus den letzten Monaten herrührenden Konkursen betheiligt, wir haben aber keinen Grund anzunehmen, daß wir dabei irgend einen Schaden erleiden werden, da wir hinreichende Sicherheiten besitzen. Der obenangegebene Reingewinn gelangt wie folgt zur Vertheilung: Je 5 % dem Reservefond I, dem Aufsichtsrath und Tantieme für Direktion und Beamte, zusammen 39,357 M., dem Reservefond II 13.139 M. und 6⅔ % Dividende = 20 M. pro Aktie = 180,000 M.

Nach einer vom statistischen Bureau des Kgl. Sächs. Ministeriums des Innern zusammengestellten Uebersicht über die bei den Sparkassen im Königreiche Sachsen erfolgten Ein- und Rückzahlungen wurden im Monate Dezember 1890 in 220 Kassen auf 115,541 Posten 10,110,601 M. ein- und auf 77,783 Posten 11,012,905 M. ausgezahlt; der Baarbestand am Schlusse des Monats bezifferte sich bei sämmtlichen Kassen auf 6,536,511 M. Die genannten Beträge vertheilen sich auf die einzelnen Kreishauptmannschaften wie folgt: Bautzen: 12,005 Einzahlungen mit 1,181,270 M. und 5832 Rückzahlungen mit 1,010,137 M.; Baarbestand 803,371 M. Dresden: 40,507 Einzahlungen mit 3,020,811 M. und 27,511 Rückzahlungen mit 3,016,176 M.; Baarbestand 1,865,592 M. Leipzig: 27,429 Einzahlungen mit 2,385,258 M. und 20,306 Rückzahlungen mit 2,711,993 M.; Baarbestand 2,011,813 M. Zwickau: 35,600 Einzahlungen mit 3,553,262 M. und 23,841 Rückzahlungen mit 4,274,299 M.; Baarbestand 1,855,735 M. Im Jahre 1890 wurden zusammen 127,899,370 M. ein- (216,193 M. mehr als 1889) und 117,883,563 M. (6,057,819 M. mehr als 1889) zurückgezahlt.

Der Einlösungscours der österr. Silbercoupons ist von 177 auf 177.25 erhöht worden.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurden die Herren Richard Gustav Gäbler und Ernst Alfred Gäbler, Beide in Dresden, als Mitinhaber der Firma G. A. Gäbler in Dresden; es ist auch daselbst verlautbart worden, daß die Herrn Richard Gustav Gäbler ertheilte Prokura erloschen ist.

Zahlungseinstellungen. Nathan Frucht, Kaufmann, Arnstadt. S. u. R. Moles, Kaufmanns-Eheleute, Briesen W.-Pr. Handelsgesellschaft C. C. Gutheins u. Co., Hintermühle. August Schönhage, Kaufmann, Elberfeld. Gregor Suchy, Kaufmann, Flatow. Therese Kalcher, Weißwaarengeschäft, München. Andreas und Katharina Schuh, Kolonialwaarenhändlers-Eheleute, Nürnberg. Carl Wandrey, Kaufmann, Parchau. Johanna Lewinsohn geb. Moritz, Kaufmannsfrau, Pillau. Max Blumenthal, Kaufmann, Potsdam. Dampfbautischlerei und Fournirschneideanstalt Gebr. Gottzmann. Inhaber G. u. L. Gottzmann, Fabrikbesitzer, Ratibor. J. H. A. Lindemann, Kaufmann, Ritzebüttel. Joh. Nevermann, Kaufmann, Schwerin. Georg Steinbrück, Fabrikant, Berlin. C. F. Brill, Lederfabrikant, Inhaber der Firma Sebastian u. Franz Brill, Eschwege. Marcus Davidsohn, Kaufmann, Gnesen. A. Heinrichs, Kaufmann, Königsberg. Friedrich Otto u. Antonie Wildner, Kaufmannseheleute, Neustadt a. d. Waldnaab. Mathias Täubert, Schwetzingen. Firma Geschwister Mathias, Straßburg i. E.

Kohlentransporte. In der Woche vom 8. bis mit 14. Februar d. J. wurden auf den Sächs. Staatseisenbahnen 176,384 T. Kohlen zu 1000 Kilogr. befördert, d. i. gegen die gleiche Woche des Vorjahres 6771 T. weniger. Es entfallen auf Sächs. Steinkohlen 72,525 T. (+ 3200 T.) und zwar Steinkohlen aus dem Zwickauer Bezirke 39,770 T. (+ 615 T.), solche aus dem Lugau-Oelsnitzer Bezirke 23,415 T. (+ 1865 T.) und endlich solche aus dem Dresdner Bezirke 9340 T. (+ 720 T.); auf schles. Steinkohlen 7575 T. (— 943 T.), auf Steinkohlen anderen Ursprungs 1860 T. (— 1420 T.), auf böhm. Braunkohlen 74,370 T. (— 10,482 T.), auf altenburg. Braunkohlen 17,510 T. (+ 2220 T.), und auf Braunkohlen anderen Ursprungs 2344 T. (+ 654 T.). Durchschnittlich jeden Tag gelangten 25,198 T. (— 967 T.) zur Beförderung. — Im Monate Januar d. J. betrugen die beförderten Kohlen in Summa 805,115 T. (+ 106,508 T. gegen den gleichen Monat des Vorjahres), d. i. durchschnittlich an einem Tage 25,971 T. (+ 3015 T.) Hiervon kamen auf Sächs. Steinkohlen aus den obengenannten 3 Bezirken 290,335 T. (+ 29,285 T.), auf schles. Steinkohlen 29,244 T. (— 7371 T.), auf Steinkohlen anderen Ursprungs 8695 T. (— 4902 T.), auf Böhm. Braunkohlen 384,917 T. (+ 54,027 T.), auf altenburg. Braunkohlen 79,400 T. (+ 17,695 T.) und endlich auf Braunkohlen anderen Ursprungs 12,494 T. (+ 7848 T.).

Wild- und Geflügelbericht (von J. Bringkmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden-Chemnitz). Das Geschäft der vergangenen Woche war zwar etwas ruhiger, doch im Verhältniß zur Jahreszeit noch ganz befriedigend, namentlich war das Rennthierfleisch sehr in Anspruch genommen. Rücken, Keulen wie Fricandeaus wurden flott gekauft. Rehwild fand wenig Beachtung, auch waren nur Keulen davon zu haben. Von Hirschwild kam sehr wenig an den Markt. Von Wildgeflügel fanden Fasanen gesteigerte Nachfrage, auch alles russische Geflügel ging flott ab. Von zahmem Geflügel waren vorzugsweise junge Hühner und Tauben gesucht, aber sehr wenig vorhanden. Ferner wurden noch franz. Poulards, Truthühne und Enten flott abgesetzt. Die Notirungen waren folgende: Truthühne 9—12 M., Truthühner 6—8 M., franz. Poulards 7—8 M., Kapaun 4—5.50 M., Enten 2.80—4 M., junge Hühner 1.40—2.50 M., Kochhühner 1.80—2.60 M., Tauben 0.50—0.60, böhm. Fasanen 5.50—6.50 M., Birkhühner 2.50—2.75 M., Haselhühner 1.60 M., Schneehühner 1.50 M., Rehkeulen 6—9 M., Rennthierrücken 10—12 M., Rennthierkeulen 9—22 M., Fricandeaus 3—9 M.

Dresdner Fischmarktbericht der Fischwaarenhandlung von C. G. Kühnel (Webergasse). Der Verkehr der letzten Woche zeigte sich ebenfalls recht befriedigend, insbesondere trat rege Nachfrage hervor nach Caviar, Hummer in Dosen und Delikateßheringen ohne Gräten, welche in vorzüglicher Qualität geboten wurden. Geräucherte Fische waren in allen Gattungen: Sprotten, Bücklinge, Flundern und Aale, völlig ausreichend vorhanden. Schellfisch blieb knapp, dagegen wurde russischer Zander und frische grüne Heringe zu sehr billigen Preisen in erheblichen Mengen verkauft. In Bratheringen, worin einige Wagenladungen eintrafen, erleichterten die niedrigen Verkaufspreise den Absatz. Regelmäßiger Umsatz ist zu berichten in Oelsardinen, Gilo-Anchovis-Paste, Elbinger Bricken, echten Christiania-Delikateß-Anchovis und nordischen Kräuter-Anchovis. In Salzheringen war die Nachfrage fortgesetzt gut. Die Notirungen waren etwa folgende: Vollheringe per Tonne 38—42 M., per Schock 4.5 M., Bratheringe per Faß 3.75 M., per halbes Wall (40 Stück) 2.00 M., Ostseefettheringe per Faß 4.75 M., per halbes Faß 2.50 M., nordische Kräuter-Anchovis per halben Dunker 1 M., Elbinger Bricken 5.50 M., Kaiserbricken 8.75 M. per halbes Schock, Caviar 1. Qual. Astrachaner à Pfd. 9—10 M., amerik. großkörniger à Pfd. 4.20 M., mittelkörniger à Pfd. 3.50 M., Kieler Bücklinge à Stück 5—10 Pfg., echte Kieler Sprotten à Pfd. 1 M., amerik. Stockfisch à Pfd. 60 Pfg.

Der Auftrieb vom gestern hier stattgehabten Schlachtviehmarkte bezifferte sich mit 401 Rindern, einschließlich 90 Bullen und 80 österreichischen Mastochsen, 1060 Schweinen, 709 Hammeln und 218 Kälbern. Da dieser Auftrieb, der jenen vom vorwöchigen Hauptmarkte um 255 Stück überwog, dem nicht allzu starken Fleischkonsum gegenüber als ein zu ansehnlicher sich erwies, so gestaltete sich das Verkaufsgeschäft in allen Fettviehgattungen langsam, und mit Ausnahme der Kälber, die ja stets vollständig abgenommen werden müssen, dürfte in keiner Sorte ein Ausverkauf erzielt worden sein. Primaqualität von Rindern galt pro Centner Schlachtgewicht 65—68 M., Mittelwaare, einschließlich gutgemästeter Kühe, 58—62 M. und 3. Qual. 45—56 M., indeß man für den Centner Fleischgewicht von Bullen 60—63 M. bezahlte. Für das Paar englischer Lämmer zu 50 Kilo Fleisch wurden 63—68 M., für das Paar Landhammel erster Klasse in demselben Gewichte 50—62 M. und für jenes von Landhammeln zweiter Wahl 48—55 M. bewilligt. Der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung erzielte 59—62 M. und von solchen zweiter Sorte 51—57 M.; während 391 pommersche und dänische Landschweine 56—58 M. und 30 vorhandene galizische Landschweine 54 und 55 M. pro Centner lebendes Gewicht kosteten. In den drei letztbezeichneten Schweinesorten wurden durchschnittlich 20 % Tara bewilligt. Von ungarischen Bakoniern im ausgeschlachteten Zustande waren 75 Stück angeboten, für welche pro 50 Kilo Fleisch der erhöhte Preis von 57 und 58 M. beansprucht wurde, da auf dem ungarischen Markte höhere Notirungen zur Geltung gekommen sind. Verhältnißmäßig am theuersten sind gegenwärtig von allen Schlachtthiersorten die Kälber, denn auch gestern waren für das Kilo Fleisch, je nach Qualität der Stücke, 120—135 Pfg. anzulegen. — Innerhalb der vorigen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 314 Rinder, 322 Hammel, 1284 Schweine und 672 Kälber oder in Summa 2792 Stück, 118 weniger als im Laufe der vorhergegangenen Woche geschlachtet worden.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 23. Februar. Auftrieb: 191 Rinder, 657 Landschweine, 341 ungar. Schweine, 67 Kälber, 516 Hammel. Es standen heute 182 Landschweine und 50 Hammel mehr, dagegen 1 Rind, 180 ungar. Schweine, 11 Kälber weniger zum Verkaufe als vor acht Tagen. Der Rinderauftrieb zeichnete sich durch zahlreiche Exemplare feinster und bester Qualität aus. Unter letzteren befanden sich 28 österreichische, welche an Güte der Qualität die übrigen übertrafen. Es waren zwar zahlreiche hiesige und auswärtige Käufer am Platze, aber ein lebhaftes Geschäft entwickelte sich trotzdem nicht, was darauf zurückzuführen ist, daß die hiesigen Fleischer infolge des vorwöchentlichen flauen Geschäftsganges im Fleischwaarenverkaufe einen kleineren Bedarf an Schlachtvieh, als es gewöhnlich der Fall ist, hatten. In Rindern gestaltete sich das Geschäft langsam und in den übrigen Viehgattungen nur mittelmäßig, weshalb auch von allen Viehgattungen mit Ausnahme von Kälbern bedeutende Posten als Ueberstand am Markte zurückblieben. Die Preise für Rinder stellten sich um 1—2 M. niedriger als vorige Woche, wogegen bei den Preisen für die übrigen Viehgattungen eine wesentliche Aenderung nicht eintrat. Preise: Rinder 1. Qual. 63—66 M., österreichische bis 69 M., 2. Qual. 56—62 M. und 3. 45—54 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 55—60 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Ungar. Schweine 53—55 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 60—62 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 28—32 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht. Der dieswöchentliche Kleinviehmarkt wird Mittwoch, den 25. ds. M. abgehalten.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Augusta Victoria" ist am 19. Febr. von Beirut direkt nach Constantinopel abgegangen. Hamb. Postd. „Hungaria" ist am 21. Febr. in Grimsby angekommen. Hamb. Postd. „Croatia" ist am 20. Febr. von Neworleans direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Pernambuco" ist ausgehend am 20. Febr. Curland passirt; „Patagonia" ist rückkehrend am 20. ds. M. in Cuxhaven angekommen; „Hamburg" ist am 21. ds. M. via Madeira nach dem La Plata expedirt; „Santos" ist am 21. ds. M. via Lissabon nach Brasilien abgegangen. Postd. „Pernambuco" ist ausgehend am 20. Febr. in Montevideo eingetroffen. Hamb. Postd. „Ella Woermann" und „Anna Woermann" wurden am 21. ds. M. von Hamburg nach Afrika expedirt. Reichspostd. „Bundesrath" ist auf der Ausreise am 19. ds. M. von Zanzibar weitergegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Schinkenklößchen. Hamburger Rauchfleisch mit Meerrettig. Gebratene Krückenten mit Rothkraut. Mandel-Mehlspeise. — Für einfachere: Schöpsenfleisch mit grünen Bohnen.

Heinrichsthaler Kronenkäse, fein im Geschmack, geruchlos und vorzüglich bekommend, ist in sämmtlichen feinen **Delicatessen-** und **Käsehandlungen** erhältlich.

Großes Lager von **Porzellan-, Steingut-** und **Topf-Geschirr Görlitzerstrasse 36.**

Härtig's Liqueur-Essenzen u. **Farben** empfiehlt **Herm. Koch,** Altmarkt 5. Fabrik Niederlößnitz. Fernsprecher 929.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 23. Februar.

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Bodö	764	SW	leicht	Regen	+ 4	Chemnitz	780		still	Nebel	— 5
Haparanda	64		still	wolkig	— 9	Wien	80	SW	leicht	Nebel	— 4
Memel	77	WSW	mäß.	Nebel	— 1	Prag	80	NNW	leicht	Nebel	— 3
Hamburg	78	880	schw.	Nebel	— 3	Petersburg	—	—	—	—	—
Cherbourg	73	80	leicht	Dunst	+ 5	Hermannst.	80	SW	leicht	wolkenl.	— 8
Berlin	80	80	leicht	Nebel	— 2	Triest	75	080	schw.	wolkenl.	— 7
München	77	SW	leicht	wolkenl.	— 8	Aberdeen	70	8	leicht	halbbed.	+ 7

Die gestrige trübe Witterung war vor allem eine Folge der überall stark auftretenden Nebelbildung, im Uebrigen herrschte trockenes Frostwetter bei schwacher Ostströmung. Das tiefste Minimum war — 10.2 Gr. (Reitzenhain), die Tagesmittel lagen sämmtlich unter Null. Durch die Verlegung der Depression nach Nord-West und die Lage des hohen Drucks im Süd-Osten (Krakau-Lemberg ca. 781 Millim.) hat sich die bisherige Nord-Ost-Strömung in eine mehr südöstliche verwandelt, womit das Aufhören der starken Nebelbildung und der Eintritt allgemeiner Aufklärung zusammenhängt. Bei einer solchen Vertheilung des Luftdrucks ist kaum eine schnelle Aenderung des heiteren kalten Wetters zu erwarten.

Dresden, am 23. Februar. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Edlich (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 769 Millimeter, 1 gefallen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 3 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Kälte. Heiter. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe in Dresden

am 23. Februar 1891: 86 Centimeter unter Null.

Angekommene Fremde.

Hotel Europäischer Hof: Kfm. Conder, Liverpool. Rent. Zfasledt-Duchart, Neuchatel. Kfm. Klümmer, Altenburg. Kfm. Hafermalz u. Frau, Berlin. Fabrik. Feuerstein, Horitz i. Böhmen. Kfm. Beuttisch u. Fam., Berlin. Journ. Grünwald, Leipzig. Kfm. Martini, Chemnitz. Stud. Förster, Leipzig. Kfm. Schmidt, Elberfeld. Kfm. Sarfert, Bochum. Kfm. Jäger, Oberlungwitz. Arzt Kopf, Marienbad. Kfm. Hollitscher, Budapest. Kfm. Kloß u. Frau, Zwickau. Kfm. Kahn, Moskau. Frau Rücker u. Tochter, Hof. Se. Durchl. Prinz v. Hohenlohe-Oehringen, Berlin. Kfm. Gebhardt, Mainz. Arzt Wolfner, Marienbad. Gutsbes. Lueder u. Frau, Redentin i. Mecklenburg. Kfm. Baron, Fürstenberg.

Kaiser-Wilhelm-Hotel: Major v. Ziegler u. Frau, Parchim. Ing. Krönig, Chemnitz. Beamt. Fleischmann, Berlin. Kfm. Perz, Frankenberg. Fabrikbes. Kallmeyer, Leipzig. Fabrik. Ziglius, Berlin. Buchdruckereibesitzer Hempel, Zeitzen. Stud. Naradors, Berlin. Frl. Lindner, Berlin. Priv. Fuchs, Prag. Kfm. Krug, Hamburg. Hauptmann v. Gladiß, Hannover. Frhr. v. Kapher, Rathenow. Kfm. Levy, Breslau. Ing. Lantz, Peine. Ing. Dragraz, Peine. Rittergutsbes. Kappler, Frankenberg. Kfm. Schlenker, Berlin. Kfm. Romang, Berlin. Vicecousul Nason, Annaberg. Priv. Siedfeld, Köbrnik. Kfm. Rothenstein, Berlin. Kfm. Selig, Würzburg. Chem. Dr. Schweitzer, Mannheim. Kfm. Zimmermann, Werdau.

Hotel Weber: Pianist Brüning, Berlin. Fabrikbes. Knobloch u. Frau, Döbeln. Dir. Makert, Bautzen. Künstlerin Frau Sanderson, Berlin. Frl. Childs, Milwaukee. Rittergutspachter Stöckner u. Frau, Hof-Langenrinne. Priv. Meurer, Leipzig. Kfm. Schipperreyn, Amsterdam. Oekon.-Verw. Röder, Gattau bei Bautzen. Major Frhr. v. Stralenheim, Großenhain. Frau Zimmermann u. Kind, Teuber. Kfm. Tischendorf, Stettin. Kfm. Walbrecht, Elberfeld. Fabrik. Malsch u. Frau, München.

Grand Union-Hotel: Se. Erlaucht Graf zu Solms-Rödelheim, Berlin. Kfm. Pfüg, Lübeck. Prem.-Lent. Crist, Copenhagen. Kfm. Salomon, Magdeburg. Rent. Schindler, Brünn. Kfm. Neumann u. Frau, Wien. Schriftsteller v. Engel, Wien. Landw. Schober, Rietschen. Kfm. Mark u. Fam., Goteborg. Frau v. Beiga, Paris. Chevalier Srabel, London. Frau Herzka, Wien. Rent. Trappen, Hannov. Rent. Patterson u. Frau, Milwaukee. Kfm. Kleinbeckes, Berlin. Behrend, Berlin.

Hotel Stadt Rom: Rittergutsbes. v. Ploetz u. Frau, Osterode. Fabrik. Mattig, Gera. Kfm. Jung, Ahmannshausen. Kfm. Koburger, Hanau. Kfm. Deralisch, Mannheim. Dr. Poley, Philadelphia. Dr. Knoch, Philadelphia. Kfm. Scharlipp, Berlin. Kfm. Geuthe, Waldkirchen i. Baden.

Hotel de France: Kfm. Hamma, Stuttgart. Kfm. Troitsch u. Fam., Berlin. Maler Lessing, Berlin. Kfm. Bruck, Frankfurt a. M. Kfm. Baecker, Berlin. Kfm. Haupt, Frankfurt a. M. Frau Kfm. Drehen, Reichenberg. Brauereibes. Schmidt, Rawitsch. Arzt Dr. Rakowicz, Rawitsch. Kfm. Schönemann, Hameln. Kfm. Horchreuther, Gera. Fabrik. Wille, Solingen. Kfm. Stein, Frankfurt. Fabrikbes. Rosenhaupt, Fürth. Kfm. Borbach, Berlin. Kfm. Wöbbicker, Berlin. Fabrik. Münchmeyer, Berlin. Ing. Linz, Rawitsch. Kfm. Kuhn, Bradford. Kfm. Engel u. Frau, Leipzig. Frau Kfm. Tanis u. Nichte, Rohwein. Kfm. Hermann, Frankfurt a. M. Dr. med. Lang, Marienbad. Kfm. Bronson, Hamburg. Kfm. Weinigen, Nürnberg. Architekt Dr. jur. Werner, Bamberg.

Vermischtes.

* **Wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit** wurde in Berlin ein verheiratheter Kaufmann G. verhaftet, der in raffinirter Weise sein Opfer anzulocken wußte. Er erließ in den Zeitungen eine Anzeige folgenden Inhalts: „Junger Arzt wünscht sofort freundliches junges Mädchen zur Aufwartung und zum Empfange in seiner Abwesenheit. Bedingungen: schreibgewandt, hübsches Aeußere, keine groben Hände. Täglich zwei Stunden." Unterzeichnet war die Annonce mit einer Chiffre. Zur Anzeige gelangte das diesem Inserat zu Grunde liegende Treiben durch ein junges Mädchen, welches von dem angeblichen Arzte in einem von ihm gemietheten Zimmer in der Gitschinerstraße empfangen wurde. Der „Arzt" wollte das Mädchen zunächst untersuchen; als letzteres dieses ablehnte, machte er ihr unzüchtige Anerbietungen, und als diese energisch zurückgewiesen wurden, suchte der Unhold Gewalt anzuwenden. Das Mädchen wurde aus dieser schrecklichen Situation nur dadurch befreit, daß eine zur Begleitung mitgegangene Freundin an die Thür klopfte. G., der auf Anzeige ermittelt wurde, ist der Staatsanwaltschaft vorgeführt worden. Nach seiner eigenen Angabe haben sich 127 junge Damen auf das Inserat gemeldet, und es sind zahlreiche Briefe im Besitze des Verhafteten gefunden worden, in denen die Damen ihre körperlichen Vorzüge aufzählen. Da G. schon vorher in der Schloßstraße ebenfalls ein Zimmer gemiethet hatte, dessen Benutzung er auch seinen Freunden überließ, so ist anzunehmen, daß er schon längere Zeit junge Mädchen zu unzüchtigen Zwecken angelockt und wohl auch verleitet hat.

* Ungerechter Vorwurf. Vater: „. . . Du mußt Dich einschränken, Karl! Du hast ja Passionen wie der Sohn eines Millionärs!" — Karl (Student): „Willst Du etwa mir die Schuld beimessen, daß ich es nicht bin?!"

* Von einer sonderbaren Arbeitseinstellung wird aus Bologna berichtet. Dort gab man am 14. Februar im Teatro Brunetti die Oper „Gioconda" von Ponchielli. Als der zweite Akt begann, betraten alle Chormitglieder die Bühne, hatten aber, wie alle bösen Menschen, keine Lieder. Sie weigerten sich kategorisch, ihren Part zu singen, und verhandelten coram publico mit dem bestürzten Direktor wegen rückständiger Gage und angemessener Lohnerhöhung. Dagegen verlautete nichts von einem Normal-Singabend. Kaum waren diese Verhandlungen zu einem erfreulichen Ende gelangt, als auch das Orchester einen kleinen Putsch improvisirte. Die Musiker packten ihre Instrumente ein, der Flötist blies — die Proscениumslampen aus und der Kapellmeister hielt an das Publikum eine kleine Concertrede, die mit den Worten schloß: „Ich fordere Sie auf, meine Herrschaften, sich einmüthig von den Plätzen zu erheben und mit mir — das Haus zu verlassen." Jetzt entstand ein heilloser Skandal. Vom hohem Olymp herab ertönte der Ruf: „Weiter spielen", die Logeninsassen verlangten Schluß der Debatte und der Vorstellung, und die Besitzer von Parterre-Billets wollten ihr Geld wieder haben. Da erschien die Polizei auf der Bildfläche und machte dem ganzen grausamen „Nichtspiel" ein Ende. Der Direktor fiel dem rettenden Polizeiengel in die Arme, dann fiel der Vorhang, zuletzt fielen Alle über den Kapellmeister her und wollten ihn lynchen. Als aber Contremarken vertheilt wurden, damit Jeder an der Kasse sein Eintrittsgeld zurückfordern könne, beruhigten sich die Wogen der Leidenschaft und Alle gingen zufrieden nach Hause in dem angenehmen Bewußtsein, sich auf Unkosten der Theaterdirektion — jedenfalls die ersten, die baar bezahlt wurden — vortrefflich unterhalten zu haben.

* Ein Arzt, ein leidenschaftlicher Nimrod, erlegt auf der Jagd einen prachtvollen Steinadler. Hocherfreut trägt er die Beute sorgfältig heim, da er beabsichtigt, den Vogel als Hauptschmuck seines Zimmers ausstopfen zu lassen. Zu Hause angekommen, hängt er das Thier in die Kammer, in welche er stets seine Jagdbeute, Rebhühner, Schnepfen u. s. w. bringt, und geht dann in's Wirthshaus, wo er von seinen Jagdfreunden beglückwünscht und beneidet wird. Als er Abends heimkehrt, tritt ihm seine Köchin, eine dralle Bauerndirne, entgegen mit den Worten: „Awer, Herr Doktor, was dees nor for e Vochel is! So schwer han ich noch keen' — geroppt!"

* Ein katholischer Pfarrer als Nachfolger seines Vaters im Amte ist immerhin eine Thatsache, die verzeichnet zu werden verdient. Unter den letzten Ernennungen der Diöcese Valence (Departement Drôme) befindet sich auch die des Abbé Louis-Auguste André zum Pfarrer von Granges-Gontardes an Stelle seines Vaters, des Abbé François André, der zum Pfarrer von Donzere befördert wurde. Die Erklärung dieses sonderbaren Vorfalles ist die: Herr François André verheirathete sich im Jahre 1856, verlor aber nach wenigen Jahren glücklicher Ehe seine Gattin, welche ihm zwei Söhne geboren hatte. Die Trauer über diesen schweren Verlust war eine so tiefe, daß Herr André in ein Kloster trat und 1873 die Priesterweihe erhielt. Seine beiden Söhne folgten seinem Beispiele und heute ist der eine Trapistenpater in Aignebelle und der andere sein Ersatzmann im Pfarrhause von Granges-Gontardes.

* In der Gefängnißkapelle zu Cordoba herrschte kürzlich eine große Bewegung, die auf ein außerordentliches Ereigniß schließen ließ. Und um ein solches handelte es sich in der That. Die Kapelle sollte das merkwürdige Schauspiel erleben, daß ein Mädchen mit einem Manne, dessen Leben nach Stunden zählte und das dem Henkerbeil verfallen war, vor Gottes Altar treten wollte, um sich mit diesem Manne ehelich zu verbinden. Der Bräutigam war ein fünffacher Mörder mit Namen Cintabelde, der im vorigen Sommer auf entsetzliche Weise seine Opfer umgebracht und dann, als wäre nichts geschehen, sich umgekleidet hatte, um einem Stiergefecht beizuwohnen. Beim Verlassen des Cirkus erfolgte seine Verhaftung. In dem Prozesse leugnete er seine Schuld, für welche jedoch so belastende Momente sich ergaben, daß seine Verurtheilung zum Tode erfolgte. Erst als Cintabelde einsah, daß er bald vor dem höchsten Richter stehen werde, legte er dem Priester ein umfassendes Geständniß ab. Zugleich erbat er sich als letzte Gnade, mit seiner Geliebten Teresa Molivera getraut zu werden, damit die ihrem Verhältniß entsprungene Tochter legitim werde. Und so fand die merkwürdige Trauung statt. Der Trauung wohnten 50 Gefangene bei, außerdem füllten die Kapelle viele Damen aus der Gesellschaft Cordobas. Als Trauzeuge fungirte der Marquis de Villaverde, dessen Tochter Marie den Vater begleitet hatte. Zunächst erschien die Braut, gefolgt von ihren Verwandten und an der Hand ihrer Schwester wurde die Tochter mit hereingeführt. Dann erschien in der Mitte zweier Wächter der Bräutigam und schritt, begleitet von Priestern und frommen Brüdern, dem Altare zu. Er war zerknirscht und weinte bitterlich. Dasselbe that die Braut, als der Pater Simon die Traurede anhub. Alle Formalitäten wurden erfüllt, als handelte es sich um ein Paar, das eben in das bürgerliche Leben eintreten sollte. Die an sie gerichteten bekannten Fragen des Priesters beantworteten sie unter lautem Schluchzen. Der Trauung schloß sich ein Bankett an, welches der Marquis de Villaverde veranstaltet hatte und an welchem alle die, welche der Trauung beigewohnt, theilnahmen; selbst die üblichen Hochzeitsgaben fehlten nicht.

* Der Farmer Jakob Hinos in der Nähe von Munion besitzt eine recht eigenthümliche Familie. Von seinen sieben Kindern hat der älteste Sohn dreizehn Finger und ebensoviel Zehen; der zweite Sohn hat einen Sprachfehler und kann nur sehr langsam sprechen, dagegen ist es ihm unmöglich, seine Gliedmaßen stille zu halten, während er redet; oft ist er eine ganze Strecke weit gelaufen, ehe es ihm möglich war, eine an ihn gerichtete Frage zu beantworten und wer mit ihm spricht, muß sich vor den unfreiwilligen Hieben und Stößen des Knaben in Acht nehmen. Das dritte Kind, ein Mädchen, ist ein Zwerg und bucklich; das vierte, ein Knabe, taubstumm. Das fünfte Kind hat ein Muttermal in Gestalt eines 1½ Zoll breiten rothen Streifens um den Hals. Die beiden jüngsten Kinder sind Zwillinge, ein Knabe und ein Mädchen. Der Kopf des Ersteren ist mit Haaren dicht bedeckt, während der des Mädchens ganz kahl ist. Das Mädchen ist dick und fett und der Knabe mager. Die Eltern dieser sonderbaren Kinder sind gesunde, ansehnliche und robuste Leute und die Kinder sind hübsch und geistig mehr als aufgeweckt.

* **Institutsblüthen.** Lehrerin: „Wer kann einige Hauptwörter mit der Endsilbe „and" oder auch „ant" angeben, welche ihrer Anwendung gemäß theils zu unserem Nutzen, theils zu unserem Vergnügen beitragen?" — Rosa: „Streusand, Musikant." — Ella: „Verstand, Gouvernant'." — Olga: „Brautstand mit Leutnant."

* Gebessert. Leutnant: „Einjähriger Kohn!" — Unteroffizier: „Kuhn, Herr Leutnant." — Leutnant: „Kuhn? Ich dachte Kohn .... Nun so, der Mann hat sich überhaupt in der letzten Zeit sehr gebessert!"

* Im Panoptikum. Dame: „Diese Amazonen sollen ja so grausam sein." — Leutnant: „Bah, mich würden sie sicherlich nicht lange schmachten lassen."

* In der Reflektirstimmung. „Sarah! Du drückst de Kurse", wißte Lohnheim, als seine Frau im Coupee sich auf die Börsenzeitung setzte

Wenzel & Co.,

Bank-Commandit-Gesellschaft,

Seestrasse 7, parterre und I.

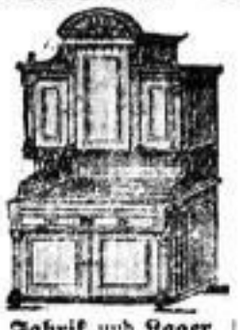
Wechselstube part.

An- und Verkauf von Effecten.
Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen.
Auskunft über alle Werthpapiere.
Conto-Corrent-Discont- und Lombardverkehr.
Annahme von Baar-Einlagen zur Verzinsung.

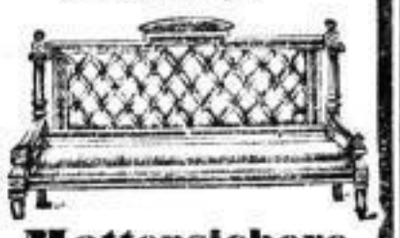
India-Faser-Company

Voigt & Burkert,

Dresden, Kaufhaus, Seestrasse 21.



Laden Nr. 8 und 9 und erste Etage.



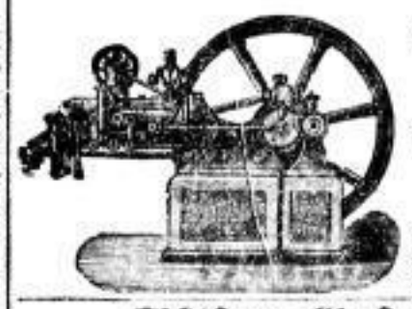
Fabrik und Lager von **eisernen Bettstellen** in verschiedener Construction, in einf. u. eleganter Ausführung. Reiche Auswahl in **Kinder-Bettstellen**, großes Lager von Roßhaar-, India-Daunen- und Faser-Matratzen.

Fabrik und Lager von **Tischler-Möbeln** in **Nußb., Schwarz, Eiche** u. **Imitation. Ganze Einrichtungen** vorräthig in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Mottensichere Indiafaserpolstermöbel als: **Sophas, Chaiselongues, Fauteuils, Stühle, Puffs** ꝛc. nach den von uns entworfenen **Original-Modellen** zu den jetzt sehr billigen Fabrikpreisen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Gasmotore Modell 1891



vorzügl. einfacher Construction, ruhiger, gleichmäßiger Gang, geringstem Gasverbrauch, weitgehendste Garantie.

Bester Gasmotor der Gegenwart!

liefert liegend und stehend in jeder Größe

Otto Böttger,

Sächs. Gasmotorenfabrik Deuben-Dresden (vormals **Büsse & Ziesche**).

Prima Referenzen. Prospekte und Zeugnisse gratis. Transmissions-Anlagen nach Seller's System.

In Städten, wo ich **nicht** vertreten bin, **suche** rührige Agenten.

Aktien-Gesellschaft für Korbwaaren-Industrie

vormals Amédée Hourdeaux.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am **Montag den 16. März c., Nachmittags ½3 Uhr,** in unserem Etablissement in **Lichtenfels** stattfindenden

II. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:
1) Vorlegung des Geschäftsberichts für 1890.
2) Genehmigung der Bilanz und Feststellung der Dividende für 1890.
3) Entlastung des Vorstandes.
4) Auslosung von Prioritäten.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär, der sich als solcher legitimirt, berechtigt.

Stimmberechtigt sind diejenigen Aktionäre, welche ihre Aktien nebst einem Verzeichniß derselben, oder die Bescheinigung einer dem Aufsichtsrath genügenden Stelle über die bei dieser erfolgte Hinterlegung spätestens am 11. März c., Nachmittags 6 Uhr, bei unserer **Gesellschaftskasse in Lichtenfels**, oder bei dem Bankhause **B. M. Strupp** in **Meiningen** und dessen **Filialen** in **Gotha, Hildburghausen, Ruhla** und **Salzungen**, oder bei dem Bankhause **Gebrüder Arnhold** in **Dresden** hinterlegt haben.

Meiningen, den 21. Februar 1891.

Der Aufsichtsrath.
Dr. Gustav Strupp.

Landwirthschaftliche Schlachtvieh-Versicherungs-Genossenschaft a. G.

zu Freiberg.

Die konstituirende

General-Versammlung

findet den **28. Februar, Nachm. 4 Uhr,** im **Gewerbehaussaale** (Debus) **Freiberg**, Korngasse, statt.

Die Tagesordnung geht den Herren angemeldeten Mitgliedern durch besondere Einladungskarte zu. Dieselbe gilt als Eintrittskarte. Der Zutritt ist nur Mitgliedern, welche sich vorschriftmäßig angemeldet haben, gestattet.

Wir bitten diejenigen Herren Berufsgenossen, welche gesonnen sind, unsere Bestrebungen zu unterstützen, ihre Anmeldung bei unserem Schriftführer, Herrn **O. Lehmann, Tharandt**, baldigst zu bewirken, damit ihnen die Eintrittskarten zugesandt werden können.

Für diejenigen Herren, welche noch kurz vor der Generalversammlung beitreten wollen, ist Herr **Lehmann** von Nachmittags 2—3 Uhr im **Restaurant Debus** zu sprechen.

J. A.: **Oswin Schmidt, Langhennersdorf.**

R. Schmidt & Co., Dresden-Pieschen

Parkett- u. Holzbearbeitungs-Fabrik,

empfiehlt sich zur **Lieferung** von **Parketten.**

Eichener Riemenboden fertig zum Legen □Meter 3,50 bis 4,50.

Hobeln, Schneiden, Fraisen gegen Lohn wird übernommen.

Reell.

Einem soliden Herrn ist Gelegenheit geboten, sich mit einer Wittwe, angenehme Persönlichkeit, im Besitze von 20,000 M., zu verheirathen. Herren von 38—50 J. werden geb., ihre werthe Adr. u. **Sch. N. 345** in der Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Heirath.

Ein junger Landwirth, 28 J. alt, mit einigen Tausend Thaler Vermögen, sucht die Bekanntsch. einer Jungfrau oder Wittwe bis zu 30 Jahren mit einigem Vermögen. Suchender wäre auch nicht abgeneigt, in ein mittleres Landgut oder Gastwirthschaft einzuheirathen. Geehrte Damen, deren Eltern oder Vormünder werden gebeten, gef. diesbezügl. Mittheil. unter **B. 1000** postlag. Riesa 1 gelangen zu lassen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Baumeister von angenehmem Aeußern, Besitzer eines flotten Baugeschäfts in einer größeren Stadt Sachsens, sucht, da es ihm an passender Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Geehrte junge Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, Näheres über ihre Person, Vermögensangabe und Photographie unter **K. L. K. 1535** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Nichtkonvenirendes wird unter strengster Diskretion sofort zurückgesandt.

Eine ff. Ladeneinrichtung, 3 größere **Fachregale,** sow. eine eleg. **Ladentafel** mit **Marmorplatte,** 1 Blitzlampe u. Versch. mehr sofort billig zu verk. Näh. Pillnitzerstr. 31, i. Cig.-Geschäft.

Feinste Süssbutter netto 9 Pfd. verj. franco gegen Nachnahme um 9 M. **Joh. Neser,** Burgebrach, Bayern.

Zum Umzug

empfehle ich in **besten Fabrikaten und herrlichen Mustern**

Gardinen

weiss, crême und **écru,** das ganze Meter von **14 Pfg.** an, **Reste,** von 1—4 Fenstern passend, habe ich ganz **besonders vortheilhaft** abzugeben. **Rouleaux-Stoffe** in allen **Farben** und **Breiten, Congressstoffe** Mtr. v. 35 Pf. an

Ph. Ikenberg,
Wettinerstraße 10 nur 10, nächst dem Postplatz.

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse, frühere 9.

Frische grüne grosse **Heringe,** à Stück 4 Pf., 10 Stück 35 Pf.

feinste frische Nordsee-Sprotten, à Pfund 50 Pf., Kiste (4 Pfd.) 190 Pf.,

hochfeine echte Kieler Sprotten, à Pfund 100 Pf.,

empfiehlt **C. G. Kühnel**

E. PASCHKY

Tafel-Zander, Pfd. 40 Pfg.

Schellfisch, Pfd. 25 Pfg.

Dorsch, Pfd. 30 Pfg.

Frische grüne Heringe 2 Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. 1 Mk., Originalkiste nach auswärts 12 Mk.

E. Paschky

Pillnitzerstr. 40, Telephon 3102.
Grunaerstr. 32, „ 3718.
Wettinerstr. 10, „ 1635.
Bautznerstr. 79, „ 2257.
Grosse-Lager und Contor:
Güterbahnhofstraße Nr. 7.

Die besten und frischesten Zander Pfund 50 Pfge. kauft man stets frisch in der **Russische Handlung,** 32 Reitbahnstraße 32.

Glanzrappe, 158 Ctm., hochelegant, zuverlässig, ein- u. zweispännig gefahren, zu verkaufen Bernhardstraße 18.

Ein gebrauchtes Sopha, ein Spiegel, ein Marmortischchen u. s. w. sind fortzugshalber zu verkaufen Gutzkowstraße 13, IV.

Dreirad, engl., fehlerfrei u. leicht gehend, im Auftrag billig zu verkaufen Johannesstr. 20, bei **Meissner.**

Vorzügl. kreuzsait. Pianino berühmter Fabrik, v. pracht voll Tonfülle, ist ganz außergewöhnl. bill. mit gr. Verlust zu verk. Pillnitzerstr. 66, Gartenhaus, part.

Rothschimmel, 7j. Wallach, als Reit- u. Wagenpferd, ist aus Privath. preisw. zu verk., event. m. Wagen. Näh. Königsbrückerstraße 79, 1. L. Händler verb.

1 Federrollwagen, bis 40 Ctr. Tragkraft, billig zu verkaufen. **L. Kühnert,** Pirnaischestraße 39.

Dr. E. Ludwig's Buch: Heilung von Gicht u. Rheumatismus ist gegen Einsendung von 2 Mk. zu beziehen durch **Contag & Cie., Leipzig,** sowie durch jede Buchhandlung. — Hunderte von Anerkennungsschreiben liegen vor.

Zwei junge, starke, glatthaarige Zughunde sind zu verkaufen Pulvermühle, Löbtau. Frau **Wolf.**

Handwagen, Schubkarren, beschl. u. unbeschl. **Müller,** Galeriestraße 17

Telephon 1382 **Braut- und Kinder-Ausstattungen.** Telephon 1382.

Nur eigenes Fabrikat in anerkannt bester Ausführung. Preis-Bücher franco. Sämmtliche Stoffe zum Selbst-Anfertigen zu billigsten Preisen.

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft

G. D. Blass, Marienstraße 9, Porticus, parterre und erste Etage.

Quittung

über die für die **Ferienkolonien armer schwächlicher Schulkinder** vom September 1890 ab bis mit Februar 1891 gewährten Beiträge.

Von Bürgerschulklassen Inserate: Kaufmann Br. Wilde 10 M. Bei Dr. Pierson und in der Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten: Gustav Meinert 50 M. Sammelbüchse im Panorama international 15 M. Ertrag einer von Kochmacher Zimmermann 18 M. Carl Fr. Meichelt 10 M. Emil Weyse 5 Fch. Liebenstein 3 M. Ungenannt Rossbach-Wed. Clemens Richter je 5 M. Dame aus Neu-Dresden 2 M. A. Müller 8 M. 51 Pf. und 50 Kr. = 1 M. 10 Pf. M. 25 3 M. 50 Pf. Kelle in Rußland 2 M. 25 Pf. A. R. 1 M. von Gebhardt. A. Fenke Schwarzwalde 1 M. Hinterm Mandel je 50 Pf. Anno Meisel, H. L. M. Le. Heinr. Schmidt Pirnaer, E. F. Roth, Tischler, Frau Clara Gumpke Blasewitz Freudenfeld, Hans Schönfelder, Gebrüder Tischler, A. R. Amalberg, Julius Müller Wermsdorf, Mehle und 1 M. A. Lehmann 20 Pf. Berthold a. d. Erzgeb., A. Mühle, Anton Hirsch je 1 M. 50 Pf. A. P. 3 M. 45 Pf. Stadtrath E. S. 1 M. 25 Pf. gesammelt bei der Taufe unseres Töchterchens. M. u. B. Z. 5 M. einige kleinere Beiträge aus Briefsammlungen 2 M. 30 Pf. aus der Sammelbüchse der Dr. Radtmacher 3 M. 40 Pf. Bei Bürgermeister Bönisch durch die Generaldirektion der Königl. Sammlungen, nach testamentar. Bestimmung des Schriftstellers Carl Ed. Todt. Feier des Jahrtagsgedächtnisses der des Kgl. Hofrath Bodenstedt überlebenden Kinderversammlung 150 M. Fischer u. Gabler, Weingroßhandlung einer mit den Schülern der 1. Kathol. Bezirksschule am 9. Nov. veranstalt. Musikaufführung 20 M. 71 Pf. Neustädter Christ. Jugendverein aus Anlaß der Jubiläumsstiftung 100 M. Zahlreiche durch Friedensrichter Dano 164 M. in folgenden Beträgen: 50 M. 10 M. 5 M. 4 M. 30 M. 10 M. 9 M. 1 M. 20 M. 10 M. 2 M. 21 M. 6 M. u. 6 M. Wannerth Freiberg 80 Pf. Beyer Ethelinde Erlös einer Aufführung am Todestage 11 M. 30 Pf. durch Rechtsanwalt Meyer in Pirna Klaus Rudolph, gel. Geiß im Auftr. d. Pastorin 10 M. Loge „a den dict. Schwestern und Anna" zur grünenden Raute 50 M. aus Anlaß eines Jubiläums 3 M. 50 M. Bei Friedensrichter Kaufm. Dano: Frau Th. Sorgig 3 M. diverse gebrauchte Pfennige, Briefmarkensammlungen Paul Dages 67 Pf. Bei Bankdirektor Arno Seifert: O. P. 5 M. Bei Dr. med. Krug Sammelbüchse durch Friedensrichter Kaden 10 M. 8 M. 7 M. und 18 M. Bei Friedensrichter Apotheker J. P. Liebe: aus den Zahnsteinmassen Nr. 1100 — 1 M. 1200 — 5 M. 7 — 10 M. Urban 1 M. A. Pastorg 75 Pf. Bei Dr. med. Weinert: Seminaroberlehrer Jäckel 5 M. Bei Med.-Rath Dr. Richter: Ehrengast 3 M. Bei Dr. med. Rich. Schmalz: Dr. A. Jäckel 50 M. Gesellschaft „Eintracht" Ertrag einer Theatervorstellung 107 M. 61 Pf. Bei Dr. med. Arnold: für eine gewonnene Zeitungsuhr 12 M. beim Einsammeln der Vorstadt 6 M. 50 Pf. Bei Bürgerschullehrer Otto Wolff: aus einem Zahnsteinmassen von Rechtsanwalt Prasser durch Med.-Rath Dr. Tonas 25 M. von dem Vorhaben Vater eines Schülers der II. Bez. Schule durch Dr. Jungbanns 15 M. Stammtisch Ludwig 7 M. 40 Pf. E. 23 96 Pf. eine Zigarrenkiste 77 Pf. In den Geschäftsstellen der Dresdner Anzeiger u. s. f. Ertrag Conzerte von Dr. Joh. Anand durch das K. Landgericht überwiesene Zahlungsauflagegebühren 2 M. Aus N. Gebühren für abgewiesenes Inserat 2 M. 25 Pf. 66 M. 67 Pf. In der Albertapotheke Portemonnaie: L. durch P. v. 2 M. 1 M. 20 Pf. In der Löwenapotheke: Rechtsanwalt Schubert in Bekanntmachungsachen 6 M. Fr. Seifert durch v. Manteuffel 5 M. v. Meckering 1 M. Wolf, Geiger 1 M. 50 Pf. In der Reichsapotheke: Bismarckplatz: A. 10 M. 3 M. In der Marienapotheke: Bautzenerstraße: R. Meinwohl 5 M. 50 Pf. In der Storchapotheke: Pillnitzerstraße: Handelsrichter Berg 6 M. Meßter: Wettbecher 3 M. In der Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Vereins: durch die Strehlmarktkassen Oswald und Mich. Gabler hier: verfallene Lotteriegelder des Strehlmarktvereins Pfennder 10 M. 20 Pf. der Strehlmarktbier Kirk 10 M. 91 Pf. Wenzel 11 M. 31 Pf. Martin 25 M. 75 Pf. der Strehlmarktbrennen Gäbler 7 M. 15 Pf. Kabel 5 M. 20 Pf. Hoyer 20 Pf. Richter I. 1 M. 40 Pf. Richter II. 1 M. 20 Pf. Schmidt I. 3 M. 80 Pf. Wannack 15 M. 2 Pf. Lehmann I. 19 M. 1 Pf. der Strehlmarktbrennen Hupe 2 M. 23 Pf. Grützner 3 M. 38 Pf. Kahl 40 Pf. Pick 30 Pf. Fahlmann 1 M. 79 Pf. Schöne 1 M. 14 Pf. Schubert 1 M. 0 Pf. Schulze 50 Pf. Schuler 1 M. 93 Pf. Steinlein 46 Pf. Thurm 9 M. 39 Pf. Witzig 63 Pf. zusammen 142 M. 7 Pf. durch E. Polizeidirection ges. Trödlergeld 2 M. 2 Pf. Radtmacher 7. Bürgerch. 7 Pf. Zahlungsgeld von N. N. 5 M. Summa: 169 M. 95 Pf.

Am Bau des Sommerheims in Altnoschütz gegen folgende Zeichen ein: Bei Bürgermeister Bönisch: Oberbürgermeister Dr. Zschökke und Gattin 30 M. Generaldirector Gerhold 200 M. Stadtrath Schubert 30 M. Gesammtertrag bei der Jubiläums-Ausstellung des Neustädter Chorgesangvereins von einer Quartierin 100 M. und von einem Gönner 50 M. Bannemann Alte und Fabrikant Schädel durch Peter Schreiter Schulse je 3 M. Ueberschuß der neuen Dresdner Petition 2 M. 45 Pf. u. 2 M. 15 Pf. 4 M. 60 Pf. Bei Apotheker Otto Brieger: Geh. Rath Zeudel 6 M. C. Bierge 20 M. Bei Director Dr. Kirsch Weber: Fabrikbesitzer Friedrich Siemens 100 M. Bei Bürgerschullehrer Kummer: Abgeordneter 1. Gymnasiall. 7. Bürgerch. 1890. 91 6 M. 2 M. Schulerin Meinert 2. Mädchenll. 4. Bürgerch. 80 Pf. Bei Bürgerschuldirector Kunath: aus Anlaß eines Vortrags über das „Sommerheim": Frau Kaufmann Schwenzer Nelke 5 M. Frau Gerber, Bäckermeister 1 M. Dr. Lehm 10 M. Schulerin Johanna Lorch 2 M. 50 Pf. Gedenk Weyhmann 10 M. Schulerin Agnes Schaufelberger 1 M. Schüler Willy und Kurt Perel 6 M. Schüler Max Richter 1 M. Gedenk Schäfer 10 M. Gedenk Spitz 1 M. 8 Pf. durch Rektor Prof. Dr. Bernhard eine Anzahl Budge und Spiele. Bei Rechtsanwalt Dr. Alexander Lehmann: Poting jun. Tormann 50 M. L. 10 M. 5 Pf. Bei Dr. med. Sedmo: Privatier C. A. Leubner 10 M. R. Zeibner 30 M. Landgerichts-Dir. v. Wolff 20 M. Bei Dr. med. Rich. Schmalz: Ver. Hannes 50 M. Frau Jäger 6 M. Frau Prof. Gerhardt 40 M. Frl. Francke 2 M. Dr. H. R. M. Ertrag einer von Frau Elsa Brand zur Veranstaltung des Vereins „Eos" angeschlossenen Verlosung 92 M. 40 Pf. Bei Rechtsanwalt Dr. Georg Schmidt: Kommerzienrath Stamm 100 M. Bei Dr. med. Arnold: Max Arnold 100 M. Hauptmann Schirmer 20 M. Bei den 3 Gerichtlichen Zeichnungen des Geh. Regierungsrathes Dr. Daniel 130 M. 67 Pf. Summa: 863 M. 47 Pf.

Zur Marienstiftung für Ferienkolonien, gelegentlich im Jahre 1890/91: der Erlös vom Verkauf der Jubiläums-Medaillen-Stenniter 28 M. 85 Pf. Regal von Bürgermeister, Engraverarbeiten, Stamm, Blumenarrangement u. s. w. 285 M. 85 Pf. aus den öffentlichen Sammelbüchsen mit Einschluß der der Kaufmann u. Handelsl. entgegennahmen 16 5 M. von Frau Baumeister Schreiber, Landgerichtsrath Rauch in Meißen und E. Wehner in Niederlößnitz, je 20 M. von v. Bertrab und Frau Kammerherrin v. Oberndorf, je 2 M. von C. H. und durch Aufdrucker 2 M. Zigarrenkiste 20 M. 44 Pf. Sammelbüchse Hoch 10 M. 5 Pf. R. 1 M. 50 Pf. Bonnaire in Cöln 5 M. 50 M. Städtische Musikschule 40 M. 5. Meyer durch Kaufm. Kühn 4 M. Schmidt 5 M. verschiedene kleinere Gegenst. 54 M. 62 Pf. Summa: 741 M. 3. Pf.

Den kinderfreundlichen Schenkgebern sei hiermit herzlich gedankt. Weitere gütige Spenden sind sämmtliche Ausschußmitglieder, sowie die bekannten Sammelstellen gern bereit entgegenzunehmen.

Ein bedeutender Vorrath

Tricot-Taillen

in neuesten Mustern und allen Preislagen sehr billig

im Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Theodor Schelle,

27 Landhausstrasse 27.

Wien

Wiener Neuheiten in Herrenhüten, reizende Façons, sind eingetroffen im **Magazin „Zum Pfau"**, Frauenstrasse 8.

Der beste schwarze Wiener Herrenhut kostet

9½ Mark.

Ein großer Transport **vorzüglichster Pferde,**

worunter ca. 20 Paar hochelegante, egale **Wagenpferde** (dabei **8 Paar Schwarzbraune**), **Reit-** sowie **Arbeitspferde** sind in **Nossen** eingetroffen, wo selbige **zu solidesten Preisen** zum Verkauf stehen.

W. Heinze jun., Nossen.

Feder-Matr. 6. j. v. Bautznerstr. 53. Laden.

1 w. gebr. einsp. Geschirr b. z. v. Bautznerstr. 53. Laden.

Auction. **Donnerstag, den 26. Februar,** des Vormittags von **10 Uhr** an soll in hiesiger **Christianstrasse 32, 1. Et.** wegen Abreise einer amerikanischen Familie **die unlängst neu angeschaffte, von hiesigen Meistern gearbeitete elegante und moderne**

Mobiliar-Einrichtung,

als: **Herrenzimmer:** ein Herrenschreibtisch, ein Damenschreibtisch, Bücherschrank, Wandschränkchen, Wiener Rohrlehnstühle, Gardinen, eine **dreiarmige Gaskrone mit Zug;**

die Speisezimmer-Einrichtung von Eiche, in einem schönen Büffet mit Aufsatz, einem Patent-Speisetisch, 6 Rohrlehnstühlen und einem Servirbrett mit Gestell bestehend, Gardinen, einem **Axminster-Teppich,** einem Aquarium mit eisernem Tisch, desgl. Blumentisch 2c., eine **dreiarm. Gaskrone mit Zugleuchter;**

die Schlafzimmer-Einrichtung, von Kiefer mattirt, bestehend in: 2 Bettstellen mit Feder- und Roßhaarmatratzen, Nachtschränkchen, Waschtisch mit Fliese, Wasch-Service, Kleider- und Wäscheschrank, Rohrstühle, Betthimmel und Gardinen von Cretonne, Spiegel, Gasnachlampe, ein Velour-Teppich;

die Schlafzimmer-Einrichtung von Nussbaum, als: 2 Bettstellen mit Feder- und Roßhaarmatratzen, Nachtschränkchen und Waschtisch mit Marmorplatten, Wasch-Service, Kleider- und Wäscheschrank mit Spiegelthüre, Rohrlehnstühle, bunte und weiße Gardinen, Rouleaux, Vorlagen 2c., **Gasleuchter;**

Boudoir- und Schlafzimmer-Einrichtung, weißlackirt, als: eine Bettstelle mit Feder- u. Roßhaarmatratze mit Couvert, Nachtschränkchen, Waschtisch mit Fliese, Wasch-Service, Gardenrobe u. Wäscheschrank, Toilettentisch, Stühle, Betthimmel u. Gardinen von Cretonne, Etagère, **Gasleuchter;**

eine **Wandgarderobe mit Spiegel,** doppelthürige **Kleider- u. Wäscheschränke,** Bettstellen mit Matratzen, Chiffonieren, Wasch- u. andere Tische, bunte u. weiße Gardinen u. Portieren, Gas-Ampel u. dgl. Leuchter, Kuchenmöbel, wobei ein **Aufwasch-Schrank,** Küchengeräthe u. sonstige Haushaltungsgegenstände, um **11 Uhr:**

ein hohes engl. Zweirad und ein Knaben-Rover von Rudge

versteigert werden.

Besichtigung morgen Mittwoch, den 25. Februar, Vorm. von 11—1 Uhr.

C. Breitfeld, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Auctions-Bekanntmachung.

Die auf den Namen **Louis Riehter** eingetragene, in **Blumenau** an der Flöha gelegene, in Betrieb befindliche **Spielwaarenfabrik** mit **bedeutend verstärkungsfähiger,** jetzt einer **10pferdiger Wasserkraft** und Dampfbetrieb (18pferdige liegende Dampfmaschine), **Dampfheizung,** Bundgatter und einfachen Gatter, **8 Kreissägen, 2 Hobelmaschinen, 1 Laubsägemaschine, 1 Fraismaschine** — neue Fabrik- u. Wohngebäude — Brandkasse: 51,400 Mk., gelangt

Donnerstag, den 12. März 1891, Vorm. 9 Uhr

an Ort und Stelle in Blumenau mit dem vorhandenen todten und lebenden Inventar, Waaren, Utensilien und Vorräthen im Ganzen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **zum Verkauf.**

Lengefeld, am 1. Februar 1891.

Der Concursverwalter:

Rechtsanwalt **Göllnitz.**

Posthausbau.

Der Bau des **Postgebäudes** in **Rosswein** soll an einen Unternehmer vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind bei uns einzusehen. Der Termin zur Vergebung der Arbeiten findet

Sonnabend, den 7. März, Vormittags ½11 Uhr,

an **Rathsstelle** statt. Der Stadtrath behält sich die Auswahl unter den Bietern und die Ablehnung aller Gebote vor.

Stadtrath Rosswein, den 21. Februar 1891.

Bürgermeister **Räder.**

Specialität!

Gesetzlich geschützt, nach neuestem Muster Nr. 12.

Das Unentbehrlichste für **Damenschneiderei,** genau nach Körper-Construction in allen Theilen eng und weit zu stellen, zu außergewöhnlich **billigen** Preisen.

Papagei-Käfige, fein verzinnt, vier Größen, **Vogelbauer** in allen Mustern sowie **Badehäuschen** zu sehr billigen Preisen.

Ad. Schneider,

Johann-Georgen-Allee Nr. 1, Johannes-Platz Nr. 1.

Verband-Stoffe

aller Art; Fabrik-Niederlage der renommirten Firma Wenzel & Co., Commanditist: Paul Hartmann, Heidenheim.

Maximalthermom. (Fieberm.), **Spülkannen** m. Mutter- u. Clysis-Rohr, **Eisbeutel** von Stoff und Patentgummi, **Diphtheritisspritzen** v. Hartgummi, **Spritzen** v. Glas, Zinn, Gummi, **Inhalations-Apparate,** nur dauerhafte, **Suspensorien** 2c. **Nur in besten Qualitäten zu Concurrenz-Preisen.**

Storch-Apotheke,

Dresden, Pillnitzerstraße.

Gebr. vorzügl. Pianino

bill. zu verk. **Uferstr. 6, part.,** nahe d. Neustädter Bahnhöfen.

Auction! Mittwoch den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen im Gasthofe zur Stadt Amsterdam in Laubegast 2 Ladentafeln, 1 Waarenregal, 1 Glasschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Stehpult u. 200 Stück Cigarren gegen Baarzahlung versteigert werden.

Dresden, 23. Febr. 1891.

Rostberg, Gerichts-Vollz.

Mineralwasser-Apparate

anerkannt **bester** und **neuester** Construction liefert zu billigsten Preisen unter Garantie. Preisliste gratis und franco. **Adolf Altmann, Görlitz,** Specialfabrik für Mineralw.-Apparate.

Im Besitze eines von mir und Anderen mit gutem Erfolge angewandten Mittels für

Hämorrhoidal,

gebe dass. gern für wenig Geld ab. Wer Vertrauen hat, wolle Adresse unter **S. M.** postlagernd **Lockwitz i. S.** abgeben.

Zwei bis drei Lampen,

gebraucht, jedoch vollständig gut erhalten, System **Siemens horizontaler Regener.-Schnittbrenner,** Gr. 2, Leuchtkraft 80 Kerzen, werden zu kaufen gesucht. Offerten erbittet **S. Ikenberg,** Schnorrstraße 25, part. rechts.

Wachsame starke Zughunde

bill. zu verkaufen in Niederlößnitz, Wilhelmstraße Nr. 10.

Gummi-Artikel

jeder Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet bill. **Rich. Freisleben,** 1 Postplatz 1, Promenade. **Neu: Schnurrbartbind. Saxonia,** um einen **schneidigen** Bart zu erhalten, Stück 1—2 Mk. m. Gebrauchsanweisung.

Gardinenträger, 3 Mtr. L., **Staffelei** f. Maler, Parquetthürte mit Stiel zu verk. Gutzkowstraße 17, 2 r.

Zahlungsfähiger Milchhändler f. 50—60 Liter Milch m. Wohnung auf's Land. Gefäll. Off. unter **P. 1470** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

2 wenig gebrauchte, wenn lackirt so gut als neue

Leichenwagen

können in nächster Zeit wieder sehr preiswerth abgegeben werden von der Leichenwagen-Bau-Anstalt von **J. Grössler, Rüsseina.**

1 Königs-Pudel

(schwarz oder weiß) wird in gute Hände zu kaufen gesucht. Adr. mit Angabe des Alters u. Preises unt. **E. L. 29** Exped. d. Bl.

Verkäuflich

drei fehlerfreie, truppenfromme, komplet gerittene

Pferde,

seltene Figuren, Gewichtsträger, normale bequeme Gänge. Sicher und schnell im Terrain. Alter 7—9 Jahre. Zwei Damenpferde. Offerten unter **F. H. 131** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Pferd,

aufs Land passend, ist sofort bill. zu verkaufen. Näheres Terrassengasse 12, Hb. 1. 2. Et. l.

Eine Plüsch-Garnitur, Schlafsopha, Chaiselongue, Bettst. mit Matr., Sitzbank zu verkaufen **Moritzstraße 2, 2. Etage.**

„Original-Shampooing-Bay-Rum"

ist das **beste Kopfwasser,** welch. **in kürzester Zeit** das Ausfallen d. Haare beseitigt u. e. **üppigen Nachwuchs** hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Original-Flasche M. 1, 2, 3,50. Zu haben bei **E. Rohn,** Hauptstr. 20, **W. Jahreis,** Waisenhausstr. 13.

Vorzügliches Heu!

100 Ctr., gut eingebracht, ingleich. **Haferstroh,** verkauft ab Stat. Limmritz **A. Querfurt, Wölldorf.**

Frühjahrs-Saat!

Runkeln, vorzügl. französ. Neuheit **I. Ranges,** goldgelb, prächt. Fleisch, welche unzweifelhaft in einig. Jahr. e. d. hervorragendst. u. geachtetsten Sorten sein wird; ergab Knollen II. Anerkennungsschreiben nicht unter 10 Pfd. Samen Kilo M. 250. — Gleichzeitig empf. alle bek. Runkelsorten, sowie sämmtl. **Feld-, Gras-, Gemüse-** u. **Blumensamen** zu billigsten Preisen. Katalog auf Wunsch frco. **C. Berger,** Int. Saatgeschäft, **Kötzschenbroda,** Harmoniestraße 1.

Feurich-Pianino

sehr billig zu verk.

Theobald Dietrich,

Musikalienhandlung, Frauenstr.

ff. Himbeermus,

ff. Preißelbeeren, Heidelbeeren, Holunderaft, ff. Himbeeraft, Senfgurken à Pfd. 40 Pf., Schnittbohnen à Pfd. 20 Pf. empfiehlt **Carl Werner,** Fruchtsiederei, Reitbahnstraße 5.

Ein gebrauchter, in gut. Zustande befindlicher Gährbottich

von 15—25 Hectoliter Inhalt, oder ein 20—25 Hecto-Stück w. sofort zu kaufen gesucht von der Brauerei Grünberg b. Dresden.

Bohm's weltberühmte Mnemosyna,

anerkannt bestes Mittel, ein vorzügliches Gedächtniß zu erlangen, zu stärken und zu sichern.

Erfolg großartig.

Nur echt zu haben à Fl. 3 M. (Versandt nach auswärts 3 M. 70 Pf.) bei **Elimar Gebert,** Coiffeur, Ferdinandstr.-Ecke, Pragerstraße Nr. 8.

Eine Sitzbadewanne,

wie neu, Abreise halber für 25 M. **zu verkaufen** Blasewitzerstraße 40, pt. l.

Pferd.

Ein starker Fuchs, in schw. Zug, billig zu verk. Zu bes. 8—10 Uhr Vorm. Görlitzerstraße 37.

Hohes Zweirad,

54" Maschine, fast neu, halbvernickelt, wegen Abreise sofort zu verkaufen Wiesenthorstr. 13, 1., bei **Bär.**

Schreibsecretär, neu, echt Nußbaum, 100 M., eine braune Plüschgarnitur, wenig gebr., 45 M. Gasser, Plauenscherplatz 2.

Kl. Harmonium

sehr billig zu verk. **Galeriestr. 9, 2.**

Singernähmaschine,

gut erhalten, Verh. h. für 25 M. sofort zu verkaufen Plauen b. D., Falkenstr. 40, 2. l.

Billig z. verkaufen:

1 Oppenheimer,
1 Selbstkutscherer,
2 Hinterlader,
3 Halbverdeckte,
1 Rollwagen auf Federn,
5 Paar engl. Geschirre,
2 Paar **Brustplattgeschirre.**

L. Kühnert, Pirnaischestr. 39.

Riesen-Orchestrion

wird zu leihen resp. zu **kaufen gesucht.** Adressen **Arthur Dominick,** Uhrmacher, Annenstraße 16.

Straßensteine

werden verkauft in Lungkwitz Nr. 25 bei Kretscha.

Gebrauchtes hohes Pianino,

noch wie neu, billig zu verkaufen Galeriestraße 9, 2. Et.

Pferdedünger

ist zu verkaufen Palaisstraße 12. Strehlen.

Rollladenstäbe, Rundstäbe,

saubere, schöne Arbeit, wegen Räumung schnell und billig zu verkaufen. Reflektanten unter **L. B. 670 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bedeutend

bill. u. solide **Brautausstattung** 5% Kassenrabatt, Garantie, bei **A. Weller,** Poppitz 9, h. d. Annenkirche.

Eleg. Kinderwag., Fahrstuhl u. Kommode b. z. verk. Canalg. 32, 1.

Plüsch-Garnitur,

sehr schön, neu, solide Arb., hübsche Sophas, Matratzen 2c., **billig** zu verk. Marienstr. 26, **pt.**

Pianino

renom. Fabrik aus Privathand ganz billig zu verkaufen in der Bäckerei v. Stein, Grunaerstraße.

Zughündin, Dogge, mäusegrau, ist billig zu verkaufen Christianstraße 20 p.

1 gold. H.-Ring, 1 oliv seid. Kleid, 1 Handschuh-Nähmaschine zu verkaufen Werderstraße 30, 3. l.

Bettstelle m. Federmatratze bill. zu verk. Antonstr. 12, part. r.

Eine Causeuse u. **2 Fauteuils** 60 Mk., **1 kl. Büffet** 20 Mk., **Bettstellen** v. 3 Mk. an: Moritzstraße 2, 2.

Gebr. Garderobenschr., zerlegbar, und Schranke bill. kl. Plauenschegasse 6, part.

Eine reichhaltige **Tischler-Einrichtung** mit einer Hobelbank ist zu verk. Schäferstraße 48, part.

Frisches Kalbfleisch,

Vordervierteil 3½ bis 4 Mark, **Keule** 5 bis 5½ Mark verl. 9½ Pfund **franco** Nachn.

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Anzüge, Sommerüberz., Hosen, eleg., b. zu vk. Dürerstr. 10, pt.

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch

Jüdenhof 2, II.

Pianino,

kreuzs., mit Garantie billig zu verk. Kurfürstenstr. 27, H. II.

Gebrauchtes hohes Pianino,

noch wie neu, billig zu verkaufen Galeriestraße 9, 2. Etg.

Pianinos,

kreuzs., bill. z. **Verkauf** u. **Miethe. Schütze, Johannesstr. 19.** Stimmen u. Reparatur pünktlich.

Pianinos, Flügel

außergewöhnl. bill. verk. u. verl. Frauenstr. 14. **Weinrich.**

Wirthschafter-Gesuch.

Zur selbstständigen Bewirthschaftung meines 80 Ack. großen Gutes suche ich einen verheir. Mann, der gewillt ist, sich thätig an den Arbeiten zu betheiligen u. dessen Frau **tüchtig** in der Haus-, Milch- u. Viehwirthschaft ist. Anerbietungen mit Abschrift etwa vorhandener Zeugnisse und Beschreibung über seitherige Thätigkeit unter **X. Y. 1** pstlag. Böhrigen i. S. erbeten.

Achtung! Ueber 1000 Stellen

für Handwerker 2c. bringt stets

Der deutsche Arbeitsmarkt

Annoncenblatt Essen Ruhr.

Proben gratis. Neueste Nr. 20 Pf.

Bäcker-Lehrling

wird angenommen in der Brod-, Weiß- und Feinbäckerei Dresden-Neustadt, Erlenstraße 1.

Saison- oder Jahres-Stellen.

Tüchtige Kellner u. Köche aller Chargen, mit u. o. Sprachkenntn., werden reell u. gut placirt d. d. altbekannte **Bureau Josef May, Andreasstr. 6a, Köln.**

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein **nicht zu junges, ordentliches** und **fleißig. Mädchen,** das in **besserem Haushalt gedient** u. **gut bürgerlich kochen** und **plätten** kann, sowie die **Stubenarbeit** verrichtet, wird bei **gut. Lohn** in eine **kleinere Stadt** Sachsens für **15. März** oder **1. April gesucht.** Offert. mit Ang. der Lohnanspr. unter **N. L. 7 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine

Erzieherin,

welche perfect französisch spricht, wird für **zwei Mädchen in Prag gesucht.** Anträge unter Chiffre **Erzieherin an Zeitungs-Verschl. Prag, Graben Nr. 33.**

Bad Ems.

Hotel- u. Restaurant-Personal jeder Branche für Saison gesucht. Zeugniß-Copien u. Photographie einsenden.

Wilhelm Dittmar, I. Placirungs-Bureau.

Ein tüchtiger Kaufmann findet Gelegenheit, mit ca. 50,000 M. Einlage in eine fast concurrenzlose Fabrik an Stelle eines ausscheidenden Theilnehmers einzutreten. Alle Verhältnisse sind selten günstig. Näheres unter **S. F. 800 Rud. Mosse, Dresden.**

Scholar-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Vorbildung findet per 1. April d. J. Aufnahme.

Rittergut Dahlen, Leipz.-Dr. B. **Hennig,** Inspektor.

Ein flotter Reisender

wird von einer Lack-Fabrik zu baldigem Antritt gesucht. Nur tüchtige Verkäufer wollen sich melden unter **A. S.** lag. Postamt 6.

Contorist gesucht.

Für das Contor eines Schneidemühlenwerkes, in der Nähe einer größeren Stadt gelegen, wird ein junger Mann, der mit allen Contorarbeiten u. in Correspondenz, wie auch in der Holzbranche vertraut ist, zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unter **Contorist 1836** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für meine am hiesigen Platze befindliche Bäckerei von Mai suche ich per 1. April ein nettes

Hausmädchen

von 18—20 Jahren, aus guter Familie. Dasselbe ist für die leichteren Arbeiten bestimmt und hat den theilweisen Verkauf im Laden mit zu besorgen. Werthe Adressen unter **R. F. 795** bis zum 25. Febr. an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein junger Käser-Gehilfe

wird zum 1. März gesucht Molkerei **Triestewitz** bei Zschackau, Kreis Torgau.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum 1. April wird von Unterzeichnetem eine resolute u. erfahrene, selbstständ. Wirthschafterin gesucht, welcher beste Empfehlungen zur Seite stehen.

Rothes Gut, Meißen. Straube.

Colonialwaaren-Reisende,

welche den Verkauf einiger wirklich feiner 4, 5 u. 6 Pf.-Cigarren mit übernehmen können, werden von einer durchaus leistungsfäh. Fabrik gegen Gewährung hoher Provision gesucht. Adr. erb. unt. **J. L. G. 2045** i. d. Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein anständ. solides Mädchen von angen. Aeußeren, wird per 15. März od. 1. April in das erste Restaurant einer klein. Stadt als

Stubenmädchen

gesucht. Bier auf Rechnung. In der Küche erfahren. Mädchen genießen den Vorzug. Off. wolle man unter **Stubenmädchen 2043** bis Mittwoch i. d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein tüchtiger Unter-Schweizer zum 1. März gesucht.

Adr. **O. W. 54** postl. Wilsdruff.

Lehrlingsgesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet in meinem Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft unter günstigen Bedingungen als Lehrling Stelle. Werthe Briefe unter Chiffre **S. Y. 2857** an Herrn **Rudolf Mosse, Dresden,** zu senden.

Tüchtige Kraft,

welche in der Steinnußknopf-Branche vollkommen versirt und mit der Fabrikation vertraut, sowie der dopp. Buchhaltung und Correspondenz mächtig ist, wird für e. Fabrik bei Wien gesucht. Ausführl. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. Referenz. unter **D. 6068** an **Rud. Mosse, Wien.**

Bau-Techniker,

in der Praxis u. allen Bureauarbeiten erfahren, **wird in andauernde Stellung gesucht.** Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugnißabschriften und der Gehaltsangabe unter **F. A. 570** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Offene Stellen jeden Berufs aller Orten fordere durch Postkarte 20,000 Listen. Adresse: **Stellen-Courier, Berlin-Westend**

Bautechniker.

Suche zum sofortigen Antritt einen **tüchtigen Bautechniker,** welcher vollständig im Entwerfen und Veranschlagen geübt ist. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter **E. V. 122** an den **Invalidendank Dresden** erb. (Offerten ohne diese Angaben bleiben unberücksichtigt.)

Lehrling,

welcher **Sattler** werden will, findet zu Ostern Aufnahme bei **A. G. Lenner** vorm. Rob. Waldau

Brennmeister-Gesuch.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen, zuverlässigen Brenner, welcher bis jetzt einen regelmäßigen Betrieb nachweisen kann und mit den neuesten Erfahrungen vertraut ist, suche ich zum Antritt für 1. Juli. Täglicher Maischraum bis 7000 Ltr. Contigent 60,000 Liter. Bewerber werden ersucht, ihrem Gesuch abschriftliche Zeugnisse beizulegen.

Standesherrschaft **Reiberodorf** bei Zittau, 11. Februar 1891.

Ed. Frohberg, Pächter.

Als Maschinist und Feuermann

für einen kleinen Betrieb in der Provinz wird ein gelernter **Schlosser u. Maschinenbauer gesucht.** Derselbe hat alle kleineren Reparaturen selbstständig zu besorgen und muß ein in jeder Hinsicht zuverlässiger Mann sein. Nur mit guten und über längere Thätigkeit lautende Zeugnisse Versehene wollen ihre Offerten niederlegen unter **O. D. 22** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Modes.

Für mein **Putzgeschäft** suche ich per 1. oder 15. März eine tüchtige

Putzmacherin.

Die Stellung ist angenehm, dauernd und familiär bei freier Station im Hause.

C. Weidler, Rochlitz.

Per bald od. 1. April sucht ein tüchtiger, junger, verheirath. Landwirth, welcher die Behandl. von schweren wie auch von Sandboden gründlich versteht, mit den besten Zeugn. versehen, Stellung als selbstst. Inspektor. Gefl. Off. erbeten unter **Stellung 2526** Expedition d. Bl.

Theilhaber.

Ein Kaufmann, der verschiedene Branchen kennt u. längere Jahre mit Erfolg gereist hat, wünscht sich mit einem Kapital von circa 25—30,000 Mk. an einem soliden, sicheren Unternehmen zu betheiligen; auch würde derselbe geneigt sein, bei einer stillen Betheiligung eine Vertrauensstellung oder

Vertretung

zu übernehmen. Gefl. Offerten erbeten unter **D. P. 503** an die Expedition dieses Blattes.

Architekt,

selbstständiger Arbeiter, sucht für sofort oder später Beschäftigung. Off. u. **Z. 91** Exp. d. Bl. erb.

Ein

Lehrling

kann von Ostern an bei mir placirt werden

A. Brauer (F. Plötner).

Kgl. Hofmusikalienhandlung.

Für ein großes Spirituosen-Verkaufs-Geschäft wird eine

tüchtige Verkäuferin

gesucht. Antritt per 1. April d. Js. Bewerberinnen, welche in Materialwaarengeschäften od. Geschäften ähnlicher Branche thätig gewesen, erhalten d. Vorzug. Adr. in die Fil.-Expedition dieses Bl., gr. Klostergasse 5 unter **A. C. 105** niederzulegen.

Es wird ein Kutscher gesucht per 15. März. Bedingungen: Lohn 8 M. per Woche, freie Station ohne Wäsche. Livreeüberrock, Kopfbedeckung, je nach Zufriedenheit Weihnachtsgeschenk. Off. mit Zeugnißabschr. unter **E. G. 109** im **„Invalidendank" Dresden.**

Lehrlings-Gesuch.

In meinem **Colonialwaaren-Delikatessen-Geschäft** findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen ein junger Mann Aufnahme als Lehrling.

Richard Fischer, Waisenhausstraße 17.

Soliden und gewandten Herren mit guten Beziehungen zu den hiesigen kaufmännischen und industriellen Kreisen bietet sich bei Gewährung von Provision u. Fixum Gelegenheit zur Vorbereitung für den Außendienst und Erwerbung einer Lebensstellung bei einer ersten deutschen Unfall-Versicherungsgesellschaft. Gefällige Bewerbungen unter E. F. 739 Rud. Mosse, Dresden.

Ober- und Unterschweizer

sucht u. empfiehlt Oberschweizer **Denggi, Thurm** b. Mosel i. S.

Aufruf! 20,000 Offene Stellen

jeder Branche nach Berlin und allen Orten Deutschlands. Verlangen Sie sofort die Liste der Offenen Stellen. **General-Stellen-Anzeiger Berlin 12,** größtes Vermittlungs-Institut der Welt.

Buchhalter,

tüchtiger, flinker Arbeiter, der ein Comptoir selbstständig leiten kann, wird von e. Fabrik chem. pharm. Produkte in Oesterreich gesucht. Bewerber aus der Drogen- und Chemikalien-Branche bevorzugt. Offerten unter **P. 6046** an **Rudolf Mosse, Wien I.,** Seilerstätte 2.

Ein tüchtiger Kaufmann

für Vertrauensstellung sofort gesucht. 10,000 Mark Caution und respektable Persönlichkeit Bedingung. Offerten unter **H. L. 622** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine fleißige, gewandte

Verkäuferin

wird gesucht.

Conditorei Sander, Marienstraße 4.

Gesucht französische Bonne für einen 6jährigen Knaben, welcher bereits französisch spricht. — Offerten unt. **Bonne 1837** in die Exped. d. Bl.

Volontär.

Junger Landwirth aus guter Familie, mit guten Empfehlungen, 27 J. alt, wünscht in einer größ. Wirthschaft, die als gute renommirt ist, Stellung als Volontär (gegen Pensionszahlung nach Uebereinkunft). Persönliche Vorstellung jederzeit. Gef. Off. unter **N. P. 93** Exp. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein durchaus unbescholtener Mann, verheirathet, gedienter Cavallerist, sicherer Fahrer und Reiter, sucht Stellung bei einer Herrschaft als Kutscher. Antritt sofort oder später. Humane Behandlung bevorzugt. Adr. unter **Stelle-Gesuch** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.**

Ein junger Mann, 20 Jahre, welcher **früher die Bergakademie zu Freiberg besucht** und **längere Zeit in Nord- u. Südamerika als Ingenieur gearbeitet hat, sucht Stellung**

als Volontär

auf einem größeren Gute in **Sachsen,** am liebsten in **Nähe Leipzigs.** Pension bis zu 1200 Rm. Familienanschluß u. freundliches Entgegenkommen Bedingung. Gefl. Offert. unt. **G. 499** besorgt die **Annoncen-Exped.** von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein junger Mann, 19 J. alt, **sucht Stellung** als

herrsch. Diener

in Dresden od. Umgegend, da er schon in gl. Dienst gestanden hat und ihm g. Zeugnisse zur Seite stehen. Der Antritt k. jetzt oder später erfolgen. Werthe Offert. bitte unter **K. K. 10** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Bäcker,

der Ostern seine Lehrzeit beendet, gut empfohlen, sucht zur weiteren Ausbildung in Conditorei oder größeren f. Bäckerei ohne Gehaltsanspr. Unterkommen. Darauf bezügliche Adr. nebst Bedingungen erbeten Wettinerstr. 7, Chokolad.-Geschäft.

Ein anständ. junges kräftiges Mädchen

noch in Stelle, in allen häusl. Arbeiten erf., sucht 1. April and. Stelle b. Herrschaften, wo sie sich in der Küche vervoll. k., a. l. i. d. St. Gefl. Off. an die Wirthschafterin **Schloß Buchholz** bei Alt Döbern, Niederlausitz erb.

Ein junges Mädchen, welches schneidern und plätten kann und 1 Jahr in einem Haushaltungs-Pensionat gewesen ist, wünscht, um sich zu vervollkommnen, eine Stelle als

Stütze der Hausfrau

in einem guten Hause anzunehmen. Auf hohes Gehalt wird nicht gesehen. Familienanschluß erwünscht. Off. unter **A. L. A. Nr. 1834** befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Commis

im Kurz-, Galanterie-, Spiel-, Glas- u. Porzellanwaarengeschäft, welcher seit dem 1. October 1889 seine Lehrz. beendet hat, sucht für 1. April a. c. Stellung. Gütige Off. erb. unter **Commis 895** i. d. Exped. d. Bl.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Oberschweizer, stets nüchterner Mann, mit kleiner Familie, sucht anderweite Stellg. bis 1. April. Gute Atteste stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften sind ersucht, ihre Adr. an **Jos. Geiß,** Oberschweizer, Rittergut **Kaufungen** bei Wolkenburg zu richten.

Auf ein größeres Landgut bei Meißen wird per 1. oder 15. März d. Js. ein gesundes, kräftiges Mädchen im Alter von 17—18 Jahren als

zweite Wirthschafterin

zur Stütze der Tochter des Hauses **gesucht.** Kenntniß in allen landwirthschaftlichen, sowie häuslichen Arbeiten wird verlangt, dagegen gute Behandlung, sowie Familienanschluß zugesichert. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten mit Abschriften von Zeugnissen sind unter Adr. **H. B. B. 299** in der Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung einzusenden.

Verwalter,

z. Z. auf größerem Gute, Sohn eines Gutsbesitzers, sucht Stellung auf Rittergut. Gef. Off. **O. W. G. 92** Exp. d. Bl.

Für einen äußerst strebsamen und fleißigen jungen Mann, welcher Ostern seine Lehrzeit beendet, suche ich

Stellung a. Contor

für hier oder auswärts. Derselbe hat 2 Jahre in meinem Colonialwaarengeschäft und 1 Jahr auf Contor gelernt. Gef. Off. **O. H. W. 1000** Exp. d. Bl.

10—12,000 Mk.

sind vom Selbstdarleiher zu 4½% auf 1. Hypothek sofort zu vergeben. Offerten unter **N. J. H. 611** Exped. d. Bl.

21,000 Mark

vorzügl. Hypothek, auf ein Grundstück bei Leipzig stehend, soll wegen Eintritt zum Militär cedirt werden. Off. u. **J. P. 615 „Invalidendank" Dresden** erbet.

15000 Mk.

2. Hypothek von gutsit. Geschäftsmann für jetzt oder Ostern hinter 5500 Mk. zu 4½—5% gesucht. Gerichtliche Taxe 18000 Mark. Brandkasse 6200 Mk. Miethertrag 700 Mk. Gefl. Offerten unter **H. M. 623 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

27—32,000, 15,000 M. a. geth., a. ausgez. 1. Hyp., cont. ausgzl. Agt. verb. Off. N. X. 2815 Rudolf Mosse, Dresden.

4—5000 Mk.

werden von einem Geschäftsmann bei guter Grundlage u. genügend Sicherheit auf längere Zeit zu 6—7½% gesucht. Offert. unter **E. W. A. 90 postlagernd Zittau i. S.**

Ganz vorzügliche 2. Hyp., 5proc., 30-40,000 M.,

Geschäftsh. in Altst., **unter** Brandk. gel. Off. u. **L. P. 688 „Invalidendank" Dresden** erb.

50—55,000 Mark

zur 1. Stelle b. 75,000 Mk. Brandkasse per 1. April gesucht. Off. bittet man unter **O. 48** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Agenten ausgeschlossen.

1000 bis 2000 Mk.

gegen hohe Zinsen **sofort** aus Privathand gesucht. Off. **S. S. 20** Exped. d. Bl.

Circa 200 □ Meter helle Parterre **Fabrikräume** billigst pro Jahr, für **600 Mark zu verpachten** bei

Otto Karsebner, Meißen, Elbgasse 199.

Fleischerei-Local

in kundschaftsreicher Lage der Johannstadt vom 1. April ab billig zu vermiethen. Näheres Rietschelstraße 4, part. links.

Wohnungen,

kleine freundliche, sind noch für Ostern zu vermiethen. Näheres **Restaurant Taube,** Pieschen, Haienstraße.

Schöne Logis,

von 300—450 Mark, sowie eine Niederlage, auch geeignet zu e. Werkstatt, für 120 M. Dürerstraße 90 zu vermiethen.

Wohnungen,

Plauen, Falkenstraße 37, für **Ostern** zu vermiethen **mit Garten.** Näheres das **1. Etage rechts.**

Kl. Laden

Schäfergr., dicht a. Altmarkt, preiswerth zu vermiethen. Näh. Webergasse 32, 1.

2 helle, grosse

Arbeitssäle,

ca. 700 □-Meter, zu vermiethen.

A. Schulz, Nr. 3 Florastrasse Nr. 3.

In den neuerbauten Häusern in Löbtau (Ende der Reisewitzer Straße) **sind im Parterre noch**

2 Wohnungen

im Preise von 250 u. 240 Mark jährlich, per 1. April beziehbar, zu vermiethen. Näheres bei W. Fleischmann, Ostra-Allee Nr. 30, 4. Etage, Vormittags.

Laden, groß u. hell, mit Hinterraum, sofort zu vermieth. Alaunstr. 28, im Colosseum.

Eine Wohnung,

erste Etage, 4 Zimmer, 2 Kamm., Küche, Zubehör, Gartengenuß, ist Groß Zschachwitz 16a in gesund., hochwasserfreier Lage sofort oder später **zu vermiethen.**

Ruhesitz in Tharandt.

Villa Friedrichs-Höhe.

2 herrschaftl. Wohn., best. aus je 3—4 Z., mit Balkon, Kammern, Wirthschaftsraum d. Gart., preisw. zu vermieth. und sogleich beziehbar. **Müller,** Baumeister.

Kleine, neu eingerichtete Hof-Wohnungen

im 1. Stock **Altmarkt Nr. 13 zu vermiethen.**

Pensionat Hamer,

Dresden,

Kurfürstenstraße 23, 1.

Junge Mädchen finden Ausbildung in Sprachen, Musik u. all. Wissenschaften, sowie in all. s. Handarb., Schneidern, Putz. Praktische Ausbildung in Küche u. Haushalt. Garten am Hause. Vorzügliche Empfehlungen v. d. Eltern d. Pensionäre des In- u. Auslandes.

Leidende Damen

finden gewissenhafte, sachverständige Pflege, auch Massage und Heilgymnastik, im eigenen Gartengrundstück bei **E. Weber,** früher langj. Oberin in der Kgl. Frauenklinik, Oberlößnitz-Radebeul, Aussichtstr. 4. Näheres auch Dresden-A., Bismarckplatz 3, 3.

Privatklinik 20 Bett. **Berlin,** Mauerstr. 45/46, für **Frauenkrankh.** u. Nervosität. Sprechz. d. dirigir. Arztes 12—2, 5—7. Sichere u. schnelle Heil. Auch brieflich.

Es finden sofort noch einige

Damen

freundliche, liebevolle Aufnahme mit voller Pension 75—90 Mark monatlich Marienstraße 22, 3. Et. Näheres zu erfragen daselbst.

Damen finden freundl., discrete Aufn., sep. Zimm. b. Heb. ww. **Dräger,** Löbtau-D., Schillingst. 1.

Damen find. auf läng. od. kürz. Zeit fdl. diskr. Aufn. bei Joh. Hohlfeld, Heb., Johannesstr. 5, 2.

Damen f. diskr. u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert,** Hebamme, Amalienstr. 25, 1. Dresd.

Damen finden freundl. diskr. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestraße 13.

Damen finden diskr. fdl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Schefflerstraße 22, 2.

Eine Dame

findet fdl. discr. Aufnahme bei Heb. Bärnighausen, Lilienstr. 4, II.

Mühlen-Grundstück

der Holz- und Nahrungsmittel-Branche, mit Feld und Wiesen, sehr gut an der Spree in stark bevölkerter guter Gegend der Oberlausitz gelegen, große massive Gebäude, starke Wasserkraft und noch vergrößerungsfähig, ist bei 3—4 Tausend Thaler sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres unter **„Mühle 2445"** d. die Exped. d. Bl.

Seltene Gelegenheit

Villa in der Lößnitz zu verkaufen. Etagenbau, 6 Zimmer, 3 Kammern, 2 Keller, Küche, Wasserleitung, separate Hausmannswohnung, großartig angelegter Obstgarten, ca. 4000 Quadratmeter, große Erdbeerplantage und Weinanlagen, Luxusbauten, Balkons, Terrassen, Fontainen, ganz nahe der Bahn, ruhig u. staubfrei, für gutbürgerliche Familie eingerichtet. Billig vom Besitzer wegen Geschäftsübernahme. Selbstofferirten durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb. unter **M. C. 887.**

Blasewitz.

Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen v. **August Kaiser,** Contor Göthegarten.

Blasewitz.

Grundstück,

Grenze Dresden, **vorzügliche Lage für Material- u. Produktengeschäft mit Garten,** wegzugshalber sofort preiswerth zu **verkaufen.** Gef. Off. unter **N. K. 10** Exped. d. Bl. erb.

Mit ca. 10—12,000 M.

flüssigem Kapital suche ein

Grundstück

mit flottem Geschäft (nachweisl. gut) zu kaufen. Am liebsten Drogen, Colonialwaaren, Spirituosen oder dergl., Dresdner Umgegend bevorzugt. Bin auch bereit, als Theilhaber in ein Fabrikgeschäft oder dergl. einzutreten. Off. unter **F. A. Jeremias,** Reinsberg i. S.

Ein anständiges
Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat u. in häusl. Arbeiten erfahren ist, wird in eine gute Familie zum 1. März gesucht. Off. m. Photographie und Gehaltsansprüchen unter **R. A.** postlagernd **Seifhennersdorf** bei Zittau.

Ein Prima-Haus in Bordeaux sucht für den Absatz seiner **Weine** einen gut empfohlenen
Vertreter
für Dresden und Umgegend resp. General-Vertreter für das Königreich Sachsen. Franco-Offerten mit Referenzen unter **Q. 6749** in die Expedition dieses Blattes.

Einige Arbeitsmädchen
werden zu sofortigem Antritt gesucht
Fabrikstraße Nr. 2.

Oberschweizer-Gesuch.
Ein Oberschweizer (auch verheirathet) nebst Unterschweizer werden per 1. März d. J. zur Abwartung von 54 Stück Rindvieh gesucht. Nur solche, die über gute Zeugnisse verfügen, wollen sich beim Unterzeichneten melden. Persönliche Vorstellung erwünscht. Schattbauten bei Roßlau-Dessau. **Richard Heyde,** Gutsbesitzer.

Suche zum 1. Mai eine tüchtige
Schwimmlehrerin.
J. Pust, Braunschweig.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie findet in meinem Kurz- u. Galanteriew.-Geschäft per 1. März a. c. Stellung als
Verkäuferin
Gleichzeitig müßte dieselbe auch in der Hauswirthschaft mit thätig sein. Stellung sehr angenehm mit Anschluß an die Familie. Off. unter **Z. 20** postl. Burgstadt.

Ein Hausmädchen
wird zum baldigen Dienstantritt gesucht Großenhainerstraße 1. I. bei **Freytag.**

Theilhaber-Gesuch.
Eine Fabrik, fortwährend mit zahlreichen Aufträgen versehen, sucht, da der eine Inhaber wegen vorgerückten Alters sich thatkräftig nicht mehr betheiligen kann, einen **jüngeren Kaufmann** mit 40—50(40) M. Einlage als **thätigen Theilnehmer.** Offerten unter **M. 817** durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz** erbeten.

Wein-Reisender,
in Sachsen, Thüringen und angrenzenden Provinzen **gut eingeführt,** wird bald oder später für eine **erste norddeutsche Weinhandlung gesucht.** Nur von gut empfohlenen Bewerbern Offerten gewünscht unter **G. B. 101** an **Rudolf Mosse** in **Stettin.**

2 Steinbildhauer
erhalten sofort Beschäftigung am Neubau Waisenhausstraße 10. **Emil Geißler,** Bildhauer.

Schriftsetzer-Lehrling
wird gesucht bei **Paul Manegold,** Buchdruckerei, Oberoderwitz Nr. 12.

Reisender,
jüngerer, für **Blumen-Branche gesucht** und der französisch spricht. Offerten unt. **H. 634 D.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Straßburg i. Els.**

Eine tücht. **Waschfrau** ins Haus ges. Werderstr. 30, 3. I.

Ein ordentliches, fleißiges
Hausmädchen,
welches womöglich kochen kann, wird zum 1. April gesucht von Frau **Rottmann,** Apotheke zu **Tivoldiswalde.**

Erzieherin-Gesuch.
Eine geprüfte Erzieherin, welche befähigt ist, den vollständigen Unterricht (auch Musik) von 5 Kindern im Alter vom 4. bis 13. Jahre zu leiten u. gut empfohlen wird, erhält zum 1. März oder auch später Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Photographie u. **Erzieherin 2209** in die Expedition dieses Blattes.

Eine flotte
Verkäuferin
aus der **Putzbranche,** mit besten Empfehlungen erster Geschäfte, **wird zum baldigen Antritt gesucht.**
Alfred Rosenthal,
Magdeburg.

Korken-Agentur.
Eine Korkenfabrik in Catalonien sucht für Dresden einen Vertreter. Adr. mit Prima-Referenzen unter **J. O. 3519** einzusenden an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

1 erstes Weinhaus
in
Bordeaux,
das 6 eigene Weingüter in besten Lagen besitzt, **sucht durchaus branchekundige**
tüchtige Vertreter
für **Dresden und Umgegend.** Durch seine Qualitäten und Leistungsfähigkeit setzt das Haus seine Vertreter in den Stand, mit jedem Bordeaux-Hause zu konkurriren. Offerten mit Referenzen zu richten an **P. G., Quai des Chartrons 106, Bordeaux.**

Chemiker
gesucht
von einer bedeutenden
Tintenfabrik.
Bei hohem Salair sichere Lebensstellung. Bevorzugt werden Herren, welche mit der Branche vertraut sind. Offerten unter **O. O. 32** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb.

Theilhaber-Gesuch.
Für ein flottgeh. Fabrikgeschäft (Drechslerwaaren) in industriereicher Gegend Sachsens wird ein stiller Theilhaber per sofort gesucht. 10—15,000 M. ausr. Off. unter **A. Z. 2867** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine geprüfte Kinderpflegerin,
die sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, in Handarbeiten erfahren ist, nicht unter 17 Jahre alt, wird per 1. März angenommen. Off. mit Gehaltsansprüchen an Frau **Anna Flaschner,** Bodenbach a. E.

Eine perfecte, zuverlässige Köchin,
die einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, wird nach **Schandau** (Sächs. Schweiz) per 1., spätestens 15. März gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **Köchin 899** Exp. d. Bl. erb.

Ein erfahrener **Agent** (Deutscher) **sucht Vertretungen jeder Branche** (Textilbranche bevorzugt) für **Nordamerika** und übernimmt Besorgungen jed. Art. Off. u. Preise zu senden u. **A. 6355 a Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Frankfurt a. Main.**

Ein verh. Mann, 32 J., 1 Kind, thätig, in der Gartenbau- u. Landwirthschaft gut erfahren, sucht
Stell. als Kutscher oder Hausmann.
Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen unter **P. 127** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

1 erfahr. Stubenmädchen
sucht Stellung in Dresden oder Umgegend, kann in Wäsche und Plätten, auch geübt im Weißnähen u. Schneidern. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Briefe erbeten **M. Kühn,** Nieder-Heidersdorf, Kreis Lauban.

Geb. jg. Mädchen mit guten Attesten sucht per 1. März **Stellung für häusliche Arbeiten.** Gefl. Offerten unter **P. 729** in die Exped. d. Bl.

Verwalter-Stellung.
Ein praktisch u. theoretisch gebildeter j. Landwirth sucht 1. April 1891 anderw. Stellung. W. Off. **u. K. F. 19** bef. d. Exped. d. Bl.

Eine noch rüstige Pastorenwittwe in den 50er Jahren sucht möglichst sofort in einf. Haushalte Stellung als
Wirthschafterin.
Gefl. Off. Blasewitzerstr. 20 erb.

1 herrschaftl. Diener,
dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht** p. bald oder später **Stellung.** Off. werden erbeten unter **B. 650** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Ein junger Mann, gel.
Eisenhändler,
als Einj.-**Freiw.** gedient, verb., sucht irgendwelche **Stelle** als Lagerist 2c. Gef. Off. **E. B. 256** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gew. **Provisionsreisender** f. hier u. U. f. neue Art. sucht Mathildenstr. 24, 2 r. von 11—2 U. 10 Mark Kaut. dep.

Ein Haus,
im bestem Zustande, mit Seitengebäude u. Waschhaus, in Mitte eines verkehrsreichen Dorfes, direct an d. Landstr. nach Meißen (2 Std. v. Dresden), bestehend in Part., eine Etge. u. Dachwohn.; desgl. i. Grundst. gute Obstbäume, am Hause selbst vorzügl. Wein, ist zu verkauf. u. sof. zu beziehen. Kaufpreis 10,000 Mk., Anzahl. nach Uebereink. Da vorzügliche Lage, würde sich das Grundst. f. Handelsgeschäft besond. eignen (vorzügl. Keller vorhanden). Alles Nähere zu erfahr. Kötzschenbroda, Friedrichstraße 82, part.

Villa-Verkauf.
nächster Nähe d. Bahnhofs Kötzschenbroda und Weintraube, mit sehr großem Garten, alt. Bäumen, Alles in bester Ordnung, sofort beziehbar. Preis 120 Thlr. Näh. Rentamt Feldschlößchen, Niederlößnitz.

Grundstücks-Verkauf.
Verk. Mitt. d. m. hochrentabl., f. 25 J. best. Materialgesch. m. bed. Bäckerei sof. Nur Selbstk., d. ub. 20—30 Mille Mark verfügen, erf. Näheres d. P. Leipner, Kötzschenbroda, m. Marke.

Zu verkaufen:
Ein Steinkohlen-Bergbau i. Böhmen,
bestehend aus 16 Grubenmaßen, 3 Kilometer von der Bahn entfernt, mit **einem** Meter mächtigen Kop. schöner Kohle (darunter auch Glanzkohle) u. Thonlager mit einem kleinen Maschinenschachte, in Betrieb zu setzen, ist um **120,000 Thaler** zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre **„Kohlen 1163"** in die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der Königsbrückerstraße verkaufe ich mein
schönes Eckhaus
mit mehreren **Läden** für 115,000 Mark. Nehme event. e. kl. Objekt mit in Zahlung, wenn baar zugezahlt wird. Adressen unter **P. L. L. 12** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Zwischenhändler verbeten.

Günstige Offerte für Oberkellner, Gastwirthe etc.
Nur ganz besonderer Verhältnisse halber verkaufe ich sofort mein flottgehendes
Gasthaus m. Parquetsaal.
Es liegt i. e. lebh. Fabrikstadt unweit Leipzig hoch. Nachweisl. jährl. 800 M. Entree-Einnahme. Ueber 700 Hl. Bierumsatz, Pts. incl. Inventar M. 72,000 b. 12—20,000 M. Anz. Off. **A. F. 1 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Das in bestem Zustande befindl.
Hausgrundstück
Altmarkt 9 u. Topfmarkt 6 in Plauen i. V., mit Gas- u. Wasserleitung versehen, in welchem seit 30 Jahren sich das wohlbekannte **Colonialw.-Geschäft** von **C. J. Immisch** befindet, soll wegen Todesfalles im Ganzen auf längere Zeit vermiethet event. auch unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näh. zu erfahren durch Rechtsanwalt **Carl Stengel,** Plauen i. V.

Zinshaus
in nächster Nähe Kötzschenbrodas, schöne Lage, mit Laden, ist Verhältnisse halb. bill. zu verkaufen. W. Off. bel. man an **Hermann Richter** in **Niederlößnitz,** mittlere Bergstraße, zu richten.

Verkauf
oder Tausch g. e. Gut w. e. hochrentabler Sandsteinbruch mit Wald, Wiese u. Wohnhäusern, Abfuhr bequem. Bahn- und Schiffstation nahe. Wohnungen v. Badegästen j. gesucht. Lage idyllisch. Off. **G. K. 9** Postamt 11, Dresden.

Grundstücks-Verkauf.
In **Forst** (Lausitz), Industriestadt mit Eisenbahn, 25,000 Einwohner, ist an der belebtesten Hauptstraße zwischen Markt und Bahn, ein großes schönes Wohnhaus mit Laden und einer seit 5 Jahren gutgehenden Restauration ganz billig zu verkaufen, auch eignet sich dasselbe mit Laden und großen Kellereien nebenbei zur Destillation, Cigarren-, auch anderem Geschäft, auch zum Hotel garni. Hypotheken fest, leichte Anzahlung. Adressen auch Näh. an **L. Hetze,** Dresden, Bautznerstraße erbeten.

Ein kleines Gut in Holstein,
groß 150 Morgen besten Weizen- und Rübenboden, Grundsteuer-Reinertrag 4500 Mk., mit guten Gebäuden, Brandkasse 46,500 Mk., ist mit vollem Inventar (15 Pf., 46 Kühe, 8 St. Jungv., 24 Zuchtsauen, 7 Mastschweinen, diversen Ferkeln, 16 Schafen) zu kaufen für 70,000 Thaler bei 20—25,000 Thaler Anzahlung von
F. W. Domeyer,
Barmstedt in Holstein.

Ein Haus
in Zittau, neu, mit Laden, ist bei nur 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **Samuel Wenzel I.** in Oberoderwitz.

Gutsverpachtung.
Ein kl. Gut resp. Vorwerk in unmittelbarer Nähe von Dresden, mit nur Prima-Feldern (Weizenboden) und Wiesen, ca. 110—120 Acker groß, soll vom 1. Juli d. J. ab auf mindestens 12 Jahre verpachtet werden. Refl. woll. Adr. unter E. P. 117 „Invalidendank" Dresden einsenden.

Ziegelei mit Gut!
Ein kl. **Gut** mit **11 Schffl.** beste Felder und **Ringofenz.** mächtiges Lehmlager, in einem industriereichen Ort des sächs. Erzgeb., 5 Minuten v. Bahnhof und 10 Minuten v. 2 Städten entf., soll **sofort** für den billig. Preis von 14,000 M. bei 12- bis 18,000 M. Anzahl. **verk. werd.** Werthe Adr. unt. **N. R. 12** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine Villa
mit großem schattigem Garten, Wasserleitung, Bade-Einrichtung u. schöner Fernsicht verkauft preiswerth **Agnes Pilz, Kötzschenbroda.**

Bäckerei-Grundstück,
altrenommirtes Geschäft, 50 J. bestehend, in **Cüstrin,** 16,000 Einwohner, große **Garnison** 2c., **verkauft** Besitzer sofort, da alt, sich **zur Ruhe** setzt. Feine Lage, flottes Geschäft; zur Uebernahme sind 6000—9000 Mk. erforderlich. Näheres durch **Otto Wirth, Cüstrin II.**

Eine hochelegante, sehr geräumige
Villa,
vordem Besitzthum einer
Durchlaucht,
soll Todesfalls wegen verkauft werden. Dieselbe liegt in einem großen Park, dicht vor der Stadt, angrenzend an Königliche Garten. Näheres durch den Makler **Adolf Borchers, Hannover,** Kanalstraße 5.

Hausverkauf od. Tausch.
Prächt. 3stöck. villenart. Grundstück, an Pferdebahn, zu verkaufen. Anzahlung ca. 12,000 Mk. baar u. ca. 12,000 Mk. in Grundstücke od. Baustelle. Off. **B. H. 193** im **„Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei-Verkauf.
Vorgerückten Alters halber verkaufe meine von mir seit 40 J. flottbetriebene Fleischerei mit Hausgrundstück nebst großer u. **guter** Hotel- u. Privatkundschaft sofort. Zur Uebernahme erforderlich 15—20,000 M. Offerten u. **Fleischerei 893** Exp. d. Bl.

Mein
Restaurations-Grundstück,
realberechtigt, mit flottem Geschäft und vollständiger Einrichtung, in bester Geschäftslage einer Garnison- und Provinzialstadt Sachsens, beabsichtige ich bei einer Anzahlung von 15 bis 20,000 Mark an Selbstkäufer zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen unter **„Restaurant 1250"** durch die Exp. d. Bl.

Für Drogisten oder Apotheker.
In einem sehr **dichtbevölkert. Vorort einer Großstadt Sachsens** soll ein vor 4 Jahren neu erbautes
Eckhaus
mit **Verkaufsläden,** an **bester Geschäfts- u. gesunder Wohnungslage** und an einer **sehr verkehrsreichen Haupt- und Kreuzstraße** befindlich, event. mit dem **mit sehr gutem Erfolge betriebenen Drogen- u. Farbewaarengeschäft,** anderer Unternehmungen halber **äußerst günstig verkauft** werden. — Hauptsächlich eignet sich das Besitzthum für einen gelernten **Drogisten** oder **Apotheker,** da im Orte ein **gleiches Geschäft** u. eine **Apotheke nicht** vorhanden sind. Näheres kostenfrei durch
Alex. Moritz Bauer,
Chemnitz, Königstraße 1, 1.

Villa-Verkauf.
In feinst. Lage Dresd.-Neust. herrschaftl. einger. Villa m. schön. Garten für 1 Familie preisw. zu verk. event. geg. gut. Zinshaus einzutauschen. Off. **J. H. 639 „Invalidendank" Dresden.**

Ein
Bier-Engros-Geschäft
mit Grundstück, in einer größ. Garnisonstadt Schlesiens mit vorzüglicher Umgegend, ist infolge Krankheit des Besitzers event. bald zu verkaufen. Vorjähriger Umsatz 170,000 Mk. Zur Uebernahme sind 30,000 Mk. erforderlich. Das Geschäft würde event. auch **zwei Reflectanten als Compagnons** genügend Reingewinn erzielen. Gefäll. Off. unter **H. 21010** durch **Haasenstein u. Vogler,** Act.-Ges., **Breslau,** erbeten.

Rittergut
wird gekauft, wenn gutgelegenes Haus in Dresden angenommen wird. Genaue Off. **H. Z. 2880 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein
Manufakturwaaren-Geschäft
suche in kleinerer oder mittlerer Stadt Sachsens mit 12—15,000 Mark Anzahlung zu kaufen. Off. unter **U. 12** in die Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz!
Wegen größerer Unternehmungen des jetzigen Besitzers bietet sich tüchtigen Wirthsleuten Gelegenheit, ein in flottem Gange u. in sehr guter Geschäftslage von Leipzig befindliches, schön eingerichtetes
besseres Restaurant
sofort sehr preiswerth käuflich zu übernehmen. — Pacht billig u. langjähr. Bierumsatz ca. 450 Hect. ohne Flaschenbier pro Jahr. Der jetzige Jahresumsatz v. ca. 30,000 Mark kann durch leicht auszuführende Geschäfts-Erweiterung um ca. 20,000 Mark erhöht werden. Zur Uebernahme genügen 5- bis 6000 M. Gefl. Offert. erbitte unter **R. B. 2** Annonc.-Exped. **Julius Schultze, Leipzig,** Sidonienstraße 25.

Für Modistinnen.
Wegzugshalb. ist in ein. kleinen Stadt Sachsens ein kleines, aber gut eingeführtes
Putz-Geschäft
sofort oder 1. April zu verkaufen. Dasselbe hat die beste Kundschaft am Ort und führt Nebenarbeit. Wohnung am Geschäft. Miethe billig. **Preis nur 600 Mk.** Auskunft ertheilt gern Herr Strohhutfabrikant **Gläser, Dresden,** Schützengasse 40.

Gute Brotstelle!
Ein flottgehendes größeres
Eckrestaurant
in bester Lage preiswerth an zahlungsfähigen Käufer sofort zu verkaufen. Offerten unter **Brotstelle 898** in die Exped. d. Bl.

Geschäfts-Uebertragung.
In einer der ersten norddeutschen Städte ist Krankheits halber ein feines **Parfümerie-, Bürsten- u. Toilettenartikel-Geschäft** mit guter Kundschaft sofort oder für später zu übertragen. Frco.-Off. unter **F. 6851 Rud. Mosse, Köln.**

Produkten-Geschäft
mit **Schlachteinrichtung** und **Wohn.,** in guter Lage, wegen Geschäftspacht sofort zu verkauf. Inventar 1000 M., Waaren nach Inventur. Miethe 550 M. Näh. Kiesselstraße 36, 2. **Wiesner.**

Verkaufe mein nettes nachweislich rentables
Holz- u. Kohlengeschäft
wegzugshalber sofort ganz billig. Gefl. Offerten unter **P. H. 16** in die Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.
Wegen Eintritts in ein größeres Fabrikestablissement beabsichtige ich mein seit ca. 2 Jahren bestehendes gut eingeführtes
Import-Geschäft
(Grosso u. Detail)
für Cognac, Rum und Arac
baldigst gegen Casse zu verkaufen.
Cognac-Haus
Arnold Wagner,
Dresden-A.,
Pragerstrasse 17 c.

Gärtnerei-Pacht.
Gärtnerei mit Inventar zu pachten gesucht in od. um Dresden. Offerten unt. **jB. H. 05** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 7.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w., wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 21, H. r. p.

Verkaufe billigst mein flottes **Colon.- u. Weingeschäft** mit gut. Kundsch. Miethe billigst. Umsatz 28- bis 30,000 M. Erforderlich ca. 10,000 M. Offert. unt. **V. K.** Exped. d. Bl.

Tischlerei-Verkauf.
Eine **sehr gut eingerichtete, gangbare Tischlerei** mit 6 Hobelbänken u. dazu gehörigem Handwerkszeug nebst Inventar, in einem industriereichen Orte, kann anderweitiger Unternehmungen halber sofort übernommen werden. Offerten unter **C. S. 1152** an die Annoncen-Exped. **C. Schoenwald, Görlitz.**

Ein Klempner-Geschäft
in einer d. frequent. Hauptstraßen Dresdens, flottes Handelsgeschäft, wegen Veränderung sofort zu verkaufen. Selbstkäufer werden gebet. ihre Adr. unter **F. O. 582** an den **„Invalidendank" Dresden** einzusenden.

Schaugeschäft.
Ein in einer Residenzstadt Süddeutschlands seit ca. 4 Jahren bestehendes, in bester Lage befindliches, sich gut rentirendes eleg. Schaugeschäft für das bessere Publikum, welches auch v. einer alleinsteh. Dame verwaltet und leicht an einem anderen Orte aufgestellt werden kann, ist zu verkaufen. Näheres durch **Rud. Mosse, Dresden,** unter **B. Y. 2837.**

Geschäfts-Verkauf.
Ein flottes **Colonialwaar.-Geschäft** ist Umstände halb. sofort oder später **billig** zu verkaufen. Sichere Existenz bietend. Näh. Ausk. ertheilt Kaufm. **Arthur Bernhard, Dr.-Neustadt, am Markt.** Agenten verbeten.

Leihbibliothek
wird von einer geschäftstüchtigen Dame gegen baar **zu kaufen gesucht.** Adr. beförd. u. **G. V. 610 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Fabrikations-Geschäft
mit **sehr** großem Kundenkreis, und durchschnittlich mit 120% Nutzen arbeitend, ist **zu verkaufen.** Branchekenntniß unnöthig. Anzahlung 15,000 M. und Sicherstellung des Restbetrages. Gef. Offerten unter **G. 67** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** niederzulegen.

In mittl. Industriestadt Sachs., m. Seminar u. zwei Bürgerschulen sowie guter Umgebung, ist e. Papier- u. Schreibwaarenhandl., verb. mit Buchdruckerei, u. Inventurwerth verhältniß. sof. zu verk. Off. **G. A.** in die Exped. d. Bl. erb.

Reisender-Gesuch.

Suche einen jüngeren, gewandten **Reisenden,** welcher sich zum Besuch der

Bäckerkundschaft

vortheilhaft eignet. **Stellung sehr günstig.** Offerten unter **J. 805** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Chemnitz.**

Wegen Krankheit

suche zu meinem gewinnreichen Geschäft einen **Theilnehmer** gegen hypothekarische Sicherheit der Einlage. Gef. Offrt. unter **P. C. M. 12** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Gärtnergehilfe

zum 1. März gesucht: Dresden, Friedrichstraße 56.

Eine fleißige, gewandte

Verkäuferin

wird per 1. April gesucht.
Conditorei Sander, Marienstraße 4.

Bei hohem Salair

suche ich zum 1. oder 15. März eine gewandte

Verkäuferin,

welche längere Zeit in gleichem oder ähnlichen Geschäften thätig war.

Ph. Ikenberg, Wettinerstrasse 10. Weisswaaren- und Aussteuer-Artikel.

Unentgeltlich

können einige gebildete **Mädchen** das praktische **Schneidern, Maßnehmen** und **Schnittzeichnen** erlernen bei einer akad. gebildeten Schneiderin. **Lina Reimann,** Kasernenstraße 16, 1.

Ein tüchtiger energischer

Bauschlosser

wird für hier als

Werkführer

gesucht. Bewerber wollen ihre Adressen nebst Angabe der früh. Thätigkeit und Gehalts-Anspr. unter **P. Sch. 30** an die Exped. d. Bl. einreichen.

Gesucht

eine durchaus zuverlässige, möglichst kautionsfäh. **Verkäuferin,** w. den Chef vollständig vertreten kann und im **Fisch-Geschäft** firm ist. Gefäll. Offerten unter **S. 510** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Commanditist

mit einer Einlage von 3—4 Mille Mark in einem nachweisbar vorzüglichen Fabrikations-Geschäft gesucht. Gefäll. Offerten unter **T. U. 266** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hausmannsposten.

Für eine Villa in der Lößnitz wird ein womöglich verheirath. Hausmann, welcher auch tücht. Gärtner sein muß, da solcher hier guten Verdienst findet, gesucht. Derselbe erhält freie Wohnung und Heizung u. monatl. 15 Mk. für häusliche Dienstleistungen. Offerten unter **S. L.** postlagernd **Radebeul** einzusenden.

Tüchtige Verkäuferinnen

(Christinnen), die schon längere Zeit in der

Manufactur- und Modewaaren-Branche

thätig waren, werden für ein Geschäft 1. Ranges in der Provinz Schlesien gesucht. Nur Inhaberinnen v. Prima-Zeugnissen wollen Abschriften derselb. unter **K. Z. 2884** an **Rudolf Mosse, Dresden** einsenden.

Einen Schneider,

guten Arbeiter in Knabengarderobe, sucht **J. G. Petrenz,** Sophienstraße 6.

Wirthschafterin gesucht

für ein Rittergut, Geh. b. 200. Zeugnißabschr. erb. unter **L. O. 601** Expedition d. Bl.

Wir suchen

einen tüchtigen Maschinisten,

der zugleich die Kesselheizung zu besorgen hat. Nur solche, welche ihre Befähigung zu dieser Stelle nachweisen können, wollen sich melden. Gelernte Schlosser bevorzugt.

E. Herrmann & Söhne, Möbelfabrik, Neu-Coschütz bei Potschappel.

Gesucht

zum baldigen Antritt ein tücht. **Reisender.** Alles Nähere wie Gehaltsanspr. u. Photogr. unter **H. Z. 6132** Exped. d. Bl.

Retoucheur

suchen **Römmler & Jonas,** Blasewitzerstraße 17 c.

---

6 verheir.

Oberschweizer

1. April, ein **Schweizer** in gute Freistelle 1. März b. 10 St. Großvieh, 8 M. die Woche, sucht Frau **Damm.**

Ein mit Pferden vertrauter Mann, gedienter Cavallerist, w. zur Ausspannung für Gasthaus Trompeterschlößchen bald. gesucht.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtl. Eltern, w. Lust hat **Bäcker** zu werden, findet gutes Unterkommen bei **Richard Reuther,** Pieschen-Dresden.

Barbier- u. Friseur-Gehilfen erhalten durch das Nachweise-Comptoir der freien Vereinig. selbstst. Barbiere 2c. Dresden, Pragerstraße 46, part. Stellungen nachgewiesen.

Putz!

Zum sofortigen Antritt wird eine **Putzmacherin,** die selbstständig garniren kann u. im Verkauf thätig ist, gesucht. Offerten **Hirschfeld** in Oederan.

Für eine Gasmotoren-Fabrik

wird ein im **Fache tüchtiger, zuverlässiger, energischer**

Werkmeister

baldigst gesucht. Bewerber mit Zeugnißabschriften unter **„Werkmeister 301“** in die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein

mit schöner Handschrift, im Buchführen bewandert, wird zu baldigem Antritt bei hohem Gehalt gesucht. Adressen unter **L. A. 675 „Invalidendank“ Dresden.**

Ein tüchtiger Provisionsreisender

für die Landbevölkerung wird gesucht. Eventuell auch Spesenantheil. Off. u. **N. N. 727** an **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein **Laufmädchen** wird gesucht für das Putzgeschäft Victoriastraße 1.

Tüchtige Mechaniker

werden gesucht. **Pöschmann & Co.,** Freibergerstraße 22 b.

Tüchtiger Kaufmann

für ein Fabrikgeschäft z. Leitung der Comptoirarbeiten gesucht, der sich mit 8000 M. betheiligt. Off. **„Invalidendank“ Dresden** unter **O. K. 775.**

Einen Tapezirer-Lehrling

sucht **Paul Kunze,** Tapezirer-Innungsmeister, Tieckstraße Nr. 1, Alaunstraße 37.

Schweizer.

Ein Lehrling od. kleiner Unterschweizer wird sofort od. 1. März gesucht. Näh. bei Oberschweizer Fr. Wenger, Rosthal b. Dresden.

Schaftstepper

außer dem Hause, sowie tüchtiger

Vorrichter

im Hause gesucht.
Sächs. Schuhmacherei Voigt, kleine Planenschegasse 45.

Ein nettes, williges Stubenmädchen

wird für sofort gesucht nach Chemnitz. Zu melden Bautznerstraße 64, 3. Etage, Dienstag zwisch. 5 u. 6 Uhr.

Volontär

für mein **engl. Herrenartikel- und Wäsche-Geschäft** per 1. April 91 gesucht. Bewerber, nur im Besitz des Freiwill.-Zeugnisses u. aus gutem Hause, wollen sich melden. Gewissenhafte Ausbildung garantirt.

Otto Wolfram Nachf., Hoflieferant, **Dresden.**

---

1 Lagerist, 2 Commis, 2 Reisende, 1 Bureau-Vorsteher, 2 Kutscher, 1 j. Bursche ges. **Schmieder,** a. d. Kreuzkirche 9.

Buchhalter

zur Aushilfe sofort verlangt Wettinerstraße 19, 1.

J. Mädchen w. Schneidern u. Zuschneiden unentgeltl. gelehrt Zahnsgasse 21, 3 r. 1. Thür.

Jüngerer Schreiber,

nicht ganz ungeübt, ledig, durchaus solid, für **1. März gesucht.** Anfangsgeh. p. Monat 40 Mk. Bewerbungen, aus Dresden bevorzugt, mit Zeugnißabschriften umgehend unt. **D. Z. 5 lagernd Postamt 16, Holbeinstr. 83.**

Wirthschafterin gesucht,

nicht unter 45 J., ev., f. alleinst. Wittwer, Geschäftsmann. Etwas Vermögen erwünscht, da Heirath beabsichtigt wird. Adressen unt. **T. 811** Exped. d. Bl. erb.

Kräftiges Laufmädchen

per sofort gesucht Altmarkt 13, part.

Ein jg. geb. Kfm. wünscht stundenweise

Corresp. u. Buchf. zu übern. Gef. Off. erb. unter **E. D. 84** Exp. d. Bl.

Ein tücht. junger **Commis,** Detaillist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bald Stellung. Wth. Offerten unter **A. S. 100** postlagernd Chemnitz.

Ein j. geb. Mädch., erf. i. Zuschneiden sämmtl. Wäscheartikel, die auch event. e. Arbeitsstube leit. k., sich aber auch gleichzeitig d. Verkauf widm. darf, sucht, gest. auf d. best. Empf., Engagem. Gef. Off. u. **St. 10** postl. Meißen.

Junge Dame, von angen. Erscheinung, wirthsch. strenstn. und liebensw. Char., sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei e. alleinsteh. Herrn. Näh. am See 39, 2. Etage.

Ein thätiger, zuverlässiger, j. Mann mit hübscher Handschrift u. g. Zeugnissen, in Metall- u. Holzbranche kundig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Vertrauensstellung, Theilhaber** oder **Filiale.** Caution 1—10,000 Mk. vorhanden. Off. unter **O. A. 737** erb. an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein Gärtner,

Mitte 30er, militärfrei, bew. in Topfpflanzenkultur, Landschaftsgärtnerei, Obst- und Gemüsebau, sucht Stellung zur selbstständigen Leitung eines Herrschaftsgartens. Gef. Offerten wolle man unter **Gärtner** lagernd Hauptpostamt Dresden niederlegen.

Ein gut eingeführter **Vertreter** sucht eine **Vertretung** in Celluloid, Jett, Granaten, Korallen u. Bernstein, echte u. imitirte Waaren, Schmucksachen. Offert. unter **B. Z. 3120** in die Exped. d. Bl.

Ein Schrifthauer

auf Syenit, Marmor 2c. sucht in ein. größ. Gesch. bald. Stell. Gef. Off. unt. **A. R. 12** postl. Freiberg i. S. erbeten.

Als **Stütze** d. Hausfr. suche f. m. 15jähr. Tocht. z. 1. April Stell. In all. häusl., Handarb. u. Schneiderei erf., könnte dies ev. auch Beaufsicht. d. Kinder u. deren Schularb. übern. Familienanschl. Beding. Gef. Offert. unter **T. B. 18** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein einfaches, solides Mädchen, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen kann, sucht Stellung als **Wirthschafterin** oder einen Haushalt selbstständig zu führen. Persönlich zu sprechen Freibergerstraße Nr. 15, zweite Etage links.

---

1 Wirthschafterin

in gesetzt. Jahren sucht Stelle als **Oekonomie-Wirthschafterin,** selbstständig, auf ein. Landgut z. 1. od. 15. März. Lohn 240 Mk. jährlich. Adr. unt. **M. Z. 100** in die Exped. d. Bl.

---

900 Mark

werden als sehr gute 2. Hypothek, hinter der Sparkasse, auf ein 90 Scheffel großes Gut, wegen Veränderung des Viehstandes, sofort zu leihen gesucht. Selbstdarleiher w. Offerten unter **S. C. C. 900** gef. in die Exped. d. Bl. gelangen lassen. Zinsfuß n. Vereinb.

Es wird Jemand gesucht, der kleinen Gewerbtreibenden

Accepte und gute Kundenwechsel

diskontirt. Adr. **L. S. 690** erb. **„Invalidendank“ Dresden.**

1500 Mark

sofort hypoth. **auszuleihen.** Adr. unter **S.** gr. Meißnerstr. 2 (Putzgeschäft am Markt) erbeten.

2mal 27,000 Mk.

1. Hyp. 4½%, Brandk. 36,000 M., beabsichtige sofort oder 1. April zu cediren. Off. u. **O. Z. 787 „Invalidendank“ Dresden** erb.

Wer leiht Geld auf **Wechsel** od. ff. Schuldverschreibungen? Gefl. Offerten unter **M. M. Hauptpost** erbeten.

40—50,000 Mark

auf ein Zinshaus der inneren Altstadt gesucht. Off. **E. A. 362** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein alleinst. Beamter bittet edeldenk. Leute um ein

Darlehen v. 150 Mk.

geg. höchste Zinsen und Accept. Gefl. Off. unter **P. H. 20** in die Expedition dieses Blattes erb.

Auf ein größeres Fabrikgrundstück in der Nähe Dresdens, Taxe 550,000 Mk., werden hinter 180,000 Mk. Mündelgelder (die 10 Jahre unkündbar)

90—100,000 Mark

an zweite Stelle gegen 5 Proc. Zinsen **bald gesucht.** Nähere Mittheilungen ertheilt gern Herr Dr. **St. Schmidt, Leipzig,** Rosenthalgasse 7, p., event. auch unter **A. 516 Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

---

500 Mark

sucht ein Geschäftsmann zur Erweiterung seines Geschäfts. Off. unter **Z. H. 19** in die Exped. dieses Blattes.

3500 M. b. 100 M. Dam. sof. ges. 6000 M. u. Br. ausg. Br. 21,000 M. Off. u. **O. V. 785** im **„Invalidendank“ Dresden.**

125—150,000 Mark

auf erste Hypothek gesucht. Werth über 600,000 Mk.

Kfm. Carl Petzold, an der Frauenkirche 3, II.

Ges. **100 Mk.** als Darlehen für achtb. Wittwe geg. pünktl. Rückzahlung am See 39, 2.

2500 M.

auf 6 Mon. gesucht. Genügende Sicherheit u. hohe Zinsen. Off. unt. **A. P. 0025** Exped. d. Bl.

Wettinerstraße

Nr. 23 und Nr. 13 ist per 1. April eine freundliche halbe 1. resp. halbe 3. **Etage** billigst zu vermiethen. Näheres Wettinerstraße 20, II. Etage, Mittelthür.

Umzugshalber ein Logis, St., K., K. u. Zubehör, für Ostern zu vermiethen. Näh. Strehlen, Albertplatz 39, part. rechts.

Ein älterer Geistlicher aus der Schweiz sucht zu Ostern in Altstadt — vorzugsweise äußere Lage —

zwei unmöbl. Stuben

im Preise bis 250 M. Gewünscht wird nach Uebereinkunft, daß Bedienung mit übernommen wird. Off. u. **E. F. 33** bis Donnerstag Nachm. Exp. d. Bl. abzugeben.

Für kinderl. Leute ein kl. **Logis** sofort zu vermiethen Stärkengasse 19, 2. Etage.

Schöne helle Fabrikräume,

200 Qu.-Mtr. groß, mit e. neuen 1pf. Gasmotor u. 10 Mtr. langer Transmission, Schmiedefeuer, passend für Schlosserei od. Maschinenfabrik, sind p. 1. April od. später zu vermiethen. Die Räume werden ev. auch leer vermiethet. Adr. erb. u. **T. 29** Exp. d. Bl.

Pensionat de Demoiselles

Epenex-Renens près Lausanne (Suisse).

Mes demoiselles Reymond reçoivent un nombre limité de jeunes filles de bonnes familles. References de premier ordre. Prospectus.

Am Waldpark b. alleinst. Ehep. sind, eine Persönl. Verhältn. entspr. Aufnahme oder **nur möbl. Z.** Zuschr. **E. E. 5** in die Exped. d. Bl.

Pension.

Eine feine hiesige Familie mit erwachsener Tochter, in herrlich gelegener gesunder Wohnung, b. Gartengenuß, wünscht ein junges Mädchen unter günstigen Bedingungen aufzunehmen. Auf Wunsch auch tüchtige, wirthschaftliche Anleitung geboten. Off. erbeten unter **L. E. 678 „Invalidendank“ Dresden.**

Kind.

Kinderlose, gutsituirte Leute wünschen ein neugeborenes gesundes Kind (jetzt oder später), auch älteres, gegen einmalige Abfindung, oder auch nach Wunsch für monatliche Vergütung anzunehmen. Adr. unter **Diskret O. M.** postlag. Nossen erbeten.

Wiesbaden, Pensionat

für **j. Ausländerinnen** wie deutscher Töchter aus bess. Fam. zur Ausb. in Sprachen. Adr.: Frl. **Ebhardt,** Rheinstraße 93.

Suche für **meine Tochter** (15 Jahre) gute **Pension,** in welcher sie in allen Branchen der häusl. Arbeit, weibl. Handarb. u. Musik unterrichtet wird. Off. m. Preisangabe bitte zu senden an **Frau Hildebrandt,** Halle a. S., Magdeburgerstraße 31 a.

Ein Rittergut

im Kreise Leobschütz O.-S., 900 Morgen Weizen- u. Rübenboden, an der Chaussee gelegen, Rübenwaage am Orte, ist incl. Inventar zum 1. April cr.

zu verpachten.

Näheres durch **Gutspächter Ulrich, Dom. Krotfeld bei Katscher O.-Schl.**

Bauplatz

und ein **Haus** zum **Abbruch,** in Friedrichstadt an lebhafter Straße, sofort für 34,000 Mark zu verkaufen. Näheres unter **O. N. 31** bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Villa.

Eine der elegantesten Villen Dresdens, in angenehmer, ruhiger Lage der Altstadt, vor einigen Jahren in solidester Weise neu erbaut und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist für den außerordentl. bill. Preis von

100,000 Mk.

zu verkaufen. Die Villa ist für eine Familie eingerichtet u. enthält 12 Zimmer, sowie zahlreiche Neben- und Dienerschaftsräume. Dieselbe ist z. Z. für

6000 Mark

jährlich vermiethet u. könnte am 1. Juli d. J. bezogen werden. Agenten verbeten. Adr. beliebe man einzus. unt. **N. G. 721** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Günstiger Kauf.

Verkaufe plötzl. Veränd. h. sof. m. i. d. sächs. Schweiz schön gel. bequem. Grundbesitz f. 36,000 M. bei ⅓ Anzahl. Off. u. **Q. 7311** in die Expedition dieses Blattes.

In freundl. Städtchen Sachsens, unw. Dresden, Bahnstation, ist eine 9 Jahre bestehende

Maschinen-Fabrik

(Branche: **landwirthschaftliche Maschinen**)

mit Dampfanlage

sammt Grundstück, fertig. Maschinen u. Zubehör Familienverh. halber **billig** für **21,000 Mk. ☞ sofort zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. **Kostenfreie** Auskunft ertheilen Klein u. Co., Jahnsgasse 2.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen eines plötzlichen schweren Krankheitsfalles ist ein gutgehendes, eingeführtes

Posamenten-Engros-Geschäft

unter sehr günstigen Bedingungen und zu einem außerordentlich billigen Preise sofort oder später zu verkaufen. Adressen unter **W. 514** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Für **Riemer, Sattler** oder **Tapezirer** ist ein seit 12 J. bestehendes **gutes**

Geschäft,

wegen anderer Unternehmung zu **verkaufen,** auch in vortheilhafter Betrachtung nicht ausgeschlossen. Doch würden Käufer des Grundstücks, zu welchem **10—12.000** Mark sein müssen, bevorzugt. Das Grundstück hat eine große Zukunft und das Geschäft ist ein gut eingerichtetes mit schöner Kundschaft. Adressen erb. unter **„Tapezirer-Geschäft“** bis 25. Februar lagernd Hauptpostamt 1, Dresden.

Bäckerei.

Krankheitshalber bin ich gesonnen, meine gutgehende Bäckerei für den billigen aber festen Preis von 1000 Mk. zu verkaufen u. ist selb. sofort zu übernehmen. Offert. beliebe man niederzulegen unter **E. H. 08** in der Exped. d. Bl.

Wegen Krankheit verkaufe oder verpachte ich meine

Fleischerei.

Uebernahme kann sofort erfolgen. Adr. u. **P. B. B. 46** Exped. d. Bl.

Tausch.

Sägewerk mit Geleisanlage gegen kleinere Villa od. Hausgrundstück getauscht. Off. unter **Tausch 1265** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Restauration mit Ausstattung

in Bautzen ist **zu verkaufen** u. sind zur Uebernahme 12—15,000 Mark erforderlich. Näheres bei **H. Helwig,** Tischlermeister in **Bautzen,** Gerberstraße 18.

---

1 Bonbonfabrik

(Spezialgeschäft) und sämmtliche zum Konditoreibetrieb erforderl. Geräthe billig zu verkaufen. Sehr geeignet zum Etablissement. Adr. unter **Q. 8706** i. d. Exp. d. Bl.

Fleischerei,

neu, f. 700 M. zu verkaufen. Off. u. **T. 20** Exp. d. Bl.

Hamburg. Cigarrenfabrik,

welche die Stadtkundsch. regelm. besucht, wünscht die Vertretg. e. leistungsfäh. **Cigarettenfabrik.** Off. erb. u. **H. Q. 314 Rud. Mosse, Hamburg.**

Flottes Bierverlags-Gesch.

mit Grundstück, Kellerei, lebend u. todt. Inventar, in großer Garnisonstadt, Gymnasium, Schiffahrt 2c., mit großer Kundschaft, an eine Vertrauensperson zu vergeben. **A. Fohl in Belgern a. Elbe.**

Ein Produktengeschäft

in g. Lage ist wegen Krankheit zu verkaufen Lortzingstraße 3.

Ein besseres, gutgehendes

Restaurant

mit oder ohne Grundstück wird bei hoher Anzahlung baldigst zu kaufen **gesucht.** Gef. Angebote von Besitzern unter **X. Z. R.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen oder zu verpachten

ist in einer mittl. Garnisonstadt mit sehr viel Fremdenverkehr ein **feines, größeres, neuerbautes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Restaurant mit vollständ. Realgerechtigkeit, großem Concertgarten, Billard, Kegelb., Stallung** für 8 Pferde, sowie vollständigem gutem Inventar. Anz. m. R. ca. 30,000, b. R. 6000 M. Gut empf. Restaur. erf. Näheres auf Adr. unter **D. Q. Q. 2172** an die Expedition dieses Blattes.

Colonialwaaren-Geschäft,

Ecke, gutgeh., unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offrt. unter **K. U. 671** erb. an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Mein in der Bahnhofstraße **Altgersdorfs** gelegenes, gut gehendes **Putz-, Posamenten- u. Wollwaaren-Geschäft** beabsichtige ich krankheitshalber zu verkaufen. Käufer belieben sich zu melden an

Louis Baumann, Altgersdorf i. Sachs., Bahnhofstraße.

Geschäfts-Verkauf oder auch Tausch.

Ein in Freiberg geleg. älteres Geschäftshaus, worin 3 offene Geschäfte sich befinden, soll eingetretener Umstände halb. unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft oder auf e. Landgrundstück, Oekonomie, Gasthaus oder eine ähnliche Branche vertauscht werden. Kaufpreis 90,000 M., Hypothek 12,000 M., Anzahlung 3000 M. Auch kann d. Tausch etwas baar herausgezahlt werden. Das Haus ist für jed. Geschäftsmann pass., einem **Fleischer** aber am meisten zu empfehlen. Bewerber wollen ihre Adressen recht bald an den **„Invalidendank“** in **Dresden** unter **F. D. 127** einsenden.

Milchhandel

mit Handwagen u. Krägen Verhältn. halb. zu verk. **Sehr gute** Kundschaft. Auch für einz. Frauen lohnender Verdienst. Adr. unter **M. 600 D.** erb. Exped. d. Bl.

Zu kaufen

wird eine **Restauration, Produktengeschäft** oder dergl. mit **Fleischerei** gesucht. Adressen mit Preis unter **E. F. 61** in die Exped. d. Bl. erbeten.

---

1 Cigarrengeschäft

best. Lage ist sofort zu verkaufen. Ladeneinrichtung 600 M., Waaren-Uebernahme nach Fakturenpreis unter günst. Bedingungen. Adr. unter **A. B. 105** in die Filial-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Herrenbesätze	kosten	6—7 Mark
Damenbesätze	„	3—4 „
Herrensohlen u. Absätze	„	2,75 „
Damensohlen u. Absätze	„	1,75 „
Absätze	„	40—70 Pf.
Neue Gummizüge	„	100 „

Kleine Reparaturen nach Zeit.

Specialgeschäft f. Schuhreparatur v. Joh. Schneider, Trompeterstr. 12, Lad. 4.

Von **Dienstag den 24. d. M.** an steht ein Transport **Dänischer, Belgischer** u. **Holsteiner Wagenpferde** bei mir in **Dresden, Fischhofplatz 7,** zum Verkauf.

Max Bernhardt.

Neu!

Verstellbare Kinderstühle, Eiche od. Nußbaum lackirt, 12—15 Mk. Nieder. Stühle v. 1,75 Mk. an.

Kindersessel

C. Anschütz Nchf.

Dresden,

Landhausstraße 11,

Spezial-Geschäft für

Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe, Wachstuch rc.

Künstlerhüte

im Magazin

„Zum Pfau",

8. Frauenstrasse 8.

Deutsche . . 1½, 2, 2½, 3 Mk.
Münchner . . . . 4, 5, 6, 8 Mk.
Italienische, federleicht, feine Qualität, schwarz und grau, 12 Mk.

Wurstwaren
bezieht man am besten aus der Fleischwaren-Fabrik von
Aug. Meyer, Gütersloh.
Preiscouranto gratis u. franco.

Möbelfabrik

Ernst Hoffmann, Niedersedlitz,

Verkaufshalle in Dresden

Grunaerstrasse 22. I.,

empfiehlt solide Möbel, echt und imitirt, zu **Fabrikpreisen** unter mehrjähriger Garantie.

Böhm. Bettfedern und Daunen,
Eider-Daunen, fertige Betten, Inlets,
Watt- und Federfuchdecken

Adolph Udluft's Wwe.

Schösserg. 3 Dresden-A., Schösserg. 3

(Nächst dem Altmarkt.)

Hugo Treppenhauer,

Uhren-Handlung,

Dresden, Postplatz.

Regulatoren	v. 16 M. an	goldene Damenuhren	v. 25 M. an
Control- u. Ladenuhren	„ 10 „ „	goldene Herrenuhren	„ 40 „ „
Kuckucksuhren	„ 15 „ „	silb. Remontoiruhren	„ 20 „ „
Reisewecker	„ 6 „ „	Nickel „	„ 10 „ „

Spieldosen und Musikwerke von 2–1000 Mk.

Eigene Werkstatt für Uhren und Musikwerke unter Garantie.

Niederlage

Glashütter Uhren.

Eine Partie von **mehreren Hunderttausend Stück**

Mauerziegel D.N.F.

in best bekannter Qualität

sowohl in Hand- als auch in Maschinenarbeit sind mit **Eröffnung der Schifffahrt**

abzugeben

u. wollen gefäll. Offerten baldigst gerichtet werden an die

Aktienziegelei in Leitmeritz a. Elbe.

Bei den

Mussinifarben

ist den schädlichen Einflüssen des überschüssigen fetten Oeles in einfachster Weise durch den Zusatz von Harzfirniß und ätherischem Oele begegnet.

Weitgehendste Garantie gegen Reißen und Nachdunkeln.

H. Schmincke & Co.,

Düsseldorf,

Fabrik von Künstleröl- und Aquarellfarben, sowie Mal-Utensilien. Broschüre versenden gratis.

Ausverkauf

feiner Holzschnitzwaaren!

Ende 15. März a. c.

Louis Elmendorff,

Victoriastraße 25.

Chinawein,

Kräftigungsmittel bei Blutarmuth u. Nervenschwäche.

Flasche 1,50 und 2,75.

Engel-Apotheke, Dresden

Annenstrasse 11.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Ja, ja, das ist der „reine Vater",
So jauchzt das Residenztheater,
Als dort an **Reinsius-Helmerding**
Voll Thränen jedes Auge hing. —
Du lieber Gott, wie spielt er auch,
Da wackelt ja ein jeder Bauch, —
Man lacht sich schief und wieder grade,
Wenn er mit der Berliner Gnade
Als rüstiger **„Maschinenbauer"**
Auspackt die Originalkatauer, —
Und wie natürlich „keilt" der Mann,
Wie tanzt er auf dem „Hofball" dann,
Wie singt er das Duett am **„Bendel"**
So mit dramatischem Gestandel. — —
Und wenn der alte **Helmerding**
Mit **Bismarck** einst zu Tische ging,
So wartet wohl **Caprivi** schon
Im neuen Kurs — auf dessen Sohn —
Dazu hält ihm das Hoffstaatskleid
Die **„Goldne Eins"** schon längst bereit.

Wegen Vergrößerung der Geschäftslokalitäten

Total-Ausverkauf!

So lange Vorrath, verkaufen:

H.-Ueberzieh.	früh. 15—24,	jetzt nur 7½ M. an
H.-Ueberzieh.	früh. 20—36,	jetzt nur 10½ M. an
H.-Ueberzieh.	früh. 28—50,	jetzt nur 14 M. an
H.-Anzüge	früh. 15—27,	jetzt nur 9 M. an
H.-Anzüge	früh. 25—50,	jetzt nur 15 M. an
Kaisermantel	früh. 20—45,	jetzt nur 12 M. an
Havelocks	früh. 30—60,	jetzt nur 21 M. an
H.-Hosen	früh. 7—15,	jetzt nur 4 M. an
H.-Jaquettes	früh. 10—17,	jetzt nur 6 M. an
H.-Schlafröcke	früh. 15—30,	jetzt nur 8½ M. an
B. Anzüge	früher 11—20,	jetzt nur 5 M. an
Knaben-Anzüge u. **Ueberzieher**		nur 3 M. an
Confirmand.-Anzüge, blau u. schwz., v. nur 8 M. an.		

Billigste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1.

Nur allein

Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.

— **Frackverleih-Institut.** —

Nachdruck verboten!

Verbesserte Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden.**

Allein **echtes, erstes** und **ältestes** Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und altbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Flechten, Finnen, Leberflecke** rc. Vorräthig à Stück 50 Pfg. in:

Altstadt: **Königl. Hofapotheke,** am Georgenthor, **Georg Hänßchel,** Struvestraße 2. **Ph. Gründel,** Johann-Georgen-Allee 18, **Albert Haan,** Grunaerstraße 10, **Curt Schaufuß,** Pirnaischestraße 36;

Neustadt: **Kronen-Apotheke,** Bautznerstraße 8, **Otto Kullmann,** Drogerie, Bautznerstr. 19, **Schmidt & Groß,** Drogerie, Hauptstraße.

Laubholz-Auction.

Die auf den Forstrevieren **Naundorf** und **Grillenburg** aufbereiteten **Laubholzstämme und Klöher** (2120 St.) sollen **Mittwoch, den 11. März 1891, Vormittags von 10 Uhr an, im Gasthause zum Sachsenhofe bei Klingenberg,** meistbietend versteigert werden, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß nähere Angaben auf den in den Schaukstätten und bei den Ortsbehörden der umliegenden Ortschaften aushängenden Plakaten zu ersehen sind.

Königl. Oberforstmeisterei Grillenburg u. Königl. Forstrentamt Tharandt, am 21. Februar 1891.

Glaser-Diamante, Garantie f. guten Schnitt, v. 5 M. an versendet geg. Nachnahme **Paul Oehme, Zschopau i. S.**

echt. nutzb. Seidengarnitur soll billig verkauft werden Königs-Johannstraße 7, 3.

Gummi-

waarenfabrik v. S. Renée

Paris.

(**Feinste** Specialitäten.)

Zollfr. Versandt durch **W. H. Mielck,** Frankfurt a. M.

Special-Preisliste in versch. Couvert geg. Einsend. v. 20 Pf. i. Briefm.

Eis. Oefen
mit Zubehör.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Löffel, Messer, Gabeln,
größte Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Alte Weinkenner

bezeichnen meine **garantirt reinen** Rheinweine u. zwar **weiss: Laubenheimer,** per Liter 60 Pfg., **Eltviller** 80—120 Pfg., **Eltviller Sonnenberg** 135—160 Pfg., **Rauenthaler** 170—300 Pfg. **roth Oberingelheimer** 100—140 Pfg., **Assmannshäuser** 150—300 Pfg. als ganz **vorzüglich u. preiswerth.** Kleine **Kostproben** gratis, **2 ganze Flaschen** in Postcolli gegen Nachnahme des entsprechenden Betrags **franco.**

J. B. Hirschmann, Weinbergbesitz,
Eltville a. Rhein. Versand a. Private.

Selbst-Unterricht für Erwachsene
(Deutsch, Lat., Französ.)
in 2–3 Wochen eine **schwungvolle**
schöne Schrift
Prospekt, Lehrplan gratis u. frco.
Buchführung
Gebr. Sander in **Stuttgart**
Institut für brieflichen Unterricht.
Kleine Ausgabe 50 Pf.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und **Warze** wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel** (d. i. Salicylcollodium) **sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton 60 Pf. Depot in Dresden in der Marienapotheke, Altmarkt, und in der Mohrenapotheke.

Ia Süßrahmbutter, Pfd. 100—105 Pf., Ia Tafelbutter, Pfd. 90 bis 95 Pf., Bauernbutter (Kochbutter), Pfd. 80—85 Pf. vers. in Postcolli à 9 Pfd. Inh. g. Nachn. H. Schümann, Waldorf. Werra.

Pianoforte-Fabrik

L. Herrmann & Co.,

Berlin, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenkonstr., höchst. Tonfülle u. fester Stimmung zu Fabrikpreisen, Versandt frei, mehrwöch. Probe gegen Baar oder Raten von 15 M. monatlich an. Preisverzeichniß franco.

Blauschwarze Marmorbrocken,

bewährtes Material für Terrazzo- resp. Kunst-Marmor-Fabrikation, empfiehlt **Kalkwerk Tharandt.**

Louis Facius.

Harmoniums

und **amerikanische**

Cottage-Orgeln

in allen Größen mit langjähriger Garantie empfehlen

F. Kaufmann & Sohn,

K. K. Hofinstrumentenfabrik.

Schlossstrasse 14.

Feine Harzer Canarien,

Tag- u. Lichtschläger, sowie gute **Zuchtweibchen** empfiehlt bill. die Zoologische Handlung **Röhrhofsgasse 11,** an der Annenstr.

Griechischen rothen

Landwein,

guten Bordeaux ersetzend, vom Faß **Liter Mk. 1, rothen Süsswein, Liter Mk. 1,50,** empfiehlt

Philipp, Kreuzkirche 2.

Tricot-Taillen,

unübertroffen schön, von **1 Mark 50 Pf.** bis zu den **feinsten** Qualitäten offerirt

Brock's Fabrik,

Ecke Webergasse und Seestraße.

Altes Gold u. Silber,

Münzen, Tressen, sowie photogr. Papierabfälle, Chlorsilber, Kehr- und Spachtelgold u. s. w. kauft **A. Dietze,** vorm. Münzoberschneider, Schulgutstraße 11, pt. Zusendungen von auswärts werden schnell besorgt.

Sopha, schöner Bezug,

äußerst billig Schäferstraße 38, 1.

Grosses Aufsehen

macht der neueste Roman von **Natalv. Eichstruth,** welcher unter dem Titel **In Ungnade** soeben in **Schorer's Familienblatt** erscheint. Die ersten Nummern mußten bereits viermal neu gedruckt werden. **Schorer's Familienblatt** kostet vierteljährl. 2 M. **Probenummern** mit dem Anfang ob. Romans gratis in jed. Buchh. oder beim Verleger: **J. H. Schorer, Berlin SW. 46,** Dessauerstr. 4.

Frische Sendung eingetroffen

Aspinall's Enamel.

Lager complett.

Englische Emaille-Farben von Aspinall, London, in 144 Farben zu **billigst. Preisen.**

Scotch Oatmeal.

Schottisches Hafermehl, nahrhafter als Fleischkost, **Pfd. 40 Pf.** In Posten billiger.

Nur frische Waare, flotter Umsatz.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Englisch-amerikan. Import-Haus

George Baumann,

Pragerstraße Nr. 2,

Drogenhandlung.

Vollständige Küchen-Einrichtungen
Fr. Flath's Nachf.
Tilly & Seyfert
28
Wäsenhausstr.

Mein

Ausverkauf

dauert nur noch bis Mitte März, die Waaren müssen **schnellstens geräumt** werden und verkaufe daher zu **staunend billigen Preisen.**

Teppiche, Gardinen,

Tischdecken, Portièren, Läufer. Das **Lokal** ist zu **vermiethen. Kreuzstraße 2,** 1 Treppe, im Hause des Restaurant **zum Fuchsbau.**

G. Unger.

Pianino, vorz. im Ton, für 350 Mk. zu verk. Altmarkt 8, II.

Bücher

aus allen Wissenschaften rc. kaufe stets zu guten Preisen.

F. Katzer,

Antiquariat und Buchhandlung **Postplatz 1.**

Größere restliche Lagerbestände ganz vorzüglicher Qualitäts-

Cigarren,

zum größten Theil aus **amerikanischen Tabaken** bestehend, offerire ich Wiederverkäufern zu **selten billigen Ausnahmepreisen,** 20—35 Mk. pro Mille, worauf ich Interessenten für Gelegenheitskäufe besonders aufmerksam mache. Probesendungen per Nachnahme.

F. R. Zschimmer,
Dresden-A., Victoriastraße 8.

Impotenz,

jed. **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2, 6—7; auch Sonntags.

Gegen Bandwurm

wird seit Jahrzehnten mit sicherem Erfolg Medicinalrath Dr. **Küchenmeister's Bandwurmmittel** angewandt. Zu haben in der **Salomonis-Apotheke, Dresden.** X.

Geldschränke,
neue u. gebr., mit **Stahlpanzer**, Geldschatullen, **Copirpressen**, Jagdgewehre, **Teschins**, Revolver u. Luftgewehre, Säbel, Degen, Hirschfänger 2c. empfiehlt billigst **Wilh. Pfahl**, Stiftsstraße 14.

Verkauf.
Die nicht unbedeutenden Vorräthe der **Hoffmann**'schen **Kunsthandlung**, früher König-Johannstraße, werden auf der **Bankstraße 12** weiter mit **33⅓ % Rabatt** ausverkauft. Vorhanden sind noch bessere Oelgemälde, große u. kleine Photographien mit und ohne Rahmung, Kupferstiche und verschied. Antiquitäten, Staffeleien 2c.
Bankstraße 12,
schrägüber der Reichsbank.

A. F. Müller,
Eisenmöbelfabrik u. Lager,
Annenstr. 23/25 (Hotel Annenhof),

empfiehlt
Kindernetzbettstellen
von 9 M. an.

Ball
Handschuhe,
wunderschöne Farben, à 40 Pfg., Flor pr. 60 Pfg., Halbseide à 90 Pfg.
Strümpfe
in allen erdenklichen Farben, à 35 Pfg., 50 Pfg., durchbrochen à 75 Pfg.
Kopfhüllen,
reizende Neuheiten in Wolle, Seide, Chenille, von 75 Pfg. bis 15 Mk.,
Umhänge,
größte Auswahl prächtiger Neuheiten in Wolle, Seide, Chenille **zu sehr billigen Preisen.**
Herm. Mühlberg,
K. S. Hoflieferant,
Wallstraße.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schlossstr. 2, 1 (Café Central)

Sparherde
in größter Auswahl.
Franz Rudolph,
Trompeterstr. 16.
Illustr. Preislisten gratis u. frco.

Cigarren.
Ein Fabrikant sucht Abschluß auf feste Lieferungen mittlerer Cigarren. Offerten werden unter **G. K. 598** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ausstattungen,
complett
von 150 bis 3000 Mark
empfiehlt das
Möbelmagazin
selbstgefertigter Tischler- u. **Polstermöbel.**

von
Robert Hübner
Tischlermeister.
Annenstr. 52 gegenüb. *Humboldtstr.*
Reparaturen u. Aufpolsterungen billigst.

Aachener Badeöfen
für Gas.
Liefern sofort heisses Wasser.
Ueberraschend schnelle Erwärmung eines Bades bei 0.7 cbm. Gasverbrauch.
6 goldene und silb. Medaillen.

Regenerativ-Gasheizöfen

6000 Francs Prämie
von der Stadt Brüssel für besten Gasofen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.
Referenz: Jede Gasanstalt.

Muster-Ausstellung
in Betrieb:
H. Koch,
6 gr. Brüdergasse 6.
Nr. **393** Telephon Nr. **393.**

Frisches Kalbfleisch,
9½ Pfd. Keule, ohne Bein, M 5,00 bis 5,50, 9½ Pfd. Vorderviertel M. 3,50 bis 4,00 franco Nachn. **W. Foelders**, Emden (Ostfriesl.).

Schwarze
Kleider-Stoffe,
fertige schwarze
Kostüme
u. Kleiderröcke
fertige schwarze
Konfirmations-Kleider.
Otto & Haage,
vormals
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstraße 29, part. u. 1. Etage.

Gustav Zschockwitz,
Lüttichaustraße 20.
Zweckdienlichst eingerichtet empfehle Metall- u. Gummistempel, Schablonen, elastische Signums aus bester Gummimasse, Ziffern-Apparate, Paginirmaschinen, D. R.-P., Siegelmarken, Paginir- u. Stempelfarben, selbstfärb. Stempelkissen, Hectographen. Fabrikation der anerkannt vorzügl. Gelatin-Walzenmasse Saxonia.

Vogelkäfige
von den einfachsten bis zu hochfeinen
Messingkäfigen
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Billig zu verkaufen
sind eine neue 18—20pf. **Dampfmaschine** neuester Konstruktion, sauber gebaut, u. eine gebrauchte, gut erhalt. 6pf. **Wand-Dampfmaschine** bei **Gebrüder Bauer**, Maschinen-Fabrik, **Großröhrsdorf i. S.**

G. Goldstein's Antiquariat
3 Rampischestrasse 3.

Salon-Garnitur,
roth gepreßt, Plüsch, billig zu verk. **Antonstr. 12, p. r.**

Ich verkaufe zu
Fabrikpreisen
Möbelstoffe, Möbelplüsche, Portièren, Gardinen, Seidenplüsche Seidendamaste Divantaschen, Reisedecken sowie **Tapeten u. Decorationen.**
J. C. Thürnau,
Fabriklager und Specialgeschäft,
Annenstraße, Ecke beim Fischhofplatz.

Für Möbelgeschäfte
liefert **Polsterarbeiten** spottbillig. Off. unter **E. M. 560 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Empfehle mein Lager
Polster-Möbel,
selbstgefertigt, unter mehrjähriger **Garantie**, als:
Federmatratzen v. 18 M.
Sophas, echt, 35 M.
Rips-Garnituren 90 M.
Plüsch-Garnituren 125 M.
Großes Lager v. Bettstellen,
Säulen-Sophas 50 M.
Aufpolstern u. Modernisiren solid und billigst.
Gebr. Möbel werden eingetauscht.
Marschallstraße 9, part.
E. Gassert, Tapezirer.
Soliden Leuten auch **Theilzahlung** gestattet.

Für Fuhrwerksbesitzer, Landwirthe etc.
bietet sich bis zum 26. d. Mts. äußerst seltene u. billige Gelegenheit zum Ankauf von
Pferde- u. Schlafdecken,
ausgezeichnete Waare (ca. 800 Stück, von Militärentmantelung herrührend).
G. A. Weissflog,
Dresden-Neust., Hauptstraße, alte Infanteriekaserne,
Restaurant Fritzsche.

Abnehmer
für größere Quantums frischer, saftiger Himbeeren u. Brombeeren in der heurigen Saison **gesucht.** Anfragen u. Chiffre **A. W. 105 post. rest. Zichtenbach, Böhmen.**

Corsets.
Reichste Auswahl.
Guter Sitz.
Billige Preise.
R. Kaiser, Altmarkt 6.

Billig Kleiderschr., Sophas, Bettstell. u. Matratzen, Tische zu verkaufen Wettinerstraße 10, 1. Et. links.

Fertige
Bett-Bezüge,
roth und weiss karrirt,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
Kopfkissen-Bezüge
von 75 Pf. an,
fertige Inlets,
gestreift Stück 3 Mk.,
glattroth 4 Mk. 50 Pf.,
fertige weiße Bettbezüge
in **Damast, Stangenleinen, Piqué** 2c.,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
weisse
Betttücher
von 170 Pf. an,
Waffel-Bettdecken
in weiß u. bunt zu bill. Preisen,
fertige
Erstlings-Wäsche,
als: **Hemdchen** 50 Pf., **Jäckchen** 35 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** 140 Pf., **weiße Steckbettchen** 180 Pf.,
Windelzeuge
(niedliche kleine Muster),
Meter 32, 35, 40 Pf.,
dicker, weicher
Unterlags-Stoff
in weiß und rehfarbig.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Ein Rover
(Rahmengestell) mit Kugelpedalen und eine **Singer-Nähmaschine** billig zu verk. Pillnitzerstr. 8, p. l.

102 Tausend Abonnenten
hat jetzt, nach 2jährigem Bestehen die
Berliner Morgen-Zeitung
nebst **„täglichem Familienblatt"** mit spannenden Romanen, Sprechsaal, Briefkasten 2c. Grundsatz:
Billig und gut!
Man abonnirt für den Monat **März** auf diese reichhaltige, täglich **8 große Folio-Seiten** stark erscheinende Zeitung für
34 Pfg.
bei allen **Postanstalten** und **Landbriefträgern.** — **Probe-Nummern** gratis von der „Expedition der Berliner Morgen-Zeitung", **Berlin**, Jerusalemerstraße 48/49.

Garantirt reines
Tendenfett,
à Pfd. 60 Pf.,
in allen Quantitäten abzugeben.
Dresden-Neustadt,
Königstraße 15, part.

Wein-Groß-Händler,
evangel., in hübscher Stadt Schlesiens, durchaus solid und in guten Verhältnissen, wünscht sich mit häuslich erzogener, vermögender junger Dame zu **verheirathen.** Durchaus ehrenhafte und **nicht** anonyme Off. unter **S. M. 2** Exped. d. Bl. erbeten. Diskretion beiderseits strengste Ehrensache.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schutzgestell
nach
ärztlicher Vorschrift
empfiehlt
zu
Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-a-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3119.

Pferde-Verkauf.
Mehrere sehr gute Pferde, 6- bis 10jährig, stehen, weit überzählig, preiswürdig zu verkaufen auf **Rittergut Possendorf**, desgl. ein **Brack**, Hinterlader mit Patent-Achsen.

Kaufe Garderobe,
Möbel, Gold, Silber, Uhren,
Leihhausscheine.
Dittmar, Rosenstraße 2.

Heiraths-Gesuch.
Ein Kaufmann, Inhaber eines tonangebenden Manufakturwarengeschäfts, Mitte der 30er J., sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen im Alter von 19—24 Jahren, aus bürgerl. Fam., wirthschaftlich erzogen, von liebenswürdigem Charakter u. angenehmer Form wollen ihre werthen Anerbieten mit Angabe der ev. Vermögensverhältnisse unt. Beifügung der Photographie in die Expedit. d. Bl. u. **L. M. L. 130** nicht anonym gel. lassen. Strengste Diskret. Ehrenf.

Wegen Mangels an Platz sehr billig!
Für Gesangvereine, zur Tanzmusik etc. etc. passend.
Flügel
mit starkem Ton,
guter Mechanik, Metallplatte für **150, 200, 250, 300, 400 Mk.** zu verkaufen
Seestraße 3, I.

2 Americains,
Natur, fast neu, 4 Paar gebr. Kutschgeschirre, 3 Einspänner, 2 Cabriolettgeschirre sollen billig verkauft werden Güterbahnhofstraße 19. **E. Ulbricht.**

Heiraths-Gesuch.
Ein Landwirth von angenehmem Aeußeren u. gutem Charakter, 30 J. alt, Besitzer e. schönen Gutes in der Lommatzscher Pflege, welches einen Werth von circa 130000 Mark repräsentirt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft mit einer vermögenden Dame anzubahnen. Damen, Wittwen nicht ausgeschl., welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren und ein glückl. angesehenes Familienleben wünschen, werden geb., werthe Adr., wenn möglich mit Photogr., w. zurückgel. w., unt. **Discretion 130** an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Mariage.
Ein junger strebsamer Mann, welcher seit kurzer Zeit die Wirthschaft seiner Eltern übernommen hat, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Dieselbe muß wirthschaftlich und von gutem Charakter sein und über ein Vermögen von 3000 Mk. verfügen können. Geehrte Jungfrauen oder kinderlose Wittwen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre werthe Adresse mit Photographie und Angabe ihrer näheren Verhältnisse unter **O. C. 21** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** einsenden. Discretion Ehrensache.

Gardinen,
Engl.-Tüll, weiß u. crême, **prachtvolle Neuheiten,** gute **dauerhafte** Waare, empfiehlt zu den denkbar **billigsten Preisen** in **reicher** Auswahl die Gardinenapprettur **Grunaerstraße 10.**

Billards,
neu und gebraucht, in gr. Auswahl billig empfiehlt
Sohre,
Friedrichstraße 22.

Buch **„Ueber die Ehe"** geg. Einf. v. 1 Mk.-Marken. Wo **Z. v. Z. w. Kindersegen.** **36 pikante** Bilder Bf. 1½ M. Lit.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Feinste Tafelbutter
netto 9 Pfd. von Mark 1—1,30 fr. Nachnahme. **G. Geier, Adelsdorf**, Aischgrund, Bayern. Vertreter gesucht.

Frühjahrs-Neuheiten.
Unterröcke
in **Normal**, sowie **extra-weit.**
Größtes Lager der Residenz.
Gleichzeitig mache auf mein Lager von
Unterrockstoffen
besonders aufmerksam.
Confectionshaus
für **Morgen-Kleider, Matinées, Blousen, Röcke** u. s. w.
Robert Böhme,
Altmarkt,
Eckhaus Schreibergasse.

Schwarz Cachemir
für Kleider,
doppelt breit,
Meter **1.60, 1.80, 2, 2.20, 4 Mk.**
Robert Böhme,
Altmarkt,
Eckhaus Schreibergasse.

Butter.
12—15 Klg. feine Molkereibutter sind an einen zahlungsfähigen Abnehmer wöchentl. abzugeb. à Ctr. 220 Mk. frei ab Bautzen. Probe gegen Nachnahme. Adr. **R. 100** postl. **Kleinwelka.**

Sächsische Prämienthaler
werden zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. unter **S. A. 537** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Jagdhunde!
Lord, weiß u. brauner Hühnerhund m. vorzügl. Nase, gut Apport., eleg. Figur im 2. Felde, **Tell**, Braunfinger, echt deutsch Rothschimmel (v. Burg-Nimrod 2560-1071 T. St. 80) mit ausgez. Nase, flott. Apporteur sind preiswerth **zu verkaufen.**
O. Plützner,
Burgwitz b. Wettelswalde.

Für Bettwäsche und Leibwäsche:
Roth- und weiskarrirt (echtroth) Bettzeug,
großartige Auswahl.
Meter 42, 45, 50, 55, 60 Pf. u. s. w.
Inlet,
gestreift (auch dunkel),
Meter 50, 60, 70 Pf.
Inlet,
glattroth, weich u. federdicht,
Meter 70, 80, 90, 110 Pf.,
ganz große Breite von 125 Pf. an,
Betttuch-Leinen
ohne Naht,
Meter 115, 130, 140, 150 Pf.,
kernige
Halb-Leinewand
zu neuer Wäsche u. zum Ausbessern,
Meter von 40 Pf. an,
Nessel,
Stoff ohne Apprettur, zu Kinderwäsche, Meter von 36 Pf. an,
Hemdentuch,
blüthenweiss und weich,
Meter von 45 Pf. an,
Dowlas
zum selben Preis,
Stangen-Leinen,
beliebter Bettbezugstoff,
Meter 40, 45, 50 bis 70 Pf.
Damast,
groß- und kleingeblumt,
Meter von 65 Pf. an,
Piqué,
Meter 40, 45, 50 Pf. 2c.,
Chiffon
(Elsasser Fabrikat),
Meter von 35 Pf. an,
rosa Bett-Kattun und Köper
(Prima-Qualitäten)
für Kinder-Bettzeug,
Meter 50 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Vollständiges
Bäckerei-Inventar
liefert
Theodor Krüger,
Dresden, Ostra-Allee 3.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, versendet fix, gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Polster-Möbel,
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:
Federmatratzen 15 M.
Sophas in all. Bezüg. 33 „
Schlafsophas m. Matr. 65 „
Rips-Garnituren 90 „
Plüsch-Garnituren 150 „
Alle Sorten Bettstellen,
Säulen-Sophas 55 „
Aufpolsterung aller Art.
gebr. Möbel werden eingetauscht
König-Johannstr. 7, 3.
nahe Altmarkt.
Voigt, Tapezirer.
Soliden Leuten auch **Theilzahlung** gestattet.

Cigarren!
Gelegenheitskauf!
Javas, Sumatras, Havanas etc., nur reelle, schöne, weißbrennende Marken, per Mille 15, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 35, 40 bis 50 Mk. Cassa verkäuflich.
R. Horn,
Dresden, Grünestr. 14, I.

Gebr. Arnhold, Bank-Geschäft,

Altstadt: Waisenhausstrasse 30,
Neustadt: Bautzner-Strasse 78,

empfehlen sich für An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Controle von ausloosbaren Effecten,
Annahme von Geldern zur Verzinsung,
sowie überhaupt für
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Streng feste Preise.

Die **Dresdner Concurrenzgesellschaft** (Brückner & Co.), Moritzstr. 1, 1. Etage. Ecke Neumarkt, größtes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderobe, empfiehlt **Confirmanden-Anzüge** von 15, 18, 21, 24, 27, 30 bis 35 an.

Streng feste Preise.

Bekanntmachung.

Auf hohe Anordnung sollen die durch den Wegfall von Signal-Laternen bei Eisenbahnen ꝛc. entbehrlich gewordenen Signalgeräthschaften verkauft werden. Es befinden dieselben auf den Stationen **Schöna, Schandau** und **Pirna aus je**

1 Signalmast mit eisernem Laternenarm u. Stellage, eisernen Sprossen, eisernen Befestigungs- und Windeisenstützen,
3 Wärmöfen aus Rohrgeflecht mit Eisenblech in Kugelform von 90 Ctm. Durchmesser nebst 2 Zwischenketten,
3 Laternen von schwarzem Grundirgrau mit 2 Zwischenketten, enthaltend je 3 Brenner von 11 Linien Durchmesser und 1 dreifachen Reflektor aus Neusilber,
1 Hand-Laterne,
1 Sandkiste mit abnehmbarem Boden,
1 Wärmeapparat, 1 Teilmast, 1 Zuführ-Hebel, 1 Schraubenschlüssel und verschiedene Zubehör, nebst Reservestücken und Werkzeugen,
1 Probemuttern zu Verschraubung der Signal-Laternen,
1 Verpackungsstücken für die kleineren Gegenstände.

Die Masten werden zum Abbruch verkauft, die anderen Gegenstände können auf Anmeldung bei der unterzeichneten Inspektion im Königlichen Wasserbaugerätschaftsraum besichtigt werden.

Kauflustige werden ersucht, ihre Offerten schriftlich außer abzugeben.

Pirna, den 20. Februar 1891.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion I.
Baurath **Hofmann.**

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johannstr. Nr. 6.

Sämmtliche Qualitäten sind langjährig bewährte Fabrikate, die zum grossen Theil von mir in rohem Zustande gekauft und auf denkbar solideste Weise nach meinen Angaben ausgerüstet werden.

Weitgehende Garantie für Echtheit der Farben u. Haltbarkeit der Stoffe.

Möbel-Plüsche

60 Ctm.	**Möbel-Plüsch,** niederflurig in allen Farben	Mtr.	2,85, 3,60,
60 „	**Möbel-Plüsch,** hochflurig in allen Farben,	„	3,60, 4,50,
70 „	**Möbel-Plüsch,** niederflurig in allen Farben,	„	4,50, 7,00,
70 „	**Möbel-Plüsch,** hochflurig in allen Farben,	„	4,50, 6,50.
60 Ctm.	**Möbel-Plüsch,** hochfl. gepreßt in all. Farb.,	Mtr.	3,00, 3,50, 4,50,
60 „	**Möbel-Plüsch frisé** in allen Farben,	„	6,00, 7,00,
60 „	**Möbel-Plüsch relief** in allen Farben,	„	7,00, 8,50,
60 „	**Möbel-Plüsch relief** mit seidnem Fond, in allen Farben,	„	11, 12, 13.
60 Ctm.	**Moquett-Plüsche** in reizenden Dessins,	Mtr.	6,50, 7,50, 8,00,
130 „	**Moquett-Plüsche** in reizenden Dessins,	„	10,50, 12, 14,25,
58×58 Ctm.	**Moquett-**(Kameel-)**Taschen,** englisch,	Stück	5,75,
70×135 „	**Moquett-**(Kameel-)**Taschen,** englisch,	„	17,75.
130 Ctm.	**Leinen-**(Decorations-)**Plüsch** in all. Farben,	Mtr.	4,50, 5,75,
130 „	**Leinen-**(Decorations-)**Plüsch,** zweiseitig, in allen Farben,	„	7,00.

DRESDEN-A. neben dem Gewandhause.

A. W. Schönherr
15 Kreuzstrasse 15
(früher 8).
Fabrik und Exporthaus:
Hohenstein bei Chemnitz.
Versandt und Lager
Dresden-A., Kreuzstrasse 15.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Neuheiten:

Tricot-
Taillen, Kleidchen, Socken, Kopfhüllen, Tücher etc.
Blousen, Anzüge, Strümpfe.
Handschuhe
für **Damen, Herren** und **Kinder** in allen Farben.

Kinder- Häubchen, Kleidchen, Unterkleider, Mützen, Schuhe, Tricot-Jackets.

Normal- und Reform-Unterkleider,
System Prof. **Dr. Jäger** und **Dr. Lahmann.**

Radfahr- Hosen, Tricots, Jackets, Strümpfe, Mützen.

Jagdwesten.

AUSVERKAUF
verj. Damen sämmtl. ob. Artikel unter Selbstkostenpreis.

Fernsprechst. 3335

Jedes Schweißblatt muß als Zeichen der Echtheit obigen Stempel haben.

Das Canfield-Schweissblatt
ist in Kautschuk getränkt, dünn, elastisch und unverwüstlich.
Das Paar 65 Pf.
Siegfried Schlesinger
König-Johannstr. Nr. 6.

Carl Eifler,

Falkenstraße 26,
offerirt seine anerkannt gutsitzenden und sauber gearbeiteten

Tricot-Taillen

Neuheiten für jede Jahreszeit.
Engros- und Einzel-Verkauf nur in der Fabrik
Falkenstraße 26.

INSERENTEN erzielen die **grössten Erfolge** durch die **Berliner Abendpost**
Verbreitung **72,000** Abonnenten in **5000 Orten.**

Auction

einer grossen

Holzwaarenfabrik nebst Dampfsägewerk.

Eine **große, neu installirte, im vollen Betriebe befindliche Holzwaarenfabrik** nebst **Sägewerk** u. **Holzdampferei** in **Neustraschitz** in Böhmen, an der Linie Komotau-Prag der Buschtiehrader Eisenbahn gelegen, gelangt

am 4. April 1891

in Neustraschitz zur öffentlichen **gerichtlichen Versteigerung.**

Die Fabrik liegt mitten in einer der **waldreichsten** Gegenden Böhmens, ist mit **ca. 60 neuesten,** bestkonstruirten **Holzbearbeitungsmaschinen** neuesten Systems, zwei **Gattersägen,** einer **Holzdampferei** und **Dampftrockenanstalt,** mit **Dampfheizung** und **elektrischer Beleuchtungsanlage** eingerichtet und sind billige Arbeitskräfte, sowie billige Kohle hinreichend vorhanden. Vorräthe von Holz verschiedener Sorten stehen zur Disposition. Zum Kaufe werden auch die **Kundschaft und die vorhandenen zahlreichen Waarenbestellungen** übergeben u. kann derselbe **sofort ohne irgend welchen Aufwand** auf Einrichtung ꝛc. den **Fabrikbetrieb** fortsetzen. Der größte Theil der auf der Fabrik [illegible] Kapitalien kann auf Wunsch gegen **geringe** Verzinsung auf der Fabrik stehen bleiben. Nähere Auskunft über Zahlungsbedingungen, Caution ꝛc. ertheilt

Dr. J. Chlistovsky,
Advocat in Neustraschitz, Böhmen.

Rittergut **Neukirchen** bei **Deutschenbora** offerirt wiederum in vorzüglich gereinigter Qualität **Veseler's**

Anderbecker Saathafer,

ertragreichster aller Hafersorten und sehr schwer lagernd:
100 Kilo für 21 Mark.
500 Kilo für 100 Mark.
1000 Kilo für 190 Mark.

Proben erfolgen franko. Säcke sind vorher einzusenden und geschieht die Sendung gegen Nachnahme.

Möbel-Transporte

jeder Art übernimmt unter Garantie
Marschallstraße 17. Fernsprecher 3550.
G. Stommen.

Cassaschränke!

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach der Trompeterstr. 18 und schnelleren Räumens meines Ladens verkaufe ich meine feuerfesten Cassaschränke und diebessichere Cassetten in allen Größen zu billigsten Preisen. **C. Reiser,** Schlossermeister,
gr. Plauenschestr. 31. Trompeterstr. 18.

Kleegrasheu, Wiesenheu, Roggenstroh

(Maschinendrusch).

weisse Möhren

verkauft fuhrenweise franco Dresden **Rittergut Limbach** b. Wilsdruff gegen Kasse. Preise sofort auf Anfrage.

Granitplatten, Stuf., Mundsteine lf. b. Rosenstraße 23.3

Metall-Schablonen

zum Selbstvorzeichnen für Wäschestickerei, sowie zu allen anderen gewerblichen Zwecken findet man in größter Auswahl vorräthig in der Metallschablonenfabrik und Gravieranstalt von

J. M. Gräf,
Seestr. 6, Zahnsgassenfront

Gelegenheitskauf.

Harmonium,
Orgelt., gr. Werk f. bill. Altmarkt 8, 2.

Eine wenig gebr. Plüsch-Garnitur billig Königsstraße 7, 3.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,
Ostraallee 9.

Bei der Anstalt waren versichert:
Ende 1876, nach 36jährigem Bestehen der Anstalt,
22,448 Personen mit **36,486 Einlagen** und
6 Millionen Mark Kapitalien.
Ende 1890, nach 50jährigem Bestehen,
39,768 Personen mit **70,246 Einlagen** und
15 Millionen Mark Kapitalien.

Wenn sonach ein **reiner Zuwachs** (nach Abrechnung der Verstorbenen) um **17,320 Personen, 33,760 Einlagen** und **9 Millionen Mark** Kapital in **nur 14 Jahren seit Einführung der neuen Statuten** eingetreten ist, so beweist diese gegen früher so **ausserordentlich gestiegene Betheiligung** wohl am besten, daß die mit den neuen Statuten eingeführten **Verbesserungen** der Einrichtungen der Anstalt den **Wünschen** und **Bedürfnissen** der Versicherungslustigen **thatsächlich entsprochen** und in weitesten Kreisen **Beifall** gefunden haben.

Gestützt darauf ladet das Direktorium **zu neuer reger Betheiligung** an der in der Bildung begriffenen **51. Jahresgesellschaft 1891** mit dem Bemerken ein, daß für Einlagen, welche im **Februar** bewirkt werden, **kein Aufgeld** (Zinsvergütung) zu entrichten ist.

Von sämmtlichen Geschäftsstellen werden **Beitrittserklärungen und Einzahlungen angenommen,** Auskünfte bereitwilligst ertheilt und **Druckschriften** über die Einrichtungen der Anstalt **unentgeltlich** ausgegeben.

Das Direktorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
H. Häpe, Vorsitzender. **Oscar Bauer,** Geschäftsführender.
Hauptgeschäftsstelle in Dresden: Ostraallee 9, part.
Geschäftsstelle Plauen b. Dr.: Herr Kaufmann **H. Goldbach.**
„ Tharandt b. Dr.: Herr **Carl Zöllner.**
„ Loschwitz b. Dr.: Herr Kaufm. **Franz Möbius.**

Franz Titzenthaler,
Grossherzogl. Oldenburg.
Hof-Photograph
Waisenhausstr. 19, part.
zunächst dem Georgplatz
(Kleine Kartenbilder Dutzend von 6 Mark an.)

Linoleum.
Fabrik-Niederlage
der ersten deutschen Linoleum-Fabrik zu Köpenick.

Beste deutsche gut ausgetrocknete Waare, in glatt, Parquet- und Blumen-Mustern.

Glatt, 200 cm breit, Qualität Prima, 3½—4 mm stark, Mtr. 5,75.
Bedruckt, 200 cm breit, Qualität Prima, 3½—4 mm stark, Mtr. 6,75.
Glatt, 200 cm breit, Qualität Prima, 2½—3 mm stark, Mtr. 5.
Bedruckt, 200 cm breit, Qualität Prima, 2½—3 mm stark, Mtr. 5,40.

Läufer mit Kanten, Qual. Prima, 68 cm breit, Mtr. 2,25. 2,50.
Läufer mit Kanten, Qual. Prima, 90 cm breit, Mtr. 2,90. 3,25.
Läufer mit Kanten, Qual. Prima, 100 cm breit, Mtr. 3,25.

Läufer mit Kanten, engl. Fabrikat,	57 cm,	68 cm,	90 cm.
	1,05.	1,25.	1,75.

Kork-Carpet-Linoleum,
Original englische Waare, Allein-Verkauf für Dresden,
circa 6 mm stark, glatt und bedruckt, elastisch wie Woll-Teppiche.
Glatt, 183 cm breit, Mtr. 9 Mk. **Bedruckt,** 183 cm breit, Mtr. 10 Mk.

Delmenhorster Linoleum,
Bedruckt, 183 cm breit, in Parquet- u. Blumen-Dessins, Mtr. 7,25.

Linoleum-Bohner-Masse. Linoleum-Kitt.

Die Preise verstehen sich für das laufende Meter der angegebenen Breite.

3 Procent Cassa-Sconto. Bei Entnahme geschlossener Stücke (25 Meter) 5 Procent Rabatt.

König-Johann-Straße 6. **Siegfried Schlesinger** König-Johann-Straße 6.

Sensationelle Erfindung
gegen
Schwächezustände.
K. k. ausschl. priv. electro-metallische Platte.
Med. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiirt auf der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Prämiirt mit der großen silbernen Medaille auf der internat. hygien. Ausstellung Gent. Goldene Medaille Nizza 1890.

Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. Die Vorrichtung ist höchst sinnreich und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien. I., Wallfischgasse 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter B. Rosen, Berlin, Kanonierstraße 38.
Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

Keine leere Reklame
sondern Thatsache, daß durch Ersparung der theueren Ladenmiethe und hohen Spesen im Innern der Stadt, sowie durch Gelegenheitskäufe ganzer Lager, Konkursmassen u. s. w. mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Lagers und Billigkeit anbetrifft,
ohne Concurrenz am Platze
dasteht.
5000 Herren-Anzüge
von nur guten Stoffen, moderne Façons, gut gearbeitet, von 12 Mk. an bis zu den elegantesten 18, 21, 30, 38 Mk.
Konfirmanden-Anzüge
riesige Auswahl, von 10 Mk. an bis zu den elegantesten.
Sommer-Ueberzieher, Jaquets, Röcke, Hosen, Knaben-Anzüge
auffallend billig.
Hüte von 1 Mk. an, der eleganteste 3 Mk.
Schaftstiefel — Stiefeletten von 7 Mk. an.
H. Herzberg,
Cranachstraße Nr. 5.

Keuchhustensaft
bereitet aus den Blättern der Edelkastanie, sehr bewährtes Mittel, Flasche **75 Pf.** Prompter Versandt nach auswärts.
Königliche Hofapotheke,
Dresden, Am Georgenthor.

Frauen-Schönheit
und Gesundheit!

Künstliche Zähne u. Gebisse
neuester Konstruktion.
Völlig schmerzlos, ermöglichen sofortiges, ungehindertes Essen und Sprechen.
Frau Kublinski, Zahnkünstlerin,
22 Amalienstrasse 22
neben Hotel Amalienhof.
22 **Kublinski,** Zahnarzt. **22**

Die
Leinen- u. Baumwollweberei
von
F. T. Mersiowsky,
Elbau (Ob.-Laus.)
empfiehlt ihre anerkannt guten Fabrikate zu **Fabrikpreisen.**
Für **Ausstattungen** und **Hausbedarf** größtes Specialgeschäft am Platze.
Lager Dresden,
5 Amalienstrasse 5.
Fernsprechstelle 3546.

Rester-Ausverkauf.
Einige Centner zurückgesetzte **Buckskin-Rester,** gute **haltbare** Waare, verwendbar zu
Knaben-Anzügen.
Stoff z. Knabenanzug Mk. 2
Stoff z. Knabenanzug Mk. 4.
Stoff z. Knabenanzug Mk. 6, 8 und 10 Mk.
Blaue Tuchrester,
verwendbar für **Damen** zu **Regenmäntel** u. **Jaquets,** sehr billig.
Tuch-Niederlage,
Grunaerstr. 5, 1. Etge.

Künstliche Zähne,
auch **ohne Gaumenplatte (bridge work),** bestbewährter **Zahnersatz.** Empfehle mich auch zur Vornahme aller **Zahnextractionen, Plombirungen** i. Gold, Glas ꝛc. **Bernhard Wirthgen** (früher Vertreter des Herrn Zahnarzt Wirth-Leipz.), **Marienstraße 1, 2.,** Ecke Antonspl. 1.

Zur Fabrikation von **Carbolineum** empfehlen **prima schweres**
Anthracen-Oel,
specif. Gew. 1,090—1,100.
Zimmer & Seyfarth,
Chem. Fabrik, **Hamburg.**
Tagesprod. ca. 200—300 Centner.

Einen ganz zuverlässigen
Einspänner,
unter zweien die Wahl, verkauft **Rittergut Sacka** b. Königsbr.

Durch **eigene Herstellung,** anerkannt guten Schnitt, saubere Ausführung sowie Prima-Stoffe bin ich in der Lage, meine reiche Muster-Auswahl von
Barchent-Blousen
verschiedener Größen zu billigsten Preisen abzugeben.
Robert Böhme,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse.

Elsässer
bedruckt. Barchent,
reizende Neuheiten
zu **Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern,** sowie zu **Matinées und Blousen** vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:
Mtr. 50, 55, 60-80 Pf.
in außerordentlich großer Auswahl.
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstr.

Ungarische Weinhandlung
E. Freytag
(früher im Adreßcomptoir)
befindet sich jetzt
Webergasse 21.
Specialität:
Ungarische Rothweine
vom Fass à Liter 80 und 100 Pfge.

2- und Dreiräder,
Rover u. Dreiräder, kauft u. verkauft **R. Horn,** Grünestr. 14. I.

Confirmanden-Anzüge

zu

Fabrik-Preisen!

10 verschiedene Sorten Confirmanden-Anzüge bis zu den feinsten Stammgarn-Anzügen in allen Farben und Größen, vorzüglich sitzend, solider und gut gearbeitet.

Preis: 8, 10, 12, 16, 18, 20, 21, 26 bis 33 Mark

Maß-Anzüge

in kürzester Zeit unter Garantie des Sitzens mit geringer Preiserhöhung

Sächs. Garderoben-Fabrik

Inhaber: **L. Grossmann**

Wettinerstr. 10, nur 1. St., kein Laden.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Linoleum

zum Belegen von

Zimmern, Corridoren, Treppen etc.

empfiehlt in großer Muster-Auswahl

Qual. Lancaster:		Qual. Delmenhorst:	
180 Ctm. breit	M. 3.00.	183 Ctm. breit	M. 6.00.
180 „ „	„ 3.75.	183 „ „	„ 6.50.
180 „ „	„ 4.50.	183 „ „	„ 7.50.
Preise für den laufenden Mtr.		Muster bereitwilligst u. frco.	

Qual. Rixdorf:			
200 Ctm. breit	M. 4.50.	200 Ctm. breit	M. 6.00.
200 „ „	„ 5.00.	200 „ „	„ 6.50.
200 „ „	„ 5.50.	200 „ „	„ 7.00.

Läufer und Teppiche im Verhältniß.

Ernst Pietsch,

Nr. 1 Gewandhausstraße Nr. 1.

Möbelstoff-, Teppich-, Wachstuch- und Linoleum-Handlung.

Hotel-Verkauf.

Wegen Zurückziehens aus dem Geschäft beabsichtige ich mein altrenommirtes, bedeutendes **Hotel** zu verkaufen. Selbiges ist vor 8 Jahren der Neuzeit entsprechend umgebaut; es enthält 15 Fremdenzimmer, ferner großes Gast-, Speise- u. Gesellschaftszimmer, sowie einen kleinen und großen Ballsaal (der erste am Platze). Stallung für 50 Pferde vorhanden. Reflektanten, welche über eine Anzahlung von 30,000 Mark verfügen, ist hiermit Gelegenheit geboten, sich eine wirklich gute Existenz zu gründen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter **S. 775** durch **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Um das „Berliner Tageblatt“ gründlich kennen zu lernen,

nehme man ein **Probe-Abonnement** auf den Monat **März** für **1 M. 75 Pf.** bei dem nächstgelegenen Postamt. Das **„Berliner Tageblatt“** nebst **Handelszeitung** liefert außer seinem reichen und gediegenen Inhalt täglich 2mal als Morgen- und Abendblatt, auch Montags wöchentlich folgende 4 werthvolle Beiblätter: „Das illustrirte Wochenblatt „Alle“, — das belletristische Sonntagsblatt „Deutsche Welt“, — die feuilletonistische Montagsbeilage „Der Zeitgeist“, — „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“.

Allen **neu hinzutretenden** Abonnenten wird der bis 1. März abgedruckte größere Theil des **hochinteressanten** Romans von

Hermann Heiberg: „Drei Schwestern“

gratis und **franko** nachgeliefert.

Oldenburger und Holländer **Milchvieh,** sowie Bullen.

Den 26. Februar, Vormittags, sind wir in **Döbeln** (Hotel Stadt Dresden) und **den 27. Februar** in **Dresden,** Milchviehhof, anwesend, um Aufträge zu Lieferungen entgegen zu nehmen.

Rodenkirchen, Oldenburg.

Achgelis & Detmers

Corsets

best sitzende, auf's Solideste und Sauberste hergestellte Qualitäten,

hochschnürende Façons mit imitirt. Fischbein,
Stck. 1,50, 1,80, 2–3 M.

hochschnürende Façons mit echtem Fischbein,
Stck. 2,80, 3,50, 4,50–12 M.

Separater Verkaufsraum für Corsets!

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johann-Straße 6.

Hotel Stadt Moskau

(seine vornehme Lage im emal. Museum)

Christianstraße, ganz nahe Böhm. Bahnhof.

Behaglich eingerichtete Wohn- und Schlafzimmer.

Mäßige Preise einbegr. Licht und Bedienung.

Pension bei längerem Aufenthalt.

Damen,

welche bereits **unbequeme, nicht passende, verschiebbare Leibbinden** benutzt haben, wollen im „eigenen Interesse“ kaufen:

Philip's

unverrückbare, stets bequem und doch fest sitzende

Corset-Leibbinde

ohne Schenkelriemen,

elegantes Corset, vereint mit Leibbinde. Anerkannt d. **praktischste** bisher. Grund der Neuzeit. **Nur diese mit Namenszug oder Stempel des Erfinders** versehene Corset-Leibbinde wird für **viele Leiden der Damen,** als bei Wanderniere u. vielen Unterleibsleiden, neg. Stärkeeigkeit nach d. Entbindung 2c., empfohlen durch die Herren **Dr. Max Schede,** Oberarzt der Chir. Abtheil. des Allgem. Krankenhauses Hamburg, **Prof. Dr. Studsgaard,** Chirurgen am Gem. Hospital, Kopenhagen, und von **vielen anderen Aerzten.** Patentirt i. d. meist. Culturst.

Hudoffsky Gebr., Hamburg,

allein. Fabrikanten dieser Corset-Leibbinde, sowie der **Dr. Bock'schen dehnbaren Gesundheits-Corsets. Wo keine** Niederlag. vorhand., Bes. direct Beschreibungen 2c. **gratis.**

Musterschutz im D. R. unter No. 826.

Milchvieh-Verkauf.

Holländer und Oldenburger.

Donnerstag, den 26. Februar,

stelle ich wieder vorzügliches **Milchvieh mit Kälbern,** sowie schwere, junge, **hochtragende Kühe** und **Kalben** bester Qualität in **Dresden (Milchviehhof)** sehr preiswerth zum Verkauf. Der Verkauf findet **nur Mittwoch** und **Donnerstag** statt.

Globig bei Wittenberg a. E.

Wilhelm Jöricke.

Neu eingetroffen 50 Stück frische Pferde,

worunter 15 Paar egale, gutgefahrene **Wagenpferde** u. **sichere Einspänner.** Dieselben stehen von Mittwoch den 25. d. an unter Garantie preiswerth zum Verkauf.

Hochachtungsvoll

Hermann Heinze jun.

Wer Arbeitskräfte sucht

und rasch sein Ziel erreichen will, annoncire in der **„Berliner Morgenzeitung“** (Verlag von Rudolf Mosse). Diese u. A. auch in den arbeitenden Volksschichten stark verbreitete Zeitung hat bereits

102 Tausend Abonnenten,

und zwar nicht allein in Berlin, sondern in allen Städten und kleinen Ortschaften Deutschlands. Es ist daher unzweifelhaft, daß, falls die gesuchten Arbeitskräfte überhaupt vorhanden sind, sich dieselben auf bez. Annoncen in der „Berliner Morgenzeitung“ melden. Alleinige Annoncen-Annahme bei

Rudolf Mosse, Berlin,

sowie dessen Filialen und Agenturen.

Spiegelglas-Manufactur

von

Gebr. Hillmann, Pragerstr. 38, Hof rchts.

empfiehlt ihr Lager von **belegten Crystall-** und ¾ weißen **Spiegelgläsern.**

Beleg-Anstalt für alte und neue Spiegelgläser.

Spiegelglas u. Streifen für Schaufenster-Einrichtungen sehr billig.

Erziehungs-Anstalt der Brüdergemeine für Knaben zu Gnadenfrei in Schlesien.

Lateinlose höhere Bürgerschule. Durch Erlaß des Reichskanzlers vom 6. Dec. 1888 **berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen für einjährig-freiwilligen Militärdienst.** Anfang des Schuljahres 6. April. Pension 600 Mark. Näheres durch den Prospekt. **G. Lentz,** Direktor.

Die **Reste** aus der **Konkursmasse.**

Schuhwaaren-

15 Ausverkauf 15.
Wettinerstrasse

Helle Fabrikräume

mit oder ohne Dampfkraft sof. oder später zu vermiethen Oberseegasse 10 und 11. Näheres beim Besitzer.

Bruno Locke, Dresden-A., Möbel-Magazin und Fabrik,

23 Poliergasse 23

empf. Brautausstattungen v. 720 M. an u. zwar Salon u. Wohnzimmer **echt Nußbaum.**

Salon, 344 M.:
1 **Plüschgarnitur** m. Passement.
1 Vertico echt Nußbaum.
1 Antoinette Tisch.
1 Trumeau mit Stuhl u. Platte.
1 Rohrlehnstühle.

Schlafzimmer, 118 M.:
2 Bettstellen m. Federn Matratzen.
1 Waschtisch mit Marmorplatte.
1 Spiegel. 1 Kammertisch.
2 Rohrstühle.

Wohnzimmer, 188 M.:
1 dreitheiliger **Divan,** m. **Crêpe** oder Fantasiestoff bezogen.
1 Kleiderschrank, echt **Nußb.**
1 Stühle.
1 Ausziehtisch.
1 Sopha-Spiegel.

Küche, 40 M.:
1 Küchenschrank mit Aufsatz.
1 Küchentisch.
1 Küchenbank. 1 Stuhl.

NB. Jedes Zimmer wird auch einzeln abgegeben. Nach **auswärts** frco. hier. Bahnhof Waggon.

Fernsprecher Nr. 1102.

Filiale **Ammonstraße 19** vom 23. Februar an **ununterbrochen** geöffnet!

THEE THEE

neuester Ernte

von Mark 2,50 per Pfund an.

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Hee

1 Bankstrasse 1,

Pferdebahnlinie: Uhlandstrasse-**Victoriastrasse**-Theaterplatz.

Reichhaltiges Lager in

China- und Japan-Waaren,

Lackwaaren, Porzellan, Fächern etc.

Herrschaftl. Villa in Leipzig,

nächste Nähe des Rosenthals — 800 Q.-Mtr. Grundfläche — auch für zwei Familien passend —, soll erbtheilungshalber schleunigst verkauft werden. Die Villa befindet sich in bestem baulichen Zustande, hat Stallung und Remise u. s. w. Ueberaus günstige Speculationsobjekt. Näh. durch **K. A. Lingner** in Firma **Lingner & Kraft, Dresden.**

Donnerstag, den 26. d. Mts.

stellen wir in **Dresden, Milchviehhof,** bei Werner's einen **großen Transport** ganz

hochtragender Kühe, Kalben, sowie **Bullen**

zum Verkauf.

Gebr. Salomons, Beener, Ostfriesland.

Gebr. Hirschlaff,

Bautznerstrasse 80,

halten permanent große Auswahl eleganter egaler **Wagenpferde,** guter **Einspänner** und truppenfrommer **Reitpferde** zum Verkauf.

Haus!

Ein Haus auf Wilsdruffer-, Seestraße, Altmarkt, Schloßstraße wird bei einer Anzahlung von 50–100,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 33 in die Expedition dieses Blattes.

Kinderwagenfabrik F. A. Lucas,

Königsbrückerstraße 72.

Filiale Johannesstraße Nr. 23,
Mohren-Apotheke.